

Wiener Stadt-Bibliothek.

57291 F

457291
Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

67
Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

2. Juni 1947

Blatt 620



457291
Juni
1947
Erste Schuttabfuhr im Monat Mai

sch zu April, in welchem Monat schon wieder Schutt von den Straßen und Plätzen Wiens, ist im Mai das Ergebnis der Schuttabfuhr auf 36.920 Kubikmeter gestiegen. Dazu kommt der Abtransport von 34.993 Kubikmeter Mist. Für die Abfuhr wurden im Tagesdurchschnitt 140 Lastautos, 26 Straßenbahnwagen und 27 Pferdefuhrwerke und andere Fahrzeuge verwendet.

In vergangenen Monat sind auch 22 die Sicherheit gefährdende Hausruinen abgetragen worden, während 62 andere zum Abbruch vorbereitet sind.

Die Lebensmittelgeschäfte am 5. Juni

Das Marktamt der Stadt Wien empfiehlt den Lebensmittelkleinhändlern, an Stelle der am Donnerstag, den 5. Juni (Fronleichnam), entfallenden Verkaufsstunden ihre Geschäfte am Mittwoch, den 4. Juni, von 7 bis 12 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr offen zu halten.

Landesgesetzblatt für Wien

Das am 30. Mai 1947 ausgegebene 6. Stück des Landesgesetzblattes für Wien enthält die Änderung des Gesetzes vom 10. Juli 1945 über die Anwendung des Reichsjagdrechtes und die Änderung und Ergänzung des Gesetzes vom 16. Mai 1946, betreffend den Fischereiausweis.

457294

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

67
Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

2. Juni 1947



Blatt 620

Gesteigerte Schuttabfuhr im Monat Mai

Im Vergleich zu April, in welchem Monat schon wieder 27.162 Kubikmeter Schutt von den Straßen und Plätzen Wiens weggeräumt wurden, ist im Mai das Ergebnis der Schuttabfuhr auf 36.920 Kubikmeter gestiegen. Dazu kommt der Abtransport von 34.993 Kubikmeter Mist. Für die Abfuhr wurden im Tagesdurchschnitt 140 Lastautos, 26 Straßenbahnwagen und 27 Pferdefuhrwerke und andere Fahrzeuge verwendet.

In vergangenen Monat sind auch 22 die Sicherheit gefährdende Hausruinen abgetragen worden, während 62 andere zum Abbruch vorbereitet sind.

Die Lebensmittelgeschäfte am 5. Juni

Das Marktamt der Stadt Wien empfiehlt den Lebensmittelkleinhändlern, an Stelle der am Donnerstag, den 5. Juni (Fronleichnam), entfallenden Verkaufsstunden ihre Geschäfte am Mittwoch, den 4. Juni, von 7 bis 12 Uhr und 16 bis 18.30 Uhr offen zu halten.

Landesgesetzblatt für Wien

Das am 30. Mai 1947 ausgegebene 6. Stück des Landesgesetzblattes für Wien enthält die Änderung des Gesetzes vom 10. Juli 1945 über die Anwendung des Reichsjagdrechtes und die Änderung und Ergänzung des Gesetzes vom 16. Mai 1946, betreffend den Fischereiausweis.

Einzelstücke sind im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse Wien I., Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 16, erhältlich.

Säuglingssterblichkeit wieder im Ansteigen

Wie der Bericht der Magistratsabteilung für Statistik über die Bevölkerungsbewegung Wiens im April ausweist, ist die Säuglingssterblichkeit weiter im Ansteigen begriffen. Auf tausend Lebendgeborene kamen in diesem Monat 87 tote Säuglinge, während die Sterblichkeit im März 84 Promille und im Februar nur 76 Promille betrug. Gleichzeitig kamen im April auch nur 1852 Kinder zur Welt, das sind um 281 weniger als im Vormonat.

Die Zahl der Eheschließungen ist gegenüber dem März 1947 etwas geringer geworden, während im Vergleich zum April des vorigen Jahres ein Ansteigen um 96 Ehen zu verzeichnen ist. Insgesamt wurden in Wien im April 1947 1392 Ehen eingegangen.

Die allgemeine Sterblichkeit ist geringer geworden und beträgt nur 15 von tausend der ortsansässigen Bevölkerung gegenüber dem Vormonat in dem 19 von tausend Menschen starben. Die Todesursachen sind, in der Reihenfolge der Häufigkeit, organische Herzkrankheiten in 474 Fällen, Krebs in 361, Gehirnblutung in 203, und Tuberkulose in 195 Fällen. Zwei Männer und eine Frau kamen durch Ermordung ums Leben und 33 Menschen legten Hand an sich selbst. In einem Fall ist wieder Verhungern als direkte Todesursache angegeben.

Stromstörung durch Kurzschluß

Infolge Kurzschluß auf der aus Süden kommenden Stromfornleitung entstand heute um 8.52 Uhr in Wien eine Stromstörung. Durch den ohne Rücksichtnahme auf die geringen Vorräte an Öl und Steinkohle weitergeführten Betrieb der beiden kalorischen Kraftwerke Simmering und Engerthstraße konnten vor allem die nördlichen Bezirke Wiens weiterhin mit Strom gespeist werden. Um ungefähr 9.30 Uhr funktionierte die Stromversorgung auch in den übrigen Bezirken wieder normal.

Die Rechtslage der Naziwohnungen

Ein Wiener Montagblatt bringt heute unter dem Titel "Wiedergutmachung aber für Nationalsozialisten" einen Artikel, in dem berichtet wird, daß in nicht wenigen Fällen Nationalsozialisten in Eingaben an die Wohnungsrechtsabteilung des Magistrates der Stadt Wien eine "Wiedergutmachung" in der Form verlangen, daß sie die Rückgabe ihrer früheren Wohnung fordern, die gegenwärtig von einem Naziopfer bewohnt wird. Es wird dabei ausgeführt, daß die Naziopfer, die in Naziwohnungen eingewiesen wurden, den Beweis erbringen müssen, daß der frühere Wohnungsinhaber den Bestimmungen des NS-Gesetzes unterliegt. Wenn sie das aber nicht können, verlieren sie die Wohnung.

Der Artikel erweckt die Vorstellung, daß es sich um eine Sonderaktion der Wohnungsrechtsabteilung des Wiener Magistrates und der Magistratischen Bezirksämter handelt. Tatsächlich ist die Sachlage aber die, daß der Wiener Magistrat gezwungen war, eine Reihe von seinerzeitigen Wohnungszuweisungen aufzuheben; nach den Bestimmungen des XIV. Hauptstückes, Abschnitt III, Punkt 9 des Verbotsgesetzes 1947, das von den gesetzgebenden Körperschaften mit Zustimmung des Alliierten Rates beschlossen wurde, hatten nämlich die Gemeinden bis zum 15. Mai 1947 vorläufige Benützungsbewilligungen für Wohnungen aufzuheben, deren frühere Inhaber nicht registrierungspflichtig sind. Dabei war es gleichgültig von welcher Stelle die seinerzeitige vorläufige Benützungsbewilligung ausgegangen ist. Der Magistrat der Stadt Wien und seine einzelnen Unterabteilungen, darunter auch die Magistratischen Bezirksämter, können sich natürlich nicht über zwingende gesetzliche Bestimmungen hinwegsetzen und müssen Anträgen auf Aufhebung der vorläufigen Benützungsbewilligungen für Wohnungen stattgeben, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür gegeben sind.

Was die Frage der Beweislast anlangt, so ist es nicht richtig, daß der gegenwärtige Wohnungsinhaber beweisen muß, daß der frühere Inhaber den Bestimmungen des Verbotsgesetzes unterliegt. Vielmehr wird in erster Linie gefordert, daß der

frühere Wohnungsinhaber beweist, daß er nicht registrierungspflichtig ist. Nur dann, wenn der jetzige Wohnungsinhaber behauptet, daß die vorgebrachten Beweise unstichhältig sind, muß er seinerseits beweisen, daß der frühere Wohnungsinhaber doch der Registrierungspflicht unterliegt.

Im übrigen wird darauf hingewiesen, daß dem gegenwärtigen Wohnungsinhaber ein Berufungsrecht gegen den Bescheid der Magistratischen Bezirksämter zusteht, sodaß also das Bundesministerium für soziale Verwaltung angerufen werden kann. Bis zur rechtskräftigen Entscheidung der Angelegenheit kann natürlich der gegenwärtige Wohnungsinhaber in der Wohnung bleiben.

Wieder Gemüsepflänzchen für Ernteländler

=====

Die Magistratsabteilung 53 (Siedlungs- und Kleingartenwesen) gibt am Mittwoch, den 4. Juni, in der Zeit von 8 bis 11 Uhr im städtischen Reservogarten, II., Vorgartenstraße 160, die sechste Partie Gemüsepflänzchen (Paradeiser, Zwiebel und Porree) an Ernteländler gegen Vorweis und Abstempelung der Ernteland-Ausweiskarte für 1947 oder der Ernteland-Evidenzkarte für 1947 aus. Spesenbeitrag S 3.-, Packmaterial ist mitzubringen. Ein Rechtsanspruch auf Ausfolgung besteht nicht.

Ausstellung der Meisterschule der Malerinnung verlängert

=====

Die Ausstellung der Meisterschule der Malerinnung in Wien 9., Severingasse 9, wurde des großen Interesses wegen bis einschließlich Samstag, den 7. Juni, verlängert. Die Ausstellung ist von 9 bis 17 Uhr und am kommenden Feiertag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wienim Juni 1947.

Im Juni 1947 sind nachstehende Abgaben fällig:

- Bis zum 10. Juni: Getränkesteuer für Juni.
Vergnügungssteuer für die zweite Hälfte Mai.
- Bis zum 14. Juni: Anzeigenabgabe für Mai.
- Am 15. Juni: Lohnsummensteuer für Mai.
- Bis zum 25. Juni: Vergnügungssteuer für die erste Hälfte Juni.

Die Schirach-Villa auf der Hohen Warte

In einem Montagblatt werden heute über die ehemalige Schirach-Villa auf der Hohen Warte Nr. 52 Behauptungen veröffentlicht, in denen die Gemeinde Wien beschuldigt wird, die Villa und den Garten ungenutzt zu lassen. Dazu wird festgestellt, daß die Villa als jüdischer Besitz von der Gemeindeverwaltung im Jahre 1941 erworben wurde, um dem damaligen Gauleiter Schirach als Wohnsitz zu dienen. Beim Zusammenbruch des Nazi-regimes richtete sich gegen dieses Objekt der Unwille der Bevölkerung. Später war sie einige Zeit von Besatzungstruppen besetzt und diente als Autoreparaturwerkstätte. Die Villa hat zwar keinen schweren Bombenschaden erlitten, ist aber völlig devastiert, der Einrichtungsgegenstände und wesentlicher Bestandteile beraubt. Es ist also unrichtig, daß dort für mindestens 20 oder mehr Personen völlig intakter Wohnraum vorhanden wäre.

Inzwischen ist der frühere Eigentümer der Villa, Baurat Ing. Spritzer, aus der Emigration zurückgekehrt und hat seine Eigentumsrechte angemeldet. Er verlangt nicht nur die Rückgabe der Villa, sondern von der Gemeinde auch Ersatz des seither an dem Objekt entstandenen Schadens. Diese vermögensrechtlichen Verhandlungen zwischen der Gemeinde Wien und dem früheren Eigentümer haben durch längere Krankheit desselben

2. Juni 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 625

eine Verzögerung erlitten. Bis zu ihrem Abschluß können von der Gemeindeverwaltung keinerlei Verfügungen über das Objekt getroffen werden. Ein Versuch der Gemeindeverwaltung, in der Schirach-Villa ein Kinderheim einzurichten, mußte aus den gleichen Gründe und wegen der bedeutenden Instandsetzungsarbeiten, die vorher notwendig gewesen wären, unterbleiben.

Das Abgabenteilungsgesetz

Die Vertreter der Länder und des Städtebundes sprachen heute beim Bundesfinanzminister Dr. Zimmermann vor und überreichten ihm den Entwurf eines Gesetzes über die Verteilung der Besteuerungsrechte und der Abgabenerträge (Abgabenteilungsgesetz). Der Finanzreferent der Stadt Wien, Stadtrat Honay informierte den Minister über den wesentlichen Inhalt des Gesetzentwurfes, der als Ergebnis von gemeinsamen Beratungen der Länder und der Vertreter des Städtebundes gewertet werden müsse. Der Entwurf soll dem gegenwärtigen gesetzlosen Zustand auf dem Gebiete der Finanzzuweisungen an Länder und Gemeinden vom 31. Dezember 1947 an beenden und sei eine unbedingte Notwendigkeit für die Gesundung der Finanzen dieser Gebietskörperschaften. Bundesminister Dr. Zimmermann sagte eine rasche Überprüfung des Entwurfes zu. Er lud die Abordnung für die kommende Woche zu einer ersten Aussprache ein, in der das Finanzministerium seine Stellungnahme mitteilen werde.

Käse für Kinder

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder von 6 bis 12 Jahren erhalten auf Abschnitt 46 ihrer Lebensmittelkarte 10 dkg Käse gegen nachträgliche Anrechnung auf den Kalorienzatz.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

2. Juni 1947

Blatt 241

Institut für Wissenschaft und Kunst

Vorträge in der Woche vom 3. bis 6. Juni 1947

Dienstag, 3. Juni 1947,	18.30 Uhr	Univ.Prof.Dr. Wilhelm <u>Killnelt:</u> Entwicklung im Tier- reich.
Mittwoch, 4. Juni 1947,	18.30 Uhr	Univ.Doiz.Dr. Nikolaus <u>Valters:</u> Probleme des Sowjet- rechts.
Freitag, 6. Juni 1947,	18.30 Uhr	Dr. Robert H. <u>Jokl:</u> Die Psychologie Sig- mund Freuds.

Österreichische - Schweizerische Gesellschaft

Am Mittwoch, den 11. Juni, findet um 18 Uhr im Vortragssaal der Nationalbibliothek, I., Josefsplatz 1, ein Vortrag des Prälaten Dr. Alois Wildenauer über "Meine Liebe zur Schweiz und ihren Bergen" statt.

"Schätze aus dem Schutt"

Die Ausstellung "Schätze aus dem Schutt" im Alten Rathaus, Wien I., Wipplingerstraße 8, bleibt nur mehr bis 14. Juni geöffnet.

Pressepiegel vom 2./3. Juni 1947

=====

Wiener Zeitung, 1. Juni:

Gegen die Verbürokratisierung (Verein zur Förderung freiheitlicher wirtschaftlicher Ideen)	3
Aufrüttelnde Verrohung. Strafverfahren vor dem Jugendgerichtshof	3
Der alte Gschwandner gestorben	4
4547 Wohnungen wiederhergestellt.RK	4
Major Samsonow akademischer Ehrenbürger	4
Kinder singen - Symphoniker begleiten.RK	4
Lebensmittelspende für Kleinstkinder.RK	4
Gemüsehöchstpreise sind anzuschlagen.RK	4

Wiener Kurier, 2. Juni:

Stromstörung in Wien durch Ausfall von Isolatoren.Zur RK	1
Riesenschiebungen mit Lebensmitteln entdeckt. Angestellte der Meinel AG verwickelt	2
Weltmeisterin Ellen Preis. Damenflorett in Lissabon	3

Weltpresse, 2. Juni:

München ohne Bier	2
Die Wiener Jugendkunst	3
Plan eines Rhein-Donau-Kanals	3
Im Mai 1173 Wohnungen wiederhergestellt. RK	3
Das Programm der Grazer Festwochen	3
Ausklang der Eisenstädter Haydn-Festspiele. Aufführung der "Schöpfung" zum 138. Todestag des Meisters	3
Festliches Kindersingen im Konzerthaus.RK	3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 2. Juni:

Wieder Stromstörung in Wien.RK	1
Drei Morde und 33 Selbstmorde im April. Säuglingssterblichkeit steigt. Zeit im Spiegel der Statistik.Zur RK	2

Welt am Abend, 2. Juni:

Unterernährung der Jugend tritt deutlich zutage	2
Das zweite "Schleichende Gift". Wird die Wiener Ärzteschaft gegen den Tbc-Film protestieren?	2
Kaffeehaus in der Kunstaussstellung	

Neues Österreich, 3. Juni:

Die Beamten	1
Im Juni und Juli: Fleischkonserven statt Frischfleisch. Der Ministerrat berät heute über die Erhöhung der Fleischpreise - Ein Kilo soll 8 bis 12 S kosten. Die Preisstützungsaktion geht vorläufig weiter. Verdoppelung der Kleinverkaufspreise.	1
Nur 750 Gramm Brot auf die Normalkarte: Stundenweise Arbeitsniederlegung in Grazer Betrieben. Die Betriebsräte der steirischen Schwerindustrie beim Landeshauptmann. Streik der oberösterreichischen Forstarbeiter	2
Die Forderungen der Naziopfer	2
Überfüllte Strandbäder und Sonnenstich am laufenden Band. 80.000 Besucher am ersten Badesonntag im Juni - Zwei Todesopfer des Wildbadens. Hochsommer in Wien - Frost in Moskau	3
Abgaben der Stadt Wien im Juni.RK	3
Der Rauschgifthandel in Wien	3
Das Bäckergerwerbe für das Kinderhilfswerk	3
Wiener Städtische Wechselseitige Versicherungsanstalt.	3
Auslosung von Lospolizzen (Inserat)	4

Das Groschen-Blatt, 3. Juni:

Wer schweigt, zahlt doppelt. (Leitartikel)	1
Wieder ein Mensch in Wien verhungert	1
Kampf um Mietzins geht weiter	2

Arbeiter-Zeitung, 3. Juni:

Helft den Kindern - sie sind unsere Zukunft. ("Max-Winter-Heimaufonds".)	1
Die Rechtslage bei Naziwohnungen. RK	2
Das Abgabenteilungsgesetz. RK	2
Probleme der Donauländer. (Konferenz der sozialistischen Parteien der Donauländer.)	2
Die Schirach-Villa auf der Hohen Warte. RK	3
Es sterben wieder mehr Säuglinge! RK	3
Der Kindergarten im Volksgarten bleibt	3
Wieder Stromstörung durch Kurzschluß. RK	3
Schutt und Hausruinen. RK	3
Täglich vierzig Wohnungen wiederhergestellt	3

Das Kleine Volksblatt, 3. Juni:

Eine Kinokarte S 4.12 statt S 1.-. (Linz)	3
Machtvolle Kundgebung der Katholischen Jugend. Kardinal Innitzer: "Auf euch kommt es an!"	5
Säuglingssterblichkeit ansteigend. RK	5
Zwei Jahre "Russische Stunde"	5
Wien internationales Zentrum für Rauschgifthandel?	6
Die Rechtslage bei den Naziwohnungen. RK	6

Österreichische Volksstimme, 3. Juni:

Proteststreik in Grazer Betrieben. Metall- und Bergarbeiter gegen die unzureichende Brotzuteilung	4
Stein - ein fideles Gefängnis für Nazi. Ohne Bewachung auf Außenarbeit. Sträflinge schlafen zu Hause. Wie die Haft von Neumayer und Kampitsch aussieht	1
Wird das Antinazigesetz gegen Antifaschisten durchgeführt?	3
Wieder 13 Rinder beim Transport krepirt	3
Ein Ministerwort, auf das man bauen kann	3
54.000 Besucher in den städtischen Sommerbädern	3
Kinderparadies im Herzen der Stadt	3
Eine Greisin an Hunger gestorben	3
Ansteigen des Rauschgifthandels.	3
Die Schirach-Villa auf der Hohen Warte. RK	3
Meinl-Direktoren wegen Schleichhandel verhaftet	3

Österreichische Zeitung, 3. Juni:

Wien ein Zentrum des Rauschgifthandels?	2
Arbeiter für Proteststreik wegen Perner-Skandals	2
Der erste Badesonntag	3
Neuerungen auf dem Gebiet der Energiewirtschaft	4
Intensivierter Anbau von Oelpflanzen. (Moskau)	4
Erdnüsse zur Herstellung von Schokolade und Speisefett. (Tass)	4
Die erste Strecke der Leningrader Untergrundbahn im Bau	4
Der neue Ausflugs-sonntagsverkehr der Staatsbahnen	5

Klosterneuburger Nachrichten, 31. Mai:

Wohin ist das Holz von der "Sartoriusbrücke" gekommen? (Mag.-Abtg. 29, Brücken- und Wasserbau.)	3
---	---

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

3. Juni 1947

Blatt 627

Stromstörung durch Blitzschlag

In den gestrigen späten Abendstunden schlug bei Zell am Ziller ein Blitz in einen Holzmast der dortigen 100 kv-Leitung ein. Während der Zeit der Auswechselung des Mastes war die Fremdstromzufuhr nach Wien unterbrochen. Die beiden Wiener kalorischen Kraftwerke versorgten Teile des Wiener Netzes weiterhin mit Strom. Nur in einigen Bezirken entstand eine Unterbrechung des Straßenbahnverkehrs in der Dauer von ungefähr 30 Minuten.

Sonntagsfahrpreis am Fronleichnamstag

Am Donnerstag, den 5. Juni, gilt auf der Straßenbahn und Stadtbahn der Sonntagsfahrpreis. Es gelten daher die 60 G-Sonn- und Feiertagsfahrtscheine und die Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus-(Obus) Wochenkarte.

Die Vorverkaufsstellen sind an diesen Tage von 8 bis 14 Uhr geöffnet.

Die Wiedererrichtung von Denkmälern

Auf Grund zahlreicher Anfragen wird mitgeteilt, daß die Wiedererrichtung eingeschmolzener Denkmäler und Bronze infolge Materialmangel noch sehr schwierig ist. Das trifft auch für das immer wieder verlangte Schuhmeierdenkmal und den Alszauberbrunnen zu.

Ein Handbuch für den ehrenamtlichen Fürsorgerat

Der Wiener Magistrat hat ein Handbuch für den ehrenamtlichen Fürsorgerat herausgegeben, das einen Wegweiser durch das Wohlfahrts- und Gesundheitswesens der Stadt darstellt. Die 116 Seiten starke Broschüre, die in Verlag für Jugend und Volk erschienen ist, gibt eine Darstellung der Grundsätze und eine umfassende Übersicht über alle Zweige und Einrichtungen der städtischen Fürsorge.

Das mit einem Vorwort des amtsführenden Stadtrates für das Wohlfahrtswesen Dr. Freund eingeleitete Handbuch soll vor allem die Funktionäre der Fürsorge mit dem sachlichen Wissen ausstatten, das sie zur Ausübung ihrer Pflichten benötigen. Das ist umso notwendiger, als gerade jetzt nach dem Kriege viele der ehrenamtlichen Fürsorgeräte vor ganz neuen Aufgaben stehen.

Das Handbuch wird in den nächsten Tagen im Buchhandel erhältlich sein.

500 Schilling Belohnung für die Auffindung von

zwei Bronzemedallen.

Bei der Übersiedlung der Veterinäramtsdirektion von Wien 3., Schlachthausgasse 43, nach Wien 1., Ebendorferstraße 1, im Mai 1945 sind zwei Stiere darstellende Bronzemedalle abhanden gekommen. Demjenigen, der die Modelle zurückerstattet oder Angaben macht, die zur Auffindung der Bronzemedalle führen, wird eine Belohnung von 500.- S in Aussicht gestellt. Bei der Zuerkennung derselben bleibt der Rechtsweg ausgeschlossen.

Der brasilianische Gesandte beim Bürgermeister

Heute stattete der brasilianische Gesandte, Excellenz Bueno Do Prado, dem Bürgermeister im Rathaus einen Besuch ab. Der brasilianische Diplomat versicherte den Bürgermeister seiner Freundschaft zu unserer Stadt, in der er sich außerordentlich wohl fühle und der er eine gedeihliche Entwicklung wünsche.

Amerikanische Hilfsaktion für die Wiener Tuberkulösen

Bürgermeister Dr. h. c. Körner und der amtsführende Stadtrat für Gesundheitswesen Vizebürgermeister Weinberger hielten im November v. J. im Wiener Presseklub eine Pressekonferenz ab, um die gesamte Öffentlichkeit auf das bedrohliche Ansteigen der Tuberkulose in Wien aufmerksam zu machen. Der Appell des Bürgermeisters zur Unterstützung der Stadt Wien in ihrem Kampfe gegen die Tuberkulose ist nicht ungehört verhallt. Die ausländischen Hilfsaktionen haben seither die Tuberkulosekranken mit besonderen Lebensmittelzuteilungen bedacht und in letzter Zeit ist von der "Schweizer Spende" eine neue Aktion zu Gunsten der Tuberkulosekranken angekündigt worden.

Der Herausgeber der Salzburger Wochenzeitschrift "Woge", Bernhard Wüllerstorff, hat durch die in den Vereinigten Staaten erscheinende pädagogische Monatsschrift "The Instructor" die nordamerikanische Öffentlichkeit auf dieses schmerzhafteste Problem Wiens aufmerksam gemacht und eine Hilfsaktion für die Tuberkulösen Wiens eingeleitet. Der Wiener Stadtsenat hat in seiner heutigen Sitzung ein Kuratorium für dieses amerikanische Tuberkulösen-Hilfswerk eingesetzt und damit die Tätigkeit der Hilfsaktion eingeleitet. Vorsitzender des Kuratoriums ist Bürgermeister Dr. h. c. Körner. Mitglieder des Kuratoriums sind die amtsführenden Stadträte für Gesundheitswesen Vizebürgermeister Weinberger und für Wohlfahrtswesen Dr. Ferdinand Frendl, ferner in Vertretung des American Friends Service Committee assistiert von Frau v. Catharin, Mr. Weaver. Die Geschäftsführung der Hilfsaktion wird der Bei-

ten der Magistratsabteilung 12, Erwachsenenfürsorge, Obmagistratsrat Dr. Rieger, besorgen. Das "Wiener Tuberkulosen-Hilfswerk - Amerikanische Hilfsaktion" wird die in den Vereinigten Staaten gesammelten Geld- und Sachspenden übernehmen. Je nach Art und Umfang der einlangenden Spenden ist daran gedacht, durch ausserordentliche Nahrungsmittelbeihilfen den Heilungsprozess der Tuberkulose-Kranken zu fördern oder einen Kuraufenthalt und andere soziale Massnahmen, die im Sinne des Heilungsprozesses notwendig erscheinen, zu ermöglichen. In einem Schreiben hat Bürgermeister Körner die Bürgermeister der grösseren nordamerikanischen Städte und die Rektoren der nordamerikanischen Universitäten gebeten, diese Hilfsaktion für die Wiener Tuberkulose-Kranken zu unterstützen.

Eier für Diabetiker

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Zuckerkranke erhalten auf den Abschnitt G des Diabetikerausweises drei Eier in einem beliebigen Milchgeschäft.

Pressestelle vom 3./4. Juni 1947

=====

Wiener Zeitung, 3. Juni:

Die Schirach-Villa.RK 3
St.-Antons-Kirche in Favoriten wiederhergestellt 3

Wiener Kurier, 3. Juni:

Kirschen aus Ungarn und Italien? 2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 3. Juni:

Weitere Kürzung der Brottration in Paris 1
Erntesegen aus Wiener Boden. Kleingärtner produzieren 12.000 2
Waggon Obst und Gemüse 2
Hühnerfutter aus Abfallstoffen. Kücken als Flugzeugpassagiere 3
Eine Kinokarte vier Schilling 3
Großfeuer in einer Londoner Gummifabrik. Tausende Tonnen 4
Gummi vernichtet. Wassermangel erschwert Löschkaktion 4

Welt am Abend, 3. Juni:

Ein Schritt auf dem Weg zur Verbesserung der Energiewirtschaft 1
2000 Maler und Anstreicher in Kürze beschäftigungslos. Folgeerscheinungen der außergewöhnlichen Material- und Rohstoffknappheit - trotzdem ein Beruf mit Zukunft 2
Der Kleinverkaufspreis für Fleisch 2
Liefiern die Bundesländer genügend nach Wien? Eine nicht von 4
Vorurteilen getriebene Stimme aus der Provinz 4
Pressestimmen zum Kongreß der Labour Party. 4
Amtsschimmel als Wirtschaftsdiktator.(Eisenbewirtschaftung) 4

Neues Österreich, 4. Juni:

Der Kanzler im Ministerrat: Beschlagnahmtes Eigentum für Österreich freigegeben. Dazu gehören auch die "durch Gewalt oder Härteanwendung verkauften" Vermögen. Eine Verfügung für die amerikanische Zone. Verjährte Rechte können geltend gemacht werden. Verlängerung der Arbeitslosenfürsorge. Erhöhung der Biersteuer 1
Trotz der überreichen Inlandsernte Importkirschen auf Lebensmittelkarten für Kinder. Die ersten Transporte aus Jugoslawien und Italien treffen bereits kommende Woche in Wien ein 1
1125 Tonnen Zucker aus der Tschechoslowakei kommen an 1
Für die Aufrechterhaltung eines gemeinsamen Gewerkschaftsbundes. Eine Entschließung des OeAAB 2
Vier Punkte für die Verwaltungsreform 2
Von schwimmenden Feuersteinen und einem "Rechnungsstempel" 3

Das Groschen-Blatt, 4. Juni:

Kriegspanik in Wiener Neustadt. Entsetzen wegen Flicgerangriffs. "Ist schon Krieg?" 1
Wird das Brot noch schlechter? Mischungsverhältnis immer ungünstiger. Geringerer Nährwert. Maismehl über 50 Prozent 1

Arbeiter-Zeitung, 4. Juni:

Gesamt- und Sonderinteressen. Neue Rolle der Gewerkschaften. (Leitartikel von Fritz Klenner.) 1/2
Russischer Einspruch gegen den künftigen Berliner Bürgermeister? 1
Dank. (Parteien der Häuser Operngasse 32 und 34.) 2
Was ist's mit der Wiedergutmachung? (Nazi in arisierten Wohnungen.) 2
"Arbeiterzüge" - für wen? (Bruck an der Leitha nach Wien.) 2

Gewöhnt sich der Wiener das Fleischessen ab? 3
Unbekannte in der Luft. (Maschinengewehr auf die Badegäste
in Wiener-Neustadt.) 3
Die Ausstellung: London baut auf 3
Kinderfreibäder wieder in Betrieb 3
Karl Großner gestorben 3
Amerikanische Hilfe für die Wiener Tuberkulösen. RK 3
Ein Brotmarkenfälscher 3
Einstürze in Hausruinen 3
Ein Blitz Ursache der letzten Stromstörung. RK 3
Zu wenig Bronze für die Denkmäler. RK 3
Die Kindergärtnerinnenschule stellt aus. RK 3

Das Kleine Volksblatt, 4. Juni:

Brasiliens Gesandter im Wiener Rathaus. RK 2
Von der Kommission für Verwaltungsreform 4
Österreich zwischen den Mächten. (Vizebürgermeister Wein-
berger gegen die Unterstellung einer einseitigen außen-
politischen Orientierung Österreichs.) 4
Die Vorgänge in der Metten-Druckerei. ("Geschäfte mit Pa-
pier für Lebensmittelkarten".) 4
Morgen Stadtumgang von der Kirche am Hof 5
Wiener Verkehrsbetriebe wollen 30 Autobusse kaufen. 5
Handbuch für ehrenamtliche Fürsorgeräte. RK 5
Wiener Musik- und Theaterwochen 7
Internationaler Musikwettbewerb in Budapest 7

Österreichische Volksstimme, 4. Juni:

Die Arbeitereinheit. (Leitartikel) 1/2
Saboteure bis in die Ministerien. Eine Erklärung des
steirischen Landeshauptmannes. Streik der Bundesforst-
arbeiter erfolgreich beendet 1
Auch die Schieber v. der Tabakregie gehen frei. Gilt bei
Schiebern der Grundsatz "mir werd'n kan Richter brauchen"? 1
Bezirksvertretung fordert einstimmig: Gemeinde Wien muß
bauen 2
Entscheidungen über Nazimöbel sind bindend 3
Keine Kirschen für die Werkküchen 3
Leinenschuhe nur im Winter? 3
Die falschen Gaszeiten 3
Die 13 verendeten Rinder. Strafanzeige gegen die Schuld-
igen versprochen 3
Das zerstörte Schuhmeier-Denkmal. Zur RK 3
Besucher des Stadionbades müssen sich stundenlang um die
"Wiesenkarten" anstellen 3

Österreichische Zeitung, 4. Juni:

Eröffnung des Prager Journalistenkongresses 1
Verschwundene Bronzemodelle. (Veterinärämtdirektion,
Stiere darstellende Bronzemodelle.) 3
Was haben die Arbeiter in der UdSSR erreicht? Aus der
Broschüre "Was gab die Sowjetmacht den Werktätigen?"
von M.I. Kalinin 4
Marktpreisermäßigung. (Saratow - Wolga -) 4
Auch in Wiener Neustadt geht es vorwärts! Produktions-
steigerung in den Rax-Werken. Die Produktion läuft an.
Prämien für die Arbeiter. Sportplatz und Erholungsheim für
die Arbeiter 6

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistraats-Direktion - Pressestelle

ien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

4. Juni 1947

Blatt 631

Im April 4,258.907 Kinobesucher in Wien

Vom Jänner bis April 7.9 Millionen Vergnügungssteuer

Im Wiener Stadtsenat berichtete gestern der städtische Finanzreferent, Stadtrat Honay, über die Entwicklung der Vergnügungssteuer in den ersten vier Monaten. Nach dem Voranschlag war ein Ertrag von sechs Millionen Schilling zu erwarten, eingezahlt wurden rund 7.9 Millionen Schilling. Rund 27 Prozent der Einnahmen entfallen auf die Besteuerung der Kinoaertheater. Der Besuch der Kinos ist in den Monaten Jänner bis April infolge des durch den Strommangel bedingten Ausfalles an Vorstellungen von 17,125.064 im Jahre 1946 auf 13,223.688 im Jahre 1947 zurückgegangen. Durch die erfolgte Erhöhung der Steuersätze ist der Eingang an Vergnügungsabgabe trotz dieser stark verringerten Besucherzahl von S 2,845.065 auf 2,899.557 Schilling gestiegen. Im April 1947 ist gegenüber 1946 eine Steigerung der Besucherzahl der Wiener Lichtspielbühnen von 4,219.034 auf 4,258.907 zu verzeichnen. Interessant ist, daß die Wiener Kinos in den Monaten Jänner bis April 1947 nicht weniger als 13,530.849 Schilling an Eintrittsgeldern eingenommen haben. In den vier Monaten des vergangenen Jahres waren es 17,135.944 Schilling. Der Rückgang ist auf die Einschränkung der Zahl der Vorstellungen infolge der Stromsperre zurückzuführen.

Die Gaslieferzeiten am Fronleichnamstag

Am Donnerstag, dem 5. Juni, wird Gas von 6.30 bis 8.30 Uhr, 11 bis 13 Uhr und 19 bis 21 Uhr abgegeben werden.

Stadtrat Sigmund erkrankt

Der amtsführende Stadtrat für das Ernährungswesen, Rudolf Sigmund, ist erkrankt und befindet sich in ärztlicher Behandlung im Allgemeinen Krankenhaus. Der Bürgermeister hat den städtischen Finanzreferenten, Stadtrat Honay, mit der Führung der Geschäfte der Verwaltungsgruppe für Ernährungswesen betraut.

Die Gemüsegeschäfte am morgigen Feiertag

Das Marktamt der Stadt Wien gibt bekannt:

Um das frische Gemüse vor dem Verderben zu bewahren, wird den Gemüseverkäufern empfohlen, bei verstärkten Anlieferungen ihre Geschäfte und Stände morgen vormittag offen zu halten.

Geehrte Redaktion!

In Anbetracht der häufigen Deckeneinstürze in bombenbeschädigten Gebäuden und der dadurch ständig bedrohten Menschenleben, wird um ungekürzte und an auffälliger Stelle placierte Veröffentlichung der nachstehenden Aussendung gebeten.

Kriegsbeschädigte Deckenkonstruktionen sofort überprüfen!

Das Feuerwehrkommando der Stadt Wien macht aufmerksam, daß die vielen Deckeneinstürze, die in der letzten Zeit in bombenbeschädigten Gebäuden vorgekommen sind, in den meisten Fällen hätten verhindert werden können, wenn die Hausbesitzer rechtzeitig den Zustand der Deckenkonstruktionen von einem befugten Baugewerbetreibenden hätten untersuchen und festgestellte Schäden an der Tragkonstruktion hätten beheben lassen.

4. Juni 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 633

Die Ursache der Einstürze bildet fast ausnahmslos die ständige Durchfeuchtung der Decken infolge von Dachschäden und die daraus folgende Vermorschung der hölzernen Tragkonstruktion. Die Fäulnis hat den Verlust der Tragfähigkeit der Decken zur Folge, wodurch das Leben und die Gesundheit der Bewohner gefährdet wird.

An die Eigentümer und Bewohner solcher Gebäude ergeht zugleich der abermalige Appell, Schuttlager auf Decken und Dachböden, durch die die Einsturzgefahr gesteigert wird, unverzüglich abzuräumen.

Die städtischen Bäder am Wochenende

Mit Ausnahme der städtischen Bäder 6., Esterhazygasse, 11., Geiselbergstraße und 15., Heinickegasse, sind sämtliche städtische Volksbäder am Freitag von 13 bis 19 Uhr, am Samstag von 7 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr geöffnet. Die oben genannten Bäder können aus Koks-mangel, da die Kesselanlagen nur für Koksfeuerung eingerichtet sind, nicht in Betrieb gehalten werden.

Das Floridsdorfer Bad und das Jörgerbad sind am Freitag von 9 bis 19 Uhr, am Samstag von 8 bis 19 Uhr und am Sonntag von 7 bis 12 Uhr in Betrieb. Die Dampf- und Brausebadabteilungen im Floridsdorfer Bad sind Freitag nur für Frauen zugänglich. Die Schwimmhalle des Jörgerbades kann außer Montag täglich von 9 bis 19 Uhr benützt werden.

Ein vierwöchiger Modistenkurs

Die Berufsfachschule der Stadt Wien veranstaltet mit Beginn dieses Monats ihren zweiten Modistenkurs. Er dauert vier Wochen und wird jeden Dienstag und Freitag von 17 bis 20 Uhr abgehalten. Auskünfte erteilt die Schulleitung, Wien, 15., Sperrgasse 8-10 (Tel. R 38-4-57) täglich, außer Samstag, von 8 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr.

Kindergärtnerinnen stellen aus

Die Staatliche Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen hat ihren zweiten Jahrgang abgeschlossen und so wie im Vorjahr auch heuer wieder eine Ausstellung von Schülerarbeiten im Schulgebäude Wien 7., Fauststiftgasse 95, veranstaltet.

Diese zeigt eine Menge geschmackvoll ausgeführter Handarbeiten, Zeichnungen und in solider Werkarbeit hergestellte Gegenstände des täglichen Lebens. Man hat überhaupt den Eindruck, dass in dieser Anstalt neben der Vermittlung einer guten Allgemeinbildung grösster Wert auf alle praktischen Dinge gelegt

wird. Die Schülerinnen müssen sich aber auch reichliche Kenntnisse und Handfertigkeiten aneignen, da der Umgang mit Kindern bis zu 14 Jahren grosse Anforderungen an sie stellt. In der heutigen Zeit ist es oft auch Aufgabe der Kindergärtnerinnen und Horterzieherinnen für die Herstellung von einwandfreiem Spielzeug, ja selbst auch für die Anfertigung von Kleidungsstücken aus mitgebrachten alten Sachen Sorge zu tragen. Sie dafür gründlich vorzubereiten gehört mit zu den eifrigsten Bemühungen des vorbildlich wirkenden Lehrpersonals. Erstaunlich ist auch der Erfindungsgeist bei der Beschaffung des überall fehlenden Rohmaterials. Es ist fast nicht zu glauben, dass eine originelle, gut aussehende Tischdecke aus einem Kartoffelsack gemacht ist oder die aparten Modellschuhe aus Stoff- und Lederresten hergestellt sind. Künstlerisches Empfinden und praktischer Sinn der 150 Schülerinnen meistern die schwierigsten Probleme und festigen den Glauben an den schöpferischen Geist der viel gelästerten Jugend von heute.

Zur Eröffnung der Ausstellung hatten sich heute eingefunden Unterstaatssekretär a.D. Enslein, der geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner, Stadtrat Afritsch, Nationalrätin Marianne Pollak, die Gemeinderätinnen Platzer und Potetz und viele Funktionäre des Unterrichtswesens. Nach herzlichen Begrüßungsworten der Direktorin der Bildungsanstalt, Margarethe Binder, brachte ein Schülerchor zwei Lieder zum Vortrag. Nationalrat Dr. Zechner dankte dem Lehrpersonal und den Schülerinnen für ihre vorbildliche Gemeinschaft und den aus ihr gewachsenen guten Leistungen.

Die Ausstellung ist vom 5. bis 15. Juni an allen Werktagen von 9 bis 18 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich.

Sommerfrische für Kleinkinder
=====

Das Jugendamt der Stadt Wien hat seine schönste Erholungsstätte, den Girzenberg in Hietzing, für die Besucher der Städtischen Kindergärten bestimmt. In dem günstig gelegenen Heim, zu dem eine grosse Wiese, ein Planschbecken und ein kleiner Wald gehören, erholen sich 250 Kleinkinder durch je vier Wochen. Sorgfältig zubereitete und ausreichende Verpflegung geben dort den Großstadtkindern alles, was sie zu ihrer Erholung brauchen. Am Ende des Jahres wird das Jugendamt der Stadt Wien mit dieser neuen Fürsorgeeinrichtung wieder einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der gefährdeten Gesundheit der Kleinkinder Wiens geleistet haben.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

4. Juni 1947

Blatt 242

Ausstellungen in Wien

I. Bezirk

Altes Rathaus Wipplingerstraße 8	Schätze aus dem Schutt.	9-13, 17-19 ^h So 9-13 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 ^h
Galerie Agathon Opernring 19	Moderne Künstler.	Mo-Fr 9-12 ^h 13-16, 30 Uhr Sa 9-12 Uhr
Galerie Welz Weihburggasse 9	Fronius-Szyszkowitz- Wickenburg - Bilder und Graphiken.	9-17, Sa 9-13 ^h So geschl.
	Fritz Cremer - Photos nach Plastiken	-"-
Ing. u. Arch. Verein Eschenbachgasse 9	Schülerarbeiten von privaten Modeschulen.	9-18 Uhr
Kunsthistorisches Museum Maria Theresienplatz	Ägyptische Sammlung - Anti- ken-Sammlung, Münz-Samm- lung.	10-13 Uhr (Münzsammlung gegen Anmeldung)
Mozart-Haus Domgasse 8	Mozart-Gedenkstätte.	tägl. außer Mo 9-19 Uhr
Museum für Völker- kunde Neue Hofburg, Ringtrakt	Kunst der Naturvölker. Sonderausstellung Wolff- Knize.	tägl. außer Mo 9-13 Uhr So 10-13 Uhr
Nationalbibliothek Josefsplatz 1	Kostbarkeiten der österr. Nationalbibliothek.	tägl. 11 Uhr Führung
Neue Galerie Grünangergasse 1	Zwei Wiener Künstler der Jahrhundertwende. Peter Altenberg - Richard Gerstl.	10-12'30 Uhr 13'30-17 Uhr So geschl.
Neue Hofburg Heldenplatz	Ausstellung historischer Waffen und Musikinstrumente. 3 Abteilungen der Wiener Kunst- und kunsthistorischen Sammlungen.	Do, So 10-13 ^h

4. Juni 1947

"Kulturdienst"

Blatt 243

Neues Rathaus
Lichtenfelsgasse
Feststiege 1

Neuerwerbungen der städt. tägl. außer Mo
Sammlungen seit April 1945. 9-13 Uhr

Neues Rathaus
Lichtenfelsgasse
Stiege III/6
Büro Stadtrat Matejka.

Edit Bán-Bilder aus dem 9-16 Uhr
Frauen-KZ.

Palais Coburg
Seilerstätte 3
Gesellschaft zur Pflege
der kulturellen und
wirtschaftl. Beziehungen
zur Sowjetunion.

Zwei sowjetische Graphiker. tägl. 9-17^h
S. Judowin - G. S. Werejskij. So geschl.

Staatl. Kunstgewerbe-
museum
Weißkirchnerstraße 3

Österr. Kunst vom Mittel- tägl. 10-18^h
alter bis zur Gegenwart. So 10-13 Uhr

Wiener Kunsthandwerkerverein Leistungsschau,
Kärntnerstraße 15

10-18 Uhr

Wirtschaftsgenossen-
schaft bildender
Künstler
Opernring 17

Wiener Motive.

Mo-Fr 10-12
14'30-18 Uhr
Sa 10-13 "
So 10-12 "

III. Bezirk

Foyer des Konzerthauses
Lothringerstraße 20

Formen und Wege. Aus-
gesuchte Malerei und
Graphik.

10-17 Uhr

VII. Bezirk

Ausstellungsräume
Neustiftgasse 95
Schule

Ausstellung von Schüler- 9-18 Uhr
arbeiten. Staatl. Bildungs- So 9-12 Uhr
anstalten für Kindergärt-
nerinnen.

VIII. Bezirk

Kleine Galerie für
Schule und Heim
Neudeggergasse 8

Rahmen aus mehreren Jahr- 9-17 Uhr
hundertern. Bild und Rah- Sa 9-13 Uhr
men von der Renaissance
bis zur Wiener Werkstätte.

Museum für Volkskunde
Laudongasse 19

Österreichische Trachten Di-Fr 9-14^h
in der Volkskunst und im Sa, So 9-12^h
Bilde.

IX. Bezirk

Meisterschule der Malerinnung Ausstellung der Mei- 9-17 Uhr
sterschule der Malerinnung.

Schubert-Haus
Außdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

tägl. außer Mo
9-13 Uhr
Sa 9-16 Uhr

XIII. Bezirk

Schloß Schönbrunn
Eingang Hietzinger Hauptstraße

Wagenburg.

9-16 Uhr

Wiedereröffnungen von staatlichen Kunstaussstellungen

Die Wiener staatlichen Kunstsammlungen haben nach dreijähriger Pause die "Ägyptischen Sammlungen", "Antiken-Sammlung", und "Münz-Sammlung" im Kunsthistorischen Museum zur Besichtigung freigegeben. Besuchszeiten Di, Mi, Fr, Sa 10-13 Uhr. In der Neuen Hofburg wurde die "Ausstellung historischer Waffen und Musikinstrumente", sowie drei Abteilungen der "Wiener Kunst- und kunsthistorischen Sammlungen" eröffnet. (Besuchszeit Donnerstag, Sonntag 10-13 Uhr.

Im Schloß Schönbrunn, (Eingang Hietzinger Hauptstraße) ist die "Wagenburg" täglich von 10-16 Uhr geöffnet.

Wiener Zeitung, 4. Juni:

Soll und Haben der Schuhindustrie. Die bisherigen Leistungen. Die Zukunftsaussichten 4
Der Kampf gegen die Tuberkulose. (Appell des Bürgermeisters zur Unterstützung der Stadt Wien in ihrem Kampf gegen die Tuberkulose nicht unerhört verhält.) 4
Keine Bronze, kein Denkmal. (Alszauberbrunnen; Schuhmeier-Denkmal.) Zur RK 4

Wiener Kurier, 4. Juni:

USA-Sänger für Wien werden geprüft 6
Warum fehlte es im letzten Winter in Österreich an Heizöl? Trotz dringendster Brennstoffnot wurde der Wirtschaft Heizöl vorenthalten. Brennstoffkatastrophe - aber 141.200 Tonnen Heizöl gingen Österreich verloren. 60.000 Tonnen Heizöl lagerten in Zisternen. Sowjetrussen verhindern Bevorratung von Heizöl. Wichtigste Industriewerke mußten ihren Betrieb einschränken. Aber die "Russenbetriebe" werden versorgt 3

Weltpresse, 4. Juni: (Erste Ausgabe)

Starker Rückgang des Kohlenimportes. Im April fast keine Lieferungen aus Polen 2
Londoner Erstaufführung einer alten Wiener Operette 3
Buenos Aires erstickt im Mist 3

Weltpresse, Abendausgabe, 4. Juni:

Londoner Wasserversorgung durch Hitze gefährdet 1
Riesenfortschritt der Büromaschinenteknik. Modernste Spezialkonstruktionen mit erstaunlich vielseitigen Leistungen. Personalsparnis und Ausschaltung aller menschlichen Fehlerquellen. Vollständige Inventur in zehn Sekunden 4
Im April waren vier Millionen Wiener im Kino. Fast acht Millionen Schilling Vergnügungssteuer in vier Monaten bezahlt 3 EK
Billigere Kirschen für Kinder. Importe aus dem Ausland rollen an 8
Alpenkönig und Schieberfreund. Die Geschäfte des ehemaligen Leiters der Preisprüfungsstelle 8

Welt am Abend, 4. Juni:

Schlachtviehprämien verstärken Viehanlieferung 2
Flugzeuge bekämpfen Frostschäden. (Frankreich) 6

Neues Österreich, 5. Juni:

Der polnische Handelsvertrag bringt: 600.000 Tonnen Kohle für Österreich. Das Abkommen über den Warenaustausch mit Polen unterzeichnet. "Mit den traditionellen Wirtschaftsbeziehungen und Interessen beider Länder übereinstimmend". 1
Kirschen statt Kohle. (Leitartikel.) 1
Amerikanische Hilfsaktion für die Wiener Tuberkulosen 2
Ab 12. Juni: Zwangsverkauf des abgabepflichtigen Weines. Für alle Produzenten, die 40 Prozent der Ernte 1946 noch nicht abgeliefert haben 2
"Bubi" tanzt Jitterbug. Der Zirkus im Herzen der Stadt 5
Italienischer Reis und 8000 Paar Strümpfe. Eine Bande von Großschleichhändlern ausgehoben. Zwölf Personen verhaftet 4
Elf verlorene Arbeitstage, aber kein Röntgenbild. Vier Kreuzwegstationen eines kriegsversehrten Arbeiters 4

10 S Beihilfe für die Bezieher von Familienunterhalt	4
Der Gewerkschaftsbund zum Linzer Schieberprozeß: "Die Haftentlassung muß das Vertrauen der Öffentlichkeit erschüttern!" Eine "dem Rechtsempfinden der Bevölkerung entsprechende Erledigung" gefordert	5
30 neue Autobusse für Wien	5
Die Wiener trugen 13 Millionen Schilling ins Kino. RK	5
Kriegsbeschädigte Deckenkonstruktionen sofort überprüfen. RK	5
<u>Das Groschenblatt, 5. Juni:</u>	
Starke Mehlpreiserhöhung bevorstehend	1
<u>Arbeiter-Zeitung, 5. Juni:</u>	
Internationale Sozialistenkonferenz. (Leitartikel)	1/2
Verlängerung des Familienunterhaltsgesetzes	2
Reden wir offen darüber! ("Schokoladepisternen Flitscherln")	3
In den Ruinen der Innern Stadt	3
Und was tun die Hausfrauen damit?	4
Stadtrat Sigmund erkrankt. RK	4
Ein Appell der Wiener Feuerwehr. (Deckeneinstürze)	4
Kleinkinder gehen auf Erholung. (Erholungsstätte der städtischen Kindergärten, Girzenberg.) RK	4
<u>Das Kleine Volksblatt, 5. Juni:</u>	
NR Josef Hans: Um ein neues Jugendschutzgesetz	3
Beschädigte Deckenkonstruktionen sofort überprüfen. RK	5
Schlüssel eini - Bremsen aussa - a wengerl Gas. (Fahrprüfung.)	7
Das mit dem Stempel. (Magistratisches Bezirksamt, Wien, X. Stempelmarkenverschleiss)	7
Revue im Konzerthaus: Ein Saal und ein Publikum gähnen. ("Rhapsodie um Topsy")	9
<u>Österreichische Volksstimme, 5. Juni:</u>	
Unnachgiebigkeit der Unternehmer gefährdet Fettversorgung. Streikbeschluß der Arbeiter von Schicht in Atzgersdorf	2
Unbekannte Flugzeuge über Wiener Neustadt	2
Verhinderte Delogierungen (Julius-Popp-Hof in Margareten. Gemeindebau auf dem Sonnbergplatz.)	3
Kirschen noch teurer	3
Einmann-Autobusse für die Innere Stadt	3
Frau Schirach verhaftet	3
Wieder Straßenbeleuchtung in der Krim im 19. Bezirk	3
Schleichhandel mit Reis, Schnaps und Strümpfen	3
<u>Österreichische Zeitung, 5. Juni:</u>	
Aufdeckung einer riesigen Schleichhandelsaffäre. Direktor der Meinel-Stube und elf Komplizen verhaftet	2
In vier Monaten 7,9 Millionen Vergnügungssteuer. RK	2
Verwaltung für Sowjeteigentum in Ostösterreich hilft der Wiener Oper	2
Schutt und Hausruinen verschwinden. Zur RK	2
Deckeneinstürze können verhindert werden. RK	3
Kabeljau erst wieder im Herbst	3
Reifenmangel verhindert Autobusbetrieb	3
Ein Preisträger wird gesucht. (Weihnachtsausstellung im Wiener Messepalast.)	3

Jugendliche Schwerverbräucher mißbrauchen sowjetische Uniformstücke. Die Mitglieder der berüchtigten "Stadtplatte" abgeurteilt

3

Sommerfrische für Kleinkinder. (Jugendamt der Stadt Wien, Erholungsstätte Girzenberg in Hietzing.)RK

3

Ein vierwöchiger Modistenkurs. (Berufsfachschule der Stadt Wien.) RK

3

Tatkräftiges Beispiel. Die Rolle der Kommunisten im Betriebsleben der Sowjetunion

4

400.000 Arbeitslose in New York

8

Mödlinger Nachrichten, 31. Mai:

Es muß geholfen werden: Im Sommer an den Winter denken. (Heizmaterialmangel)

1

"Gesundheitsamt" (Unhaltbare Zustände)

6

Die Wirtschaft, 7. Juni:

Kohle unser Schicksal. Hindernisse und Schwierigkeiten des Kohlenimportes. Worum es bei den Verhandlungen in England und USA. geht. Eine Lebensfrage für unsere Produktion. Ohne Kohlenkredit können wir nicht weiter. Was brauchen wir im Monat? Noch kein Wintervorrat berücksichtigt. Schwierigkeiten der Einfuhr. Hauptlieferant Ruhrgebiet. Und Polen? Um einen Kohlenkredit

1

Freihafengesetz dringend. Es gilt, eine große Chance wahrzunehmen. Zögern ist von Nachteil. Starkes Auslandsinteresse vorhanden. Wir dürfen nicht ins Hintertreffen geraten Aus dem Wirtschaftsbund. Planwirtschaft führt zur Verproletarisierung. Erhaltung des Bürgertums Voraussetzung höheren Lebensstandards. Ist "Planwirtschaft" demokratisch?

1

Das Ziel: tüchtige Handwerker. Die Arbeit der Vereinigung der Meistersöhne. Ein Rundfunkvortrag zur Bundestagung

2

"Wir kalkulieren in die Luft". Wünsche und Forderungen des Gewerbes. Rege Tätigkeit der Berufsgruppen Wiens. Preisprüfung nicht durch gewerbefremde Organe. Preisfragen im Schuhmachergewerbe. Vorschläge zur Preisregelung. Zuziehung der Bäcker zur Mehlerverteilung

2

Kirschen - eine Lehre für den Wein. Freigabe von Waren nur bei freier Preisbildung wirksam. Freier Wein bei gebundenen Preisen eine Ironie. Folgerichtig. Immer noch Frühkirschen. Wir wollen keine Versprechungen machen. Das psychologische Moment. Wird es beispielgebend sein? Gesetze müssen eingehalten werden. Gebundene Weinpreise unmöglich. Entweder - oder. Wie es kommen wird

3

Steuer nur von echten Gewinnen. Bereinigung des Problems der Scheingewinne bei der Regelung der Preisfrage notwendig

3

Angestellte zweierlei Kategorie

6

Weitgespannter Rahmen. Was alles unter das Bedarfsdeckungsstrafgesetz fällt

6

Anstellen führt zu Berufskrankheiten

6

Unfreiwilliges Lob. (Unsachgemäße Viehtransporte nach Wien.)

6

Motivenbericht in Zahlen. Die Entwicklung der Preise. Aufschlußreiche Statistik. Sinkende Tendenz auf dem Schwarzen Markt. Die Lebenshaltungskosten einer vierköpfigen Familie

7

Zwangswirtschaft auf lange Sicht? Bewirtschaftungsstellen sollen Wirtschaftsverbände ablösen. Ein Gesetzentwurf des Ernährungsministeriums. Die Wirtschaft nimmt energisch dagegen Stellung. Ausschüsse, die nichts zu reden haben. Aufbau statt Abbau. Allseits abgelehnt

10

Die Woche, 8. Juni:

Statistik der Pariser Mietervereinigung. (Französische
Hauptstadt trotz bitterster Wohnungsnot etwa 160.000
unbelegte Wohnungen

4

Die Fursche, 7. Juni:

Alte Geleise in neuen Bahnhöfen. (Wiederaufbau durch den
Krieg zerstörter oder beschädigter Verkehrsbauten.)

2

-0-0-0-0-0-

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

6. Juni 1947

Blatt 637

Stromstörung am Fronleichnamstag

Gestern mittag ist in der Zeit von 12.20 bis 12.50 Uhr in Wien eine Stromstörung aufgetreten, die große Teile des Wiener Netzes erfaßt hat, sodaß auch der Betrieb der Straßenbahn- und Stadtbahn in dieser Zeit stillgestanden ist. Die Störung wurde durch einen Defekt verursacht, der zur selbständigen Abschaltung eines Teiles des Kapruner-Werkes und damit zum Zusammenbruch des Verbundnetzes geführt hat. Durch rechtzeitige Abschaltungen in Wien ist eine längere und das gesamte Netz der Stadt erfassende Störung vermieden worden.

Neue Gräberfunde aus der Awarenzeit in Liesing

Anfangs Mai setzte das Bundesdenkmalamt auf dem Gelände der Karcsseriefabrik Gräf & Stift in Liesing die im Jahre 1944 begonnenen archäologischen Ausgrabungen fort. Anlässlich der Erdarbeiten zur Anlage von Splittergräben gelang es damals, sechs Gräber freizulegen, die dem 7. bis 8. Jahrhundert n. Chr. angehören. Die Funde, vor allem die aus den Reitergräbern zählen zu den schönsten und interessantesten, die man aus dieser Zeit in Österreich bisher kennt. Nach ihrer wissenschaftlichen Bearbeitung und Präparation im Bundesdenkmalamt gelangen sie in die Wiener Städtischen Sammlungen.

Die eben begonnenen neuerlichen Ausgrabungen, die von großem Erfolg begleitet sind, stellen die erste Arbeit des Bundesdenkmalamtes im Rahmen eines großangelegten archäologischen Programmes sowie die erste systematische Ausgrabung seit dem Jahre 1945 dar. Schon im Laufe von wenigen Tagen konnten sechs Gräber mit überaus interessanten Funden an Waffen und Schmuckgegenständen aufgedeckt werden. Alle Anzeichen sprechen nun dafür, daß es sich an dieser Stelle um eines der ausgedehntesten aus der Awarenzeit stammenden Gräberfelder Österreichs handelt, das außerdem völlig ungestört erhalten geblieben ist.

3/3 6.6.1947

LEBENSMITTELAUFRUFE

vom 9.6. bis 15.6.1947 WIEN

WARE	Normalkartenempfänger						Zusatzkartenempfänger							
	Klt	Klk	K	Jgd	E	Al	S	A	B	M				
	0-3	3-6	6-12	12-18	18-69	über 69	Schwerer	Arbeiter	Anges.	Mütter				
	Person/ Woche	Person/ Woche	Person/ Woche	Person/ Woche	Person/ Woche	Person/ Woche	Person/ Woche	Person/ Woche	Person/ Woche	Person/ Woche				
rot	25 ^{1/III}	50 ^{W/III}	50 ^{W/III}	50 ^{W/III}	50 ^{W/III}	50 ^{W/III}	140	25	35	25				
"		45 ^{2/III}	50 ^{2/III}	120 ^{2/III}	120 ^{2/III}	120 ^{2/III}								
" Kleinabschnitte	20 ^{4St}	20 ^{4St}	35 ^{7St}	70 ^{14St}	70 ^{14St}	70 ^{14St}								
Laismehl				36 ^{3/III}	36 ^{3/III}	36 ^{3/III}								
Sochmehl	18 ^{2/III}	18 ^{3/III}	18 ^{4/III}	18 ^{4/III}	18 ^{4/III}	18 ^{4/III}								
Rühstücksfleisch		20 ¹⁷ 5 ^{W7}	20 ¹⁷ 5 ^{W7}	20 ¹⁷ 5 ^{W7}	20 ¹⁷ 5 ^{W7}	20 ¹⁷ 5 ^{W7}	23	31						
Unstspeisefett		5 ²⁷ 3 ^{W8}	13 ²⁷ 3 ^{W8}	8 ²⁷ 3 ^{W8}	8 ²⁷ 3 ^{W8}	8 ²⁷ 3 ^{W8}	20	27	15	27	8	14	20	27
Mutter	10	27												
Vorfertige Suppen		8 ^{W9}	8 ^{W9}	8 ^{W9}	8 ^{W9}	8 ^{W9}								
Grieß		26	32	24	32									
Getreide	36	32												
Frischkäse			12	45										
Käse			10	46										
Zucker	X	X	X	X	X	X	20	26	12	26			20	26
Kunsthonig	X	X	X											
Malz							1	32						
Malzgeröstete Gersteflocken											10	13		
Sojabohnen							26	28	15	28	10	15	20	28
Sojamehl													10	32
Waldfrüchte							34	29	34	29	6	16	9	29
Waldfrüchtekonserven													45	30
Waldfrüchte													20	31
Waldfrüchtemilch	1	3/4	1/2											1/2
Waldfrüchtemilch	1			1/4										
Waldfrüchtemilch o. Maismehl ERDÄPFEL-KARTE für Erdäpfel	14	28/III	28	28/III	28	28/III	28	28/III	28	28/III	14	30	14	30
Durchschn. Tageskalorienwert. Zusatzkartenempfängern ein- schließlich der Normalzuführung.	1007	1332	1552	1549	1549	1549	2806	2195	1761	2511				

Abgabe von Maismehl nach der Brotzationierung.
 Die Abschnitte 17 und 27 mit Aufdruck "SV" sind ungültig.
 Eine Dose für zwei Wochen; Kalorienanrechnung wochenweise
 Bereits am 3. Juni 1947 aufgerufen
 Auf die Normalkarten bereits in der 1. Woche aufgerufen.
 Zu beziehen in Milchgeschäften.
 Eine Dose zu ca. 45 dkg
 Abgabe von Maisgrieß oder Maismehl für Erdäpfel nach der Nährmittelzationierung ohne An-
 spruch auf eine bestimmte Sorte.
 Kalorienberechnung bezieht sich auf den Durchschnitt der dritten Woche.
 Jugendliche und Verbraucher über 69 Jahre erhalten nach Maßgabe der Anlieferung 1/8 Liter
 Magermilch.

Wieder Schwedische Kinderausspeisung im 1. und 2. Bezirk
=====

Ab 23. Juni werden der 1. und 2. Bezirk wieder in die Schwedische Kinderausspeisung einbezogen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder, die zwischen dem 1.1.1941 und dem 1.7.1944 geboren sind, sowie die zwischen dem 15.9.1940 und 31.12.1940 geborenen Kinder, die laut Schulbestätigung nicht die Schule besuchen. Die Anmeldungen erfolgen Mittwoch, den 11. Juni für A bis K, Donnerstag, den 12. Juni für L bis R, Freitag, den 13. Juni für S bis Z von 9 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr in den Städtischen Kindergärten, Wien 1., Rudolfsplatz und Wien 2., Castellezgasse 35. Meldezettel, Geburtsschein und Lebensmittelkarte der laufenden Periode sind zur Anmeldung mitzubringen.

Schwedische Trockenmilch
=====

Für die 3 - 6 jährigen Kinder der Bezirke 1, 2, 4, 5, 8, 12 und 21, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchabgabe Montag, den 9. Juni, in den bekannten Ausgabestellen statt.

Abiturientenkurse an den Handelsakademien
=====

Diese Kurse haben die Aufgabe, Studierenden, die die Reifeprüfung an einer Mittelschule oder an einer anderen Lehranstalt abgelegt haben, innerhalb eines Jahres ein gründliches kommerzielles Fachwissen zu vermitteln. Sie sollen namentlich Juristen und Technikern Gelegenheit bieten, die Organisation des Handels und Verkehrs und die kaufmännische Berufsarbeit kennen zu lernen. Das Zeugnis ersetzt den Nachweis der ordnungsmäßigen Beendigung des Lehrverhältnisses in einem Handelsgewerbe und berechtigt nach einjähriger Dienstzeit zum Antritte oder selbständigen Betriebe der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Handelsgewerbe. Auskünfte erteilen die Sekretariate der städtischen Handelsakademien, Wien I., Akademiestr.12, Tel.U 47-0-99, und VIII., Hamerlingplatz 5-6, Tel. A 21-2-36.

Die Sperrung des Amtsgebäudes Rathausstraße 2

=====

Im städtischen Amtsgebäude Rathausstraße 2 werden in der Zeit vom 9. bis 14. Juni 1947 größere Reparaturen durchgeführt. Das Gebäude bleibt daher in dieser Zeit für den gesamten Parteienverkehr gesperrt.

Nachträgliche Erdäpfelausgabe

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Grund von Hofbegehungen konnten aus Niederösterreich noch Erdäpfel aufgebracht werden. Nach Erfüllung des Aufrufes der letzten Woche auf Abschnitt 20 der Zusatzkarten für Schwerarbeiter und Arbeiter werden nach Maßgabe der Anlieferungen nachträglich die Abschnitte 26/I und 26/II der alten Erdäpfelkarte eingelöst, die nur jene Verbraucher haben können, welche keine Lagererdäpfel bezogen haben.

Aus diesen Anlieferungen werden Erdäpfel auch an Spitäler und Anstalten auf Bezugscheine abgegeben, die in der Zeit zwischen 31. März und 12. April 1947 ausgestellt wurden.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

=====
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

6. Juni 1947

Blatt 245

Ravag-Lexikon

=====

Samstag, den 7. Juni um 19.05 Uhr wird die erste Sendung des Ravag-Lexikons über den Sender Wien II gehen. Bei dieser neuen Serie von Sendungen, die gemeinsam mit der Wiener Volksbildung veranstaltet wird, werden von den Hörern gestellte Fragen durch Fachleute beantwortet. Die Fragen, die bei der ersten Sendung beantwortet werden, lauten:

- "1500 Kalorien und so wenig zu essen?"
- "Wieso gibt es Arbeitslosigkeit?"
- "Ist Jazzmusik Negermusik?"
- "Was ist das Verbundnetz?"
- "Wer war Archimedes?"

Alle Radiehörer werden aufgefordert, an dieser Sendung mitzuarbeiten, indem sie Fragen, die ihnen am Herzen liegen, unter dem Kennwort "Ravag-Lexikon" an die Ravag, 4., Argentinierstraße 30a einsenden oder sie einem Volkshochschulsekretär oder einem Städtischen Bibliothekar übergeben. Für die beste Frage wird jeden Monat ein Preis ausgesetzt.

Wiener Zeitung, 5. Juni:

Im April 4,258.907 Kinobesucher. RK 3
 Kriegsbeschädigte Deckenkonstruktionen sofort über- 3
 prüfen. RK
 Firmenprotokollierungen. Handelsgericht Wien. Ver-
 änderungen: Wiener Hafen- und Lagerhaus Ak-
 tiengesellschaft (Wien, II., Handelskai 269). Die
 Prokura des Ludwig Widmann ist erloschen 6

Wiener Kurier, 6. Juni:

7000 kg Reis und 150.000 S beschlagnahmt. Einzelhei- 2
 ten zur Lebensmittelgroßschiebung
 Die Freudenau ladet zum Derby ein. Von Dr. Alfred
 Tonelles, Direktoriumsobmann des Wiener Rennvereins 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 6. Juni:

Gegen die "Verbeamtung" der Ärzteschaft 2
 Die Griffstange unter Strom. Straßenbahnzug der Linie 11 3
 Aufstellung von Gedenksteinen im St. Marxer Friedhof 3
 Die "Venus von Penzing" im Prunkstall. Wer hat den
 Kopf des März? - Die Restaurierungswerkstätte des Bundes-
 denkmalamtes 3
 Im Paragaphengestrüpp verirrt. (Nicht möglich, eindeu-
 tige Angaben über Bestehen von Gesetzen oder Verordnun-
 gen zu erhalten) 3
 Errichtung einer österreichischen Forstaufschließungs-
 hilfe 3

Welt am Abend, 6. Juni:

"Ein Anzug etwas beschädigt - 50 Schilling". Wieder
 alle Bezirkszweiganstalten eröffnet - Das Dorotheum, ein
 verlässlicher Preisregulator 2
 Feierlicher Wiener Stadtumgang. Fronleichnamsprozession
 mit Massenbeteiligung 2
 Die Eisversorgung Wiens ist gesichert 2

Neues Österreich, 7. Juni:

Nur mehr 25prozentige Maisbeimischung: Von nächster Wo-
 che an besseres Brot. Monatlich 45.000 bis 50.000 Tonnen
 amerikanischer Weizen für Österreich - Der Ernährungsmini-
 ster hofft auf eine Erhöhung der Kalorien in abseh-
 barer Zeit. 50.000 Tonnen Weizen monatlich. Schulung der
 Konsumentenvertreter in den Ausschüssen 1
 Nachträgliche Erdölfelausgabe. RK 1
 Wieder schwedische Kinderausspeisung im 1. und 2. Bezirk
 Schwedische Trockenmilch. RK 3
 Die Folgen des Wetterumschlages im Semmeringgebiet.
 Die Obsternte vernichtet, der Verkehr unterbrochen. Die
 Myrthenbrücken beschädigt - Zahlreiche Geschäfte unter
 Wasser - Bisher ein Todesopfer 3
 Die Gründungsversammlung des Vereins für Denkmalpfle-
 ge in Wien 3

Arbeiter-Zeitung, 7. Juni:

Die "Prawda" gegen die Sozialisten 1
 Wirtschaft in Kürze. Weltmarktpreis der Nahrungsmittel
 steigt 2
 Ein großes Gräberfeld bei Liesing. RK 3
 Versammlungen müssen rechtzeitig angemeldet werden 3
 Ein Modistenkurs. Berufsfachschule der Stadt Wien. RK 4

Das Kleine Volksblatt, 7. Juni:

Ein Wasserweg von Österreich zur Nordsee? Großhafen Basel. Endstation in Bayern, in der Schweiz oder in Österreich.	3
Kriminalbeamtenkorps Wiens wieder aufgestellt	3
Ausstellung im Messepalast. Zweitausend Jahre Geschichte Londons. Wappen von London und Wien. James Watts Dampfmaschine	4
Massenbeteiligung am Wiener "Stadtumgang"	5
Über "Die ÖVP und die Gemeinde Wien" spricht Doktor Exel	5
Neues Regel- und Wörterverzeichnis. Unterrichtsministerium bereitet eine Neuauflage vor	7

Volksstimme, 7. Juni:

Das neue Wiener Wohnbauprogramm. Antwort auf die Frage eines Sozialisten	2
Baustoffe für Niederösterreich. In fünf Jahren können alle Schäden behoben sein. Von Landtagsabgeordneten Robert Dubovsky	2
Herrschaftsland wird von Bauern und Kleinpächtern bebaut. Der Erfolg der Initiative der Bauern und Siedler von Straßhof	2
Neue amerikanische Einquartierungen	2
Ein Kilogramm Ananas 40 Schilling. Wohin das Obst verschwindet	3
Besitzerin des "Diplomatenrestaurants" kommt vor Gericht	3
Brand in Zistersdorf. Besondere Belobung der Wiener Feuerwehr durch das Sowjetkommando	3
Was bei uns möglich ist. Deutscher Ariseur behält Wohnung und bekommt Staatsbürgerschaft	3
Sperrung des Amtsgebäudes Rathausstraße 2. RK	3

Österreichische Zeitung, 7. Juni:

Die wirkliche Lage der Schrottversorgung österreichischer Betriebe	2
Angelobung der öffentlichen Angestellten noch nicht beendet	2
Schacher mit Gastgewerbekonzessionen	2
Österreich-Institut. Diskussionsabend "Unsere drei politischen Parteien"	2
Modeschulen - nur für Wohlhabende	3
Schrebergartenmarder am Werk	3
Die Moskauer reparieren ihre Häuser	4
Die Gasversorgung Moskaus	4
Überflüssige Schikanen. Spargel auf dem Naschmarkt.	
Neuer Marktkommissär	7

Das Echo, Nummer 21

"Wagen komplett, bitte ...!" Die Straßenbahn einmal objektiv betrachtet. ... daß sie überhaupt fahren. Untereinander freundlich sein!	3
Porträts der Woche: Stadtrat Gottfried Albrecht	5

Die Wirtschaftswoche, 6. Juni:

Umbau unserer Ernährungsorganisation. Klarstellung der Verantwortlichkeit für Anbau. Aufbringung und gleichmäßige Verteilung - Auch der produktverteuernde Apparat der Wirtschaftsverbände muß reorganisiert werden	1
Ausländische Messen 1947	1
Ab 1. Juni neuer Gütertarif	3
Wiener Freihafen	3

Kakao in Amerika - Kirschen in Wien	5
Wo bleibt das Elektromaterial. Vernünftige Bewirtschaftung - ein Gebot der Stunde. Gefahren der Verstaatlichung	7
Malerhandwerk - Kunsthandwerk. Eine Ausstellung des Wiener Malerhandwerkes	7
Alle Räder stehen still, wenn der Mechaniker es will	7
...	
Noch einmal die Eisenbewirtschaftung	
Wird es endlich ernst? Ausbau der Bewirtschaftungskommissionen ohne Bürokratismus.	8

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Vien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

7. Juni 1947

Blatt 642

Gesetzliche Pockenimpfung der Kleinkinder

Das Gesundheitsamt der Stadt Wien teilt mit:

Im Jahre 1947 sind nach dem Impfgesetz sämtliche Kinder des Geburtsjahrganges 1946 gegen Pocken zu impfen, ferner die Kinder der Geburtsjahrgänge 1944 und 1945, soweit sie der Pockenschutzimpfung noch nicht unterzogen worden sind. In den städtischen Mutterberatungsstellen werden hiefür im Monat Juni 1947 unentgeltliche öffentliche Impfungen durchgeführt. Die Eltern (Erziehungsberechtigten) werden hiemit aufgefordert, ihre impfpflichtigen Kinder zu diesen Impfungen zu bringen oder, falls die Impfung bereits an anderer Stelle vorgenommen sein sollte, den Impfnachweis in den Mutterberatungsstellen vorzuweisen. Ort und Zeit der Impfung sind in allen Mutterberatungsstellen zu erfragen bzw. angeschlagen.

Da aus Europa neuerdings einzelne Fälle von echten Pocken (Blattern) gemeldet wurden, ist die Durchführung der Pockenimpfung nicht nur im Hinblick auf die Strafbestimmungen des Impfgesetzes, sondern auch im direkten gesundheitlichen Interesse der Kinder geboten.

Vorübergehende Einstellung des Parteienverkehrs

Wie schon gestern angekündigt wurde werden im städtischen Amtsgebäude Rathausstraße 2 in der Zeit vom 9. bis 14. Juni größere Reparaturen durchgeführt. Dadurch entfällt der Parteienverkehr für folgende Abteilungen: Magistratsabteilung 4, Gewerbe und Lohnsummensteuer (Auskünfte werden von dieser Abteilung auch weiterhin über die Nummer A 19-5-70, Klappe 167 gegeben), Magistratsabteilung 50, Allgemeine und rechtliche

7. Juni 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 64²

Angelegenheiten des Wohnungs- und Siedlungswesens einschließlich des Möbelreferates, Magistratsabteilung 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, Magistratsabteilung 57, Liegenschaftsamt, und Magistratsabteilung 68, Preisbestimmungsamt.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel
 =====

Für die in dieser Woche aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Preise:

Weizenmehl, licht	kg	-.76
Maismehl	"	-.51
Weizengriess	"	-.78
Nestle	Dose	3.42
Haferflocken, lose	kg	1.40
" paktiert	"	2.12
Sojamalz, Säckchen a 10 dkg		0.60
Kunstspeisefett	kg	5.20
Tafelbutter	"	7.20
Teebutter	"	7.40
Frischkäse, 10 %ig	"	3.70
20 %ig	"	3.96
30 %ig	"	4.26
40 %ig	"	4.56
Käse	P	-.29
Räucherkäse	kg	5.97
Eier, Original	Stk.	-.21
Aussortierte Original Eier	"	-.18,5
Normalkristallzucker	kg	1.80
Feinkristallzucker	"	1.82
Kunsthonig	"	2.20
Kochfertige Suppe (Knorr)	"	3.10
Hülsonfrüchte	"	1.50
Fischkonserven	Dose	2.20
Häuptelsalat	"	-.45
"	Stk.	-.29/-.36
Kochsalat	kg	-.87
Erbsen (grüne)	"	1.28

7. Juni 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 643

Stengelspinat	kg	-.62
Mangold	"	-.33
Radieschen	10 Stück	-.62
Karotten	" "	-.70
Porree	kg	-.40
Jungzwiebel	"	-.90
Dillkraut	"	-.88
Schnittlauch	"	1.70

Sonstige Preise: lt. Höchstpreisliste des Marktamtes, die in allen Geschäften angeschlagen sein muß.

Alle Nägel- und Glasmarken müssen eingelöst werden

Der Wiener Landesinspektor für die Baustoffbewirtschaftung gibt bekannt:

Allen Beziehern von Drahtstiften (Nägel) und Glas wird mitgeteilt, daß die Bezugsmarken von den Lieferfirmen in voller Höhe einzulösen sind. Abzüge aus irgend einem Titel sind unzulässig. Derartige Fälle sind dem Landesinspektor zu melden.

Schülerstreckenkarten für das kommende Schuljahr

Ansuchen um Schülerstreckenkarten für das Schuljahr 1947/48 werden von Montag, den 9. Juni, an in der Abteilung für Kartenausgabe und Fahrbegünstigungen, Wien, 6., Rahlgasse 3, 1. Stock, Schalter 14 und 15 entgegengenommen. Näheres ist aus den Anschlägen an den Vorverkaufsstellen zu entnehmen.

Schwedische Trockenmilch nur im 2. und 21. Bezirk
=====

Die für morgen angekündigte Ausgabe der Schwedischen Trockenmilch für die 3 - 6 jährigen Kinder erfolgt nur im 2. und 21. Bezirk. Für die Kinder der Bezirke 1, 4, 5, 8 und 12 wird sie zu einem späteren Termin, der rechtzeitig verlautbart werden wird, ausgegeben.

Heizöl für Bäckereibetriebe
=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt bekannt:

Ab Montag, dem 9. Juni, werden vorschußweise die Anweisungen für Heiz-Diesel(Gas)öl an Bäckereibetriebe ausgegeben.

Die endgültige Regelung der Ausgabe von Anweisungen für Heiz- und Diesel(Gas)öl im Juni wird noch besonders verlautbart werden.

Kabeljau für rückständigen Fleischaufruf
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Durch die in der letzten Zeit erfolgten größeren Fleischanlieferungen konnten neben dem laufenden Fleischaufruf der Vorwochen auch die Rückstände aus der 27. und zum größten Teil auch aus der 26. Versorgungsperiode behoben werden. Der letzte Rückstand auf die Zusatzkarten der 4. Woche der 26. Periode wird nunmehr durch Ausgabe von Kabeljau erfüllt.

Schwerarbeiter, Arbeiter sowie werdende und stillende Mütter erhalten auf Abschnitt 38 und Angestellte auf Abschnitt 19 ihrer Zusatzkarten aus der 26. Periode als Ersatz je 80 dkg Kabeljau. Damit sind alle rückständigen Fleischaufrufe aus den Vorperioden abgedeckt.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

7. Juni 1947

Blatt 246

Volksbildung - Wiener Volkshochschulen

Urania, I., Uraniastraße 1

Mo. 9. Filme: Mission im Pazifik (18) GS

Die Satansboten (19.30) MS

Stummfilme: Gespenster, Phantome und andere Bösewichter (18) GS

Urania-Puppenspiele (14.30) MS

Direktor Alois Jalkotzky: Das elfte Gebot (17.30) MS

Di. 10. Filme: Mission im Pazifik (18.20) GS

Die Satansboten (17) MS

Dipl. Ing. K. Hanisch: US National Parks. Lichtbildervortrag in englischer Sprache mit Farbbildern (19) MS

Mi. 11. Filme: Mission im Pazifik (18 u. 20) GS

Die Satansboten (17) MS

Das wissenschaftliche Weltbild des 20. Jahrhunderts II.

Dr. R. Großmann: Vom Atom zum Weltall (19) MS

Führung zur Uhrenanlage: Die Uraniazeit (15)

Do. 12. Filme: Mission im Pazifik (18 u. 20) GS

Die Satansboten (17) MS

Prim. Dr. Frankl: Das Wesensbild des Menschen in seenärztlicher Sicht (19) MS

Fr. 13. Filme: Der Mann vom Niger (18 u. 20) GS

Die Gräfin Chabert (17) MS

Otto König: Tierseele - Menschenseele. Mit Lichtbildern und Schmalfilm (19) MS

Sa. 14. Filme: Der Mann vom Niger (16, 18, 20) GS

Die Gräfin Chabert (17) MS

Luise Walker. Meister der Gitarre. Mitwirkend Prof. Rebay, Klavier (19) MS

Führungen: Ing. Wolfram Ernst. Wo Wiens bester Wein wächst. Treffpunkt 14.30, Endstation Grinzing, Linie 38

Leopold Swatosch: Wiener Zentralfriedhof I. Teil.
Treffpunkt 15.30, 1. Tor des Zentralfriedhofes.

Besuch im Schönbrunner Tiergarten unter wissenschaftlicher Führung. Treffpunkt XIII., beim Kietzinger Tor 15 Uhr

Führung zur Uhrenzentrale: Die Uraniazeit (15)

- So. 15. Filme: Ein Blick in die Welt (10) MS
Der Mann vom Niger (16, 18, 20) GS
Die Gräfin Chabert (17) MS

Märchenfilm: Seid ihr alle da? (14.30) GS

Italienischer Opernabend: Vom Solo zum Sextett. Mitwirkend Knittel, Lang, Berndt, Politis, Amon, Temple. Am Klavier Dr. Lilly Speiser, einleitende Worte Dr.K. G. Roger (19) MS

Führungen: Ing. Wolfram Ernst: Naturkundliche Ganztagswanderung Neuwaldegg-Hameau-Dreimarkstein-Sievering. Treffpunkt 9 Uhr Endstation d. Straßenbahnlinie 43, Neuwaldegg.

Rund um das Belvedere. Treffpunkt 10 Uhr Hochstrahlbrunnen am Stalinplatz. Führer: Olga Tomaschek.

Ein Blick hinter die Kulissen des Volkstheaters. Treffpunkt 10 Uhr, I.Volkstheater, Bühneneingang, Führer: Gustav Manker.

Urania Uhrenzentrale: Die Uraniazeit (9)

Volksbildungshaus Margareten, V., Stöbergasse 11-15

Mo. 9. Filme: Das Mädchen von Arles (16, 18, 20)

Di. 10. Filme: Das Mädchen von Arles (16, 18, 20)

Direktor Alois Jalkotzy: Freiheit für Jedermann (Freie Meinungsäußerung, Pressefreiheit, religiöse Freiheit, freie Bildung und das Recht der Vereinigung von Gleichgesinnten) 19 Uhr

Oda Machiedo: Wer Pilze kennt, hat mehr zu essen. Lichtbilder (19)

Mi. 11. Filme: Das Mädchen von Arles (16, 18)

Märchenfilm: Schneeweißchen und Rosenrot (15)

Doz. St. I. Ledowski: Geographische Besonderheiten der UdSSR. In russischer Sprache mit Lichtbildern (19)

Do. 12. Filme: Das Mädchen von Arles (16 u. 18)

Dr. Edmund Hlavka: Das Unendliche in der Mathematik (19)

Fr. 13. Film: Einblick in dein Kind - Vorspiel zum Krieg (16, 18, 20)

Dr. Felix Trojan: Wesen und Behandlung von Sprach- und Stimmstörungen (19)

Dr. Erwin Rieger: Wesen und Wollen der Musikforschung (19)

Dr. Josef John: Der Sonnblick und seine Wetterwarte. Mit Lichtbildern (19.30)

7. Juni 1947

"Kulturdienst"

Blatt 248

- Sa. 14. Film: Einblick in dein Kind - Vorspiel zum Krieg (17)
Märchenfilm: Die lustige Filmstunde (13)
- So. 15. Puppenspiele: Kasperl bei den sieben Zwergen. Gastspiel der Urania Puppenspiele (14)
Bunter Abend. Kärnten in Wort und Bild. Veranstaltet vom Männergesangsverein der Kärntner Landsmannschaft (19.15)

Volkshochschule Alsergrund, 9., Galileigasse 8

- Mo. 9. England im Tonfilm I. Englische Filme mit deutschen Erklärungen von Grete Helf (19)
Architekt Dr. Ing. Julius Smolik: Usbekistan und seine Baudenkmäler aus der Zeit Tamerlans. Lichtbilder (20)
- Di. 10. Ing. Wilhelm Fridrich: Vom Kienspan zum elektrischen Licht (19)
- Do. 12. Dr. Hugo Ellenberger: Traumquellen - sind Träume Schäume? (19)
Dr. Hugo Ellenberger: Bernhard Shaw: Welt, Geist und Ziel seiner Komödiendichtungen (20)
- Fr. 13. Dr. K. H. Boysen: Lebensphasen und Menschentypen (20)
- Sa. 14. Englische Musik "Dido und Aeneas". Oper von Purcell auf Schallplatten. Mr. R. M. Rickett spricht verbindende Worte in deutscher Sprache (19.30)
Führung: Wiener Gaswerke. Gaswerk Leopoldau. Treffpunkt 18.15 Uhr, Straßenbahn 231 oder 331 Haltestelle Groß Jedlersdorf. Führung um 19 Uhr durch diensthabenden Ingenieur.
- So. 15. Parapluiberg - Teufelsstein - Kaltenleutgeben - Mauer. Naturkundl. Ganztagswanderung. Proviant mitnehmen. Treffpunkt 9 Uhr Perchtoldsdorf, Haltestelle Wienerstraße. Führer Dr. Rudolf Schönmann.
Karlsplatz-Belvedere-Rennweg. Heimatkundl. Führung. Treffpunkt 9.30 vor der Karlskirche. Führer Dr. Oskar Volkert.

Tonfilmbühne IX., Sensengasse 3

- Sa. 14. Film: Der 15-jährige Kapitän. Nach dem Roman von Jules Verne in deutscher Sprache (15, 17, 19.30)
- So. 15. Film: Der 15-jährige Kapitän. Nach dem Roman von Jules Verne in deutscher Sprache (15, 17, 19.30)

Wiener Volkssternwarte (chem. Kuffnersternwarte) 16., Steinhofstr. 10
an stornklaren Abenden Freitag, Samstag und Sonntag von etwa 21 bis 23 Uhr geöffnet.

Volkshochschule Hietzing, 13., Veitingergasse 9

Do. 12. Märchenstunde (15)

Fr. 13. Ing. Franz Zimmer: Afrikavortrag (19)

Volksheim Ottakring, 16., Ludo Hartmann Platz 7

Mo. 9. Direktor Dr. Otto Brechler. Diskussionsabend: Was ist Humor? (18.30)

Hans Raab: Wir lernen Pilze kennen. II. Bildtafeln (19)

Di. 10. Univ. Prof. Dr. August Reuss: Infektionsverhütung im frühesten Kindesalter (19)

Mi. 11. Erwin Dr. Rieger: Wesen und Wollen der Musikforschung. Mit Diskussion (18.30)

Do. 12. Führung: Dr. Ferdinand Eckhard. Meisterwerke der Gemäldegalerie in der Hofburg. Treffpunkt 14.30 beim Eingang der Ausstellung, Michaelertor.

Sa. 14. Ms. Paul Leclerc, Leiter des Archivdienstes des franz. Informationsdienstes: La renaissance de la tragédie française sous l'influence du dernier conflit mondial. In französischer Sprache nur für Fortgeschrittene (17)

Dr. Josef John: Die Wetterwarte auf dem Sonnblick. Europas größte Gipfel-Wetterstation. Mit Farbbildern (17)

Helmut C. Kemmler: Ägypten. Mit Farbbildern (19)

Führung durch die biologische Station Wilhelminenberg. Treffpunkt 14.30 Uhr vor der Biologischen Station 16., Savoyenstraße 1

So. 15. Führung durch die Biologische Station Wilhelminenberg. Treffpunkt 10 Uhr vor der Biologischen Station 16., Savoyenstraße 1

Karl Lapka: Urlaub in Österreich. Farbbilder und ein Film (19)

Sternwarte Volksheim Ottakring, 15., Vogelweidplatz 15

ist an sternklaren Abenden Dienstag 10. und Freitag 15. Juni von 21 bis 22.30 Uhr geöffnet.

Volksbildung und Rundfunk

Fr. 13. Dr. Rita Nagel: Volksbildung in England

Institut für Wissenschaft und Kunst
=====

in der Woche vom 9. bis 14. Juni 1947

Montag, 9. Juni,	18.30 Uhr	Karl <u>Wanka</u> : Die Anwendung der Tensorrechnung auf die allgemeine Relativitätstheorie.
Dienstag, 10. Juni,	18.30 Uhr	Univ. Prof. Dr. <u>Marinelli</u> : Entwicklung zum Menschen.
Donnerstag, 12. Juni,	18.30 Uhr	Dir. Dr. Otto <u>Brechler</u> : Das Problem der fäblichen Darstellung.
Freitag, 13. Juni,	18.30 Uhr	Dr. Ferdinand <u>Birnbaum</u> : Die Psychologie Alfred Adlers.

Österreichischer Musikwettbewerb 1947
=====

In Wien findet in der Zeit vom 9. bis 15. Juni 1947 der Österreichische Musikwettbewerb 1947 der Gesellschaft der Musikfreunde unter dem Ehrenschatz des Bundesministers für Unterricht, des Bürgermeisters der Stadt Wien und der Mehrzahl der Landeshauptleute statt. Die Vorauswahl für Wien, Niederösterreich und das Burgenland begann bereits am 2. Juni. Die Kompositionsjury hat ihre Tätigkeit schon vor einigen Wochen aufgenommen. Am Wettbewerb werden sich 113 Sänger, 39 Pianisten, 16 Geiger und 6 Cellisten beteiligen. Ferner sind 67 Orchester- und Chorwerke, 76 Kammermusikwerke und 74 Lieder eingereicht worden. Die endgültige Auswahl der Preisträger für Violine und Klavier erfolgt in öffentlichen Schlußproduktionen am Samstag, den 14. und Sonntag, den 15. Juni 1947 (jeweils um 19.30 Uhr) im Großen Musikvereinssaal. Anschließend an die Schlußproduktion am Sonntag, den 15.6.1947, erfolgt die Preiszuerkennung.

Wiener Kurier, 7. Juni

Wiener Stadtbild von morgen. Neugestaltung des Stephanplatzes. (1 Bild.)	6
Neugestaltung der linken Seite des Donaukanals. (1 Plan.)	
Offene Worte zu aktuellen Fragen: Mit allen Mitteln gegen Korruption! Der Vorwurf der Beamtenbestechlichkeit darf nicht mehr überhört werden. Von Dr. Erik Merten	2
Demonstrationen sind schriftlich anzumelden. (Volksversammlungen, alle öffentlichen, allgemein zugänglichen, nicht auf geladene Gäste beschränkten Versammlungen sowie alle Demonstrationen und Aufzüge unter freiem Himmel.)	3
Die Freudenua hat ihren großen Tag	5

Weltpresse, Erste Ausgabe, 7. Juni

Ein Gesetz stellt eine Falle. Trotz Zusicherung der Straffreiheit verurteilt. (Hinsichtlich der Nichtregistrierung straffrei, aber wegen der unrichtigen Ausfüllung des Wähleranlageblattes vor Gericht gestellt.)	2
Internationaler Brauereikongreß	4
Englische Ware nach Wiener Modellen. Londoner Eindrücke - Die Engländer sind schlechte Hasser	6
BBC.-Sprecher interviewt Wiener Hörer	6
Hausfrauendemonstration in London. Aber ohne Plakate und Geschrei	8

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 7. Juni

"Entregistrierung" um 20.000 Schilling. Einträglicher Dokumentenschwindel eines Illegalen	3
---	---

Welt am Abend, 7. Juni

Lebensmittelkleinhandel fordert Hilfe	1
Fahrplanamtsschimmel und Wiener Stadtbahn. Von Universitätsprofessor Dr. Dr. Karl Wolff	2
Internationaler Sozialistenkongreß in Zürich sagt: Ein sozialistisches Europa - Vermittler zwischen USA und UdSSR	6

Neues Österreich, 8. Juni

Das Wiener Reuter-Büro kündigt an: Abzug der englischen Besatzungstruppen noch vor Jahresende? Ein bemerkenswerter Tagesbefehl an die Truppen der britischen Garnison in Wien	1
Für alle Betriebe mit mehr als 5000 kWh Monatsverbrauch. 33 Prozent Nachtarbeit zur Stromeinsparung. Trockenheit beeinträchtigt die Energieerzeugung - Der Tagesverbrauch muß um 500.000 kWh gesenkt werden. Sofortige Verschiebung des Strombezuges notwendig. Stromexport für Arbeitskräfte	1
Der österreichische Musikwettbewerb 1947. KD.	2
Der Lebensmittelhandel fordert: Regelung der Preisspannen. Wünsche und Sorgen der kleinen Geschäftsleute	2
Erhöhung der Rohholzpreise um 38 Prozent. Auch das Schnittholz soll um 40 bis 50 Prozent teurer werden	4

Arbeiter-Zeitung, 8. Juni

Die Internationale Sozialistenkonferenz in Zürich. Die Delegierten. Die Eröffnung. Eine internationale öffentliche Kundgebung. Die Arbeit der Konferenz	1
---	---

Die Wahrheit über die Telephonzensur	2
Von Favoritens hoher Zinne. (Amalienbad.)	3
Herunter mit den Kirschenpreisen! Ein Appell des Freien Wirtschaftsverbandes	4
Der Nachtstrom muß verbraucht werden	4
Zarah Leander? - Nein!	4
Mit den Kinderfreunden ins "Sonnenland"	4

Das Kleine Volksblatt, 8. Juni

Konservative Sozialpolitik	2
Not klagt an. (Familienunterstützung, Familienunterhalt für die Angehörigen unserer Kriegsgefangenen.) Von Fritz Rücker	3
Geheimnisvolle Beschlüsse über die Arbeitszeitverlegung	3
Grundprobleme der kommenden Währungsreform	3
Sicherung der Menschen- und Bürgerrechte! NR. Karl Aichhorn	4
Trockenheit gefährdet Stromversorgung	4
Unzulässige Reklame durch die Ravag	4
Heizöl für Bäckereibetriebe. RK.	5
Kleine Steingasse 84... (Haydn-Museum.)	6
Schubertbund ehrt Kunschak	9
800 Kinder sangen... (Festliches Singen im Konzerthaus.)	9

Volksstimme, 8. Juni

Neuregelung der Arbeitszeit. Teilweise Verlegung in die Nachtstunden	2
"Kinderland" protestiert gegen Kinderarbeit	2
Zentraler Fernreisebahnhof Ost. Großzügige Umgestaltung der Wiener Bahnhöfe projektiert	3
Die "Stadtplatte". Georg Auer	3
Hat das Handwerk goldenen Boden? (Glasermeister.)	3
Eine britische Kunstgewerbeausstellung	3
Kleinkinder müssen geimpft werden. RK.	3
Block 97 auf dem Zentralfriedhof. (Verwahrloster Zustand der Soldatengräber.)	4
Ein offenes Wort zur Frage ehemaliger Nazi im Kulturleben	5
Wir besuchen: Saurer in Simm-ering. Aus Schutt und Trüm- mern ein neues Werk. Von Mandelz	6
Vorübergehende Einstellung des Parteienverkehrs. Amtsge- bäude, Rathausstraße 2.)	7

Österreichische Zeitung, 8. Juni

Erhöhung der Fleischpreise um 100 Prozent?	1
Brachliegender Boden aufgeteilt	2
Hausdurchsuchungen - für die eigene Tasche. Ehemalige Polizisten als Bandenführer, Ausländer als Helfershelfer. Betrogene Betrüger. Zwei Amtshandlungen - 2000 Schilling und 2000 Zigaretten	3
Im Juni Impfung der Kleinkinder. RK.	3

Das Groschenblatt, 6. Juni

Ein Freudentag für die Freudenau! Heute wird das 79. Öster- reichische Derby gelaufen. Wer gewinnt das "Blaue Band"?	3
---	---

Morning News, June 8,

Writer James Gorden and Trudi, the artist, enjoy the... Fun of the Fair. (Big Wheel in the Prater.) (3 Skizzen.)	5
---	---

Wiener Montag, 9. Juni

Betrug an den kleinen Sparern. Was geschah und geschieht mit den Sperrkonten?	2
Wiens Kunstwerke sollen wieder erstehen	2
Zweijähriger Kampf um eine Wohnung	2
60 Schilling für ein Kilogramm Ananaserdbeeren. Bewährungsproben, die nicht bestanden wurden	4

Tagblatt am Montag, 9. Juni

Verdopplung der Fleischpreise? Heute fällt die Entscheidung	1
Pilsner Bier geht wieder in die Welt	3
Die Sucht des süßen Vergessens. Rauschgift - ein äußerst rarer Artikel	3
Kalorien, Vitamine und Vergeßlichkeit	3
Wo ist der Autor von "Ramokus der Zauberer". (Stadtschulrat für Wien, Preisausschreiben für gute Kasperltheaterstücke.)	7

Welt am Montag, 9. Juni

Aufschwung der Bierindustrie. (Prag.)	2
Provisorische Wohnungseinweisungen sind endgültig. Von Universitätsprofessor Dr. Dr. Karl Wolff, Mitglied des Verfassungsverfassungsgerichtshofes	3
Bilanz einer sozialen Tat. Die Jugenderholungsaktion des Österreichischen Gewerkschaftsbundes	3
Eine Laienspielgruppe	3
Schweizer Kinderhilfe	3
Der Schrei nach dem Frühstückskaffee. Ein Plebiszit ergibt, daß beinahe die ganze Bevölkerung die tägliche Schale Kaffee drei Stück Brot im Monat vorzieht. Kaffeemittel - Kaffeeersatz. Warum gibt es in Wien keine Kaffemittel? Die oft besungene Zichorie. Der Heiligenbilderl-Kaffee	4
Genauere Zeit an der Straßenkreuzung. Fortschreitende Wiederinstandsetzung der öffentlichen Uhren - 15 von 50 Normaluhren erneuert. Wo die großen Uhren erzeugt werden	4

Wiener Bilderwoche, 5. Juni

Unsere Straßenbahn. (1 Bild.)	1
Warum kommt so lange keine Straßenbahn? (10 Bilder.)	3,9
Der Fortschritt zeigt mitunter sonderbare Formen. (Altmodische Type eines Sprengwagens mit Pferdeworspann in Wien.) (1 Bild.)	4

Welt-Illustrierte, 8. Juni

Dienstlegitimationen der Kriminalpolizei. (Regierungsrat Hugo Klein.)	
---	--

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Blatt 645

9. Juni 1947

Beflaggung am britischen Nationalfeiertag

Der Bürgermeister der Stadt Wien hat angeordnet, dass anlässlich des Geburtstages des englischen Königs (britischer Nationalfeiertag) am Donnerstag, den 12. Juni, alle öffentlichen Gebäude mit den Staats- und Stadtfarben zu beflaggen sind.

Schwedische Trockenmilch

Die Schwedische Trockenmilchausgabe für die 3 - 6 jährigen Kinder der Bezirke 4, 5, 8 und 12, die für den 9. Juni vorgesehen war, findet am Mittwoch, den 11. Juni, in den bekannten Ausgabestellen statt. Für den 1. Bezirk erfolgt die Ausgabe am Montag, den 16. Juni.

Der Preis für kochfertige Suppen

Die kochfertigen Suppen der Firma Knorr aus ausländischen Rohstoffen kosten S 4.26 je kg.

Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode werden für die Bezirke 1 bis 5, 10 bis 13, 20 und 21 sowie für das Gebiet von Neu-Wien am Mittwoch, den 11. Juni, für die übrigen Bezirke am Donnerstag, den 12. Juni, ausgegeben.

9. Juni 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 646

Die Rayonierungsabschnitte der Lebensmittel- und Milchkarten sind bis spätestens Samstag, den 28. Juni, in den Geschäften abzugeben. Der Anmeldeabschnitt 29 der Erdäpfelkarte ist bis zum gleichen Termin in einem Geschäft zu rayonieren, das zum Verkauf von Gemüse und Obst zugelassen ist.

Zur Zeit der Kartenausgabe kann der Parteienverkehr in den Kartenstellen nur für unaufschiebbare Fälle aufrechterhalten werden. Für Spinnstoffangelegenheiten ist der Parteienverkehr an diesen Tagen gesperrt.

Die von den Wohnparteien bestätigten Hauslisten sind bis Dienstag, den 17. Juni, in den Kartenstellen abzugeben.

Kabeljau oder Fischfilet

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Im Rahmen des Ersatzaufrufes für Fleisch auf die Zusatzkarten der 4. Woche der 26. Periode können nach Massgabe des Vorrates an Stelle von 80 dkg Kabeljau 60 dkg Fischfilet bezogen werden.

Gemüseaufruf

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf die Abschnitte 22 und 122 der Gemüsebezugsausweise wird je $\frac{1}{2}$ kg Gemüse aufgerufen. Die Abschnitte 19 und 119, auf die Salat und Kochsalat aufgerufen waren, werden nicht mehr eingelöst.

Pressepiegel vom 9./10. Juni

Wiener Zeitung, 7. Juni

Versammlungen anzeigepflichtig	1
Die städtischen Handelsakademien. RK.	2
Imposanter Stadtumgang	3
Sommerfrische für Kleinkinder. (Jugendamt der Stadt Wien, Erholungsstätte Girzenberg.) RK	3
Eisenbewirtschaftung. (Sonderabdruck der Durchführungserlässe Nr. 1 bis 6 zur Verordnung des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau über die Regelung des Verkehrs mit Eisen und Stahl.)	3
Ananas und Gurken	4

Wiener Zeitung, 8. Juni

Borkenkäfer ruinierte eine halbe Million Festmeter	3
Noch einmal der Bagger. (Verkauf eines Baggers an die Firma Waltner in Graz.)	2
Allgemeine Geschäftsbedingungen. Fassung 1947 der dem Verband österreichischer Banken und Bankiers angeschlossenen Bankinstitute	5

Wiener Kurier, 9. Juni

Zwei Waggon Kohle entzündeten sich selbst. (Abstellgleis, Handelskai.)	2
Die Barmherzigen Brüder appellieren an das "Wiener Herz". Haussammlung soll Mittel beschaffen	2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 9. Juni

Deutsche Sozialdemokratie in Zürich nicht zugelassen	2
Wiederaufstellung des Donner-Denkmal	3

Welt am Abend, 9. Juni

Eiaufruf wahrscheinlich erst nächste Woche	2
Wiener Sperrstundenkrieg. Die Grenze zwischen Mitternacht und Morgen	2
Eispreis der Vereinigten Wiener Eisfabriken so wie 1938	2
Die Errichtung von Kühlhäusern für Fischereiprodukte	2
Neueröffnete staatliche Sammlungen	3
Verein Zentralbibliothek eröffnet Leihbibliothek	3

Neues Österreich, 10. Juni

Die Nacharbeit zur Stromeinsparung. Eine Feststellung des Gewerkschaftsbundes	3
Ein Krügel Bier - 60 Groschen. Erhöhung der Biersteuer um 10 S, des Aufbauszuschlages bei Traubenwein von 20 S auf 40 S	3
Elektrischer Zug Budapest - Wien	3

Arbeiter-Zeitung, 10. Juni

Der Weg zur neuen Internationale. (Zürich.)	2
Wofür werden diese Agenten in Österreich geschult? (Agentenschule der Kommunistischen Partei in Kaltenleutgeben.)	2
Herr Maller war nicht dabei. (Letzte Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauwesen am Freitag.)	2
Ein Baugebrechen im Volkstheater. (Verputz im Ausmaß von etwa drei Quadratmeter.)	3

Frohsinn im Lainzer Versorgungsheim	3
Handbuch für den Fürsorgerat. (Wiener Magistrat.) RK.	3
Der Verein für Denkmalpflege in Wien	3
<u>Das Kleine Volksblatt, 10. Juni</u>	
Ab 1. Juli 1947: Erhöhung der Bier- und Weinststeuer	2
Entproletarisierung als Ziel der Gemeindepolitik. (Stadt- rat Dr. Exel, ÖVP und die Gemeinde.)	4
Wiener Statistik um Lebensmüdigkeit. (Fürsorge- und Beratungs- stelle für Lebensmüde Charitas)	4
Österreichische Volksstimme, 10. Juni	3
Die Zustände bei der Telephonzensurstelle	2
Besuch auf dem Namachmarkt	3
Verdopplung der Fleischpreise	3
Entgegnung. (Delogierung des Antifaschisten in Fünfhaus auf- geschoben.)	3
Die Dollarguthaben der Heimkehrer. Rund 6 Millionen Dollar, bisher ausbezahlt 1,5 Millionen Schilling	3
Nazi-Mietverträge gesetzlich aufgelöst. Provisorische Ein- weisungen in Naziwohnungen vor 18. Februar 1947 sind definitiv. Wichtige Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs	3
Schweizer Kritik an der Behandlung jugendlicher Krimineller in Österreich	3
Stadionbrücke noch dieses Jahr fertig	3
Bahnverkehr Wien-Budapest in Ungarn wieder elektrisch	3
Wir sagen NEIN! Bahnhof Hauptzollamt, Abtransport des Schut- tes in nur zu einem Viertel beladenen Waggons	3
Städtische Wirtschaftsschule, V. Bachergasse 10	3
<u>Österreichische Zeitung, 10. Juni</u>	
Erdölkapital greift nach Zistersdorf. Mehr als 100.000 Tonnen an Österreich gelieferten Treibstoffes verschwunden. "Mineral- ölpool" desorganisiert den Erdölmarkt	1
Nazimietverträge sind gesetzlich aufgelöst	3
Beflaggung am 12. Juni. (Britischer Staatsfeiertag.) RK.	3
Devisen für ausländische Kirschen. Schleichhandel unter- bietet die Kirschenmonopolisten	3
Drei Paar Schuhe für 200 Kinder. (Jugendamt.)	7
Maisbrot und Magermilch für Tbc-Kranke	7
Ist die Oper nicht für alle da?	7
<u>Klosterneuburger Nachrichten, 7. Juni</u>	
Der erste schöne Badesonntag. 10.000 Besucher im Klosterneu- burger Strandbad	2
Klosterneuburger! Seid sparsam mit Hochquellenwasser! Trocken- heit bedingt Drosselung der Wasserabgabe	2
Arme Randgebietler! (Wöchentlicher Lebensmittelaufruf.)	3
<u>Mödlinger Nachrichten, 7. Juni</u>	
Kirschenskandal geht weiter!	1
Sitzung des Bezirkskontroll-Ausschusses	1

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

10. Juni 1947

Blatt 647

Alle Gräber ausserhalb von Friedhöfen sind sofort zu melden

Da die Enterdigungen der in den Kampftagen und in der darauf folgenden Zeit in allen 26 Bezirken Wiens einschliesslich der Randgebiete provisorisch bestatteter Leichen in der nächsten Zeit beendet sind, wird die Bevölkerung dringend gebeten, unverzüglich, bis spätestens 20. Juni 1947, alle noch nicht geöffneten Gräber der Zentralstelle für Exhumierungen bei der Magistratsabteilung 15 (Gesundheitsamt der Stadt Wien), Wien I., Wipplingerstrasse 8, II. Stiege, II. Stock, Zimmer 16 (Telefon U 27-3-52) Montag bis Freitag zwischen 14 und 16 Uhr persönlich oder schriftlich bekanntzugeben und eine möglichst genaue Ortsbeschreibung und alles über die Leiche Bekannte beizufügen. In den Randbezirken kann die Meldung auch in den Amtsstellen der magistratischen Bezirksämter zur raschesten Weiterleitung an die genannte Zentralstelle erfolgen. Zur Meldung sind nicht nur die Grundbesitzer verpflichtet, denen bei Unterlassung der Meldung später erhebliche Kosten erwachsen könnten, sondern auch die Angehörigen der Bestatteten und alle jene Personen, die seinerzeit von den Leichen Kennmarken, Soldbücher, sonstige Urkunden, Briefe und alle zur Erkennung der Leiche dienlichen Gegenstände an sich genommen haben. Dies gilt auch bezüglich enterdiger Leichen, deren Identität mangels solcher Unterlagen noch nicht erfolgen konnte.

Da dem Magistrate oder den Angehörigen der Verstorbenen später erheblich größere Kosten erwachsen würden, ist die rasche Meldung vor Beendigung der Enterdigungsaktion dringend notwendig.

Die Städtischen Volksbäder auch schon am Donnerstag geöffnet

Am Donnerstag, den 12. Juni, wird das Städtische Volksbad in der Eszterhazygasse, das lange Zeit wegen Koks-mangel geschlossen war, wieder geöffnet. Da die Kesselanlage nur für Koksfeuerung, nicht aber für Kleinkohle eingerichtet ist, war der Betrieb des Bades bisher nicht möglich. Nun ist es gelungen geringe Mengen von Kohlenbriketts zu beschaffen, die für diese Kessel geeignet sind.

Aus denselben Ursachen konnten auch die Städtischen Volksbäder 11., Geiselbergstraße, und 15., Heinickegasse, noch nicht eröffnet werden. Diese Bäder werden auf Ölfeuerung umgebaut. Das Bad in der Geiselbergstraße wird voraussichtlich in drei Wochen wieder zur Verfügung stehen.

Überdies werden von dieser Woche an alle Städtischen Volksbäder schon ab Donnerstag geöffnet sein. Die Badezeiten sind nunmehr: Donnerstag von 13 bis 19 Uhr, Freitag von 9 bis 19 Uhr, Samstag von 7 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr.

"Das Wesensbild des Menschen in seelenärztlicher Sicht"

Primarius Dr. Viktor Frankl spricht Donnerstag, den 12. Juni, um 19 Uhr im Mittleren Saal der Wiener Urania im Rahmen der Vortragsreihe "Das wissenschaftliche Weltbild des 20. Jahrhunderts" über "Das Wesensbild des Menschen in seelenärztlicher Sicht". Primarius Dr. Viktor Frankl ist durch seine Bücher: "Ärztliche Seelsorge", "Ein Psycholog erlebt das KZ", "Trotzdem / Ja zum Leben sagen", "Zeit und Verantwortung" und "Die Existenzanalyse und die Probleme der Zeit" einer der populärsten Autoren des neuen Österreich geworden.

Pressespiegel vom 10./11. Juni 1947

Wiener Zeitung, 10. Juni:

- Verein für Denkmalpflege in Wien 2
Innsbruck ist Großstadt. (Erster Hunderttausender an Einwohnern überschritten.) 2
Kleinkinder müssen geimpft werden. (Gesundheitsamt)RK 3
Die ersten Heidelbeeren (auf den Märkten) 4

Das Groschen-Blatt, 10. Juni:

- Wohnungen für fast 4000 Wiener. In Favoriten entsteht eine neue Großsiedlung 2

Wiener Kurier, 10. Juni:

- Die bisherige Kirschernte beträgt 400.000 kg. Zählung der Marillenbäume soll Ertrag schützen 2
Ein Krügel Bier soll 60 Groschen kosten. Auch Steuer für Wein und Most wird erhöht 2
Zum Ausgleich der Stromspitzen: Drittel der Arbeitszeit soll in die Nacht verlegt werden 2
Amerikanische Keksdosen retten Wiener Häuser. Selbst 75jährige Spenglermeister müssen auf dem Dach arbeiten 2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 10. Juni:

- Wiener Lehrlinge spielen Raimund. Schulgemeinden -- der Weg zur Allgemeinbildung 3
Wiedersehen mit den Wiener Sängerknaben 3
"Bild einer Weltstadt" im Messepalast. Vor der Erhöhung der London-Ausstellung 4
Nazi-Mietverträge sind gesetzlich aufgelöst. Wenn vor dem 18. Februar 1947 eine neue Einweisung erfolgt ist 4
Untersuchung gegen die Firma Nestle 4

Weltpresse, Abendausgabe, 10. Juni:

- Mark Twains "Wiederkehr" nach Wien. Der unernannte Gesandte Amerikas 3
Ein Formular ist noch kein Gesetz. (Wähleranlageblatt falsch ausgefüllt.) 2
Wiens Kunstwerke sollen wieder erstehen 2
Fragwürdige österreichische Filmproduktion. Wiener Filmgesellschaft "dreht" Anzahlungen für Verkehrsfilm 2
"Singende Engel", ein neuer Wiener Film 4
Gräber aus den Kampfjahren melden! RK 4
Geheimnisse des Schwarzen Marktes. Neue Zigarettenlieferung "angerollt". Der Preisstopp 4

Welt am Abend, 10. Juni:

- Erdölbohrungen im Prater 1
Bewirtschaftung für die Spekulanten 2

Neues Österreich, 11. Juni:

- Ein Beschluß des Ministerrates: Erhöhung der Viehpreise um 60 Prozent. Verhandlungen über eine Erhöhung der Fleischpreise für die Konsumenten 3
Zwei Panzerfäuste explodieren -- sechs Verletzte. Schweres Explosionsunglück vor einer Polizeiwachstube in Meidling 3
Arbeitsgemeinschaft zur geistigen Abrüstung 3
Linzer Frauen gegen die Enthaltungen im Schieberprozeß Perner. Forderungen nach Verbesserung der Lebensmittelversorgung und Heimkehr der Kriegsgefangenen 3

Arbeiter-Zeitung, 11. Juni:

Österreich - eine westliche Demokratie. Vizekanzler Schärff auf der Massenkundgebung in Zürich. Seit der Befreiung wartet Österreich nun auf die volle Freiheit	1
Nur das Volk kann entscheiden! Der Parteivorstand der Sozialistischen Partei zu den Geheimverhandlungen zwischen Volkspartei und Kommunisten. Die Volkspartei erklärt: Keine Kursänderung	1
Um die Zulassung der deutschen Sozialdemokratie. Die Initiative der österreichischen Sozialistinnen. Der Kontakt mit der deutschen Sozialdemokratie	1
Lobau	3
Ein großes Aktionsprogramm der Naturfreunde	3
Einweisungen in Wohnungen vor dem 18. Februar 1947 sind gültig	3
Billigere Kirschen	3
Die Volksbäder schon morgen geöffnet. RK	3
Abschluß der Enterdigungen. RK	3
Das Konservatorium der Stadt Wien. (Schüleraufführung)	3

Das Kleine Volksblatt, 11. Juni:

Die Kohlenbeschaffung - eine Lebensfrage	3
800 Wiener Kinder fahren nach Oberösterreich	3
Die Arbeiten am Stephansdom	5
Inlandhetze um Auslandkirschen	5

Österreichische Volksstimme, 11. Juni:

Der 35. Punkt der Tagesordnung ...	3
Milch, Fett und Eier werden teurer	3
Die geplante Biersteuererhöhung	3
Der Schleichhandel wird "bekämpft"	3
Der Wiederaufbau des Stephansdomes	3
Der Sohn Münchreithers im Paßamt verprügelt. Der "Geist der Tradition" in einem Amt des Innenministeriums	3
Das Wohnbauprogramm der KPÖ. Es sprechen kommunistische Gemeinderäte Ludwig Soswinski und Karl Steinhardt	4
Aus Oscar Pollaks Repertoire. (Kommunistische Agentenschule in Kaltenleutgeben.)	2

Österreichische Zeitung, 11. Juni:

Die finanzielle Seite der Bahnelektrifizierung	2
Unfallverhüter erziehen zur Vorsicht	3
Gefeierter Tenor hungert in Wien. Ein tragisches Künstlerschicksal	3
Ausstellung zweier sowjetischer Graphiker. (Gesellschaft zur Pflege der kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion.)	6
Weinbau ernährt die meisten Menschen pro Hektar	5

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

11. Juni 1947

Blatt 649

Die Nonnenfalterplage in der Nordsteiermark

Schon seit drei Jahren wird das nordsteirische Alpengebiet sowohl in den reinen Fichtenwäldern als auch im gemischten Fichten- und Lärchenbestand vom schlimmsten Feind unserer Wälder, vom Nonnenfalter bedroht. Der eigentliche Schädling ist die Raupe dieses Schmetterlings, die sich von den Nadeln der jungen Kaitriebe nährt.

Im Salztale, beginnend von Weichselboden stromabwärts über Geschöder und Wildalpen, bis nach Gams bei Großreifling und weiter bis in die Laußa hinein sind die Gebiete in Höhenlagen von 600 bis 1000 Meter in einem Umfang von mehr als 4000 Hektar Gebirgswäldern mit den Nonnenfalterraupen verseucht.

Die Kernpunkte dieser Übervölkerung des Nonnenschädlings liegen in erster Linie im Bärnbachtal, das zum Besitz der Herrschaft Bourbon-Parma zählt, dann im Quellenschutzgebiet der Zweiten Wiener Hochquellenleitung im Revier Weichselboden, das Eigentum der Stadt Wien ist, ferner im Lassingbachtal, Klausbrand und Gams der Staatsforste, ferner im Sulzkorngebiet bei Altenmarkt, dem Drehersehen Privatbesitz, sowie im Gößgraben bei Trofaiach, im Besitz von Meyer-Melnhof.

Die derzeitige Lage ist sehr bedenklich, viel schlimmer in ihrer Auswirkung als im Vorjahr, in welchem bereits in den Wiener Zeitungen von Laienseite und vor allem in den Fachzeitungen wissenschaftlich das Nonnenproblem in den Alpen diskutiert wurde. Vor kurzem wurde wieder seitens des Wiener Stadtforstamtes und dem Institut für Forstschutz der Hochschule für Bodenkultur in Wien eine Besichtigung dieser Gebiete unternommen. Gleichzeitig wurde mit der in Errichtung befindlichen Waldstation in Wildalpen zum Studium des Nonnenproblems in den Alpen Fühlung genommen.

Den Alpenwäldern, die unter den Raupen des Nonnenfalters zu leiden haben, wurde im Verlaufe der letzten zwei Jahre seitens der Fachleute nicht geholfen. Dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft dürften vermutlich nicht die entsprechenden Geldmittel für eine Großbekämpfungsaktion zur Verfügung stehen, da die Kosten für Flugzeugbekämpfung gegen zwei Millionen Schilling betragen hätten. Daher muß vor allem die Natur mithelfen. Das Ende dieser Plage kann entweder durch Verhungern der Raupen nach dem Abfressen der Maitriebe, die Nonnenraupen fressen nur Maitriebe, während die alten Nadeln verschont bleiben, oder durch Eintritt der sogenannten Polyederkrankheit, aber auch durch Auftreten von Parasiten aus der Reihe der Schlupfwespen, Raupentachinen oder durch räuberische Insekten und insektenfressende Vögel herbeigeführt werden.

Nach Auffassung der Fachleute ist die heurige, weiter anhaltende Übervölkerung der Nonnenraupen nur auf die günstigen Witterungsverhältnisse zurückzuführen.

Hoffentlich gelingt aber im nächsten Jahr, so wie schon in vielen anderen Ländern erprobt, eine Bekämpfungsaktion mittels Hubschrauben-Streuflugzeugen mit dem insektenpezifischen Nervengift "DDT" auch in Österreich, um diese Insektenplage loszuwerden.

Der Preis für Frühstücksfleisch

Der Preis für Frühstücksfleisch beträgt S 4.-- je kg.
Bei Abgabe einer 12-Unzendose (S 1.30) sind 34 dkg zu rechnen.

Ablauf des Zitronenabschnittes

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Der Abschnitt 156 des Gemüsebezugsausweises, auf den eine Zitrone aufgerufen war, wird nur mehr bis Samstag, den 14. Juni, eingelöst.

11. Juni 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 651

Petroleumausgabe
=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Im Monat Juni werden die Abschnitte der Petroleumbezugsausweise für Haushalte B 23 mit 3 Liter Petroleum, K 43 mit 15 Liter Petroleum, sowie die Abschnitte der Petroleumbezugsausweise für Siedler und Kleingärtner B Juni 1947 mit 2 Liter Petroleum und K Juni 1947 mit 13 Liter Petroleum bei allen petroleumführenden Tankstellen und Einzelhandelsgeschäften eingelöst.

11. Juni 1947

Blatt 251

Neue Sendereihe der Ravag

Die neue Sendereihe "Volksbildung und Rundfunk", die von der wissenschaftlichen Abteilung der Ravag am 30. Mai begonnen wurde, um das wissenschaftliche Hörspiel als eine Form der Volksbildung zu verbreiten, ist der gewählten Form wegen von Interesse. Vor den Hörern eines Volksbildungshauses wurde das Hörspiel "Die große Tat" vorgeführt, das das Wirken des großen Arztes Dr. Ignaz Semmelweis, des Entdeckers der Ursache des Kindbettfiebers, darstellte. Bleibt auch bei der Radioübertragung die Möglichkeit versagt, Frage und Antwort direkt aufeinander folgen zu lassen, so gibt doch die dem Hörspiel folgende Diskussion die Möglichkeit der engen Mitarbeit der Besucher der Vorstellung. Die Form des wissenschaftlichen Hörspiels, das zum Unterschied von trockenen Lehrvorträgen ein lebendiges Bild der behandelten wissenschaftlichen Fragen geben kann, kann sich im Zusammenwirken von Volksbildung und Rundfunk zu einem wichtigen Instrument der Volksbildung entwickeln.

Ausstellungen in Wien

I. Bezirk

Albertina Augustinerbastei 6	Hauptwerke der Graphik vom Spielkartenmeister bis Rembrandt.	Mo, Di, Do, Fr 10-14 Mi 10-13, 15-18 Sa 10-13 Uhr
Englischer Leseraum Kärntnerstraße 53	Kunstgewerbliche Aus- stellung.	10-18 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 Uhr
Galerie Agathon Opernring 19	Photographische Ausstellung Ernst Hartmann - Eigene und Schülerarbeiten.	ab 17. Juni 9-12, 13-18 Uhr

11. Juni 1947

"Kulturdienst"

Blatt 252

Galerie Welz
Weihburggasse 9

Frenius-Szyszkowitz--
Wickenburg -- Bilder und
Graphik.

9-17 Uhr
Sa 9-13 Uhr
So geschl.

Fritz Gremer - Photos
nach Plastiken. Plastiken.

"

Kunsthistorisches
Museum
Maria Theresienplatz

Ägyptische Sammlung - An-
tiken Sammlung - Münz-
sammlung.

10-13 Uhr

Mozart-Haus
Domgasse 8

Mozart-Gedenkstätte.

tägl. außer Mo
9-19 Uhr

Museum für Völker-
kunde
Neue Hofburg
Ringstraßentrakt

Kunst der Naturvölker.
Sonderausstellung
Wolff-Knize.

tägl. außer Mo
9-13 Uhr
So 10-13 Uhr

Nationalbibliothek
Josefsplatz 1

Kostbarkeiten der österr.
Nationalbibliothek.

tägl. 11^h Führung

Neue Galerie
Grünangergasse 1

Zwei Wiener Künstler der
Jahrhundertwende. Peter
Altenberg - Richard Gerstl.

10-12'30, 13'30-17
So geschlossen

Neue Hofburg
Michaelerplatz

Ausstellung historischer
Waffen und Musikinstrumente.
Drei Abteilungen der Wiener
Kunst- und kunsthistorischen
Sammlung.

Do, So 10-13 Uhr

Neues Rathaus
Lichtenfelsgasse
Feststiege I

Neuerwerbungen der städt.
Sammlungen seit April 1945.

tägl. außer Mo
9-13 Uhr

Neues Rathaus
Stiege III - Büro
Stadtrat Dr. Matejka

Edit Bán - Bilder aus
dem Frauen-KZ.

9-16 Uhr

Palais Coburg
Seilerstätte 3

Zwei sowjetische Graphiker
S. Judowin u. G. S. Worejskij.

9-17 Uhr
So geschl.

Staatliches Kunst-
gewerbemuseum
Weißkirchnerstraße 3

Österreichische Kunst vom
Mittelalter bis zur Gegen-
wart.

10-18 Uhr
So 10-13 Uhr

Wiener Kunsthandwerk-
verein
Kärntnerstraße 15

Leistungsschau.

10-18 Uhr

Wirtschaftsge nossen-
schaft bildender
Künstler
Opernring 17

Wiener Motive.

Mo-Fr 10-12, 14'30-13
Sa 10-13 Uhr
So 10-12 Uhr

11. Juni 1947

"Kulturdienst"

Blatt 253

III. Bezirk

Foyer des Konzert-
hauses
Lothringerstraße 20

Formen und Wege. Ausge-
suchte Wiener Malerei und
Graphik.

10-17 Uhr

VII. Bezirk

Ausstellungsräume-Schule
Neustiftgasse 95

Ausstellung von Schü-
lerarbeiten. Staatliche
Bildungsanstalten für Kin-
dergärtnerinnen.

9-18 Uhr
So 9-12 Uhr

Messepalast
Messeplatz 1

London - Bild einer Welt-
stadt.

9-20 Uhr
(ab 12. Juni 1947)

VIII. Bezirk

Kleine Galerie für
Schule und Heim
Neudogergasse 8

Das Porträt des 17. Jahr-
hunderts.

ab 18. Juni!

Museum für Volkskunde
Landongasse 19

Österreichische Trachten in
der Volkskunst und im Bilde.

Di.-Fr 9-14 Uhr
Sa, So 9-12 "

IX. Bezirk

Schubert-Haus
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

tägl. außer Mo
9-13 Uhr
Sa 9-16 Uhr

XIII. Bezirk

Schloß Schönbrunn
Eingang Hietzinger
Hauptstraße.

Wagonburg.

9-16 Uhr

Pressespiegel vom 11./12. Juni 1947

Wiener Zeitung, 11. Juni:

Tatsachen um Hofherr-Schranz. Wohin geht die Produktion? 1
Von Amt zu Amt, von Tür zu Tür. Randglossen zur Verwaltungs-
reform. Vier Hauptpunkte. Die erste Beschwerde. Die zwei-
te Beschwerde. Dritte Beschwerde. Die vierte Beschwerde 3
Forderungen katholischer Lehrer 3
Häuser, die verschwunden sind. Bei "Lustig" war alles zu
haben. Um die Schottengasse. Bei der alten Universität 4

Wiener Kurier, 11. Juni:

Österreich soll 21.000 Tonnen Zucker mehr erhalten. Zucker-
bestände der Welt übertreffen frühere Schätzungen 1
Schwieriges Examen bei Tanzmusik. Immer mehr Anhänger für
Rot-Weiß-Rot-Sendung "Versuche dein Glück!" 2
Offene Worte zu aktuellen Fragen: Wie du hineinrufst, so
tönt es dir entgegen! Ein Beamter kommt zu Wort.- Betrach-
tungen über Amtsbesucher einmal von der anderen Seite. Von
Erich Rockert, Amtsrat des Österreichischen Postsparkassen-
amtes. Die schlechte Laune sucht ein Objekt. Wir wünschen
ja gar keine devote Haltung. Wie ist es denn, wenn wir
selbst bei einem Gewerbetreibenden vorsprechen ...? Ein
kleiner Leitfaden für Amtsbesucher 3
Landmaschinenproduktion wird Österreich kurz vor Ernte ent-
zogen. Amtliche Darstellung der Lage bei Hofherr-Schranz 4
Wien soll einen Freihafen erhalten. Die Bundeshauptstadt
kann durch Lagerung ausländischer Exportgüter Verkehrszent-
rum Mitteleuropas werden. Österreichische Firmen werden
Verkäufe im Donaauraum vermitteln 4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 11. Juni:

Erfolge österreichischer Komponisten im Ausland 3
Haydn-Rolle als Jubiläumsgabe. Besuch bei Gustav Waldau.
Die Geschichte der Sängerknaben im Film 3

Weltpresse, Abendausgabe, 11. Juni:

Österreichs Wirtschaft im Zahlenspiegel. Wachstumsstand
der Feldfrüchte günstiger als im Vorjahr. Währung, Geld-
und Kapitalmarkt. Produktion auf Verbrauch. Handel und Ver-
kehr. Arbeitsmarkt. Stand der Feldfrüchte 3
Fleischpreise nicht durch Löhne erhöht. Schlächter erhal-
ten 2,5 Groschen pro Kologramm. Mehr als 11.000 Rinder ver-
arbeitet. Für ein Rind - 4.20 S. Löhne längst überholt 4

Welt am Abend, 11. Juni:

Vermehrung der gesetzlichen Feiertage. Gesetzentwurf wird
von den zuständigen Stellen begutachtet 2

Neues Österreich, 12. Juni:

Das Ernährungsdirektorium beschließt: Nur 2 kg Obst ohne
Transportschein. Die Brotversorgung soll bis zum Oktober
aus ausländischen Lieferungen sichergestellt werden. Ab-
lieferungspflicht für die Früherdäpfernte 2

Selbstwerbeaktion zur Brennstoffversorgung: Eine Tonne Steinkohle für vier Raummeter Holz. Papierexport für Kohle. Mithilfe der Bevölkerung bei der Holzaufbringung Wiener Staatsoper spielt in London. Dreiwöchiges Gastspiel im Anschluß an die Edinburger Musikwoche 3
Die Gewerkschaft erklärt: Lohnerhöhung - kein Grund für eine Steigerung der Fleischpreise. Die Arbeiter forderten 20 S Wochenzulage, die bisher nicht bewilligt wurde 3

Arbeiter-Zeitung, 12. Juni:

Eine Großstadt besucht die andere. (Ausstellung "London - Bild einer Weltstadt".) 3
Der Geist Max Winters lebt! ("Thürnlhof" Tageserholungsstätte für Kinder.) 3

Das Kleine Volksblatt, 12. Juni:

Einberufung des Wiener Landesparteirates der OeVP 2
Wir sind arm geworden. (Bericht des "Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung.") 3
Ein großzügiges Projekt des Landwirtschaftsministeriums. Holzaktion sichert den Hausbrand 5
1946 wurden 46.055 Räder erzeugt 5
40 Jahre Wiener Ziehler-Bund 7

Österreichische Volksstimme, 12. Juni:

Die Vorwände der Fleischvertéuerung. Eine entschiedene Feststellung der Gewerkschaft. Einspruch der Gewerkschaften gegen die Preiserhöhungen 3
Gesteigerte Nonnenfalterplage in den steirischen Wäldern. RK 3
Die erste internationale Konferenz in Österreich. Ein bedeutsamer Erfolg des Energieministeriums 3
Nach den Kirschen die Heidelbeeren und Erdbeeren 3
Zuzessperren in Salzburg untersagt 3
Ernteländler fassen einen Brunnendieb 3
Gummiprozeß um ein Nazigeschäft. (Rechtsstreit um Räumungsurteil.) 3
500 S Belohnung für die Auffindung von zwei Bronze- modellen 3

Österreichische Zeitung, 12. Juni:

Großdeutscher Vorstoß auf kulturellem Gebiet. (Ausgabe der Regeln für Rechtschreibung und eines amtlichen Wörterverzeichnisses.) 2
Herr F.S. aus Weidling schreibt: Bezugschein für ein Reindl (Kasserolle) 7

Wiener Wochenausgabe, 14. Juni:

Ein Berliner Brief: Ruinenstadt mit 3 Millionen Menschen. "Werte unter Trümmern." Ein "Denkmal" für Hitler? Berlin amüsiert sich. Wiener Film - ausgepiffen! Zu geringer Verkehr Unter den Linden. Die Stadt ohne Bäume

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

12. Juni 1947

Blatt 652

Der Städtebauer Professor Hans Bernoulli aus Basel

Gast der Stadt Wien.

Der berühmte Architekt, langjährige Titularprofessor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich und Dozent für Städtebau Professor Hans Bernoulli wird über Einladung des Bürgermeisters Körner vom 16. bis 19. Juni als Gast der Stadt in Wien weilen und zwei Vorträge halten. Das Thema beider Vorträge wird sich auf die Frage beziehen, wie unumgänglich notwendig es ist, daß Grund und Boden in der Stadt nach einheitlichen, sinnvollen neuzeitlichen städtebaulichen Gesichtspunkten im Wiederaufbau verwendet und bebaut werden kann, da ansonsten das Chaos, in dem sich die heutigen Großstädte seit dem letzten Jahrhundert in baulicher Hinsicht befinden und in das sie immer mehr gerieten, zu den schwersten Folgeerscheinungen führen muß.

Professor Bernoulli, der als Konsulent der zerstörten Städte Warschau und Freiburg im Breisgau in diesen Fragen entscheidenden Einfluß genommen hat, entstammt einer bekannten alten Schweizer Gelehrten- und Mathematikerfamilie. Er wurde 1876 in Basel geboren, studierte in München und Karlsruhe bei Thiersch, Schäfer und Ratzel, hat sich als Privatarchitekt in der Schweiz und in Deutschland einen bedeutenden Namen gemacht und namhafte Bauten in Mitteleuropa errichtet. Lange Jahre wirkte er als Professor für Städtebau an der Züricher Technischen Hochschule. In den Jahren 1933 bis 1936 war er in Genf Mitglied der Commission d'Urbanisme, in Basel Leiter des "Plan der Architektengruppe 1937", in Montreux Leiter der Hotel- und Kurortsanierung, und zählt zu den bedeutendsten literarisch tätigen Baufachleuten der Schweiz.

Er war lange Jahre Chefredakteur der bekannten Schweizer Zeitschrift "Werk" und hat gemeinsam mit Camille Martin das Fachwerk "Der Städtebau der Schweiz" herausgegeben. Sein bedeutendstes Buch ist das Standardwerk "Die Stadt und ihr Boden", ein sehr wichtiges kleineres Buch "Die Stadt als Grundherr".

Besonders das Buch "Die Stadt und ihr Boden", das überall weit über die engeren Fachkreise hinaus größtes Interesse erweckt hat, ist neuerdings im österreichischen Buchhandel erhältlich.

Mit der Einladung Professor Bernoullis, als Gast der Stadt vor berufenen Fachkreisen über dieses so wichtige Problem zu sprechen, reiht sich die Stadt Wien in den Kreis der fortschrittlichen Städte mit moderner städtebaulicher Initiative ein. Es ist zu hoffen, daß sich aus dem Besuch Professor Bernoullis wertvolle fachliche Anregungen ergeben werden.

Die Personenstands- und Betriebsaufnahme im Jahr 1946

So wie für das Jahr 1945 wurde nach einem Erlaß der Finanzlandesdirektion mit dem Stichtag 10. Oktober 1946 die Personenstands- und Betriebsaufnahme 1946 durchgeführt. Die Arbeiten oblagen den für diesen Zweck errichteten Stellen in den Magistratischen Bezirksämtern; die Leitung hatte die Magistratsabteilung für allgemeine Finanzverwaltung.

Infolge des strengen Winters gestaltete sich die Durchführung überaus schwierig. Trotzdem konnte die Ausschreibung der Lohnsteuerkarten termingerecht beendet werden. Insgesamt mußten 880.099 Lohnsteuerkarten ausgestellt werden, das sind um 156.072 Stück mehr als im Vorjahr. Obwohl diesmal, im Gegensatz zum Jahr 1945, in dem 500 Arbeitskräfte zur Verfügung standen, nur 400 Beamte eingeteilt werden konnten, gelang es auch den Termin für die Anlage der Urlisten einzuhalten. 1,152,351 Eintragungen mußten gemacht werden, das sind um 31.268 mehr als im vorigen Jahr.

Vorübergehende Stromabschaltungen

=====

Infolge Frost im Gebirge ist eine schwere Verschärfung in der Stromlage eingetreten, sodaß voraussichtlich heute vormittags, um die Weiterführung der Energieversorgung zu ermöglichen, Gleichstromverbrauchergruppen abgeschaltet werden müssen. Es ist damit zu rechnen, daß vorerst die Gleichstromgruppe II vom Strombezug ausgeschaltet wird.

Das Haus der zehntausend Uhren

=====

Vor dreißig Jahren wurde das Uhrenmuseum der Stadt Wien gegründet. Den Grundstock bildete die reichhaltige Uhrensammlung des noch heute tätigen Leiters des Museums, Rudolf Kaftan. Durch Ankäufe der Gemeinde Wien, besonders während der Zeit der Amtstätigkeit des Stadtrates Breitner, dann aber auch durch Widmungen kamen immer neue Kostbarkeiten und Raritäten in das als Museum dienende Haus, Wien, 1., Schulhof 2, das bald das "Haus der zehntausend Uhren" genannt wurde.

Während des Krieges wurde das Museum geschlossen, die kostbaren Uhren in Kisten verpackt und auf verschiedene Schlösser nach Niederösterreich gebracht. Die Absicht, den Besitz dieser seltenen Wertgegenstände durch diese Verlagerung zu retten, wurde jedoch nur teilweise erreicht; das Wiener Uhrenmuseum erlitt schwere Verluste. Eine Anzahl Uhren, wenn auch nicht die wertvollsten, sind zum Teil auf Grund anonymer Anzeigen wieder gefunden worden und es besteht auch noch die Möglichkeit, daß durch die unablässig durchgeführten Nachforschungen noch Uhren aus den geplünderten Kisten eruiert werden können.

Trotz aller großen Verluste ist aber seit einem Jahr eine rege Aufbauarbeit im Uhrenmuseum zu bemerken. Die Stadtverwaltung hat in letzter Zeit schon mehrmals größere Summen zum Ankauf seltener Uhren bewilligt. Auch von privater Seite wurden seit Beendigung des Krieges einige wertvolle Stücke ge-

12. Juni 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 655

spendet. Es besteht somit die Aussicht, daß das Uhrenmuseum wieder zu einer beachtenswerten Sehenswürdigkeit Wiens wird. Seine Wiedereröffnung für die Besichtigung wird in einigen Wochen erfolgen können.

Errichtung eines Magistratischen Bezirksamtes

für den XXIII. Bezirk.

Für den XXIII. Bezirk wurde ein Magistratisches Bezirksamt mit dem Sitze in Schwechat, Hauptplatz 4, errichtet, das seine Tätigkeit am 12. Juni 1947 aufgenommen hat. Amtsstellen des Magistratischen Bezirksamtes für den XXIII. Bezirk befinden sich in Himberg, Mannswörth, Maria-Lanzendorf, Oberlaa, Schwadorf, Fischamend und Gramatneusiedl.

"London, Bild einer Weltstadt"

Heute um 11 Uhr vormittags fand im Messepalast die feierliche Eröffnung der Ausstellung "London, Bild einer Weltstadt" in Anwesenheit des Bundespräsidenten Dr. Renner, der Vertreter der alliierten Mächte, der Bundesregierung, der Wiener Stadtverwaltung und vieler anderer Festgäste statt. Der Chef des britischen Pressedienstes in Wien, Oberst C. de V. Beauclerk, brachte eine in warmen Worten gehaltene Botschaft des Lordmayors von London zur Verlesung, auf die Bürgermeister General a.D. Dr. Körner mit folgender Rede erwiderte:

"Als Bürgermeister der Stadt Wien danke ich im Namen des Wiener Volkes herzlichst für die Vermittlung der Ausstellung "LONDON". Sie gibt uns einen schönen Überblick über die glorreiche Vergangenheit und die ungeheure Entwicklung der Stadt London. Fast ist es schwindelerregend, wenn wir bedenken, daß die Bevölkerungszahl Londons größer ist, als jene unserer ganzen Republik Österreich.

Die Ausstellung zeigt uns aber auch die Verwüstungen des Krieges in London. Da beide Städte das gleiche Schicksal erlitten haben, kann die Bevölkerung Wiens nicht anders, als

mit vollem Verständnis und warmen Herzen mitfühlend den Leiden und Opfern der Londoner Bevölkerung gegenüber zu stehen und kann nur wünschen, daß die Stadtverwaltung Londons die Bevölkerung möglichst rasch in ein normales Friedensverhältnis überführen könne.

Für uns Wiener ist London als die größte Stadt Europas der Inbegriff der Größe, der normalen, friedlichen, demokratischen Entwicklung, der Demokratie überhaupt, deren Erkämpfung und Gestaltung in erster Linie dem Volke Londons zu danken ist.

Wien war einst die Hauptstadt einer Großmacht, die in der Politik der Macht und Gewalt gehuldt hat. Das Reich ist nach Nationen zerfallen, die kleine Republik Österreich mit der Hauptstadt, die von 1,700.000 Menschen bewohnt wird, ist übrig geblieben. Von 1918 angefangen war Wien bemüht, in friedlicher Arbeit um Demokratie, Freiheit und soziale Gerechtigkeit zu ringen. Dies geschieht auch heute unter der drückenden Last der Verwüstungen des Krieges und der Verarmung. Die Probleme des Wiederaufbaues sind derzeit ungeheuer. Wenn Sie uns aber in der Ausstellung die Größe der Aufgaben des Wiederaufbaues zeigen, so muß die Wiener Bevölkerung von ganzem Herzen danken, daß England uns trotz der Schwierigkeiten der eigenen Lage auch noch reichliche Hilfe gewährt.

Ich bitte Sie versichert zu sein, daß wir Ihrem Beispiel internationalen Verständnisses folgen werden und in dem kleinen Rahmen, den die Geschichte der Stadt zugewiesen hat, mitarbeiten werden an der Gestaltung einer Welt eines dauernden Friedens, allgemeiner Sicherheit und sozialer Gerechtigkeit."

Den Ausführungen des Bürgermeisters wurde lebhafter Beifall gezollt. Sodann hielt der britische Oberkommandierende in Österreich, Generalleutnant Sir James S. Steele die Eröffnungsrede.

Ansuchen um Heiz- und Dieselöl

=====

Die Ausgabe von Anweisungen im Bereich Wien für Heiz- und Diesel-(Gas)öl an Betriebe, die bisher Öl bezogen haben, erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Menge für

Krankenanstalten, Ernährungsbetriebe und Bäckereien am 16. und 17. Juni, und für Wäschereien und die übrige Industrie vom 18. bis 21. Juni.

Die Ansuchen sind schriftlich mit firmenmäßiger Zeichnung unter Nachweis des Bedarfes beim Hauptwirtschaftsamt, Abteilung III, Wien I., Strauchgasse 1, III. Stock, Zimmer 118, einzureichen.

Erfolgreiche Steuerkontrolle

=====

Im April bei drei Gemeindeabgaben mehr als eine halbe Million
Mehrertrag!

Mehrfache besonders niedrige Abrechnungen von städtischen Abgaben, haben den Finanzreferenten veranlaßt, im April verstärkte Überprüfungen in steuerpflichtigen Unternehmungen zu verfügen. Das Ergebnis war für die Gemeinde ungemein günstig, zeigt aber zugleich, daß die Steuermoral der Abgabepflichtigen noch außerordentlich viel zu wünschen übrig läßt.

Am ertragreichsten waren die Kontrollen der getränkesteuerpflichtigen Betriebe. Von 132 überprüften Unternehmungen mußten 94 beanstandet werden, es waren demnach 71 von Hundert steuerlich nicht in Ordnung. Die Nachzahlung an Getränkesteuer ergab nicht weniger als 309.230 Schilling! Bemerkenswert ist, daß nahezu in allen Fällen die festgestellte Differenz von den Betriebsinhabern anerkannt wurde. Die Abrechnungen der Lohnsummensteuer wurden im April in 756 Betrieben überprüft. Die Hälfte davon mußte als unrichtig erklärt werden, was zur Nachzahlung von rund 61.000 Schilling führte. Bei 50 überprüften Vergnügungsbetrieben ergaben sich in 18 Differenzen, die der Gemeinde rund 152.000 Schilling an Mehreinnahme aus der Lustbarkeitssteuer brachten.

Es haben demnach diese Überprüfungen bei drei städtischen Steuern dem Gemeindegeld mehr als eine halbe Million Schilling eingebracht. Keinerlei Differenzen ergaben sich bei der Inseratensteuer, deren Ertrag für die ersten vier Monate mit rund 300.000 Schilling veranschlagt war, jedoch auf mehr als 500.000 Schilling gestiegen ist.

Die Kontrollen werden nun im verstärkten Umfang fortgesetzt werden.

Eine halbstündige Stromstörung in Wien

Infolge Ausfall der Stromlieferung von der Hütte Linz und einem Rückgang der Stromzufuhr aus Bayern erfolgte heute nachmittags ein Zusammenbruch des Verbundnetzes. In der Zeit von 15.12 bis 15.40 Uhr entstand dadurch in Wien eine Stromstörung, durch die auch ein großer Teil des Straßenbahn- und Stadtbahnbetriebes betroffen war. Die kalorischen Werke Simmering und Engerthstraße hatten ihren Betrieb fortgesetzt, wodurch für einige Bezirke eine Unterbrechung der Stromversorgung vermieden werden konnte.

Wiener Sängerbund

Die für Sonntag, den 15. Juni, im Saale der Bäckerinnung vorgesehene Gründungsversammlung ist verschoben. Der neue Termin wird bekanntgegeben.

Pressepiegel vom 12./13. Juni 1947

Wiener Zeitung, 12. Juni:

Österreichische Behörden, (Nachschlagwerk) 2
Früherdäpfel ablieferungspflichtig 4
Heiztechnik von morgen. (Gesellschaft für Natur und Technik. Professor Dr. Hans Thirring.) 4

Wiener Kurier, 12. Juni:

Wiener Mode aus Care-Paketen. Decken werden zu Mänteln und Kostümen. Modelle für Straße und Sport 2
Wiener Hausfrauen fordern erhöhte Glaszuteilung. 2
Wenn der Wein schwarz wie Tinte wird ... Klosterneuburger Forschungsanstalt hilft den Winzern. Viele Gefahren des Verderbens bedrohen den Rebensaft. Trockenhefe - ein wichtiger Exportartikel 2
Wiener Theaterdirektor in China 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 12. Juni:

Die Englandreise der Wiener Staatsoper. Londoner Gastspiel vom 16. September bis 4. Oktober 3

Weltpresse, Abendausgabe, 12. Juni:

London in Wien zu Gast. Heute Vormittag feierlicher Festakt zur Eröffnung der Ausstellung "London, Bild einer Weltstadt" im Messepalast. Botschaft des Londoner Bürgermeisters. Wiens Antwort. Im Dienste der Verständigung Viel Gemeinsames. Zur RK 1/2
20 Prozent der Wiener Kinder leiden an Sprachstörungen. Zuwenig Kindergärten. Eine Säuglingskrippe im Waldmüllerpark 3
Großtransformator für Simmering 3

Welt am Abend, 12. Juni:

Stromabschaltungen wegen Frostes (im Gebirge) RK 1
Wann werden die Luftschuttsirenen abmontiert? 2
Oberösterreichs Lebensmittellieferungen 2

Neues Österreich, 13. Juni:

Kälte und Kohlenmangel verursachen erneute Stromkrise. RK1
Tragischer Tod des Leiters der schwedischen Kinderhilfsaktion 2
Diplomatenrestaurant Paysar vor Gericht. "Unbekannte Lieferanten" brachten "ohne Bestellung" alles, was gut und teuer war 3
London - Bild einer Weltstadt. Generalleutnant Sir James Steele eröffnete die Ausstellung im Messepalast. RK 3

Arbeiter-Zeitung, 13. Juni:

Die Sozialistische Partei klagt Schmidt neuerlich an. Als Kollaborateur. Dazu verlautbart das Innenministerium 1
Das "Kleine Blatt" erscheint wieder 2
Das tickende Haus. Dreißig Jahre Uhrenmuseum der Stadt Wien 3
"Unbefugte haben nur auf Erbsen Anspruch!" (Strafverhandlung gegen Diplomatenrestaurant "Charly".) 3
Russenbetriebe müssen für alte Schulden aufkommen. (Mannesmann-Trauzl-Werke in Floridsdorf.) 3

London grüßt Wien. RK	3
Ein Schweizer Städtebauer in Wien	3
Ausländische Kirschen für Kinder, Jugendliche und Mütter. RK	3
Das Sandleitenkino war zu klein. (Veranstaltung "Wir ehren die Mütter".)	3
Ein neues magistratisches Bezirksamt. RK	3
Strandbaderöffnung in Baden	3
<u>Das Kleine Volksblatt, 13. Juni:</u>	
Gegen Ausschaltung des Handels bei Prämienaktionen	5
Verein für Denkmalschutz konstituiert	6
Österreichischer Sängerbund im Werden	7
<u>Österreichische Volksstimme, 13. Juni:</u>	
Es geht um Österreich. Nationalrat Ernst Fischer spricht heute im Wiener Radio	1
Was steckt hinter dem Freispruch Schmidts? Die Schuldigen am Freispruch. Der letzte Tag im Schmidt-Prozeß. I	1/2
Endlich Achtung der Kollaborateure?	2
Neuerliche Demonstration in Neunkirchen. Tausende Arbeiter fordern Erfüllung der 1550 Kalorien	2
Helmer läßt Münichreither anklagen	2
Wir fragen WARUM? (läßt man im Wohnungsamt, Bartensteingasse, delogierte Leute nicht vor?)	3
Kohle, die nicht abgebaut wird	3
In der "Gartenstadt Krieau". "Wir haben auch bei den kleinsten Aufrufen etwas zu essen"	3
880.000 Lohnsteuerpflichtige in Wien	3
Heuschreckengefahr droht	3
Simmering erhält größten Transformator Mitteleuropas	3
Gestern und heute Stromabschaltungen. RK	3
Die Steuerkontrolle ergibt 500.000 S für die Gemeinde. RK	3
Mehlschwund von 24 Prozent	3
Nazi im Kulturleben	3
Naziparolen an den Häuserwänden. "Kampf bis zum Sieg"	3
Ein Viertelkilogramm Kirschen für zwei Wochen	3
Gräber aus der Awarenzeit bei Gräf u. Stift	4
<u>Österreichische Zeitung, 13. Juni:</u>	
Hungergehälter für junge Aerzte. 150 Schilling im Monat bei Überstunden und Nachtschichten. Aerzte oder "Lehrbuben"? Mindestforderungen des Aerztenachwuchses. Vorbild der Wiener Gebietskrankenkasse	3
Änderung des Einkommenssteuergesetzes beantragt	3
Strandbaderöffnung in Baden	3
Die österreichischen Energiequellen. Eine Studie des Wirtschaftsforschungsinstituts	3
Österreichischer Pelzhandel nach Leningrad eingeladen	3
Schlechte Steuermoral der Unternehmer. RK	3
880.000 Lohnsteuerkarten ausgestellt	3
Ansuchen um Heiz- und Dieselöl. RK	3
Wir antworten: Wie wird ein Arbeitskonflikt in der Sowjetunion beigelegt?	4
Wasserdichter Beton - eine neue sowjetische Erfindung	7
Der modernste Flughafen - in Leningrad	7
Das ist kaum zu entschuldigen. (Wiener Zentralfriedhof. Instandsetzung)	7

Das Groschen-Blatt, 13. Juni:

Was geht da vor? (Mag.-Abt. 62 als Aufsichtsbehörde über die israelitische Kulturgemeinde in Wien.) 2
Vom heutigen Tage ab sind in Amerika sämtliche Waren wieder frei erhältlich 1

Morning News, June 13.:

London Exhibition in Vienna opened. Gen. Korner's Thanks (2 Bilder) 1,3

Die Wirtschaft, 14. Juni:

Erste Ernteschätzungen. Die vorläufigen Ziffern. Österreichs Bedarf an Brotgetreide nur zu einem Drittel gedeckt. Kartoffeln der einzige Lichtblick. Einflüsse von Unwetter und Dürre. Auch im nächsten Jahr auf große Einfuhr angewiesen. 240.000 Tonnen Brotgetreide. Wetterkatastrophe und Dürre. Milch, Fett und Fleisch. Soll der Nutzviehbestand angegriffen werden? Ungefähr wie im Vorjahr. Nur 20 Prozent der Ertragnisse vor 1938 1
Ein Vergnügen. (Wiener Stadtsonat, Entwicklung der Vergnügungssteuer.) 3
Rückbringung österreichischer Güter 3
Konsumverein im Kirschengeschäft. Sie schalten sich ein und treiben die Konsumentenpreise in die Höhe. Warum sind die Kirschen noch teuer? Wie sich der "Ernährungsminister einschaltet". Warum sind die Konsumvereine nicht billiger? Die "Zwischenhände". 3
Sicherung des Strombedarfes. Warum ist die Errichtung von Wasserkraftspeicherwerken notwendig? Die Bedeutung des Kapruner-Werkes. Zwei Gründe des Versagens. Mehrbedarf gegen 1937. Die Nachteile der Laufwasserwerke. Was hat zu geschehen? Ausbau der Wasserkräfte. Laufwerke allein genügen nicht. Der Bau von Speicherwerken dauert lang 5
Lohnsummensteuer gefährdet das Gewerbe. Dringende Abhilfe geboten. Ein Novellierungsantrag der Bundeshandelskammer. Anpassung an die Lohnverhältnisse. Ungerechtfertigte Besteuerung schädigt die Wirtschaft 5
Autobuslinien von Wien 2
Niederösterreich braucht Kraftfahrzeuge. Für eine entsprechende Berücksichtigung bei der Zuteilung 2
Hilferuf Badens an die Regierung 2
Wenn Bewirtschaftung, dann klar und einfach. Bemerkenswerte Anregungen zur Baustoffbewirtschaftung 6
Hüaho alter Schimmel! (Parlamentarische Kommission zur Verwaltungsreform.) 6
50 Waggon Eis werden täglich in den Vereinigten Wiener Eisfabriken erzeugt 7
Nachtschichten zur Stromersparung. Die Industrie über die Verlegung der Arbeitszeit. Schwierigkeiten für die Arbeiter 7
Elektrolokomotive ohne Leitung 7
Noch ein Überbleibsel aus der Nazizeit. (Reichsdeutsche Kostenordnung für Preisangelegenheiten, Verwaltungsgebühren.) 10

Die Presse, 14. Juni:

Gaststättenbetrieb auch an Sonntagen 6
Betriebsaufnahme der Wienerberger 8
Diskussionen, aber keine Entscheidung. (Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Dr. Robetschek, - zur Währungsreform) 8

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

Nachtrag v. 12.6.1947

Blatt 659

Kirschen für Kinder und Jugendliche

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren sowie werdende und stillende Mütter erhalten im Laufe dieser Versorgungsperiode auf Abschnitt 161 des Gemüsebezugsausweises B je $\frac{1}{4}$ kg ausländische Kirschen. Der Verbraucherpreis beträgt S 3.60 je kg.

Vorübergehende Stromabschaltungen

Infolge des Fortbestehens der durch Frosteinfall im Gebirge verursachten katastrophalen Stromlage muß voraussichtlich auch Freitag, den 13.d.M., die Abschaltung wenigstens einer Stromabnehmergruppe vorgenommen werden. Zur Abschaltung wird - falls nötig - die Gleichstromgruppe I gelangen.

13. Juni 1947

Von Montag bis Mittwoch nächster Woche weniger Wasser

Von Montag, den 16.6., bis Mittwoch, den 18.6., müssen unaufschiebbare Instandsetzungsarbeiten an der 1. Wiener Hochquellenleitung durchgeführt werden. Es steht daher während dieser Tage bedeutend weniger Wasser zur Verfügung. Die Bevölkerung wird eindringlichst aufgefordert, in dieser Zeit mit dem Wasser äußerst sparsam umzugehen. Wo schadhafte Leitungen, rinnende Closette oder Ausläufe sind, ist die gesamte Hausleitung während

13. Juni 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 659a

der Nachtstunden abzusperren. Jede Bewässerung in Hausgärten, Schrebergärten oder Ernteländanlagen, das Begießen von Gehsteigen und Hofflächen sowie der Betrieb von Berieselungsanlagen, Springbrunnen, Wasserstrahlpumpen und dgl. ist während dieser Zeit ausnahmslos verboten. Alle Betriebe, die über Eigenwasserversorgungsanlagen verfügen, haben diese in Betrieb zu halten.

Eine empfindliche Stromstörung in Wien
=====

Infolge Ausfall des Fremdstrombezuges auf den aus Süden und Westen kommenden Überlandleitungen entstand in Wien heute von 7'13 bis 8'15 Uhr eine Stromstörung, durch die der Straßenbahn-Frühverkehr stark betroffen wurde. Die kalorischen Werke Simmering und Engerthstraße haben während dieser Zeit einige Wiener Bezirke weiterhin mit Strom versorgt.

28/4 13.6.1947

LEBENSMITTELAUFRUFE

vom 16.6 bis 22.6 1947 WIEN

WARE	Normalkartenempfänger												Zusatzkartenempfänger					
	K1st		K1k		K		Jgd		E		AL		S	A	B	M		
	0-3		3-6		6-12		12-18		18-69		über 69		Schwerer	Arbeiter	Angest.	Wst. Mütter		
	Menge	Abm.	Menge	Abm.	Menge	Abm.	Menge	Abm.	Menge	Abm.	Menge	Abm.	Menge	Abm.	Menge	Abm.	Menge	Abm.
Brot	25	1/4	50	1/4	50	1/4	50	1/4	50	1/4	50	1/4	140	37	35	37		
~ ~			45	2/4	50	2/4	100	2/4	100	2/4	100	2/4						
~ ~					50	3/4	20	3/4	20	3/4	20	3/4						
~ ~ Kleinabschnitte	20	4 Stk.	20	4 Stk.	35	7 Stk.	70	14 Stk.	70	14 Stk.	70	14 Stk.						
Kochmehl	18	2/4	18	3/4	18	4/4	18	4/4	18	4/4	18	4/4						
1 Maismehl							20	8 Stk.	20	8 Stk.	20	8 Stk.						
2 Würstkonserven			8	W10	8	W10	20	4 Stk.	20	4 Stk.	20	4 Stk.						
3 Kunstspeisefett (4)			6	33	13	33	8	16 Stk.	8	16 Stk.	8	16 Stk.	20	39	15	39	8	19
3 Butter	10	33																
Haferflocken			16	W12	16	W12												
5 Bienenhonig			25	25														
Grieß					36	25												
Kochfertige Suppen							6	25	6	25	6	25						36
Frischkäse			13	46														12
Salz	25	26	25	26	25	26	25	26	25	26	25	26						
6 Nestle	X																	
7 Zucker	X		X		X		X		X		X							
7 Kunsthonig	X		X		X						X							
Eier EIERKARTE	Stk.	1	1	1	1	1	1	24	1	1	1	1						
Obstmus	24	38											24	38	15	38	15	20
Hülsenfrüchte														20	40			20
8 Fischmarinaden													17	40				
Apfelmarmelade													9	41				
9 Magermilchpulver													47	42	26	42	12	21
Salzspeck													8	43				
Käse																		20
Frischmilch TÄGLICH	l	3/4		1/2														1/2
Magermilch TÄGLICH						1/4												
10 Maisgrieß o. Maismehl für Erdäpfel auf Erdäpfelkarte	28	28/4	28	28/4	28	28/4	28	28/4	28	28/4	28	28/4	14	44	14	44		
11 Durchschnittlicher Tageskalorienwert bei Zusatzkartenempfänger ausschließlich der Normalzuführung		1007		1333		1555		1548		1548		1548		2806		2198		1761

- 1) Angabe von Maismehl nach der Brotzuzurechnung, für Verbraucher über 12 Jahre Maismehl auf acht Nahrungsmittel Kleinabschnitte zu je 25 dkg = 20 dkg
 - 2) Für Verbraucher über 12 Jahre Würstkonserven auf vier Fleischkleinabschnitte zu je 5 dkg = 20 dkg
 - 3) Abschnitt 33 mit Aufdruck „SV“ ist ungültig
 - 4) Für Verbraucher über 12 Jahre Kunstspeisefett auf sechzehn Fettkleinabschnitte zu je 0,5 dkg = 8 dkg
 - 5) In Bechern zu 1/4 kg; zu beziehen in Milchgeschäften
 - 6) In der Vorwoche für zwei Wochen aufgerufen
 - 7) In der ersten Woche für vier Wochen aufgerufen
 - 8) Zu beziehen in Fischgeschäften
 - 9) Angabe auf Grund der Nahrungsmittelzuzurechnung
 - 10) Angabe von Maisgrieß oder Maismehl für Erdäpfel nach der Nahrungsmittelzuzurechnung ohne Anspruch auf eine bestimmte Sorte
 - 11) Kalorienberechnung bezieht sich auf den Durchschnitt der vierten Woche
- Jugendliche und Verbraucher über 69 Jahre erhalten nach Maßgabe der Anlieferung 1/2 l Magermilch

40 Jahre Krankenhaus Lainz
=====

Am 14. Juni sind es 40 Jahre, daß der Wiener Gemeinderat nach einem Referat des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger den Beschluß faßte, 10 Millionen Kronen für den Bau einer Krankenanstalt in Wien zu bewilligen.

Bisher hatte Wien, das um die Jahrhundertwende in einer stürmischen Entwicklung zur Weltstadt begriffen war, trotz allen sonstigen Neuerungen immer unter dem Mangel an Spitätern zu leiden, da die Führung und Schaffung von Krankenanstalten nicht in die Kompetenz der Gemeindeverwaltung fiel. Nun aber sollte durch ein großzügiges Projekt die Wiener Spitalsnot gemildert und eine Krankenanstalt für 1.000 Betten errichtet werden. Den äußeren Anlaß hierzu bildete das 60jährige Regierungsjubiläum Kaiser Franz Josefs. Im März 1908 war die erste Skizze des Projekts fertiggestellt. Die neue Anstalt sollte auf einem 180.000 Quadratmeter großen Grundstück errichtet werden und eine vielseitige, auf der Höhe der damaligen Wissenschaft und Technik stehende Ausgestaltung erfahren. Zugleich sollte sie der Heranbildung des Nachwuchses an städtischen Ärzten dienen. Anfang April war der Detailplan fertig und die Kostenanschläge ausgearbeitet, die über 16 Millionen Kronen betragen. Da diese Summe nicht bewilligt werden konnte, wurde ein neuer Plan entworfen, der nunmehr auf einer Ausdehnung von 151.750 Quadratmetern 13 Gebäude mit 14.483 Quadratmeter verbauter Fläche vorsah und auf 10,983.012 Kronen veranschlagt wurde. Am 11. November 1909 konnte das endgültige Projekt dem Stadtrat zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Schon am 1. März 1913 wurde mit der Inneneinrichtung des Krankenhauses begonnen und kurz darauf konnten die ersten Patienten aufgenommen werden. Die Gemeindeverwaltung hatte somit endlich ein repräsentatives, mit den modernsten Errungenschaften ausgestattetes Krankenhaus, das auch jetzt noch das besteingerichtete in Österreich ist.

Professor Dr. Tandler blieb es noch vorbehalten, das Spital durch die Errichtung des 320 Betten umfassenden Tuberkulosepavillons zu ergänzen und Abteilungen für Strahlentherapie, Rheuma- und Stoffwechselkrankheiten einzurichten. Heute

13. Juni 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 662

umfaßt das städtische Krankenhaus Lainz außerdem zwei interne und zwei chirurgische Abteilungen, eine gynäkologische, eine urologische, eine Augen-, eine Hals-Nasen-Ohren-, und eine dermatologische Abteilung. Ein Röntgen und ein physikalisches Institut, sind dem Krankenhaus angeschlossen.

Schwedische Trockenmilch

=====

Für die 3 - 6jährigen Kinder des Bezirkes 16, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchabgabe Montag, den 16.6.1947 in den bekannten Ausgabestellen statt. Der Tag muß unbedingt eingehalten werden.

Entfallende Sprechstunden

=====

Wegen dienstlicher Verhinderung entfallen bei Stadtrat Rohrhofer die Sprechstunden in der Zeit vom 16. bis 23. Juni.

13. Juni 1947

Blatt 254

Auszeichnung eines verdienten Künstlers

Der Bundespräsident hat dem langjährigen verdienstvollen Hauptfachlehrer für Klavier an der Musikhochschule, Prof. Dr. Viktor Ebenstein, den Titel eines Hofrates verliehen. Im Rahmen einer kleinen Feier in der Musikhochschule, bei der Sektionsrat Dr. Sittner in warmen Worten die Bedeutung Dr. Ebensteins würdigte, wurde ihm die Urkunde überreicht.

Interessanter Notenfund in einem österreichischen Kloster

Der Forschungsarbeit des bekannten Wiener Musikgelehrten Dr. Andreas Liess, der seit längerer Zeit in offiziellem Auftrag an der Systemisierung und Klassifizierung des Werkes des österreichischen Barockmusikers Johann Josef Fux arbeitet, war kürzlich ein neuer, bemerkenswerter Erfolg beschieden. Nach den aufsehenerregenden Prager Funden, die fast das gesamte kirchenmusikalische Schaffen des Meisters in der Handschrift sicherstellten, entdeckte der Gelehrte in einem österreichischen Kloster die Handschrift von zwei quod libets (scherzhaften Schulchören), die nicht nur wegen ihres musikalischen Wertes interessant sind, sondern auch die ersten bisher bekannten Stücke dieser Kunstgattung aus der Hand Fux' darstellen. Die beiden Chöre werden im Laufe der nächsten Saison in Wien unter der Leitung von Prof. Franz Burkhardt und Prof. Ferdinand Großmann erstmalig öffentlich aufgeführt werden.

Widmung an die Gemeinde Wien

Der Komponist Prof. Raimund Weissensteiner hat zum Zeichen des Dankes für verständnisvolle Förderung das Manuskript seiner kürzlich uraufgeführten 6. Symphonie der Stadt Wien gewidmet und dem amtsführenden Stadtrat für Kultur und Volksbildung Dr. Viktor Matejka übergeben.

Wiener Kurier, 13. Juni

Haftbefehl gegen verschwundene Witwe Seyß-Inquarts erlassen.	1
Auch die Frauen Streichers und Ribbentrops werden gesucht	2
Stromstörungen in Wien ohne Ende	2
Großfeuer in einem Liesinger Metallwerk. 200.000 Kilogramm	2
Zinkweiß fielen den Flammen zum Opfer	2
Kunst und Künstler. Erste Preisträger im Musiwettbewerb ermittelt	3
Gemeinde Wien nimmt Weiningers Grab in Obhut	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 13. Juni

Verband österreichischer Theaterdirektoren. (Konstituierende Generalversammlung.)	3
Den Aufbau bestimmt, wer Grund und Boden hat. Schweizer Städtebauer spricht in Wien	3
Dreißig Jahre Uhrenmuseum	3
Ein magistratisches Bezirksamt in Schwechat	3
Verein für Denkmalschutz	3
Ein Mittagessen zu 120 Schilling. Die Inhaberin des "Diplomatenrestaurants" vor Gericht	4
Wiederaufnahmegesuch Dr. Neumayers	4
Von Montag bis Mittwoch weniger Wasser. RK.	4

Welt am Abend, 13. Juni

Ab heute kein Sodawasser. Koksmangel zwingt zur Einstellung der Kohlensäurefabriken	4
"Mistgstettn" wird Parkanlage. (Venedigerau.)	4
Gegen das zentrale Bewilligungsverfahren. (Grazer Gemeinderat.)	2
Der Städtebauer Professor Hand Bernoulli. (Wien, Vorträge.)	2

Neues Österreich, 14. Juni

40 Jahre allgemeines Wahlrecht	1
Bayrischer Fortschritt: Prügelstrafe. Wiedereinführung in allen Schulen? - Ein Vorschlag des Münchner Kultusministers	3

Arbeiter-Zeitung, 14. Juni

40 Jahre Krankenhaus Lainz	3
Österreich ehrt Semmelweis	3
Erhebungsblätter in der amerikanischen Zone. (Wohnungserhebungsblätter.)	3
Überprüfung der Kirschenpreise	3

Das Kleine Volksblatt, 14. Juni

Von Montag bis Mittwoch weniger Wasser. RK.	
Ein Straßenbahnzug der Linie 66 wird von einem Lastauto über eine Straßenkreuzung geschleppt	5
20.000 falsche Glasmarken im Umlauf	5
40 Jahre Krankenhaus Lainz	5

Volksstimme, 14. Juni

Es geht um Österreich! Von Nationalrat Ernst Fischer	1
Was sind das für Wohnungserhebungsbogen?	2

Wiederaufbau der ersten bombenbeschädigten Häuser der Siedlung Roserhügel durch freiwillige Arbeitsleistung	3
Nazi, die zurückkommen, werden in die Wohnungen ihrer Parteigenossen eingewiesen. (Pottenstein.)	3
Kohlenmangel - die Ursache der Stromnot. Kraftwerke erhalten nur ein Fünftel ihres Kohlenbedarfes. Gestern wieder Stromstörung. Heute eventuell wieder Abschaltung	3
<u>Österreichische Zeitung, 14. Juni</u>	
Bürokratismus verhindert Warenverteilung. (Zentrale Wiener Verteilungsstellen in Graz.)	2
Verein für Denkmalschutz gegründet	3
Formulare, Formulare..... (Grazer Gemeinderat, Nachtragskredit von 100.000 Schilling für Drucksorten.)	3
<u>Das Groschenblatt, 14. Juni</u>	
Warum bricht "es" immer zusammen? Das "Ringelspiel" um die Kohle - Keine amerikanische Kohle	2
<u>Das Kleine Blatt, 14. Juni</u>	
Mütter suchen ihre Söhne. Von der Milchgasse zur Peregringasse	14
<u>Mödlinger Volkspost, 14. Juni</u>	
Wohnungseinweisungsbescheid	2
<u>Die Wirtschaftswoche, 12. Juni</u>	
Modestadt Wien nach dem Kriege. Aus einem Gespräch mit dem Leiter der Hochschule für angewandte Kunst	4
Die steuerliche Belastung der Kinobetriebe	2
Kriegsbeschädigte Deckenkonstruktionen sofort überprüfen! (Feuerwehrkommando der Stadt Wien macht aufmerksam.)	3
Besuch bei Semperit	6
Staatssekretär a. D. Dipl.-Ing. Karl Waldbrunner: Wiederaufbau der Donauwirtschaft	8

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

14. Juni 1947

Blatt 663

Zwei Vorträge Professor Hans Bernoullis aus Basel über das

Bodenproblem in der Großstadt

Der bekannte Städtebauer und Bodenrechtstheoretiker Professor Hans Bernoulli aus Basel spricht am Mittwoch, den 18. Juni 1947 nachmittags um 18 Uhr 30 im Sitzungssaal des Alten Rathauses in der Wipplingerstraße über Einladung des Bürgermeisters General Dr.h.c. Körner als Gast der Stadt Wien vor den Mitgliedern des Gemeinderates von Wien, des niederösterreichischen Landtages und Vertretern von Ministerien über das Thema

"Grundeigentum und Wiederaufbau".

Am Donnerstag, den 19. Juni 1947 um 18 Uhr wird Professor Hans Bernoulli in einer gemeinsamen Veranstaltung des Wiener Stadtbauamtes, der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs (Z.V.) und des Ingenieur- und Architektenvereines im Saale des Ingenieur- und Architektenvereines, Wien I., Eschenbachgasse 9, über das Thema

"Das Baurecht als Instrument der Städtebaukunst"

sprechen.

Am Dienstag Gemüseflänzchenausgabe für Ernteländler

Die Magistratsabteilung 53 (Siedlungs- und Kleingartenwesen) gibt am Dienstag, den 17. Juni, in der Zeit von 8 bis 15 Uhr die 7. Partie Gemüseflänzchen (Spätkohl, Sprossenkohl und Blätterkohl) an Ernteländler gegen Vorlage und Abstempelung der Ernteland-Ausweiskarte für 1947 oder der Ernteland-Evidenzkarte für 1947 in der Berufsschule Kagran (Linie 25 bis Strassenbahnromise Kagran) aus. Spesenbeitrag S 2.--. Packmaterial ist mitzubringen. Ein Rechtsanspruch auf Ausfolgung besteht nicht.

Vertreter der ungarischen Esperantozentrale beim Bürgermeister

Heute vormittag empfing Bürgermeister General Dr.h.c. Körner im Wiener Rathaus den ungarischen Abgeordneten Stefan Csurgai von der ungarischen Esperantozentrale in Begleitung mehrerer österreichischer Esperantisten. Der ungarische Abgeordnete, der aus Anlaß einer Sitzung des Österreichischen Esperantisten-Verbandes nach Wien gekommen ist, überbrachte dem Bürgermeister eine Sammlung von Bildern aus dem neuen Budapest und machte den Vorschlag zur Verstärkung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern eine Austauschaktion von österreichischen und ungarischen Arbeitern und Beamten ins Leben zu rufen. Bürgermeister Körner versprach diesen Vorschlag im Auge zu behalten und versicherte den Abgeordneten seiner großen Sympathien, die ihn mit Ungarn verbinden. Dem Empfang wohnten auch Vizebürgermeister Speiser und Stadtrat Honay bei.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel
=====

Für die in dieser Woche aufgerufenen Lebensmittel gelten folgende Preise:

Weizenmehl, licht	kg	-.76
Weizengriess	"	-.78
Maismehl, Maisgriess	"	-.51
Nestle	Dose	3.42
Haferflocken, lose	kg	1.40
Haferflocken, paketiirt	"	2.12
Teobutter	"	7.40
Tafelbutter	"	7.20
Kunstspeisefett	"	5.20
Salzspeck	"	5.--
Wurstkonserven	"	2.--
Hülsenfrüchte	"	1.50
Frischkäse, 10%ig	"	3.70
" 20%ig	"	3.96
" 30%ig	"	4.26
" 40%ig	"	4.56
Eier (Original)	Stk.	-.21
Aussortierte Original Eier	"	-.185
Normalkristallzucker	kg	1.80
Feinkristallzucker	"	1.82
Bienenhonig	"	7.20
Kunsthonig	"	2.20
Apfelmarmelade	"	6.--
Magermilchpulver	"	3.20
Kochfertige Suppen (Knorr)	"	4.26
Salz:		
Feinstes Tafelsalz pak.	"	1.20
Feines Tafelsalz	"	-.94
Speisesalz	"	-.80
Fischmarinaden	"	5.--
Kohl	"	2.50
Kohlrabi	"	2.36
Kerfiol	"	2.77
Hauptelsalat	"	-.45
"	Stk.	-.26/- .33
Stängelspinat	kg	-.62
Mangold	"	-.33
Kochsalat	"	-.73
Karotten	10 Stk.	-.70
Radieschen	" "	-.62
Erbson (grün)	kg	1.28
Schnittlauch	"	1.70
Jungzwiebel	"	-.90
Porree	"	-.33

Die Wohnungserhebungen in der amerikanischen Zone

In den letzten Tagen sind in der Wiener Presse Mitteilungen über Wohnungserhebungen in einigen Bezirken Wiens erschienen. Dazu wird folgendes festgestellt:

Vor längerer Zeit hat die ~~amerikanische Besatzungs~~behörde den Magistrat der Stadt Wien ersucht, an einer Wohnungserhebung, wie sie auch von anderen Besatzungsmächten bereits durchgeführt worden ist, in den Bezirken der amerikanischen Besatzungszone Wiens, mitzuwirken. Zweck der Erhebung sei festzustellen, ob und welche Wohnungen arisiert wurden und sich derzeit noch im Besitz belasteter Nationalsozialisten befinden. Überdies stehe das Erhebungsmaterial dem Wohnungsamt auch zur eigenen Verwertung zur Verfügung. Die Gemeindeverwaltung hat eine aktive Mitwirkung an dieser Aktion abgelehnt, weil sie Erhebungen nicht auf einzelne Bezirke beschränkt, sondern nur im ganzen Stadtgebiet durchführen könnte. Sie hat also lediglich zur Kenntnis genommen, dass die Erhebung vorgenommen wird und sich einverstanden erklärt, dass die Erhebungsbogen durch die Kartenstellen ausgegeben und wieder eingesammelt werden. Die Vertreter der amerikanischen Besatzungsbehörde haben zur Kenntnis genommen, dass die Verweigerung der Lebensmittelkarten wegen nicht Ausfüllung der Erhebungsbogen ungesetzlich wäre und daher nicht erfolgt.

Die gleichen Erhebungen wurden vor längerer Zeit im 9. Bezirk ohne jede Schädigung der Interessen der Bevölkerung durchgeführt. Es liegt also für die Bevölkerung der in Betracht kommenden Bezirke kein Anlass zu einer Beunruhigung vor.

Die Leichenfeier für Arne Carlsson

Die Leichenfeier für den auf tragische Weise ums Leben gekommenen Leiter der Schwedenhilfe in Wien, Arne Carlsson, findet Donnerstag, den 19. Juni 1947, um 11 Uhr vormittags im Krematorium der Stadt Wien statt. An der Feier werden die Mitglieder der Bundesregierung, der Wiener Stadtverwaltung, die Wiener Abgeordneten und Gemeinderäte sowie die Vertreter anderer öffentlicher Körperschaften und politischer und humanitärer Vereinigungen teil-

14. Juni 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 667

nehmen. Ein Sprecher der Bundesregierung, Bürgermeister Dr. h.c. Körner und ein Vertreter der Sozialistischen Partei werden namens des österreichischen Volkes von dem toten Freunde Abschied nehmen.

Ausgabe der neuen Zusatzkarten in den Kartenstellen

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Lebensmittelzusatzkarten der nächsten Versorgungsperiode für Betriebe und Dienststellen mit 10 oder weniger Angehörigen werden ab Montag, den 16. Juni durch die Kartenstellen nach den Anfangsbuchstaben der Firmennamen ausgegeben und zwar: A bis G am Montag, H bis K am Dienstag, L bis O am Mittwoch, T bis Sch am Donnerstag und St bis Z am Freitag. Ausgabezeit am Mittwoch von 8 bis 15 Uhr, an den übrigen Tagen von 11 bis 16 Uhr. Die Termine müssen unbedingt eingehalten werden. Die Anforderungslisten sind in zweifacher Ausfertigung abzugeben. Hausbesorger erhalten ihre Zusatzkarten nur gegen Rückgabe der bestätigten Hauslisten.

Abrechnung von Futterstoffen

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Alle Damen- und Herrensneiderbetriebe, die durch ihre Innung Zuteilungen von Futterstoffen für Reparaturzwecke erhalten haben, müssen die Verkaufsnachweise in der Zeit vom 16. bis 30. Juni bei der Punkteverrechnungsstelle Wien I., Strauchgasse 1, 3. Stock, Zimmer 129, abrechnen.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

14. Juni 1947

Blatt 255

Volksbildung - Wiener Volkshochschulen

Urania, I., Uraniastraße 1

- Mo. 16. Filme: Der Mann vom Niger (18, 20) GS
Die Gräfin Chabert (17, 19.30) MS
Urania-Puppenspiele (14.30) MS
- Di. 17. Filme: Der Mann vom Niger (18,20) GS
Die Gräfin Chabert (17) MS
Hofrat Dr. Rudolf Pozdena: Das Problem des Todes (19) MS
- Mi. 18. Filme: Der Mann vom Niger (18, 20) GS
Die Gräfin Chabert (17, 19.30) MS
Führung zur Urania Uhrenzentrale: Die Uraniazeit (15)
- Do. 19. Filme: Der Mann vom Niger (18, 20) GS
Die Gräfin Chabert (17) MS
Helmuth C.Kemmler: Aegypten. Das Sonnenland am Nil.
Mit Farbbildern (19) MS
- Fr. 20. Filme: Der Mann vom Niger (18, 20) GS
Rigoletto (17, 19.30) MS
- Sa. 21. Filme: Der Mann vom Niger (16, 18, 20) GS
Rigoletto (17, 19.30) MS
Führungen: Leopold Swatosch: Der Wiener Zentralfriedhof
II. Teil. Treffpunkt 15.30 beim 2. Tor des
Zentralfriedhofes.
Univ. Prof. Dr. Josef Gickelhorn: Besichtigung
der interessantesten Sammlungsstücke
aus dem Museum des Pflanzenphysiologischen
Instituts. Treffpunkt 15 Uhr, I.Universität,
Pflanzenphysiolog.Institut, Hörsaal 50
um 15 Uhr zur Uhrenzentrale: Die Uraniazeit
- So. 22. Filme: Ein Blick in die Welt (10) MS
Der Mann vom Niger (16, 18, 20) GS
Rigoletto (17, 19.30) MS
Märchenfilm: Rumpelstilzchen, Froschkönig (14.30) GS

Führungen: zur Uhrenzentrale: Die Uraniazeit (9)

Ing. Wolfram Ernst. Naturkundliche Ganztagswanderung durch den Lainzer Tiergarten. Treffpunkt 8.30 Uhr Hütteldorf, Stadtbahn unten.

Olga Tomaschek: Auf den Spuren Beethovens in Heiligenstadt. Treffpunkt 10 Uhr Endstation der Straßenbahnlinie 36.

Dr. Margarete Poch-Kalous: Ein. Führung durch Mödling. Treffpunkt 9.30 Uhr Endstation der Straßenbahnlinie 360 in Mödling.

Dr. Hans Steinbach: Botanische Führung auf den Michaelerberg. Treffpunkt 9 Uhr Endstation der Straßenbahnlinie 41 Pötschleinsdorf.

Volksbildungshaus Margareten, 5., Stöbergasse 11-15

- Mo. 16. Film: Einblick in dein Kind - Vorspiel zum Krieg (16, 18, 20)
- Di. 17. Film: Einblick in dein Kind - Vorspiel zum Krieg (16)
 Dir. Anton Pekarek: Der Wiener Dialekt, seine Entstehung und Eigenart (18.30)
 Prof. Oda Machiedo: Wer Pilze kennt hat mehr zu essen. Praktische Pilzkunde für jedermann (19)
- Mi. 18. Film: Einblick in dein Kind - Vorspiel zum Krieg (17)
 Dr. Josef John: Wanderers Wetterkunde. Was der Wanderer vom Wetter wissen muß (19)
 Führung: Dr. Macku führt in die Kleine Galerie für Schule und Heim. Große Porträtisten des 17. Jahrhunderts (17.30)
- Do. 19. Märchenfilm: Frieder und das Caterlieschen (14)
 Film: Einblick in dein Kind - Vorspiel zum Krieg (16, 18)
 Dr. med. Anton Rot: Erste Hilfe bei Unfällen. Sonnenstich, Hitzschlag, Ertrinkungstod, Knochenbrüche (19)
- Fr. 20. Film: Die Fledermaus (16, 18, 20)
 Univ. Ass. Dipl. Chem. Dr. Balczó: Österreichs Mineralquellen - ein Lebensborn der Menschheit. Mit Lichtbildern und Schmalfilm (19)
- Sa. 21. Märchenfilm: Die verzauberte Prinzessin (14)
 Film: Die Fledermaus (16, 18, 20)
 Führung: Dr. Josef John: Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik. Treffpunkt 16 Uhr 19., Hohe Warte
- So. 22. Film: Die Fledermaus (16)
 Theater: Der Brunnen von Almazar. Eine orientalische Legende von Fritz Rosenfeld. Aufgeführt vom Schauspielensemble Gregor. Leitung Hans Gregor (20)
 Pilzwanderung. Treffpunkt 8 Uhr Nußdorf am Platz

Volkshochschule Alsergrund, 9., Galileigasse 8

- Mo. 13. England im Tonfilm II. Englische Filme mit deutschen Erklärungen von Dozent Grete Helf (19)
Dipl. Ing. Fritz Wilfort: Reise durch Persien. Mit Lichtbildern (19)
- Fr. 20. Dr. Karl Heinz Boysen: Pubertätsjahre - Entscheidungsjahre des Lebens (20)
- Sa. 21. Gastspiel der Urania-Puppenspiele. Leitung H. Eipelbauer: Kasperl bei den sieben Zwergen (14 u. 16)
2. Serenade im Garten der Volkshochschule. Wiener Kammerorchester, Dirigent Vinzenz Hladky. Gitarresolo Prof. Luise Walker. J.F. Händel - Johann Hofmann - Nicolo Paganini - Robert Fuchs. Bei Schlechtwetter findet die Serenade am darauffolgenden Samstag statt (20)
Führung: Schönbrunn-Botanischer Garten. Treffpunkt 15 Uhr vor der Hietzinger Kirche. Führer Dr. Alexander Gilli.
- So. 22. Führung durch das klassische Döbling. Heimatkundliche Führung. Treffpunkt 9 Uhr Straßenbahnlinie 38, 39. Haltestelle Rudolfinerhaus. Führer Dr. Gottfried Strohschneider.

Tonfilmbühne, 9., Sensengasse 3

- Sa. 21. Märchenfilm: Rumpelstilzchen (15)
Film: Hohe Schule (17 u. 19.30)
- So. 22. Märchenfilm: Rumpelstilzchen (15)
Film: Hohe Schule (17 u. 19.30)

Wiener Volkssternwarte (chem. Kuffnersternwarte) 16., Steinhofgasse 16.

Führungen an sternklaren Abenden jeden Freitag, Samstag und Sonntag von 21 bis 22.30 Uhr

Volkshochschule Hietzing, 13., Veitingerg. 9 (Otto Glöckelsch 24)

- Do. 19. Urania Puppenspiele: Kasperl bei den sieben Zwergen (15)
- Fr. 20. Ing. Franz Zimmer: Vortrag über Afrika (19)

Volkshochschule Wien West, 14., Reinlgasse 19

- Di. 17. Mr. Broster: England von heute in der Kursreihe "Die Welt von heute". Mit Filmen und Lichtbildern in deutscher Sprache (19)

Volkshaus Ottakring, 16., Ludo Hartmann Platz 7

- Mo. 16. Dir. Dr. Otto Brechler. Diskussionsabend: Wozu brauchen wir Fahnen? (18.30)
Hans Raab: Wir lernen Pilze kennen III. Einführender Vortrag mit Bildtafeln (19)

- Di. 17. Der Vortrag von Univ. Prof. Dr. Nikolaus Jagic: "Vom gesunden und kranken Herzen" ist wegen Erkrankung des Vortragenden auf nächsten Semester verschoben.
- Mi. 18. Dichterlesung der literarischen Fachgruppe gemeinsam mit dem Verband demokratischer Schriftsteller und Journalisten Österreichs. Curt Wiespointner, Preisträger des Jugendpreisausschreibens des Unterrichtsministeriums. Einleit. Worte Prof. Ferd. Kögl (18.30)
- Univ. Prof. Dr. Wilhelm Fischer: Die mehrsätzigen Instrumentalformen des Bachzeitalters II. (18.30)
- Do. 19. Führung: Dr. Ferdinand Eckhardt: Kunsthistorisches Museum - Aegyptische Sammlung (14.30)
- Sa. 21. Dr. Theodor Frager: Life at a British University. Ein Lichtbildervortrag in englischer Sprache (17)
- Heinrich König: Im Banne des Großvenedigers. (Mit Farbbildern (19)
- Führung: Dr. Alexander Gilli: Botanische Wanderung Schönbrunn - Botanischer Garten. Treffpunkt 15 Uhr vor dem Hietzinger Tor
- So. 22. Film-Lustspielabend. Aus den Kindertagen und Flegeljahren des Films. Eine Folge lustiger Schmalfilme mit Harry Pollard, Mac Sennet, Harald Lloyd (19)
- Führung: 1. Pilzwanderung. Treffpunkt 8.30 Uhr Endstation der Linie 60 Mauer, Führer Hans Raab. Tageswanderung.

Sternwarte Volksheim Ottakring, 16., Vogelweidplatz 15

an sternenklaren Abenden im Juni an Dienstagen und Freitagen von 21 bis 22.30 Uhr geöffnet.

Volksbildung und Rundfunk

- Fr. 20. Die Städtischen Büchereien Wiens. Ein Dialog zwischen Lesern und Büchereileiter (18.35 Uhr am Sender II)

Ravag-Lexikon

- Sa. 21. Am Sender II 19.05 Uhr

Es werden folgende Fragen beantwortet:
 Was ist Liebe? Soll man Kinder prügeln? Brauchen wir den Schleichhandel? Warum sind Operntexte albern?

Institut für Wissenschaft und Kunst

Vorträge in der Woche vom 16. bis 20. Juni.

Montag, 16. Juni,	18.30 Uhr	Dr. Hans <u>Homolka</u> : Über das Reaumursche Problem der Bienenzelle und eine Verallgemeinerung der ihm zugrundeliegenden elementaren Extremalbeziehung.
Dienstag, 17. Juni,	18.30 Uhr	Dr. Friedrich <u>Grünberg</u> : Zur Problematik der Entwicklungslehre.
Mittwoch, 18. Juni,	Der Vortrag	von Reg. Rat Max Birnstein über "Der Strofvollzug in Gegenwart und Zukunft" entfällt.
Mittwoch, 18. Juni,	18.30 Uhr	Univ. Doz. Dr. Hans <u>Groll</u> : Die Bedeutung der körperlichen Erziehung in der modernen Pädagogik.
Donnerstag, 19. Juni,	18.30 Uhr	Regisseur Oscar Fritz <u>Schuh</u> : Theater nach zwei Kriegen.
Freitag, 20. Juni,	18.30 Uhr	Dr. Hildebrand <u>Tairich</u> : Die Psychologie C.G. Jung's.

Sämtliche Vorträge finden in Wien 7., Museumstraße 5/11 statt.

Professor Forst-Battaglia in Wien

Der bekannte polnische Historiker Professor Dr. Otto Forst-Battaglia, der in der polnischen Diplomatie tätig ist, ist heute zu längerem Aufenthalt in Wien eingetroffen. Prof. Dr. Forst-Battaglia, der Verfasser eines sehr interessanten Nestroy-Buches und neuerdings einer grossen biographischen Darstellung über Johann Sobieski, wird seinen Wiener Aufenthalt dazu benützen, um mit führenden politischen und literarischen Persönlichkeiten Fühlung zu nehmen. Der polnische Gast wird auch eine Reihe von Vorträgen halten.

Im Institut für Wissenschaft und Kunst in Wien 7., Museumstrasse 5, spricht Prof. Forst-Battaglia am Mittwoch, den 18. Juni, um 18'30 Uhr über das Thema "Vom Geist der polnischen Literatur der Gegenwart".

Wiener Zeitung, 14. Juni

Die Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft fordert die Rückgabe der Wiener Fortbildungsschulen	3
Amerikanische Kartoffel. (Anlieferungen.)	4
Überprüfung des Kirschenpreises	4
Das Kirschensackerl. (Wiener Straßen.)	4

Wiener Kurier, 14. Juni

Wiederaufbaupläne für Berlin sind heute noch eine Zeitverschwendung. Die kommenden 25 Jahre muß noch Schutt geschauelt werden

Weltpresse, Erste Ausgabe, 14. Juni

"Geburtstag" des Lainzer Krankenhauses. RK.	5
Vom Wiederaufbau der Wiener Universität. Anatomisches Museum vernichtet - Der Juristentrakt ersteht wieder	6

Neues Österreich, 15. Juni

Alliiertes Wirtschaftsdirektorat berät die neuen Lebensmittelpreise. Preiserhöhungen für Fleisch, Geflügel, Milch, Fische und Eierpreisstützungsaktion für Schlachtvieh wird ab heute eingestellt	1
Kein Lebensmittelkartenentzug bei Nichtausfüllen der Erhebungsbogen. RK.	4
Soldatengräber - 1200 Jahre alt - und Silbermünzen aus der Römerzeit. In Liesing graben Wiener Archäologen nach Überresten aus der Awarenzeit	4

Arbeiter-Zeitung, 15. Juni

Mittwoch, 18. d., 19.30 Uhr feiert die Sozialistische Partei im großen Musikvereinssaal. Vierzig Jahre allgemeines Wahlrecht. Die Feierrede hält Karl Seitz	1
Die Internationale und Österreich. Die Wiener sozialistische Vertrauensmännerkonferenz über die jüngsten Ereignisse	2
Einbruch in eine Kartenstelle. (Eslarngasse.)	4
Die Wohnungserhebungen in der amerikanischen Zone. RK.	4
Ein Riesentransformator für das E-Werk Simmering.	4
Esperantisten beim Bürgermeister. RK.	
Zwei Vorträge Professor Bernoullis. RK.	4

Das Kleine Volksblatt, 15. Juni

Präsident Leopold Kunschak erzählt: Luegers Kampf um das neue Wahlrecht	2
Wasser- und Kohlenmangel als Ursache der Stromkrise	5
Wien kann auf seine Polizei wieder stolz sein	5
Zwischen Gürtel und "Galliziberg"	6
Dr. E. H. Seeßelner: Warum Internationales Musikfest?	9
Die Wohnungserhebungen in der Wiener USA-Zone. RK.	8

Österreichische Volksstimme, 15. Juni

Vor der Erhöhung der Lebensmittelpreise	1
Mehr Fensterglas für Wien. Sonderaktion der Brunner Glasarbeiter - Ein neuer Erfolg der Wiener Frauen	2

Erst jetzt Überprüfung der Kirschenpreise?	2
Die Wohnungserhebungsbogen. RK.	2
Was bei uns möglich ist. (Vorläufige Einweisung eines Österreichers zugunsten eines deutschen Ariseurs aufgehoben.)	3
Der zerstörte Augarten. "Kinderland" ergreift die Initiative zur Rettung des Parks	3
Philadelphiabrücke vor der Eröffnung	3
Feier für den "Retter der Mütter". (Sammelweiß-Frauenklinik.)	3
Spitäler, Rettung und Feuerwehr ohne Kohlensäure	3
Arbeiter- und Beamtenaustausch mit Ungarn	3
Wir sagen NEIN: (Im Schaufenster des Wiener Verkehrsvereines ein Plan von Wien mit den Bezeichnungen: Adolf-Hitler-Platz, Joseph-Bürckel-Ring, Straße der Julikämpfer.)	3
Wir besuchen: Brauerei Schwechat. Von Malz und Hopfen zum Lagerbier	6
Unser Hochquellwasser. Wieviel Wasser trinkt der Wiener? Kriegsschäden nahezu behoben. Eines der vielen Aquädukte. (1 Bild.)	6
<u>Österreichische Zeitung, 15. Juni</u>	
Nur 1300 Kalorien in Kärnten	1
Gemüsepflänzchen für Ernteländler. RK.	3
Ein neuer Großtransformator für das E-Werk	3
<u>Korning News, June 15.</u>	
William Walton visits Vienna. (Celebrated British composer.)	1
<u>Wiener Montag, 16. Juni</u>	
Mizzi Zwerenz gestorben. In der Nacht auf Sonntag einem Herzschlag erlegen	1
Bei den "wilden Plakatierern". Ein aussterbender Volksstamm "Maria am Gestade". (Aktionskomitee zur Wiederherstellung der durch die Kriegsereignisse beschädigten Kirche.)	3
Durch die Elflümmelgasse zur Hofburg. Wiener Straßennamen von einst und jetzt. - Die Sprache der Straßentafeln	4
Kurz und bündig! (Sperrt die Nachtlokale! Besteuert die Tanzlokale! Verdreifacht die Kinopreise! Verbietet die Kolportageliteratur! Haltet die Jugend von der Politik fern und zwingt sie zur Arbeit. Schleichhandelnde Jugendliche sperrt ein! Aber: Theaterpreise senkt! Gründet Büchereien! Sammelt die Jugend in guten Sportvereinen!)	4
<u>Welt am Montag, 16. Juni</u>	
Nach den Wohnungen - die Möbel. "Wiedergutmachungs"-Eingaben von Nazi an das Möbelreferat	1
Österreichischer Dirigent Musikdirektor der Bournemouth Corporation	2
Österreich auf der ,agreber Messe. Durch Privatinitiative war die Teilnahme möglich	3
Vom "Calafati" zur "Dicken Rosl". Ein Besuch im Wiener Pratermuseum	5
"Philosophie von der Volksschule an"	5
In Köln wurde eine deutsche Hochschule für Leibeserziehung eröffnet	16

Tagblatt, am Montag, 16. Juni

Auch nach der Ernte: Keine höheren Rationen. Selbst die 1550 Kalorien noch nicht gesichert	1
Krediterleichterung für Gewerbe und Kleinkaufleute in Un- garn	2
Zarah Leander wird in Wien filmen	7
Das beste Wienerlied und der beste Schlager werden prämiert	7

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

16. Juni 1947

Blatt 668

25 Jahre Sonderschule für sprachgestörte Kinder

Auf Veranlassung des bekannten Spracharztes Professor Dr. Froeschels und des Heilpädagogen K.C. Rothe wurden im Laufe der Schulreform im Jahre 1921 vom Stadtschulrat für Wien Heil-
kurse und Sonderklassen für sprachgestörte Kinder ins Leben
gerufen, die sich in den letzten 25 Jahren gut bewährt haben.
Viele Hunderte von Schulkindern an öffentlichen Volks- und
Hauptschulen sind dadurch von ihren Sprachfehlern befreit wor-
den.

Anlässlich des 25-jährigen Bestandes der Sonderschule
für sprachgestörte Kinder in Wien findet nun am Donnerstag, den
19. Juni, um 8 Uhr früh eine Festsitzung im Hörsaal I des Pädä-
gogischen Institutes, Wien, 7., Burggasse 14/16, statt. An der
Vorveranstaltung werden die Wiener Sonderschullehrer, Vertreter
des Unterrichtsministeriums und des Stadtschulrates für Wien
sowie der Kliniken für Sprach- und Stimmstörungen teilnehmen.

Zuviel Gewerbebeanmeldungen in Wien

Die Anzahl der Gewerbeberechtigungen, die seit Kriegs-
ende verliehen wurden, ist, wie aus der am Samstag erschiene-
nen Nummer 24 des Amtsblattes der Stadt Wien hervorgeht, in
ständigem Ansteigen begriffen. Allein in den ersten vier Mona-
ten des Jahres 1947 wurden 3.259 Gewerbebeanmeldungen eingebracht,
das ist weit über die Hälfte der im ganzen Jahr 1938 verliehe-
nen Gewerbeberechtigungen, deren Zahl 5.773 betrug.

Ein Vergleich mit den Jahren nach dem ersten Weltkrieg
zeigt, daß damals die Zahl der Anmeldungen dieselben ungesunden

16. Juni 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 669

Tendenzen aufwies. Damals wie heute sind die Ursachen wahrscheinlich darin zu suchen, daß viele, die normalerweise während des Krieges neue Gewerbebetriebe begonnen hätten, viele, die heute neu beginnen wollen, oder die früher an einem anderen Ort ihr Gewerbe betrieben, das sie jetzt wieder anmelden müssen, nun die Möglichkeit sehen, sich eine Existenz zu schaffen. Es ist klar, daß dabei, besonders im Anfang, viele Berechtigungen an Personen verliehen wurden, die den gewerblichen Erfordernissen nicht entsprochen haben oder ihr Gewerbe gar nicht ausüben.

Deshalb soll in der nächsten Zeit eine Überprüfung vorgenommen werden, um zu sehen, welche Gewerbe überhaupt ausgeübt werden und um unerwünschte Elemente auszumerzen, die sich in den letzten Jahren eingeschlichen haben. Eine vernünftige Beschränkung der Zahl der Gewerbebetriebe liegt nicht nur im Interesse der Gewerbetreibenden selbst, sondern auch im Interesse der Gesamtwirtschaft, die sich heute keine Fehlinvestitionen an Arbeitskraft und Kapital leisten kann.

Professor Hans Bernoulli im Wiener Rathaus

Der gestern auf seiner Rückreise aus Budapest in Wien eingetroffene bekannte Schweizer Architekt und Städtebauer Professor Hans Bernoulli wurde heute vormittags von Bürgermeister General Dr. h. c. Körner, im Beisein von Vizebürgermeister Weinberger, der Stadträte Novy, Dr. Exel und Honay, von Bundesrat Slavik, dem Leiter der Enquete für den Wiederaufbau der Stadt Wien Stadtrat a. D. Weber und Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundaacker empfangen. In einer längeren Besprechung wurde zu den brennendsten Problemen der Stadtplanung und des Wiederaufbaus der Stadt Wien Stellung genommen.

Mittwoch um 18.30 Uhr wird Prof. Bernoulli über Einladung der Stadt Wien im Sitzungssaal des Alten Rathauses in der Wipplingerstraße vor den Mitgliedern des Wiener Gemeinderates, des niederösterreichischen Landtages und Vertretern der Ministerien über Fragen des Grundeigentums in Bezug auf den Wiederaufbau sprechen.

Der türkische Gesandte besichtigt Türkenbelagerungs-Andenken

Nachdem der Gesandte der Türkei in Österreich Numan-Tahir Seyman schon vor einigen Tagen Bürgermeister General Dr. h. c. Körner einen Besuch abgestattet hatte, kam er heute wieder in das Rathaus, um verschiedene Stücke der Städtischen Sammlungen, die aus der Zeit der beiden Türkenbelagerungen stammen, in Augenschein zu nehmen. Stadtrat Dr. Matejka begleitete den Gesandten nach dessen Begrüßung durch den Bürgermeister in den Städtischen Sitzungssaal, wo Dr. Wagner, der Leiter der Städtischen Sammlungen, viele interessante Gegenstände zu einer kleinen Ausstellung zusammengetragen hatte. Die gezeigten türkischen Kleider und Uniformstücke, Waffen, Feldzeichen und Bilder fanden bei dem türkischen Gast großes Interesse.

General Steele im Kinderheim Wilhelminenberg
=====

Bekanntlich hat der britische Hochkommissär General Sir James Steele das Erträgnis des militärischen Zapfenstreiches, der von den britischen Besatzungstruppen im Juni v.J. in Schönbrunn veranstaltet wurde, der Stadt Wien für Zwecke der Kindererholungsfürsorge gewidmet. In feierlicher Form hat General Steele am 26. Oktober 1946 im Festsaal des Wiener Rathauses dem Bürgermeister einen Scheck auf 400.000 S als Erträgnis des Tattoo übergeben. Ein Teil dieses Betrages wurde der Stiftung von 50 Freiplätzen im Kindererholungsheim der Stadt Wien im Schloß Wilhelminenberg zugeführt. Die Freiplätze kommen ausschließlich solchen Kindern zu, die bei der ärztlichen Untersuchung den Befund III erhalten haben, die also besonders stark unterernährt und in ihrer Gesundheit gefährdet sind und deren Eltern den Verpflegungskostenanteil weder selbst aufbringen noch durch eine Krankenkasse decken können.

Heute vormittags besichtigte General Steele in Begleitung seiner Gattin und Tochter das Kinderheim Schloß Wilhelminenberg, das derzeit einen Belag von 220 Kindern im Alter von 6 bis 10 Jahren hat. An der Besichtigung nahmen außerdem Brigadier Hogshan mit Gattin, Major Hall und Captain Schwarz teil. Die Gäste wurden vom amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Dr. Freund begrüßt. Sie besichtigten das ganze Haus, die Kinderabteilungen, das Solarium, die Krankenabteilung und die Spielwiesen. In der großen Halle machte eine Kindergruppe mit Liedern und Spielen ihre Aufwartung. Der britische Hochkommissär, der sich mit seiner Begleitung volle zwei Stunden auf dem Wilhelminenberg aufhielt, gab seiner tiefen Befriedigung über das Heim und dessen Führung sowie über das Befinden der Kinder Ausdruck.

Schwedische Kinderausspeisung
=====

Die Nachmeldungen der Schwedischen Kinderausspeisung, die Mittwoch, den 18. Juni, stattfinden sollten, werden auf Dienstag, den 17. Juni vorverlegt.

Pressepiegel vom 16. und 17. Juni 1947

Wiener Zeitung, 15. Juni:

Graz hat derzeit fast 230.000 Einwohner, darunter 20.000 Ausländer 4
Die Wohnungserhebungen in der amerikanischen Zone. RK. 5
Strandbaderöffnung in Baden 5
Professor Max Poosch-Gablentz, 75 Jahre alt 5
Kranzniederlegung am Semmelweis-Denkmal 5

Wiener Kurier, 16. Juni:

Untermietzinse haben Rekordhöhe erreicht. Preisbildungsamt kann angemessenen Betrag festsetzen 2
Auch Glasmarken werden gefälscht 2
100 Beteiligte an der "Liebesgabenpaket"-Schiebung 2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 16. Juni:

Wiener Männergesang-Verein konzertiert in Floridsdorf 3

Weltpresse, Abendausgabe, 16. Juni:

987 Rußlandheimkehrer heute eingetroffen. Freilassung aus Gesundheitsgründen, Wochenlang unterwegs 1

Welt am Abend, 16. Juni:

Wer bekommt Penicillin? 2
Heute beginnt das Musikfest 3

Neues Österreich, 17. Juni:

Über 3.000 neue Gewerbebeanmeldungen. RK 3

Arbeiter-Zeitung, 17. Juni:

Trauer um Arne Carlsson. Ein Arne-Carlsson-Gedächtnisfonds 1
General Stecle im Kinderheim Wilhelminenberg. RK 3
Der türkische Gesandte besichtigt Türkenbelagerungsandenken. RK. 3
Eine Protestkundgebung im Lebensmittelhandel 3

Das Kleine Volksblatt, 17. Juni:

Professor Bernoulli im Wiener Rathaus. RK 5
Gewerbebeanmeldungen in Wien werden überprüft. Zur RK. 6
Österreichischer Musikwettbewerb 1947 7

Österreichische Volksstimme, 17. Juni:

Die Mietervereinigung verlangt: Wohnbauprogramm und Ordnung im Mietrecht 2
Drei Waggon Kirschen verfault. Die Preise steigen immer höher 1
Heimkehrertransport aus Rußland eingetroffen 1
Kein Bauarbeitermangel in Wien. Umschulungskurse eingestellt 3
Neues vom "Malterschibad" (Amalienbad in Favoriten.) 3
Die Bewohner des Gemeindebaues Julius-Popp-Hof in Margareten haben bereits dreimal die Delogierung von Antifaschisten zugunsten von Nazifamilien verhindert. 3

Österreichische Zeitung, 17. Juni

Hochflut von Gewerbebeanmeldungen in Wien. RK. 2

Obstpreise steigen

3

Das Groschenblatt, 17. Juni

Gibt es ewige Posten? Sind die Mandate der Funktionäre in den Handelskammern und in den Fachsektionen aller Wirtschaftskörper autoritär-diktatorisch verewigt?

2

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

17. Juni 1947

Blatt 672

Die Schwedische Hilfe geht weiter

Der Bürgermeister empfing heute vormittags im Beisein von Stadtrat Afritsch und Pressechef Riemer den Vorsitzenden der Österreichischen Vereinigung in Schweden, Franz Kremayr. Herr Kremayr überreichte dem Bürgermeister ein Unterschriftenbuch, in das sich anlässlich der Österreichischen Woche in der schwedischen Stadt Västervik alle Personen eingetragen haben, die zu dem Sammelergebnis dieser Stadt von 10.000 Schwedenkronen beigetragen haben. Dieser Betrag, der für Wien gesammelt wurde, ist im Wege der Schwedischen Europahilfe seinem Zweck zugeführt worden. An den Veranstaltungen der Österreichischen Woche in Västervik hat als offizieller Vertreter Österreichs, Dr. Bruno Kreisky und für die Österreichische Vereinigung in Schweden ihr Vorsitzender Kremayr mitgewirkt.

Herr Kremayr berichtete dem Bürgermeister, daß er nach neunjähriger Abwesenheit von Wien zum ersten Mal wieder seine Heimatstadt betreten und in Wien die stärksten Eindrücke empfangen habe. Nicht nur die schweren Bauschäden der Stadt, sondern mehr noch das Aussehen der Wiener Bevölkerung, das die Spuren der Unterernährung und der seit Jahren mangelhaften Versorgung mit Bedarfsgegenständen deutlich erkennen läßt, haben ihm gezeigt, daß die Fortführung der Hilfsaktionen eine unbedingte Notwendigkeit sei. Die Vereinigung der Österreicher in Schweden betraut derzeit sechs Kinderheime mit Lebensmitteln und unterstützt eine Reihe anderer Aktionen.

Bürgermeister Dr. h. c. Körner nahm das schöne Erinnerungsbuch, in dem durch die Unterschriften ein persönlicher Kontakt zwischen den Spendern in Schweden und den Empfängern

in Wien hergestellt wird, mit Worten der Dankbarkeit für alle, die an dem großen Werk mitwirken, entgegen. Das Buch wird dem Archiv der Stadt Wien einverleibt werden. Der Bürgermeister dankte Herrn Kremayr persönlich für seine bisherige Arbeit im Interesse der notleidenden Wiener und ersuchte ihn, den Dank der Stadt Wien allen Österreichern in Schweden, insbesondere aber dem so hilfsbereiten Schwedischen Volk zu übermitteln.

Donnerstag Gemeinderatssitzung

Der Wiener Gemeinderat ist für Donnerstag, den 19. ds. M., 17 Uhr, zu einer Sitzung einberufen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Stiftung von Kulturpreisen der Stadt Wien für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Musik, der Literatur, der Malerei, der Bildhauerei, der Graphik und der angewandten Kunst, der Architektur, des Kunsthandwerkes, der Wissenschaften und der Volksbildung. Der Gemeinderat wird ferner den Fahrpreis auf der Autobuslinie 19 für die Strecke Neudorf - Raasdorf zu bestimmen und einen Sachkredit von 600.000 S für den Ankauf von 10 Lastkraftwagen für die Wiener Verkehrsbetriebe zu bewilligen haben. Einige Anträge auf Gewährung von Subventionen an den Landesverband Wien ehemals politisch verfolgter Antifaschisten, an den Wiener Tierschutzverein und die Stiftung von Preisen für den Wiener Rennverein und den Wiener Trabrennverein stehen auf der Tagesordnung.

Die Wiener Fachwelt hört Professor Bernoulli, Basel

Anlässlich einer gemeinsamen Veranstaltung des Stadtbauamtes der Stadt Wien, der Zentralvereinigung der Architekten Österreich (Z.V.) und des Ingenieur- und Architektenvereines wird der bekannte Architekt und Städtebauer Professor Hans Bernoulli, Basel, im Saale des Ingenieur- und Architektenvereines, I., Eschenbachgasse 9, am Donnerstag, den 19. Juni, um 18 Uhr einen Vortrag über das Thema "Das Baurecht als Instrument der Stadtbaukunst" halten.

Professor Bernoulli ist der Verfasser des berühmten Buches "Die Stadt und ihr Boden", das in der internationalen Fachwelt wegen seiner grundlegenden und prinzipiellen Problemstellung bedeutendes Aufsehen erregte. Das Werk ist zur Zeit im Wiener Buchhandel bereits erhältlich.

Basel hilft Wien

Mit besonderer Freude kann festgestellt werden, daß die hilfreiche Tätigkeit der Schweizer Städteaktionen zu Gunsten von notleidenden Kindern und Kranken der Stadt Wien noch nicht beendet ist, sondern in neuer Gestalt und durch neue Aktionen immer wieder auflebt.

Bei seinem letzten Besuch in der Schweiz hatte Stadtrat Afritsch auch Gelegenheit mit mehreren Vertretern der Stadt Basel über eine Städte-Hilfsaktion für Wien zu sprechen. Diese Anregungen sind auf fruchtbaren Boden gefallen. In Basel wurde ein Aktionskomitee zur Organisation und Durchführung der Hilfsaktion gegründet, dem Nationalräte aus allen politischen Parteien, Regierungsräte und andere Persönlichkeiten der Stadt angehören. Leiter der Aktion ist Großrat C. Miville. Es ist der Wunsch des Aktionskomitees, diese Hilfe der Stadt Basel in erster Linie den südlichen Randgebieten von Wien zuzuwenden. Der Arbeitsausschuß der Aktion hat seine Tätigkeit bereits am 6. ds. M. aufgenommen. Für das Zustandekommen der Aktion hat sich der in Basel lebende Österreicher Eduard Schmuck besonders eingesetzt.

Floridsdorf bekommt wieder eine Tuberkulosen-Fürsorgestelle

Der schwer bombenbeschädigte 21. Bezirk hat neben vielen anderen öffentlichen Einrichtungen auch seine Tuberkulosen-Fürsorgestelle verloren. Die Kranken mußten daher die Tuberkulosen-Fürsorgestelle in der Brigittenau aufsuchen, was bei schlechter Witterung und besonders in der Zeit vor Instandsetzung der Malinowskybrücke sehr unangenehm war. Nun ist es den Bemühungen des städtischen Gesundheitsamtes und der übrigen beteiligten Dienststellen des Wiener Magistrates gelungen, auch für den 21. Bezirk wieder eine eigene Tuberkulosen-Fürsorgestelle zu schaffen. Diese wird Donnerstag, den 19. ds. M., in der Prager Straße 33 ihren Betrieb eröffnen. Die Sprechstunden der Fürsorgerin sind jeden Montag und Donnerstag von 9 bis 11 Uhr, die ärztliche Ordination findet jeden Montag und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr statt.

Die Städtischen Volksbäder in dieser Woche

Alle Städtischen Volksbäder, mit Ausnahme der in Wien, 11., Geiselbergstraße und Wien 15., Heinickegasse, sind Donnerstag von 13 bis 19 Uhr, Freitag von 9 bis 19 Uhr, Samstag von 7 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr geöffnet.

Das Jörgerbad und das Floridsdorfer Bad sind Donnerstag von 13 bis 19 Uhr, Freitag von 9 bis 19 Uhr, Samstag von 8 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr in Betrieb. Die Schwimmhalle des Jörgerbades kann außer Montag täglich von 9 bis 19 Uhr benützt werden.

Prof. Finsterer Bürger der Stadt Wien

Der Städtsenat hat in seiner heutigen Sitzung über Antrag des amtsführenden Stadtrates Dr. Matejka beschlossen, dem berühmten Wiener Chirurgen Universitätsprofessor Dr. Hans Finsterer, in Anerkennung seiner Verdienste um die Wiener medizinische Schule, anlässlich seines 70. Geburtstages, das Bürgerrecht der Stadt Wien zu verleihen. Bürgermeister Dr. Körner wird dem Gelehrten am kommenden Samstag im Rahmen einer akademischen Feier das Bürgerdiplom überreichen.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

17. Juni 1947

Blatt 260

"Vom Geist der polnischen Literatur der Gegenwart"

Am Mittwoch, den 18. Juni, um 18.30 Uhr spricht der bekannte Literaturhistoriker und Nestroy-Forscher Professor Otto Forst-Battaglia, Bern, im Institut für Wissenschaft und Kunst, Wien, 7., Muscumstraße 5 über das Thema: "Vom Geist der polnischen Literatur der Gegenwart".

Zirkus Rebernigg spielt für Pfleglinge der Stadt Wien

Am Donnerstag, den 19. Juni, findet im Zirkus Rebernigg eine Sondervorstellung statt, zu der die Direktion des Zirkus die Pfleglinge der Altersheime Lainz und Baumgarten, der städtischen Herbergen und Lehrlinge der Lehrlingsheime der Stadt Wien eingeladen hat. Alle Artisten, Musiker und das gesamte übrige Personal haben sich unentgeltlich für diese Vorstellung zur Verfügung gestellt.

Der goldene Lorbeerzweig für Professor Max Poosch-Gablenz

Professor Max Poosch - Gablenz, eines der bekanntesten Mitglieder des Wiener Künstlerhauses, vollendete am 16. Juni sein 75. Lebensjahr. Als Schüler Franz Rumplers besuchte er die Wiener Akademie und im Anschluß daran die Weimarer Kunstschule. Poosch, der 1932 mit dem Professortitel, 1936 mit der Medaille für Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet wurde, gehört dem Künstlerhaus seit dem Jahre 1906 an und trat in dessen Ausstellungen immer wieder hervor. Für seine Verdienste um die bildende Kunst wurde ihm nun der goldene Lorbeerzweig des Künstlerhauses verliehen.

Pressepiegel vom 17./18. Juni 1947

Wiener Zeitung, 17. Juni

Folgen von Notlügen aus der Hitlerzeit 3

Wiener Kurier, 17. Juni

Wiener gaben 12 Millionen Schilling für Kirschen aus. Höchstpreise für Marillen werden festgesetzt 2

starkes Ansteigen der Gewerbeanmeldungen. RK. 2

Österreichische Kulturwoche in Schweden geplant 3

Internationales Musikfest eröffnet 3

Preis der Stadt Wien. (Ein Heatfahren in der Krieau.) 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 17. Juni

1200 Jahre alte Eierschalen ausgegraben. Neue Funde in den Liesinger Awarengräbern 3

Ein "Türkentag" im Wiener Rathaus. Zur RK. 3

General Steele im Kinderheim Wilhelminenberg. RK. 3

Bei 6524 Geburten nur ein Fall Kindbettfieber. Semmelweis-Klinik ehrte den "Retter der Mütter" 4

Kritische Finanzlage der österreichischen Gemeinden. Vorbereitung eines neuen Abgabeteilungsgesetzes 4

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 17. Juni

Kulturpreise der Gemeinde Wien. RK. 4

Welt am Abend, 17. Juni

Eine Million Schilling täglich für Kirschen. Produzenten und Großhändler - die Großverdiener 2

Sommersession des Verwaltungsgerichtshofes. (Beschlagnahme von Wohnungen, Beschlagnahmungen von Kraftwagen oder Maschinen, Landeszuschlag zur Grundsteuer.) 2

Neues Österreich, 18. Juni

Gesteigerte Produktion im Herbst: 200.000 Paar Lederschuhe monatlich. Bisher 960.000 kg Häute abgeliefert - Auch ein Teil des Dollarkredits soll der Lederindustrie zugute kommen. Das Kohlenverteilungsprogramm für Juni: 42.000 t 1

Kohle für die Haushalte. Die Elektrizitätswerke erhalten nur ein Fünftel ihres Mindestbestandes 1

Einfuhr von Frühkartoffeln aus Italien und der CSR 1

Die ausländischen Kirschen 2

Der neue Ravag-Sender in Rothneusiedl. Als Ersatz für die Anlagen auf dem Bisamberg - Fertigstellung bis zum Herbst 1948 3

Professor Hans Bernoulli in Wien: "Wiederaufbau der beschädigten Gebäude Europas in drei bis fünf Jahren". Neubaubau der Städte nur nach großangelegten Plänen ohne Rücksicht auf Sonderwünsche möglich 3

Tuberkulosen-Fürsorgestelle Floridsdorf. RK. 3

Kulturpreise der Stadt Wien. RK. 3

Arbeiter-Zeitung, 18. Juni

Die Sozialistische Partei für die Mieter 2

Västervik spendet Wien 10.000 Schwedenkronen. RK. 3

Basel hilft Wien. RK. 3

Neues Sonnenland für unsere Kinder. (Pötzleinsdorfer Straße 230.) 3

Wieder Tbc-Fürsorge in Floridsdorf. RK. 3
Professor Finsterer Bürger der Stadt Wien. RK. 3
Starke Zunahme der Gewerbetreibenden. RK. 3
Die Sonderschule für sprachgestörte Kinder. RK. 3

Das Kleine Volksblatt, 18. Juni

Internationales Musikfest in Wien. Musik - die Brücke von
Volk zu Volk 7

Österreichische Volksstimme, 18. Juni

Der "Graue Markt" 1
Kohlenkrise unvermindert 2
800 Jahre Moskau 2
Die beeinflussten Kirschen 2
Der erste Schritt ins Leben - die Berufswahl 3
"Der Leidensweg Österreichs". (Pax-Film.) 3
Demonstration gegen einen Ariseur. (Gemeindebau, Engerth-
straße 232.) 3

Österreichische Zeitung, 18. Juni

Semmelweis - der Retter der Mütter. (Gedenkfeier in der
Semmelweis-Frauenklinik.) 2
Genügend Lehrstellen vorhanden. "OeZ"-Besuch im Arbeits-
amt. für Jugendliche 3
Obstkerne 3
Schleichpreise - ganz offiziell 3
Morgen Gemeinderatssitzung. RK. 3

Morning News, June 18,

Manuscript of Beethoven sonata sells for ¥ 1,050, at
Sotheby's, the well-known London art dealers 4

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

18. Juni 1947

Blatt 676

Die Gemeinde Wien beschaffte Stenomaschinen für blinde Stenotypisten.

Körperbehinderte auf einem ihren Fähigkeiten entsprechenden Arbeitsplatze unterzubringen, war stets das besondere Bemühen der Wiener städtischen Fürsorge. Die Schwierigkeiten, die diesem Ziele derzeit entgegenstehen, sind bei Büroangestellten - und hier vor allem bei Blinden - besonders groß. Es mußte daher alles unternommen werden, um jenen Behinderten, die zur Berufsausübung eines Behelfes bedürfen, dieses Hilfsmittel zu beschaffen. Unter tatkräftigster Mitwirkung des Dienstkomitees der Gesellschaft der Freunde in Amerika - Quäker Wien, I., ist es dem Wiener Wohlfahrtsamte gelungen, Blinden-Stenomaschinen aus dem Auslande nach Wien zu bringen, die nun an Blinde, vor allem ausgebildete Zöglinge des Blinden-Erziehungsinstitutes der Stadt Wien auf der Hohen Warte, die eine Stelle als Stenotypist an-treten, vergeben werden.

Jeder Platz, der solcherart mit einem Blinden besetzt werden kann, ist ein Gewinn. Aus einem blinden Anstaltsinsassen oder Rentenbezieher ist ein werktätiger Mensch geworden, der freudig einem Leben voll Arbeit entgegenschreitet, frei und unabhängig durch eine eigene Leistung!

Diese Beschaffung ist nur ein bescheidener Schritt in dem Bestreben der antlichen städtischen Stellen, den körperbehinderten Menschen an das Berufsleben heranzubringen und seine Positionen dort zu sichern. Der Erfolg wird sich in dem Maße mehren, als es möglich wird, alle Behelfe bereitzustellen.

Landesgesetzblatt für Wien
=====

Das am 16. Juni 1947 ausgegebene 7. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" enthält die Verordnung, betreffend die zeitweilige Abänderung der Termine zur Kündigung und Räumung von gemieteten Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten und die Verordnung über die Festsetzung des Ortslohnes.

Entfallende Sprechstunde
=====

Wegen dienstlicher Verhinderung entfällt am Freitag, den 20. Juni, die Sprechstunde beim amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dr. Excl.

Beschleunigte Schuttabfuhr
=====

Die Schuttabfuhr in Wien macht weitere Fortschritte. Allein in den beiden letzten Wochen sind 21.345 Kubikmeter Schutt gegen 16.516 Kubikmeter in den beiden ersten Wochen des Monats Mai entfernt worden. Das Ansteigen der Leistung ist auf eine Vermehrung des Standes an Lastkraftwagen zurückzuführen. Gelingt es, das Tempo der vergangenen Wochen beizubehalten, dann wird der restliche auf den Straßen und Plätzen Wiens lagernde Schutt in ungefähr 15 Wochen beseitigt werden können.

Meldung von Kraftfahrzeugen und Ersatzteilen

Die Magistratsabteilung 47 gibt neuerlich bekannt, daß auf Grund der Verordnung des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau vom 31. März 1947 (Zl. 205374-VI/31/46), eine einmalige Meldung von Kraftfahrzeugen und deren Ersatzteilen zu machen ist. Als Stichtag der Anmeldung gilt der 12. Mai 1947. Die Zählblätter sind bei den zuständigen Bezirksfahrbereitschaften erhältlich. Alle Details sind aus der angeführten Verordnung zu entnehmen.

2.000 Schilling Belohnung!

Von der vom Schalthaus Ebreichsdorf zur Spinnerei Teesdorf außer Betrieb befindlichen führenden 16 kv-Hochspannungsleitung sind ~~18.000~~ Meter 19-drähtiges Kuperseil von 50 mm² Querschnitt (ungefähr in der Stärke eines Bleistiftes) im Gewicht von zusammen 8.000 kg gestohlen worden. Die Abmontierung des Drahtseiles soll von Zivilarbeitern in blauen Arbeitsanzügen vorgenommen worden sein. Das Material dürfte sich noch in der Umgebung befinden. Vor dem Ankauf wird gewarnt.

Die Direktion der Wiener Elektrizitätswerke hat für die Zustandebringung des Materials sowie für Angaben, die zur Auffindung des Diebsgutes führen, eine Belohnung von S 2.000 ausgesetzt, über deren Zuteilung unter Ausschluß des Rechtsweges die Direktion der Wiener Elektrizitätswerke entscheidet.

Anzeigen und zweckdienliche Angaben werden an das nächste Gendarmerie-Postenkommando erbeten.

Die Gaslieferzeit am Donnerstag

Infolge Mehrlieferung von Erdgas wird morgen Donnerstag mit der vormittägigen Gasabgabe schon um 10 Uhr begonnen. Falls die gesteigerte Erdgaslieferung anhält, kann auch an den folgenden Tagen mit dem frühen Beginn der Gasabgabe gerechnet werden.

Nähmittelaufruf

=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

In den Bezirken 1 bis 26 werden ab 21. Juni 1947 30 Gramm Nähmittel für das zweite Quartal 1947 ausgegeben. In Alt- und Neuwien ist für alle Altersstufen der Abschnitt 36 der Lebensmittelkarten für die 28. Periode aufgerufen, für die Randgebiete der Abschnitt 2 der Mangelwarenkarte aller Altersstufen. Ebenso werden die Nähmittelmarken für gemeinschaftsverpflegte Personen eingelöst.

Die aufgerufenen Abschnitte und Marken bleiben bis 31. August 1947 gültig und werden nur in Verbindung mit dem Stammabschnitt eingelöst.

Die Einzelhändler müssen die Abschnitte und Marken aufbewahren. Der Termin der Abrechnung wird noch bekanntgegeben werden. Unabhängig davon müssen weitere Bezugsscheine auf Nähmittel eingelöst und alle zwei Monate abgerechnet werden.

Die Überreichung der Bürgerurkunde an Prof. Finsterer

=====

Die Überreichung der Bürgerurkunde der Stadt Wien an Universitätsprofessor Dr. Hans Finsterer durch Bürgermeister General Dr. h. c. Körner erfolgt am Freitag, dem 20. Juni, um 11 Uhr vormittags im Allgemeinen Krankenhaus.

Grundeigentum und Wiederaufbau

=====

Der bekannte Schweizer Architekt und Städtebauer Professor Hans Bernoulli hielt heute abend über Einladung der Stadt Wien im Sitzungssaal des Alten Rathauses in der Wipplingerstraße den mit großem Interesse erwarteten Vortrag über das Thema "Grundeigentum und Wiederaufbau". Unter den Zuhörern befanden sich Bürgermeister General Dr. h. c. Körner, Vizebürgermeister Speiser, die meisten Mitglieder des Wiener Städtensates und Gemeinderates, des Niederösterreichischen Landtages, Vertreter der Ministerien, der Architektenschaft und die leitenden Mitglieder des Wiener Bauamtes. Vor dem überfüllten Zuhörerraum würdigte Bürgermeister Körner die Persönlichkeit des Vortragenden und die Bedeutung des zur Diskussion stehenden Themas, auch für den Wiederaufbau der Stadt Wien.

Professor Bernoulli wies in seinem Vortrag darauf hin, daß in allen Städten, die vom Krieg betroffen wurden, in London wie in Warschau, in Budapest wie in Wien oder in Mailand oder wo es sei, die mit dem Wiederaufbau betrauten Personen und Ämter über die einfache Wiederherstellung weit hinaus gehen. Man sucht bei der durch das schwere Unglück gegebenen Gelegenheit Verfehltes zu verbessern, Versäumtes nachzuholen, eine bessere und schönere Stadt zu schaffen.

Einem klaren Aufbau und einer organischen Erweiterung unserer Städte stand bisher die Tatsache gegenüber, daß auf einem in tausend Parzellen zersplitterten Boden gebaut werden mußte. So drängt sich heute eine grundlegende Änderung des Bodeneigentums unserer Städte auf: die Planung und der Wiederaufbau sollten auf einem Territorium vor sich gehen können, das keine privaten Parzellengrenzen kennt. Das ist eine Praxis, die nach dem Prinzip "Dem Bürger sein Haus, der Boden der Stadt" schon im frühen Mittelalter mit größtem Erfolg gehandhabt wurde.

Das städtische Obereigentum an Grund und Boden und das unbefristete Eigentumsrecht des Bürgers an seinem Haus sind miteinander verknüpft durch den Baurechtsvertrag.

Das private Grundeigentum kann zum öffentlichen Eigentum werden durch den einfachen Vorgang eines Tausches: der bisherige Eigentümer einer Parzelle, die sehr schwer benachteiligt ist durch eine Jahrzehnte hindurch immer stärker werdende Verbauung tauscht gegen ein befristetes Baurecht an einer neuen Parzelle, die ihm die besten Baumöglichkeiten bietet; das gilt für die zerstörten Bauten. Für die bestehenden Bauten wird durch solches Vorgehen für eine früher oder später eintretende Erneuerung im Rahmen eines ganzen Blocks oder eines ganzen Quartiers die Möglichkeit vorbereitet.

Diese Lösung aus fast unlösbaren Schwierigkeiten wird heute in vielen der geschädigten Städte diskutiert. In Warschau, wo Professor Bernoulli wie in Budapest und in Wien als Gutachter den Behörden zur Seite stand, hat solche Regelung bereits Gesetzeskraft erlangt, womit denn die Bahn frei ist für einen schönen, gesunden und rationellen Wiederaufbau.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

18. Juni 1947

Blatt 261

Internationale kulturelle Zusammenarbeit

Das Amt für Kultur und Volksbildung lud vor kurzem die Kulturattachés der ausländischen Gesandtschaften in Wien zu einer Aussprache in das Wiener Rathaus ein. Stadtrat Dr. Matejka wies in seinen begrüßenden Worten auf den bisherigen Charakter der kulturellen Austauschbeziehungen hin. Vereinzelte Länder hätten Großes geleistet, uns vieles von ihren nationalen Leistungen vor Augen geführt und österreichische kulturelle Leistungen ihrer Heimat vermittelt. Bei anderen Ländern fehlte es bisher an einer solchen Zusammenarbeit. Im Rahmen der Gemeinde Wien habe es bemerkenswerte Initiative gegeben, die sich aber bloß verschiedenen Einzelfragen zugewendet hat und nicht immer allseitig, häufig sogar unkoordiniert gewesen ist. Die Entwicklung allseitiger, aufs Beste koordinierter kultureller Beziehungen sei aber das Gebot der Stunde. Nur durch sie könne gewährleistet werden, daß sich die ausländischen kulturellen Veranstaltungen auf den Gebieten der Kunst, der Volksbildung, der Wissenschaft, des Filmes und des Sportes in Wien nicht zeitlich überschneiden und konkurrenzieren, sondern aufs wirksamste zur Geltung kommen.

An drei Bereichen solcher internationaler Austauschbeziehungen wurde dann die zu leistende Arbeit illustriert. Professor Wildgans, Musikkonsulent des Amtes für Kultur und Volksbildung, bat die versammelten Kulturattachés, durch Übermittlung ausländischer Musikliteratur die Anlage eines internationalen Notenarchives zu ermöglichen, aus dem Spielpläne für Aufführungen der Internationalen Gesellschaft für neue Musik, der Konzerte der Universal-Edition und für Sendungen der Ravag gebildet werden können. Er wies auf den für beide Teile fruchtbaren Austausch der Kultur- und Fachzeitschriften hin.

und versprach, daß die Stadt Wien österreichisches Musikmaterial über die Kulturattachés an die ausländischen Musikgesellschaften leiten würde.

Der Konsulent für Wissenschaft des Amtes für Kultur und Volksbildung, Dr. Hollitscher, stellte die wissenschaftlichen und volksbildnerischen Austauschbeziehungen dar, die sich in Wien anbahnen. Es sollen durch Austauschdelegationen die Studiengänge ausländischer Volkshochschulen als Anregung herangezogen und ausländische Unterrichtsmaterialien wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Inhaltes in Wien aufgelegt und wenn möglich übersetzt werden. Ein internationales populärwissenschaftliches Magazin mit Artikeln aus aller Welt soll in Wien herauskommen, Farbdruckreproduktionen alter und moderner ausländischer Bilder in Schulen, Betrieben und Wohnungen der österreichischen Bevölkerung zur Verbreitung gelangen, bildstatistische Darstellungen der sozialen Probleme anderer Länder ausgestellt und synchronisierte Bildungs- und Dokumentarfilme aus dem Ausland vermittelt werden. Im Ausland gehaltene Vorträge müßten hier in Übersetzung zur Vorlesung und Diskussion gelangen und ausländische Wissenschaftsdelegationen zum Besuch Österreichs eingeladen werden. Beziehungen dieser Art sind schon mit einigen Ländern angeknüpft worden. Der Besuch einer Tschechoslovakischen Gelehrtendelegation steht bevor. Die Buch- und Zeitschriftenbibliothek des British Council wurde als hervorragendes Beispiel zitiert.

Professor Alfred Kunz, der Leiter der Modeschule der Stadt Wien, schilderte die Probleme seiner Schule und regte die Überlassung von einschlägigen Journalen, Zeitschriften und Büchern an.

Nach der Sitzung wurden die Teilnehmer durch die Ausstellung der "Neuerwerbungen der Städtischen Sammlungen" geführt. Zum Abschluß wurde besprochen, daß den Kulturattachés regelmäßig alle Kulturorganisationen und Veranstaltungen zugänglich gemacht werden. Der durch diese erste Aussprache unternommene Schritt zur Intensivierung der internationalen kulturellen Zusammenarbeit wurde von allen anwesenden Kulturattachés gutgeheißen und seine Fortsetzung beschlossen.

Ausstellungen in Wien

=====

I. Bezirk

Albertina Augustinerbasilika 6	Hauptwerke der Graphik vom Spielkartenmeister bis Rembrandt.	Mo, Di, Do, Fr 10-14 Uhr Mi 10-13, 15-18 Sa 10-13 Uhr
Englischer Leseraum Kärntnerstraße 53	Kunstgewerbliche Ausstellung.	10-20 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- u. Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 ^h
Galerie Agathon Opernring 19	Photographische Ausstel- lung Ernst Hartmann.	9-12, 13-18 Uhr
Galerie Welz Weihburggasse 9	Fronius-Szyskowitz-Wicken- burg. Fritz Cremer - Photos nach Plastiken.	9-17, Sa 9-13 ^h Sa 9-13 Uhr "
Kunsthistorisches Museum Maria Theresienplatz	Ägyptische Sammlung, Anti- ken Sammlung, Münz-Sammlung.	10-13 Uhr
Künstlerhaus Karlsplatz 5	Erste große österreichi- sche Kunstausstellung.	10-20 Uhr Eröffnung 27.6.47
Mozart-Haus Dongasse 8	Mozart-Gedenkstätte.	9-19 Uhr
Naturhistorisches Museum Maria Theresienplatz	Pilzausstellung.	9-13 Uhr
Neue Galerie Grünangergasse 1	Zwei Wiener Künstler der Jahrhundertwende. Peter Altenberg - Richard Gerstl.	10-12 ³⁰ Uhr 13 ³⁰ -17 Uhr So geschlossen
Neue Hofburg Michaelerplatz	Ausstellung histor. Waffen und Musikinstrumente. Drei Abteilungen der Wiener Kunst- und kunsthistorischen Samm- lungen.	Do, So 10-13 Uhr
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2 Feststiege I	Neuerwerbungen der städt. Sammlungen seit April 1945.	außer Montag, täglich 9-13 ^h
Neues Rathaus Stiege III, Büro Stadttrat Matejka.	Edit Béa - Bilder aus dem Frauen-KZ.	9-16 Uhr

18. Juni 1947	"Kulturdienst"	Blatt 264
Palais Coburg Seilerstätte 3	Zwei sowjetische Graphiker - S. Judowin - G.S. Worojskij.	9-17 Uhr So geschlossen
Staatl. Kunstgewerbemuseum Weißkirchnerstraße 3	Österr. Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart.	10-18 Uhr So 10-13 Uhr
Wirtschaftsgenossenschaft bildender Künstler Opernring 17	Verkaufsausstellung.	Mo-Fr 10-12, 14.30-18 Sa 10-13 Uhr So 10-12 Uhr

VII. Bezirk

Messepalast Messeplatz 1	London - Bild einer Weltstadt.	9-20 Uhr
-----------------------------	--------------------------------	----------

VIII. Bezirk

Kleine Galerie für Schule und Haus, Neudeggasse 8	Das Porträt des 17. Jahrhunderts.	9-17 Uhr Sa 9-13 Uhr
--	-----------------------------------	-------------------------

Museum für Volkskunde Laudongasse 19	Österr. Trachten in der Volkskunst und im Bilde.	Di-Fr 9-14 Sa, So 9-12 Uhr
---	--	-------------------------------

IX. Bezirk

Nußdorfer Straße 54 Schubert-Haus	Schubert-Museum.	außer Montag 9-13 Uhr Sa 9-16 Uhr
--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

XIII. Bezirk

Schloß Schönbrunn Eingang Hietzinger Hptstr.	Wagenburg.	9-16 Uhr
---	------------	----------

Geistige Strömungen der europäischen Gegenwartsliteratur

Über die "Geistigen Strömungen der europäischen Gegenwartsliteratur" sprach im pädagogischen Institut vor den Städtischen Bibliothekaren der bekannte Gelehrte und Publizist, Prof. Dr. Otto Forst-Battaglia.

Er betonte daß es heute mehr denn je dem Dichter verboten ist, sich zurückzuziehen; er ist als Mitverantwortlicher aufgerufen, am Leben seines Volkes, an der Lösung der brennenden Gegenwartsfragen mitzuwirken. Daher sind nicht einzelne Dichter und ihr Werk ästhetisch zu werten, sondern es ist not-

wendig die geistigen Strömungen und ihre Hauptvertreter in der europäischen Literatur aufzuzeigen. Sie lassen sich in fünf Gruppen einordnen:

Zur ersten gehören die Mitläufer des Faschismus. Sie gehören der Vergangenheit an und haben ausgespielt (in Frankreich: Céline, Montherlant und Chateaubriant, in Italien Marinetti, im deutschen Sprachgebiet - um nur den bedeutendsten zu nennen - Weinheber). Zur zweiten - in ihrer Reihe befinden sich auch einige intellektuelle Anarchisten - die "Existentialisten" um Sartre, die - von Kirkegaard und Heidegger herkommend - das Tragische der menschlichen Existenz betonen.

Die Gruppe der dogmatischen Materialisten hat vor allem in Sowjet-Rußland zwei bedeutende Vertreter: Alexej Tolstoi, der vor allem als Verbindungsmann zwischen der großen russischen Vergangenheit und der Gegenwart des neuen Staates von Bedeutung ist, und Scholochow - als Schöpfer des großen Epos vom "Stillen Don". Aus der großen Zahl und Fülle der Sowjet-Dichter verdient der Ukrainer Kornejtschuk besondere Beachtung. In Deutschland schufen Brecht, Böcher und A. Sogners eine Reihe wegweisender Werke. Eine besondere Gruppe bildet die radikale bürgerlich-humanistische Front. Sie stehen weltanschaulich auf dem rechten Flügel der sozialistischen Partei und proklamieren das Recht des Individuums vor dem totalen Anspruch der Gesellschaft, des Staates und der Klasse. Thomas Mann ist ihr kennzeichnendster Vertreter. In Frankreich sind R. Martin du Gard, Gide und Jules Romains, in England H.G. Wells und G.B. Shaw die geistigen Väter dieser Richtung. Für die jüngere Generation sind hier Priestley und Silone zu nennen. Auch Polen hat eine bedeutende Schriftstellerin dieser Richtung aufzuweisen: Maria Dabrowska. Amerika ist durch Dreiser, Sinclair und S. Lewis vertreten.

Die fünfte Gruppe bilden die katholischen und evangelischen Dichter, die - hierin den Marxisten vergleichbar, ebenfalls Anspruch auf die ganze menschliche Person erhebt. Hier ist vor allem Paul Claudel zu nennen. Bernanos, Mauriac und Maritain sind weiter die wichtigsten Namen in Frankreich, Dawson und Elliot in England, Papini und Genelli in Italien. Von der älteren Generation der deutschen und österreichischen Dichter ragen Theodor Haeccker, E. von Handel-Mazzetti und Getrud von Le Fort hervor. Die Bibliothekare folgten dem Vortrag der ihnen für ihre praktische Arbeit von größtem Nutzen war mit lebhaftem Interesse.

Wiener Zeitung, 18. Juni

Der Abschluß des österreichischen Musikwettbewerbes	3
Prof. Finsterer Bürger der Stadt Wien. RK.	4
Nicht verfault. (Drei Waggon Kirschen verfault.)	4
Beschränkung der Zahl der Gewerbebetriebe. Zur RK.	4

Wiener Kurier, 18. Juni

Neuerliche Ausstellung von "SS-Porträts"	2
Naturschutzpark in Meidling. Waschbären, Shetlandpony und Schildkröten im Asyl	2
Keine bedingten Verurteilungen für Schleichhändler	2
Freier Wein transportscheinpflichtig bis 31. August	2
Abschlusskonzerte des Musikwettbewerbes	3
Offene Worte zu aktuellen Fragen: Werben wir für Mangelberufe! Schwerfälligkeit und Gewaltlösungen werden niemals erfolgreich sein. Ein Vorschlag zur Linderung des Arbeitskräftemangels. Von Egon Rammrath	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 18. Juni

"Kalorienkonflikt" Salzburg - Wien. Zu wenig Lebensmittel für Urlauber - Ein Kompensationsvertrag Salzburg- Wien.	1
Verkehrswissenschaftliche Woche in Wien	3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 18. Juni

1050 Pfund Sterling für Beethoven-Manuskript	2
Großhandelspreise und -index für Nahrungsmittel. Die Verteuerung seit dem Verlust der Selbständigkeit Österreichs	3
Kollaborateuse Zarah Leander kommt nach Wien? In Schweden gemieden - Come back in Wien unmöglich	3
Schuttabfuhr noch 15 Wochen?	4
Blinde werden Stenotypisten. RK.	4

Welt am Abend, 18. Juni

Die Notlage der geistigen Arbeiter. Der Verband der geistig Schaffenden will für Unterstützung sorgen	2
Falsche Lebensmittelkarten in Vorarlberg	2

Neues Österreich, 19. Juni

Österreichische Facharbeiter nach Schweden?	2
Ernteeinsatz der Hochschüler	2
Stenomaschinen für Blinde. Sie sollen vor allem kriegsblinden Kriegsangestellten wieder Arbeit und Brot sichern. RK.	3
Eine neue Heilmethode für Krebs	3

Arbeiterzeitung, 19. Juni

Bekanntnis zum alten Kampfgeist. Die Feierstunde der Sozialistischen Partei zum Gedenktag des Wahlrechtes. Die Alten inmitten der Jungen. Karl Seitz ergreift das Wort. Hoch die Herzen, die rote Fahne hoch!	1
Werksküche	3
Wie sollen unsere Städte wieder aufgebaut werden?	3
Werksküche	3
Die Wiener Straßen bald schutfrei	3

Die Kirschenfrage	3
<u>Das Kleine Volksblatt, 19. Juni</u>	
Eine ganze Hochspannungsleitung wurde gestohlen	3
Feststellungen zu einem unerfreulichen Thema. Die unerschwinglichen Kirschenpreise	5
Budapester Orchester Gast der Stadt Wien	7
Gewerkschaftsbund: Über eine Million Mitglieder	4
Lohnsummensteuer vierteljährlich	6
<u>Volksstimme, 19. Juni</u>	
Antlicher Kirschenpreis in Oberösterreich 5 S	3
Wiener Frauen demonstrieren gegen Wucher mit Obst und Gemüse	3
Kirschen! (Wiener Großhändler kauften Kirschen auf.)	3
Konservierte Blutwurstfüllung	3
Zirkus Rebernigg spielt für Pfleglinge der Stadt Wien	3
Ein Illegaler macht "Entnazifizierungskommission".	3
	3
<u>Österreichische Zeitung, 19. Juni</u>	
Rechnungshof deckt Mißbräuche auf. Festhalten an Nazivorschriften	1
Wien in vier Monaten schuttfrei?	3
Wohnungen bleiben durch Monate leer	3
Das Kulturporträt: (Alfred Uhl.)	5
Rechnungshof deckt Mißbräuche in Ministerien auf	2
Die Todesstiege von Mauthausen. Ein Überlebender berichtet. (Gemeinderat Josef Lauscher.)	2
In einer modernen Ziegelei. Zweieinhalb Millionen Ziegel monatlich für Österreich	6
Ein Jahr Sowjetverwaltung in der Lokomotivfabrik	6
Ein Arbeiter von Waagner-Biro schreibt: "Was ist mit dem Dach des Stephaneomes?"	6
<u>Die Furche, 21. Juni</u>	
Der Soziallohn. Zu einem der Versuche gesellschaftlicher Neuordnung. Von Dr. Anton Bürgerhart	6
Musik und Volkskultur. Von Hans Hönigsberger	8

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

19. Juni 1947

Blatt 681

25 Prozent der Kleinkinder sprachgestört

Anlässlich des 25jährigen Bestandes der Sonderklassen und Heilkurse für sprachgestörte Kinder fand heute vormittags im Pädagogischen Institut der Stadt Wien eine Festsitzung statt, an der die gesamte Sonderschullehrerschaft Wiens teilnahm. Der Festsitzung wohnten der geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner, Sektionsrat Dr. Peter in Vertretung des Unterrichtsministers, Sektionsrat Dr. Führung des Bundesministeriums für Unterricht, der Leiter der Universitätskinderklinik Dozent Dr. Asperger, Dozent Dr. Trojan sowie zahlreiche Ehrengäste bei.

Professor Dr. Fröschels, einer der bedeutendsten Sprachärzte Europas und zugleich Mitbegründer der Einrichtungen der Stadt Wien für sprachgestörte Kinder, der derzeit in New York lebt, hatte ein Begrüßungsschreiben gesandt.

Nach einleitenden Worten von Regierungsrat Fuhri und den Begrüßungsansprachen hielt Direktor der Sonderschule, Otto Lettmayer, die Festrede, in der er im besonderen die Entwicklung der Heilkurse und Sonderklassen in den letzten 25 Jahren darlegte.

Diese Kurse und Sonderklassen für sprachgestörte Kinder wurden im Jahre 1921 vom Stadtschulrat in Wien im Zuge der Schulreform ins Leben gerufen. Prof. Dr. Fröschels und Direktor Karl C. Rothe haben sich mit dem Zustandekommen dieser Einrichtung große Verdienste erworben. Zahlreiche Kinder der öffentlichen Volks- und Hauptschulen werden in diesen Klassen und Kursen erfaßt und von ihren Sprachfehlern befreit. Bis jetzt verfügt in ganz Österreich nur die Stadt Wien über eine derartige Sonderschule, die ihre Tätigkeit in 13 Heilkursen und 2

Sonderschulklassen ausübt. Im Hinblick auf das Ziel, womöglich jede Sprachstörung des Kindes vor Schulaustritt zu heilen, wird die Schaffung ~~ähnlicher Einrichtungen~~ in den größeren Städten Österreichs angestrebt.

In den Wiener städtischen Kindergärten werden jetzt alle Kleinkinder auf Sprachfehler untersucht. Sorgfältig durchgeführte Reihenuntersuchungen haben ergeben, daß von 1814 Kinder 464, das sind mehr als 25 Prozent, Sprachfehler aufweisen. Diese Störungen sind teils auf Zahnanomalien, teils auf Nachwirkungen der Schockerlebnisse während der Kriegszeit zurückzuführen. Die Zusammenarbeit mit der Sprachambulanz an der Ersten Universitäts-Hals-, Nasen- u. Ohren-Klinik im Allgemeinen Krankenhaus, hat sich für die Erreichung rascher Heilerfolge außerordentlich günstig ausgewirkt.

Geehrte Redaktion!

=====

Am Dienstag, den 24. Juni, um 11 Uhr findet im Großen Saal des Historischen Museums der Stadt Wien, Neues Rathaus, Feststiege I, eine Feier anlässlich der Wiedereröffnung des Grillparzer-Zimmers statt. Sie werden herzlich eingeladen einen Vertreter Ihres Blattes zu dieser Veranstaltung zu entsenden.

Spendenausgabe für entlassene Spitalpatienten

=====

Die Spendenausgabe des Mennoniten-Zentral-Komitees für spitalsentlassene Patienten auf die von den Krankenanstalten ausgestellten Anweisungen findet seit Montag, den 16. Juni, nicht mehr in Wien 3., Boerhavogasse 13 (Rudolfstiftung), sondern in Wien 9., Van Swietenogasse 1 (Trakt des Allgemeinen Krankenhauses) statt.

Änderung der Gaslieferzeiten

Zur Entlastung der Frühspitze der Elektrizitätswerke gelten morgen, Freitag, und bei genügender Erdgaslieferung auch an den folgenden Tagen nachstehende Gaslieferzeiten: 5 Uhr 30 bis 8 Uhr, 10 Uhr 30 bis 13 Uhr und 18 bis 20 Uhr.

Zum Nähmittelaufruf

Mit dem Nähmittelaufruf des Hauptwirtschaftsamtes für Wien werden nicht Nähmittel im Gewicht von 30 Gramm sondern im Wert von 30 Groschen aufgerufen.

Die Einäscherung Arne Karlssons

Unter großer Beteiligung fand heute vormittags im Vorhof des Wiener Krematoriums die Leichenfeier für den Leiter der Schwedenhilfe in Wien Arne Karlsson, der auf so tragische Weise ums Leben kam, statt. Anwesend waren Vizekanzler Dr. Schärf, die Bundesminister Maisel, Uebelis und Dr. Altmann, Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Altbürgermeister Seitz, die Vizebürgermeister Speiser und Weinberger, die Stadträte Dr. Freund, Novy, Afritsch, Flödl und Dr. Matejka, Magistratsdirektor Dr. Kritschka, Landeshauptmann-Stellvertreter Popp und Landesrat Schneidmadr und viele Abgeordnete, Gemeinderäte und Vertreter politischer und humanitärer Vereinigungen und Organisationen. Die sterbliche Hülle Karlssons war auf einem Katafalk vor den Stufen des Krematoriums inmitten eines Meeres herrlicher Blumen aufgebahrt. Die Feierlichkeit wurde vom Wiener Tonkünstlerorchester mit dem ersten Satz aus der "Eroica" eingeleitet. Gedenkreden hielten Bundesminister Maisel, Bürgermeister Dr. Körner, der schwedische Gesandte, Legationsrat Malling, der Bruder des Verstorbenen, Vizekanzler Schärf für die SPÖ und schließlich Dr. Arneus, der bei dem unglücklichen Zwischenfall verletzt worden ist. An der Trauerfeier wirkten der Staatsopernchor und die Wiener Sängere-

knaben mit. Der stumme Vorbeimarsch hunderter Wiener Kinder, die Blumen zu Füßen des Verstorbenen niederlegten, gestaltete sich zu einer ergreifenden Trauerkundgebung.

Unter den Klängen des Pilgerchors aus "Tannhäuser" wurde der Sarg von sechs schwedischen Mitarbeitern Karlssons in die Zeremonienhalle getragen. Die Asche des Verstorbenen wird nach Schweden gebracht werden.

Lebensmittelbezug der Urlauber

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Urlauber, die in der Zeit zwischen 23. Juni und 17. August 1947 für länger als eine Woche innerhalb Österreichs verreisen, müssen sich in der Kartenstelle abmelden. Sie erhalten neben einer Reise-Abmeldebestätigung sogenannte "Reiseabschnitte", und zwar für jeden Urlaubstag einen Abschnitt. Unter Urlauber sind auch Frauen und Kinder zu verstehen, die die Ferien auf dem Lande verbringen (Sommerfrischler).

Die Reiseabschnitte berechtigen nicht zum Bezuge von Lebensmitteln. Sie müssen in der Kartenstelle bzw. im Ernährungsamt des Urlaubsortes in dort gültige Lebensmittelbedarfsnachweise umgetauscht werden. Zusatzkarten, einschließlich der für werdende und stillende Mütter, sind in das Gastland mitzunehmen.

Die Reise-Abmeldebescheinigung ist bei der Wiederanmeldung in Wien der Kartenstelle zurückzugeben.

Die Urlauber erhalten anlässlich der Abmeldung in Wien ein Merkblatt. Um Schwierigkeiten bei der Wiedereinschaltung in den Wiener Lebensmittelkartenbezug zu vermeiden, wird auf die Einhaltung der Bestimmungen dieses Merkblattes ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Lagerbestandsaufnahme in allen Lebensmittelbetrieben

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Lebensmittel-Groß- und Kleinbetriebe sowie Fleisch-abgabestellen in Wien haben mit dem Stichtag Sonntag, den 22.

Juni eine Inventur durchzuführen. Es sind alle Lebensmittel zu melden, die sich in den Betriebsräumen befinden. Der Stand an Fleisch und Wurst ist getrennt anzuführen. Bäcker und Brotfabriken haben auch die Salzbestände anzugeben. Sperrlager sind als solche zu bezeichnen.

In der Warenstandsmeldung der Kleinbetriebe sind die Großhändler zu verzeichnen, von denen die Waren bezogen werden. Die Lagermeldung ist in dreifacher Ausfertigung am Montag, dem 23. ds. bis 12 Uhr mittag bei der Marktamtsabteilung einzureichen. Eine Ausfertigung der Meldung wird zurückgestellt. Diese ist so rasch als möglich an den Großhändler weiterzugeben. Auch Leermeldungen sind zu erstatten.

Nichtbefolgung oder unrichtige Angaben werden bestraft. Drucksorten sind in den Marktamtsabteilungen erhältlich.

Sitzung des Gemeinderates

=====

Der Wiener Gemeinderat trat heute unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. h. c. Körner zu einer kurzen Geschäftssitzung zusammen. Auf der Tagesordnung standen vierzehn Punkte, die ohne Debatte zum Beschluß erhoben wurden. Hervorzuheben ist eine Subvention von 50.000 Schilling an den Landesverband Wien der ehemals politisch verfolgten Antifaschisten zur Deckung organisatorischer Ausgaben. Die fürsorgerische Betreuung der Naziopfer, soweit sie durch das Opferfürsorgegesetz nicht erfolgt, hat das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien übernommen. Sie wird aus Budgetmitteln der Gemeinde bestritten.

Ein weiterer Beschluß des Gemeinderates betrifft die Kostendeckung für die Lehrlingsausbildung im Rahmen des österreichischen Gewerkschaftsbundes.

Zum Beweis des Aufbauwillens der Stadt Wien und in Erfüllung ihrer Aufgabe als Hüterin und Förderin der Kultur beschloß der Gemeinderat die Stiftung je eines Preises für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Musik, Literatur, Malerei, Bildhauerei, der Graphik und angewandten Kunst, der Architektur, des Kunsthandwerks, ferner der Wissenschaften und Volksbildung im Betrage von je 5000 Schilling.

Weitere Subventionen wurden gewährt: An den Wiener Tierschutzverein 5000 Schilling, an den Wiener Rennverein für ein Rennen am 29. Juni als Preis der Stadt Wien 50.000 Schilling und als Ehrenpreis 3000 Schilling sowie für ein am 28. September 1947 geplantes Rennen als Preis des Bürgermeisters der Stadt Wien 30.000 Schilling und als Ehrenpreis 3000 Schilling, an den Wiener Trabrennverein für das am 22. Juni 1947 stattfindende Rennen als Preis der Stadt Wien gleichfalls 50.000 Schilling und als Ehrenpreis 3000 Schilling. Diese Subventionen an die Rennvereine werden nicht aus Mitteln der Gemeinde, sondern aus einem Anteil am Erlös einer Sonderpostmarke gedeckt.

Weitere Beschlüsse betrafen die Übertragung eines Siedlungshauses, das den Haupttreffer der 117. Wiener Armenlotterie bildete, aus dem Besitz der Gemeinde Wien in das Eigentum der Gewinner dieses Haupttreffers, ferner die Festsetzung der Fahrpreise auf der Autobuslinie 19 (Strecke Neu-Essling - Raasdorf) und die Eröffnung eines Sachkredits von 600.000 Schilling zum Ankauf von 10 Lastkraftwagen für die Wiener Verkehrsbetriebe.

In der vertraulichen Sitzung des Wiener Gemeinderates, die der öffentlichen Sitzung folgte, wurde die nachträgliche Genehmigung zu der anlässlich seines 65. Geburtstages erfolgten Ernennung des Komponisten und Musikpädagogen Dr. Josef Marx zum Bürger der Stadt Wien genehmigt.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

20. Juni 1947

Blatt 687

Festsetzung der Preise für Marillen, Ribisel und

Stachelbeeren.

Über Weisung des Bundesministeriums für Volksernährung wird bekanntgegeben:

Mit Rücksicht auf aufgetretene Zweifel wird festgestellt, daß Ribisel, Stachelbeeren und Marillen bewirtschaftet sind. Sie können daher in Mengen über 2 kg nur mit einem Transportschein befördert werden.

Vom Bundesministerium für Inneres wurden im Einvernehmen mit den zuständigen Ministerien für diese Obstarten für Wien, Niederösterreich und das Burgenland folgende Erzeugerpreise bestimmt: Marillen A 3.50 S, Marillen B 2.80 S, Ribisel und Stachelbeeren 2.50 S.

Die für Wien geltenden Verbraucherpreise betragen für Marillen A 5.- S, Marillen B 4.- S, Ribisel und Stachelbeeren 3.60 S.

Für Heidelbeeren, die nicht bewirtschaftet sind, wurde ein Sammlerpreis von S 2.- festgesetzt.

Es wird darauf hingewiesen, daß auch jenes Obst und Gemüse, wie auch wildwachsende Beerenfrüchte und Pilze, wofür keine Preisregelung erfolgte, nach den Bestimmungen der Frischwarenverordnung zu kalkulieren sind. Es besteht daher auch für sie die Preisnachweispflicht.

Übersiedlung der Marktamtsabteilung für den 14. Bezirk

Die Marktamtsabteilung für den 14. Bezirk, Wien, 15., Dabergasse 16 b, ist nach Wien, 14., Breitenseer Straße 31, Tel. B 33-5-75, Klappe 6, übersiedelt.

Ware:	Menge	Normalkartenempfänger								Zusatzkartenempfänger								
		K1st		K1k		K		Jgd		E		A1		B	A	B	M	
		0-3		3-6		6-12		12-18		18-69		über 69		Schwerarb.	Arbeiter	Angest.	alt. Mütter	
		Menge	Obstn.	Menge	Obstn.	Menge	Obstn.	Menge	Obstn.	Menge	Obstn.	Menge	Obstn.	Menge	Obstn.	Menge	Obstn.	Menge
Brot	10	1/1	50	W/1	50	W/1	50	W/1	50	W/1	50	W/1	140	1	35	1		
„ „			30	2/1	50	2/1	100	2/1	100	2/1	100	2/1						
„ „					35	3/1	35	3/1	35	3/1	35	3/1						
„ „ Kleinabschnitte	20	4St	20	4St	35	7St	70	14St	70	14St	70	14St						
Weißes Kochmehl	30	2/1	30	3/1	30	4/1	45	4/1	45	4/1	45	4/1						
1 Blutwurstköns. oder Fleischpaste (2)			15	13	15	13	15	13	15	13	15	13	30	2	20	2	10	2
„ „			5	W1	5	W1	5	W1	5	W1	5	W1						
1 Kunstspeisefett			5	31	13	31	11	31	11	31	11	31			12	3	4	3
„ „			3	W2	3	W2	3	W2	3	W2	3	W2						
1 Butter	10	31																
Hülsenfrüchte			7	W3	7	W3	7	W3	7	W3	7	W3	29	4	20	4		20
Haferflocken			20	39	20	39							30	5	22	5	16	5
Weizengrieß	19	29	14	29	22	29												
Kaffeemittel							10	29	10	29	10	29						
3 Zucker	35	30	12	30	12	30	14	30	14	30	14	30	14	6	9	6		
3 Kunsthonig (4)			50	38	50	38												50
Fleischgemüse																		17
Schmalz													16	3				
Frochenei																		12
Feigwaren													10	7				
Suppenpulver																	10	4
Frischmilch	1	3/4	1/2															1/2
Magermilch					1/4													
5 Weißes Kochmehl f. Erdäpfel	14	29/1	27	29/1	27	29/1	27	29/1	27	29/1	27	29/1	14	8	14	8		
Tageskaloriendurchschnitt			1010		1333		1550		1545		1545		1545		2806		2195	

1.) Die Abschnitte 13 u. 31 mit Aufdruck „SV“ sind ungültig.

2.) Kein Anspruch auf eine bestimmte Sorte.

3.) Aufruf auf die Normalkarten gilt für zwei Wochen, Kalorienanrechnung wochenweise; Diabetiker Zuckerabschnitt noch nicht einlösen!

4.) Packung zu 1/2 kg.

5.) Abgabe von weißem Kochmehl nach der Nährmittelrayonierung.

Jugendliche und Verbraucher über 69 Jahre erhalten nach Massgabe der Anlieferung 1/8 Liter Magermilch.

Wieder Stiegenabgang von der Brücke der Roten Armee

Über Intervention der Bezirksvorstehung für den zweiten Bezirk und im Einvernehmen mit der Kommandantur und der Polizei kann ab heute Freitag der linke Stiegenabgang von der Brücke der Roten Armee in das Inundationsgebiet von Fußgängern wieder benützt werden. Die Stiege war bisher aus Sicherheitsgründen gesperrt und die Badelustigen mußten bis zum Damm vorgehen, wenn sie in das Überschwemmungsgebiet gelangen wollten.

Eine Berufsfachschule stellt aus

Die Schülerarbeiten 1946/47 der Berufsfachschule für Damenkleidermachen und Wäschewarenherstellung der Stadt Wien werden in Wien, 15., Sperrgasse 8-10, in einer kleinen Ausstellung gezeigt. Diese kann am Sonntag, den 29. Juni, und am Montag, den 30. Juni, von 9 bis 17 Uhr, und am Dienstag, den 1. Juli, von 8 bis 13 Uhr besucht werden.

Schwedische Trockenmilch

Für die 3 bis 6jährigen Kinder der Bezirke 4, 5, 8, 12 und 21, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchabgabe Montag, den 23. Juni, in den bekannten Ausgabestellen statt.

Überreichung des Bürgerdiploms an Professor Dr. Finsterer

Heute vormittag fand im ersten Lehrsaal der medizinischen Klinik des Allgemeinen Krankenhauses die Übergabe des Bürgerdiploms an Professor Dr. Hans Finsterer statt. Aus diesem Anlaß hatten sich neben zahlreichen Festgästen Bürgermeister General Dr. h. c. Körner, die Vizebürgermeister Speiser und Weinber-

ger, Stadtrat Dr. Matejka und als Vertreter des Sozialministeriums, Universitätsprofessor Dr. Reuter, eingefunden.

Nach der Begrüßung durch Professor Dr. Schönbauer ergriff Bürgermeister Dr. Körner das Wort. Er schilderte in einer kurzen Ansprache das Leben und Wirken Professor Finsterers, der sich besonders auf dem Gebiet der Lokalanästhesie große Verdienste erworben hat und bat ihn, die Ehrung durch die Stadt Wien anzunehmen. Sodann überreichte der Bürgermeister unter dem lebhaften Beifall der Anwesenden die Bürgerurkunde.

Darnach sprachen noch Professor Dr. Denk, der dem Jubilar die Nachricht von seiner Ernennung zum ordentlichen Universitätsprofessor und zum Ehrenmitglied der Gesellschaft der Chirurgen Wiens übermittelte, der Vertreter des Sozialministeriums, und in Vertretung des Landeshauptmannes von Oberösterreich, der älteste Schüler des neuen Bürgers von Wien, Primarius Dr. Kopf.

Professor Dr. Finsterer dankte mit bewegten Worten für die ihm zuteil gewordene Ehrung und versprach sein ganzes Können auch weiterhin zum Wohl der Kranken und Hilfsbedürftigen einzusetzen.

Die Fürsorge für Familien von Kriegsgefangenen und Vermissten

=====

Zahlreiche Anfragen, die durch Mißdeutung von Pressemeldungen ausgelöst wurden, geben ~~Anlaß zu der Feststellung~~, daß die Familien von im Kriege Vermissten, wenn diese seinerzeit zum Wehrdienst einberufen wurden, die Familienunterstützung ebenso erhalten wie die Familien der noch nicht zurückgekehrten Kriegsgefangenen. Am 1. Mai 1947 haben in ganz Österreich die Angehörigen von 141.600 Kriegsgefangenen und Vermissten die Familienunterstützung bezogen; davon in Wien rund 46.000 Familien.

Der in den gleichen Pressemeldungen erwähnte Antrag der Sozialistischen Nationalratsfraktion betrifft also nicht die Einbeziehung der Familien Vermisster in die Familienunterstützung, sondern die Gleichstellung dieser Personen mit den seitens der Kriegsbeschädigtenfürsorge Betreuten. Demzufolge sollen die bisher bloß im Bezuge vom Familienunterhalt stehenden Ange-

hörigen zukünftig vom Landesinvalidenamt befürsorgt werden und einen Unterhaltsbeitrag im Ausmaße der Witwen- und Waisenrenten bzw. Elternrenten nach einem im Kriege Gefallenen erhalten.

Eier für Diabetiker

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Zuckerkrankte erhalten auf den Abschnitt H des Diabetiker-Ausweises vier Eier in einem beliebigen Milchgeschäft.

Die neuen Rindfleischpreise

=====

Das Marktamt der Stadt Wien gibt bekannt:

Mit Rücksicht auf die Ausgabendeckung von Rindfleisch in den Randgebieten werden die auf Grund der neuen Viehpreise sich ergebenden Verbraucherpreise bekanntgegeben.

Fleischsorte:	I. Qualität pro kg	II. Qualität pro kg	III. Qualität pro kg
Vorderes ohne Knochen	6.60 S	6.20 S	5.40 S
Hinteres ohne Knochen	8.60 S	7.80 S	7.20 S
Gustostücke	10.-- S	9.-- S	8.20 S
Rostbraten	10.40 S	9.40 S	8.60 S
Beiried	11.-- S	9.80 S	9.20 S
Filet	13.60 S	11.80 S	11.20 S
Kleinfleisch und Wadschinken	6.60 S	6.20 S	5.40 S
Ochseneschlepp	3.60 S	3.20 S	3.-- S
Knochen		1.60 S	
Markknochen		2.-- S	

20. Juni 1947

Blatt 266

Der Geist der modernen polnischen Dichtung

Im Institut für Wissenschaft und Kunst sprach Prof. Otto Forst-Battaglia über den Geist der modernen polnischen Dichtung. Was die Dichtung der Polen von der Dichtung des übrigen Europa grundsätzlich unterscheidet, ist ihre fast ausschließliche Zielsetzung im Wirken um das Bestehen des polnischen Staates und der polnischen Nation. Die 140 Jahre lange Abhängigkeit Polens, das in drei Staaten zersplittert war, hat den Wunsch zur Befreiung und Selbständigkeit als das oberste Motiv der Dichtung voranstellen lassen. Diese Beschränkung auf polnisches Fühlen, Denken und Wollen hat aber andererseits die Verbreitung der polnischen Literatur erschwert.

Die Jahre der deutschen Okkupation, als die Zeit des tiefsten polnischen Leids, haben die polnische Dichtung naturgemäß noch tiefer mit den Problemen der Heimat verbunden. Die Neuerscheinungen seit 1945 sind zum Großteil Erzählungen und Berichte aus den letzten Jahren und kehren immer wieder zu den Grundfragen des polnischen geistigen Lebens zurück: der gefühlliche Drang der Deutschen nach dem Osten, die soziale Lage und der Aufbau der neuen Demokratie in Polen.

Die Jahre der Unterdrückung haben aber auch mit sich gebracht, daß sich zwischen den Ständen und den Weltanschauungen im polnischen Volk eine Toleranz entwickelt hat, wie wir sie in Europa sonst selten finden. Zwischen dem polnischen Katholizismus und dem linken Flügel der Arbeiterbewegung besteht ein reger Kontakt, der sich im Gedankenaustausch, gegenseitigen Verstehen und vor allem gegenseitiger Achtung äußert. Ebenso sind zahlreiche Angehörige der ehemaligen polnischen Hocharistokratie aktive Mitglieder der Arbeiterbewegung, während im katholischen Geistesleben die Lehrer, die aus dem Proletariat kommen, eine große Rolle spielen.

Die Entwicklungslinie der letzten 50 Jahre polnischer Literatur ist durch eine Reihe von bedeutenden Namen charakterisiert. Über Sienkiewicz, einen der wenigen Dichter, die auch in Übersetzungen in Mittel- und Westeuropa bekannt wurden, den großen Dramatiker Wyspianski, dessen "Hochzeit" leider zu den Werken gehören, die nur in polnischer Sprache wirklich ganz wirken können, dem Lyriker Kasproicz und dem großen Erzähler Zermoski führt der Weg zu den Dichtern der jungen Generation, die in den Jahren des zweiten Weltkrieges dichterisch reiften.

Es ist zu hoffen, daß in Österreich die neuen polnischen Erzähler in Übersetzungen bald bekannt werden, um uns eine bis jetzt viel zu wenig bekannte geistige Welt zu erschließen.

Gründung einer Karl Kraus-Gesellschaft

Am 25. Juni um 17 Uhr findet im kleinen Sitzungssaal der Nationalbibliothek die Gründungsversammlung der seit längerer Zeit vorbereiteten Karl Kraus-Gesellschaft statt. Die Gesellschaft hat die Absicht, das Vermächtnis von Karl Kraus zu sichern und sein umfangreiches Werk einem größeren Leserkreis zu vermitteln. Sie will ferner einen Preis für eine Karl Kraus-Biographie stiften; durch Gründung von Arbeitsgemeinschaften, Veranstaltungen von Vorträgen und Vorlesungen, Karl Kraus lebendig halten und durch die Herausgabe eines Jahrbuches die Ergebnisse von geplanten Arbeitsgemeinschaften bekannt machen.

Bei der Gründungsversammlung wird Prof. Leopold Liegler über "Karl Kraus als Ethiker" und Dr. Viktor Suchy über "Karl Kraus in der Schweiz" sprechen.

Gedenktage für Juli 1947

- | | |
|--|--------------|
| 2. Hesse Hermann, Dichter | 70. Geb. T. |
| 8. Rudolf <u>Dellinger</u> , österr. Komponist | 90. Geb. T. |
| 8. Hybler Wenzel, Stadtgardendirektor (+1920) | 100. Geb. T. |
| 10. Dr. Bayer Josef, Geologe | 65. Geb. T. |

20. Juni 1947

"Kulturdienst"

Blatt 263

- | | | |
|-----|---|------------|
| 10. | Materna Amalie, Hofopernsängerin (+1918) | 100.Geb.T. |
| 14. | Klimt Gustav, Maler | 85.Geb.T. |
| 15. | Czerny Karl, Komponist | 90.Tod.T. |
| 15. | Jentsch August, Architekt und Maler (+) | 70.Geb.T. |
| 17. | Hampel Walter, Maler und Zeichner | 80.Geb.T. |
| 19. | Ostry Vinzenz Ludwig, Journalist | 50.Geb.T. |
| 19. | Speiser Paul, Nationalrat, Vizebürgermeister
u. amtsführender Stadtrat | 70.Geb.T. |
| 20. | Häjer Ludwig, Medailleur | 75.Geb.T. |
| 21. | 50 Jahre Riesenrad in Betrieb. | |
| 27. | Marisch Gustav, Graphiker | 60.Geb.T. |
| 28. | Engerth Eduard, Ritter von, Historienmaler
und Galeriedirektor | 50.Tod.T. |
| 28. | Trenkwald Josef Matthias von, Maler | 50.Tod.T. |
| 30. | Arneth Alfred Ritter von, Historiker | 50.Tod.T. |

Volksliedsingen in Floridsdorf

Der Chor des Wiener Männergesang-Vereines veranstaltet am Sonntag, den 22. Juni um 10.30 Uhr auf dem Kinkorplatz in Floridsdorf ein Volksliedsingen. Zum Vortrage gelangen Chöre von Schubert, Kremsner, Herbert, sowie Volksliedsätze.

Das Budapester Hauptstädtische Orchester in Wien.

Das Budapester Hauptstädtische Orchester traf mit seinem Dirigenten Ladislaus Somogyi in Wien ein, wo es am Bahnhof von den Wiener Symphonikern begrüßt wurde. Im Rahmen der "Wiener Musik- und Theaterfestwochen 1947" wird von den ungarischen Musikern im Konzerthaus ein interessantes Programm zu hören sein.

Pressepiegel vom 20./21. Juni 1947

Wiener Zeitung, 19. Juni:

Kirschenanlieferung und Kirschenpreis	1
2.000 Schilling Belohnung. (10.000 m Kupferseil aus dem Schalthaus Ebreichsdorf der Wiener Elektrizitätswerke gestohlen.)	2
Bestimmungsgemäße Verwendung - wahres Schutzbedürfnis (Mietprozess wegen eines Geschäftslokals.)	2
Vierteljährliche Entrichtung der Lohnsummensteuer	3
Eine Karl-Kraus-Gesellschaft (soll über Vorschlag des Stadtrates Dr. Matejka gegründet werden)	4
Kundmachungen. Verhandlungen des Verfassungsgerichtshofes (auch gegen den Magistrat der Stadt Wien.)	5

Wiener Kurier, 19. Juni:

Naziopfer muß Wohnung an Pg abtreten	2
Rothschildspital und 4 Gebäude von USFA freigegeben. DP in Lager der US-Zone überstellt	2
Städter haben Recht auf Erholung. Landeshauptleutekonferenz beendet Kalorienkampf	2
Wiener gewinnt USA-Literaturpreis	3
Starter im Preis der Stadt Wien. (Heatfahren)	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 19. Juni:

Budapester Orchester Gast der Stadt Wien	3
Kirschensegen und Schillingregen. Beim Kirschgeschäft in Wien etwa 15 Millionen Schilling umgesetzt	4
Zehn Waggon Schuhe auf Nebengeleisen. Seit drei Wochen "Zollkrieg" zwischen Staat und Gemeinde Wien	4

Weltpresse, Abendausgabe, 19. Juni:

Ab nächster Woche besseres Brot Roggen- oder Weizenbrot ohne Maiszusatz. Auch wieder Weißgebäck. Heute Beratungen im Rathaus	1
25 Jahre Sonderklassen für sprachgestörte Kinder. RK	2
Die neuen Holzpreise	3
Wiederaufbau und Grundeigentum	3

Welt am Abend, 19. Juni:

Suchaktion des Österreichischen Roten Kreuzes. Täglich 1000 Personen abgefertigt. Verlängerung des Meldetermins. Warnung vor Betrügnern	2
25 Jahre Sonderschule für sprachgestörte Kinder. RK	2

Neues Österreich, 20. Juni:

Das Landwirtschaftsministerium teilt mit: Rückwirkende Erhöhung von Lebensmittelpreisen. Vorläufig keine Mitteilung über die Höhe der einzelnen Preise	1
Reiseabschnitte für Urlauber	2
Zum erstenmal seit Kriegsende: Eine internationale Konferenz auf österreichischem Boden. Europäische Energiefachleute beraten über den Ausbau unserer Wasserkraftwerke	2
50.000 S Kulturpreise der Stadt Wien. (Wiener Gemeinderat.) RK	2
Der Präsident der Wiener Ärztekammer zurückgetreten. Die Wiener Ärzteschaft ist sich über den Vertrag mit den Krankenkassen nicht einig	3

22jähriger Wiener gewinnt amerikanischen Literaturpreis.
Ein Bäckerlehrling von Wien über London nach New York
Lehrbücher für 10.000 Dollar

3
3

Arbeiter-Zeitung, 20. Juni:

Der Generalsekretär der Labour Party in Wien. Unterrichtung
mit Vizekanzler Dr. Schärf.
Abschied von Arne Carlsson. Die Fackel der Menschlichkeit.
Dank an Schweden. Nach gutem Tagewerk. Unsterbliche Opfer.
Es gilt weiterzuarbeiten! Zur RK
Wilhelm Böhm gegen die Arbeiter-Zeitung. (Ungarische Nach-
richtenagentur)
Protest der Arbeiter und Angestellten des Lebensmittelhan-
dels
Neuer Schritt über antiken Trümmern. (Römisches Museum der
Stadt Wien.)
Kriegsfolgen bei den Kleinkindern. RK
Der Lebensmittelbezug der Urlauber. RK
Das Rothschildspital freigegeben
Übergabe einer amerikanischen Buchspende (für den Stadt-
schulrat von Wien)
Eine belgische Schuhspende für unsere Jugendlichen
Sitzung des Wiener Gemeinderates. RK

1
1
2
2
3
3
3
3

Das Kleine Volksblatt, 20. Juni:

Sitzung des Wiener Gemeinderates. RK
Der Lebensmittelbezug von Urlaubern. RK
Leichenfeier für Arne Carlsson. RK
Eine TBC-Fürsorgestelle in Floridsdorf
Schulschluß und Unterrichtsbeginn
OeJB wirbt für den Ernteeinsatz
Schuhspende der belgischen Jugend
Lagerbestandaufnahme in Lebensmittelbetrieben. RK

3
3
3
3

Österreichische Volkstimme, 20. Juni:

Die ungarischen Sozialisten. Ein Artikel ungarischen SP-
Führers Wilhelm Böhm
Der Großhandel hat den Kirschenpreis hinaufgetrieben.
Eine Feststellung des Bürgermeisters Körner über die Fol-
gen des legalen Schleichhandels
Der 50. Geburtstag des Riesenrades
Der Kirschenkandal
500.000 "Marvels" beschlagnahmt (Zigaretten-schl.Handel)
Auch sie brauchen ein bißchen Freude ... (Gratisvorstellung
für die Pflöglinge des Lainzer Versorgungshauses.)
Zehn Waggon Schuhe seit drei Wochen auf dem Wiener Bahn-
höfen
Heimkehrerhilfe nach dem Proporz. (Magistratsabteilung 12 -
Rationspakete)
Wir fragen warum ist beim Postamt Wien XX keine Bedarfs-
haltestelle?
Beim "Löffeltandler" von Berndorf. Berndorf liefert 80.000
Bestecke in drei Monaten für den österreichischen Ver-
brauch

2
2
3
3
3
3
3
3

Österreichische Zeitung, 20. Juni:

Halbtägiger Streik der Angestellten des Lebensmittelhan-
dels

1

Frühkartoffeln aus Italien	2
Sprachstörungen der Kinder eine Folge des Nazikrieges. RK	2
Wiederaufbau und soziale Wohnungswirtschaft	2
Albern wird Wiener Freihafengebiet	3
8.000 Kilogramm Kupferseil gestohlen. 2.000 Schilling Be- lohnung für Auffindung des Materials	3
Verkehrsbetriebe erhalten zehn Lastautos. (Wiener Gemeinde- rat) RK	3
Wohltätigkeitsvorstellung bei Rebernigg (für Insassen der Wiener Altersheime der Spitäler, der Waisenhäuser und sonsti- gen Wohlfahrtsanstalten) KD	3
Neues aus Moskau. Möbelausstellung in Moskau	4
"Entnazifizierung" in Hamburg. (Tausende Nazi wurden wieder in der Stadtverwaltung eingesetzt.)	8

Das Groschen Blatt, 20. Juni:

Subventionen und Stiftungen. Beschlüsse des Wiener Gemeinde- rates. RK	2
Stiefkinder der Rationierung. Zuteilungen an die Kleinst- kinder völlig unzureichend	1

Morning News, 20. Juni:

Return of an Exile. (Paul Hindemith, at the Vienna Konzert-
haus tonight.)

Die Wirtschaft, 21. Juni:

Dank vom Hause Wien. (Steuermoral der Abgabepflichtigen.)	1
Wie wird das Defizit gedeckt? "Relief Bill" statt Unrra- Hilfe. Wird es mehr Lebensmittel geben? Der Wegfall der UNRRA. UNRRA und Relief Bill. Auch für 1948. Mehr als 1550?	5
Das Donauprobem. Wie es ein Amerikaner sieht	4
Die Grazer Bauvereinigung hat versagt	5
Arbeitsräume für geistig Schaffende. Der Verband an der Arbeit	2
Scheine werden wertlos. Intervention der Wiener Tischler- innung bei der Holzwirtschaftsstelle. Schwierige Holzaufbrin- gung. Strafrecht verlangt	2
Für die Kleiderkarte	6
Kirschenpreis und Zweiter Markt	6
Wo Planung notwendig wäre. (Unorganisierte Durcheinander der Amtsstunden der verschiedenen Behörden.)	6
Bald wieder Sekt? Kompensationszucker für die Sektindu- strie. Auch die Grundweine fehlen	10
Sacharin für Kracherln. Einfuhren aus der Tschechoslova- kei	10

Die Presse, 21. Juni:

Kirschenpreise	4
Man reist jetzt auf der Landstraße. Die große Bedeutung des Autobusverkehrs. Überraschender Umfang der "schwarzen" Personenbeförderung	5
Warum keine Semeln? Von fachlicher Seite	6
Wienerisches aus Bolivien	6
Vorsorge für bessere Kartoffelbewirtschaftung	12

Die Woche, 22. Juni:

Wiener "Schlappschwanz" schlagen deutsche Großschnauzen.	
Rapid-Schalke 04 im Meisterschaftsspiel 1941	
Wien kontra "Altreich". Schalke führt 2:0. Binder ver- schießt Elfmeter. 3:0 für Schalke! Rapid-Geist siegt	
Woran krankt das österreichische Kulturleben? (Unterricht in der Hauptschule. Ausstellung "Maler aus dem Volk".)	15

Pressepiegel vom 20./21. Juni 1947

Wiener Zeitung, 20. Juni:

"Hoheitsträger" und "Politische Leiter". (Übersicht)	2
Zehn Kunstpreise der Stadt Wien. (Gemeinderat) Zur RK	2
Die Schuttabfuhr in Wien macht weitere Fortschritte. RK	4
25 Prozent Kleinkinder sprachgestört. RK	4

Wiener Kurier, 20. Juni:

Marillenpreis mit 5 Schilling festgesetzt. Viele Anzeigen wegen Preisüberschreitung beim Kirschenverkauf. RK	2
1000 US-Bücher für österr. Lehrer übergeben. Standardwerke zum Studium des US-Erziehungssystems	2
Requirierter Wohnraum in Linz freigemacht	2
Wohnungsnot durch Mietengesetze verursacht? Professor Bernoulli empfiehlt Ansteigen der Mietpreise	2
Neue Gaslieferzeiten. RK	2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 20. Juni:

Holz gegen ausländische Kohle. Holzumlage zur Versorgung der Bundeshauptstadt Wien	1
Zehn weibliche Lehrlinge im Kagraner Bauhof. Zustrom zum Baugewerbe dauert an. Bejahrte Männer auf der Schulbank	3
Billige Kirschen in Salzburg	3
Schlußkonzerte des Österreichischen Musikwettbewerbes	3
Lebensmittelbezug der Urlauber. RK	3
Grinzing im Stadtzentrum	3
Der Verkauf einer Baggermaschine an die Bundesregierung. (Artikel einer Montagszeitung.)	4

Weltpresse, Abendausgabe, 20. Juni:

Höchstpreise für Marillen und Ribiseln. Neues Aufbringungs-gesetz tritt in Kraft. Ein Kilo darf 5 Schilling kosten	4
Zwölfjähriger Walzbruder will in die Welt. Ein Jahr sich unbehelligt herumgetrieben. Auch ein "Zeitbild". (Wiener Jugendheim Am Spiegelgrund.)	4

Welt am Abend, 20. Juni:

"Recht auf Hilfe der Gesamtheit". Das Grazer Jugendamt feierte sein 30jähriges Bestehen	2
Es gibt auch Diplomatenwerkstätten	2
Sitzung des Gemeinderates. RK	2
Hat die Aufdeckung eines Skandals Folgen? (117.000 Paar Schuhe aus der CSR für die Gemeinde Wien.)	2
Die Albertina zeigt ihre Schätze	3

Neues Österreich, 21. Juni:

Die neuen Rindfleischpreise nach der rückwirkenden Erhöhung. Vorderes ohne Knochen S 5.40 bis S 6.60. Rostbraten S 8.60 bis 10.40. Die Preise der anderen Lebensmittelkategorien weiterhin unbekannt. Zur RK	1
Höchstpreise für Marillen, Ribisel und Stachelbeeren. Sie sind bewirtschaftet und dürfen nur mit Transportschein befördert werden. RK	1
Unverzinsliches Darlehen für den gewerblichen Wiederaufbau	2

Arbeiter-Zeitung, 21. Juni:

Gewerkschaft und Gesellschaft. (Leitartikel)	1,2
Wie aber kommen die Wiener zu Kohle?	2
Wir kämpfen für Jugendschutz. Von Nationalrat Erwin Schörf	2
Wieder Stiegenabgang ins Inundationsgebiet	3
Das Vöslauer Bad wiedereröffnet	3

Das Kleine Volksblatt, 21. Juni:

Aufruf des Bundeskanzlers an die Bevölkerung. Jeder kann selbst für Hausbrand sorgen!	1
Finsterer-Feier im Allgemeinen Krankenhaus. RK	3
Marillen 5 S, Ribisel 3.60 S, Heidelbeeren 2 S. RK	5
Die neuen Rindfleischpreise. (Marktamt der Stadt Wien gibt bekannt.) RK	5
Plakat-Preisausschreiben "Reisland Österreich"	5
Die Marktamtsabteilung für den 14. Bezirk übersiedelt. RK	5
So sieht die "Jugenderziehung" der KP aus ... Nationalrat Josef Hans	4

Volksstimme, 21. Juni:

Millionenschätze auf den Schutthalden. Ein Musterbeispiel der geplanten Planlosigkeit	2
Der Lebensmittelaufruf	2
Holz für Kohle	2
Kunstpreise der Gemeinde Wien. (Gemeinderat) Zur RK	2
Frauen gegen Kirschenwucher. (Markthalle Burggasse)	3
Wie bekommt man die Reiseschnitte? RK	2
Ein unaufgeklärter Vorfall. (Realschüler Johann Schloßnickel vor der Realschule, WALTERGASSE 7, von drei unbekanntenen Männern entführt.)	3

Österreichische Zeitung, 21. Juni:

Hilfe für unterernährte Kinder. (Bundesjugendheim Mariazell)	3
Neues aus Moskau. (Renovierungsplan der Wohnhäuser. Gasversorgung. Die Moskwa wird tiefer. Baggergruppe des Flußregulierungstrusts.)	4
Skandal bei den Berufsringern. Unglaubliche Szenen auf dem Platz des Eislaufvereines	6
Erstes Schlußkonzert des Konservatoriums der Stadt Wien	5
So kämpfen sie gegen den Schleichhandel. (Lebensmittellkarten entzogen.)	7
Warum nicht gleich die Wahrheit? (Wurstkonserven aufgerufen.)	7

Das Groschen Blatt, 21. Juni:

Der "Sklavenpaß". (Die Lebensmittelkarte.)	1
Tuberkulosen-Fürsorgestelle in Floridsdorf. RK	3

Das Kleine Blatt, 21. Juni:

Bei den Jüngern St. Florians. Rundfahrt mit der Wiener Feuerwehr. Der jüngste Feuerwehrkommandant. (Bild)	6
---	---

Mödlinger Volkspost, 21. Juni:

Erneuerung unseres Erziehungswesens: Anteil der Familien-erziehung	1
Ist die Beteiligung an der Wiener Herbstmesse von Vorteil?	4
Mehr Würde! (Für eine lumpige Zigarette zum Bettler geworden.)	6

Wiener Bilderwoche, 19. Juni:

Die Vibro-Maschine. Stockholm beschenkt Wien. (5 Bilder)	9
--	---

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

21. Juni 1947

Blatt 692

Schenkungsurkunden werden überprüft

Alle Personen, denen nach dem Einmarsch der Befreiungstruppen Einrichtungsgegenstände durch Kommandanten unmittelbar geschenkt wurden, werden ersucht, die diesbezüglichen schriftlichen Unterlagen zwecks Überprüfung bis längstens 1. Juli 1947 beim zuständigen Magistratischen Bezirksamt abzugeben. Bei Unterlassung der Abgabe kann der Eigentumsanspruch auf solche Einrichtungsgegenstände nicht anerkannt werden.

Erhöhung der Teuerungszuschläge für die Gemeindefürsorgten

Die Gemeinde Wien hat schon im Februar d.J. Teuerungszuschläge zu den Fürsorgeunterstützungen bewilligt, die die wirtschaftliche Lage der Befürsorgten erheblich erleichterten. Doch hat die fortschreitende Steigerung der Lebenshaltungskosten diese Verbesserung soweit aufgehoben, daß eine Erhöhung der Teuerungszuschläge notwendig wurde. Der Gemeinderatsausschuß für das Wohlfahrtswesen hat nunmehr eine solche Erhöhung beschlossen. Sie beträgt für jeden Unterstützten, gleichgültig, ob Haupt- oder Mitunterstützter, 10 Schilling und wird ab Juni rückwirkend zur Auszahlung gelangen. Der Unterstützungsbetrag beläuft sich für den Hauptunterstützten nach der Erhöhung auf S 55.--, für den Mitunterstützten auf S 45.--, sodaß beispielsweise eine gänzlich einkommenslose vierköpfige Familie (1 Haupt-, 3 Mitunterstützte) unter Anrechnung einer Mietbeihilfe von S 20.--, eine Fürsorgeunterstützung von S 210.-- erhält.

Die Gemeinde Wien hat damit neuerlich bewiesen, daß sie der Not ihrer bedürftigsten Mitbürger nicht mit Worten, sondern mit positiven Leistungen entgegentritt.

Im Juni Blattern-Schutzimpfungen

=====

Das Gesundheitsamt der Stadt Wien macht die Eltern der noch nicht gegen Blattern Schutzgeimpften Kinder der Geburtsjahrgänge 1944 - 1946 aufmerksam, daß diese vom Gesetz vorgeschriebenen Impfungen im Monat Juni 1947 in den Mutterberatungsstellen der Stadt Wien durchgeführt werden.

Aufnahmsprüfungen an den Städtischen Handelsakademien

=====

und Wirtschaftsschulen.

=====

Die Aufnahmsprüfungen an den Handelsakademien und Kaufmännischen Wirtschaftsschulen der Stadt Wien werden am Donnerstag, den 3. Juli, und Freitag, den 4. Juli, um 8 Uhr früh abgehalten.

Nähere Auskünfte erteilen die Direktionen folgender Anstalten:

- Städtische Handelsakademie und Städtische Kaufmännische Wirtschaftsschule für Knaben und Mädchen, Wien I.,
Akademiestraße 12,
- Städtische Handelsakademie und Städtische Kaufmännische Wirtschaftsschule für Knaben, Wien 8., Hamerlingplatz 5-6,
- Städtische Handelsakademie und Städtische Kaufmännische Wirtschaftsschule für Mädchen, Wien 8., Schönborngasse 3-5,
- Städtische Kaufmännische Wirtschaftsschule für Knaben und Mädchen,
Wien I., Rauhensteingasse 5,
- Städtische Kaufmännische Wirtschaftsschule für Knaben und Mädchen,
Wien 5., Bechergasse 10,
- Städtische Kaufmännische Wirtschaftsschule für Mädchen, Wien I.,
Schulgasse 19,
- Städtische Kaufmännische Wirtschaftsschule für Knaben und Mädchen,
Wien 21., Freytaggasse 19,
- Städtische Kaufmännische Wirtschaftsschule für Knaben und Mädchen,
Wien-Mödling, Maria Theresiengasse 25.

Das Baurecht als Instrument der Stadtbaukunst

Gestern sprach Professor Hans Bernoulli in einer gemeinsamen Veranstaltung des Wiener Stadtbauamtes, der Zentralvereinigung der Architekten Österreichs und des Ingenieur- und Architektenvereines im Saale des Ingenieur- und Architektenvereines in der Eschenbachgasse über das Thema "Grundeigentum und Wiederaufbau".

Prof. Bernoulli erinnerte daran, daß seitdem Camillo Sitte, der Direktor der damaligen Wiener Kunstgewerbeschule, 1889 sein Buch über den Städtebau der Öffentlichkeit übergeben hat, der Städtebau als ein weites Gebiet künstlerischer Möglichkeiten, als eine neue Welt erkannt und als neue Disziplin ausgebaut und ins Verkehrstechnische, ins Ökonomische, ins Demographische hinaus entwickelt wurde.

Aber an den Bemühungen gemessen, die dieser neuen Kunst gewidmet werden, sind die Erfolge beschämend klein geblieben. Es hat all diesen Vorschlägen, Projekten, Idealvorstellungen wortwörtlich der Grund und Boden gefehlt, auf dem sie sich hätten frei entwickeln können. Wir müssen unseren Städten den Boden, auf dem sie stehen, auf dem sie sich entwickeln sollen, wieder zu Eigen übergeben. Zwischen dem Eigentümer von Grund und Boden, der Stadt, und dem Eigentümer des Bauwerkes, dem Bürger, steht alsdann der Baurechtsvertrag, ein Vertrag, der dem Einzelnen an seiner Parzelle auf Lebenszeit des von ihm erstellten Bauwerkes ein Verfügungsrecht einräumt.

Damit ist dann das Planum gegeben, auf dem sich die vielfältigen Entwürfe in die Wirklichkeit umsetzen lassen, da die ideale Stadt wirklich gebaut, mehr noch, da sie immer wieder erneuert werden kann, nach den in jeder Epoche geltenden Grundsätzen und künstlerischen Absichten.

Gemüsepflänzchen für Ernteländler

Die Magistratsabteilung 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, gibt am Dienstag, den 24. Juni, und am Mittwoch, den

21. Juni 1947

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 695

25. Juni, von 8 bis 15 Uhr im städtischen Reservegarten Wien 2., Vorgartenstraße 160, die 8. Partie Gemüsepflänzchen (Spätgemüse; Kraut, Kohl, Kohlrabi und Endiviensalat) an Ernteländler gegen Vorlage und Abstempelung der Ernteland-Ausweiskarte für 1947 oder der Ernteland-Evidenzkarte für 1947 aus. Spendebeitrag S 2.--. Packmaterial ist mitzubringen. Ein Rechtsanspruch auf Ausfolgung besteht nicht.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel

Für die in dieser Woche aufgerufenen Lebensmittel gelten

folgende Preise:

Weizenmehl, licht	kg	-.76
Weizengriess	"	-.78
Haferflocken, lose	"	1.40
Haferflocken, pak.	"	2.12
Teigwaren		
Nudeln, Bruchmakkaroni	"	1.48
Suppennudeln	"	1.50
Makkaroni	"	1.51
Spaghetti	"	1.53
Kunstspeisefett	"	5.20
Teebutter	"	7.40
Tafelbutter	"	7.20
Schmalz	"	2.16
Blutwurstkonserven, Dose a 12 Unzen (34 dkg)		-.65
" " offen	kg	2.-
Fleischpaste, Dose a 12 Unzen (34 dkg)		1.30
" " offen	kg	4.-
Fleischgemüsekonserven	"	1.80
Normalkristallzucker	"	1.80
Feinkristallzucker	"	1.82
Kunsthonig	"	2.20
Trockenci	"	7.-
Kaffemittel	"	3.76
Sojakraftsuppe (Graf) Päckchen a 10 dkg		-.42
Hülsenfrüchte (Bohnen)	kg	-.94

Kohl	kg	2.50
Häuptelsalat	"	-.45
" "	Stk.	-.24/--.29
Kochsalz	kg	-.60
Stengelspinat	"	-.62
Mangold	"	-.40
Kohlrabi A	"	2.20
Karotten	10 Stück	-.62
Jungzwiebel	kg	-.90
Porree	"	-.33
Schnittlauch	"	1.70
Ausländische Kirschen	"	3.60
Ribisel und Stachelbeeren	"	3.60
Heidelbeeren	"	3.-
Marillen A	"	5.-

Autobuslinie 19 fährt bis Raasdorf

Ab Montag, den 23. Juni, wird die Autobuslinie 19 an ~~Werktagen in den~~ Früh- und Abendstunden nach Bedarf von Kagran über die derzeitige Endstelle Neu-Essling (Teufelsfeld) nach Raasdorf geführt. Der Fahrpreis für die Fahrt auf der Strecke Neu-Essling (Teufelsfeld)- Raasdorf beträgt je Person 20 g.

Eröffnung der Österreichischen Kunstausstellung

durch den Bundespräsidenten.

Heute vormittag fand in einem festlichen Rahmen die Eröffnung der Ersten großen Österreichischen Kunstausstellung statt. Aus diesem Anlaß waren Bundespräsident Dr. Renner, Bundeskanzler Ing. Dr.h.c. Figl, der Präsident des Nationalrates Kunschak, Bundesminister Dr. Hurdes, Bürgermeister General Dr. h.c. Förner, Vizebürgermeister Weinberger, Stadtrat Afritsch, und die Vertreter der Alliierten Mächte sowie Mitglieder des diplomatischen Korps und die Landeshauptleute der einzelnen

Bundesländer erschienen.

Als erster nahm der Präsident der Vereinigung bildender Künstler Österreichs Professor Stemolak das Wort. Er charakterisierte in seiner Ansprache die Bedeutung der Ausstellung und betonte, daß erst durch das Entgegenkommen der Gemeinde Wien und des Bundesministeriums für Unterricht diese umfassende Schau österreichischer Künstler gelingen konnte. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß diese Ausstellung über die Grenzen unserer engeren Heimat auch im Ausland Anerkennung und Beachtung finden werde.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner dankte für die tatkräftige Initiative der einzelnen Mitarbeiter, die für das Zustandekommen der Ausstellung ihre ganze Kraft einsetzten und wies besonders auf die Vielfalt des Gezeigten hin.

Als nächster Redner betonte Bundesminister Dr. Hurdas, daß diese Ausstellung die Lebenskraft unseres Landes beweise. Sie sei keine bloße Kunstausstellung sondern ein Querschnitt durch das lebendige Schaffen der Künstler unserer Zeit.

Zum Schluß sprach Bundespräsident Dr. Reinner, der seiner Freude Ausdruck verlieh, daß er diese Ausstellung der österreichischen bildenden Künstler heute der Öffentlichkeit übergeben könne und würdigte in einer längeren Ansprache ihre Bedeutung. Sodann erklärte der Bundespräsident die Ausstellung für eröffnet.

Eine Eiserne und 83 Goldene Hochzeiten im Wiener Rathaus

Nachdem schon am vergangenen Mittwoch im Wiener Rathaus 37 Paare anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit beglückwünscht wurden, fand heute nachmittags im festlich geschmückten Stadtsenatssitzungssaal die Begrüßung eines Paares, das eine Eiserne Hochzeit, und von 46 Paaren, die ihre Goldene Hochzeit feierten, durch Bürgermeister Dr.h.c. Körner statt.

Das seltene Jubiläum einer Eisernen Hochzeit begehen diesmal Georg und Maria Kachler im Alter von 88 und 87 Jahren. Sie sind Kleinhäusler im "Alten Ort" in Ottakring und begchen diesen Jubeltag inmitten ihrer 10 Kinder, die von insgesamt 17 am Leben geblieben sind, von 18 Enkelkindern und 10 Urenkeln.

Neben den Bezirksvorstehern der einzelnen Bezirke gratulierten auch Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Afritsch und Honay und Magistratsdirektor Dr. Kritsch. Wie bisher wurde auch diesmal jedes Paar mit einem Lebensmittelpakt, einer Goldspende und einem Erinnerungsdiplom beteiligt.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

21. Juni 1947

Blatt 269

Volksbildung - Wiener Volkshochschulen

Urania, I., Uraniastraße 1

- No. 23. Filme: Der Mann vom Niger (18.20) GS
Rigoletto (17, 19.30) MS
Urania Puppenspiele (14.30) MS
- Di. 24. Filme: Der Mann vom Niger (18) GS
Rigoletto (17, 19.30) MS
- Mi. 25. Filme: Der Mann vom Niger (18) GS
Rigoletto (17, 19.30) MS
Führung: Urania Uhrenzentrale: Die Uraniazeit (15)
- Do. 26. Filme: Der Mann vom Niger (18, 20) GS
Rigoletto (17, 19.30) MS
- Fr. 27. Filme: Der Schuß von der Kanzel (18) GS
Gräfin Chabert (17, 19.30) MS
Pat und Patachon, Stummfilm mit Klavierbegleitung (20) GS
- Sa. 28. Filme: Der Schuß von der Kanzel (16, 18) GS
Gräfin Chabert (17, 19.30) MS
Lustspiele aus der Kinderzeit des Films. Stummfilm mit Klavierbegleitung (20) GS
Führungen: 15 Uhr zur Uhrenzentrale: Die Uraniazeit.
Leopold Swatosch: Der Wiener Zentralfriedhof III. Teil. Treffpunkt 15.30, 3. Tor des Zentralfriedhofes.
- So. 29. Filme: Ein Blick in die Welt (10) MS
Der Schuß von der Kanzel (16) GS
Gräfin Chabert (17, 19.30) MS
Märchenfilm: Rumpelstilzchen, Der Froschkönig (14.30) GS
Stummfilm mit Klavierbegleitung: Cowboys, Gangster und Banditen (18) GS

Tanzabend Eva Kovar (Ungarn). Tänze nach Werken von Bartok, Debussy, Prokofieff, Richard Strauss u.a. (20.6.47)

Führungen: 9 Uhr zur Urania Uhrenzentrale: Die Uraniazeit.

Ing. Wolfram Ernst: Ganztagswanderung durch das Perchtoldsdorfer Gebiet. Treffpunkt 9 Uhr Haltestelle Brunnerstraße der Straßenbahnlinie 360.

Dr. Anne Hofmann-Heck: Kunstaussstellung im Künstlerhaus. Treffpunkt 10 Uhr I. Künstlerhaus Vestibül.

Volksbildungshaus Margareten V., Stöbergasse 11-15

Mo. 23. Film: Die Fledermaus (16, 18, 20)

Di. 24. Film: Die Fledermaus (16, 18)

Bunter Abend (20)

Mr. K.R. Stabler (University College Nottingham) Politische Ideen in der britischen Demokratie. In deutscher Sprache (19)

Oda Machiedo: Wer Pilze kennt, hat mehr zu essen (19)

Dr. Helene Spohrer: Wildgemüse und Früchte des Waldes. Mit Lichtbildern (19)

Mi. 25. Film: Die Fledermaus (16, 18)

Märchenfilm: Das fröhliche Kunterbunt (14)

Dr. Kurt Turnowsky: Wie ich Indien sah. Mit Farbbildern (19)

Do. 26. Film: Die Fledermaus (16, 18)

Dr. Reinhold Boller: Magenkrankungen und zeitgebene Möglichkeiten ihrer Behandlung (19)

Schulungskurs für die Leiter des Kinderkurses Technisch-wirtschaftliches Werken. Ing. Lothar Fröhlich (Radio Wien) (17)

Fr. 27. Film: Der Florentinerhut (16, 18, 20)

Hans Rusinek: Dachsteinfahrt 1946. Mit Farbbildern (19.30)

Sa. 28. Film: Der Florentinerhut (16)

Sommerliches Mandolinenzkonzert. Erster Mandolinorchesterverein Margareten. Dirigent Rolf Chitil. Zithorquartett Harmonie und Fideliosquartett. (19.30)

So. 29. Film: Der Florentinerhut (16, 18, 20)

Märchenfilm: Das Rumpelstilzchen (14)

Volkshochschule Alsergrund, 9., Galileigasse 8

Mo. 23. Dipl. Ing. Fritz Wilfort: Reise durch Persien. Mit Lichtbildern (20)

Do. 26. Sonne in die Herzen. Ausgewählte Dichtungen von Walter von der Vogelweide bis zur Gegenwart. Lieder von Schubert, Schumann, Mahler und Richard Strauss. (19)

- Fr. 27. Prof. R.J. Mayerhofer: Alte Bergbaue in Niederösterreich. Mit Lichtbildern (19)
- Sa. 28. Führungen: Wiener Elektrizitätswerk. Besichtigung des Werkes Simmering. Treffpunkt 9.30 Uhr vor dem Luegerdenkmal, I., Luegerplatz. Führung Dr. Oskar Volkert.

Tonfilmbühne, 9., Sensengasse 3

- Sa. 28. Film: Santuzza (Cavallerie rusticana) in deutscher Sprache (15, 17, 19.30)
- So. 29. Film: Santuzza (15, 17, 19.30)

Wiener Volkssternwarte (ehem. Kuffnersternwarte, 16., Steinhofstr. 10)

Führungen an sternklaren Abenden Freitag, Samstag, Sonntag von 21 bis etwa 22.30 Uhr. Heimweg zur Straßenbahnhaltestelle gemeinsam.

Volkshochschule Simmering, 11., Gottschalkgasse 21

- Mo. 23. Frau Direktor Maria Pemp: Theorie und Praxis einer zeitgemäßen Obstkonservierung (ohne Zucker, ohne Gläser). und Kurzkurs mit praktischen Vorführungen. Zugleich Besichtigung der Arbeiten aus dem Zeichen- und Malkurs sowie
- Do. 26. aus dem Schnittzeichnen- und Kleidermachenkurs (19.30)

Volkshochschule Hietzing, 13., Veitingergasse 9

- Do. 26. Märchenstunde (19)
- Fr. 27. Ing. Franz Zimmer: Vortrag über Afrika (19)

Volkshochschule Wien-West, 14., Reinalgasse 19

- Di. 24. Im Rahmen der Vortragsreihe "Die Welt von heute". Dr. Howorka: "Rußland von heute". In deutscher Sprache mit Filmen und Lichtbildern (19)
- Fr. 27. Im Rahmen der Vortragsreihe "Die Welt von heute" Prof. Armand Jakob: Frankreich von heute. In deutscher Sprache mit Filmen und Lichtbildern (19)

Konzertante Aufführung der Oper "Aida" von Verdi. Musikalische Leitung Prof. Gundacker. Mitwirkend die Kammer-sänger Josef Hagen und Josef Kahlenberg und die Opernsängerinnen Maria Schwarz und Olga Bonning. (19 Uhr im Theatersaal 14., Penzinger Straße 42)

Volksheim Ottakring, 16., Ludo Hartmann Platz 7

- Mo. 23. Direktor Dr. Otto Brechler. Diskussionsabend: Übersetzungen dichterischer Werke, ihr Wert und ihre Unzulänglichkeit (18.30)
- Di. 24. Univ. Prof. Dr. Rudolf Pape: Heilende Strahlen (19)
- Mi. 25. Dr. Erhard Felkel: Die russische Klaviermusik (18.30)
- Do. 26. Führung: Dr. Ferdinand Eckhard: Kunsthistorisches Museum Antikenabteilung. Treffpunkt 14.30 Uhr beim Eingang in das Kunsthistorische Museum.

Sa. 28. Dipl. Ing. Franz Zimmer: Als Pflanze im Kampf mit der Wildnis Afrika (17)

Hans Barobek: Fels, Firn und Ferne. Mit Farbbildern und einem Kletterfilm (19)

Führung: Durch die biologische Station Wilhelminenberg. Treffpunkt 14.30 vor der biologischen Station 16., Savoyenstraße 1

So. 29. Karl Lapka: 1000 Kilometer auf den Straßen unserer Alpenländer. Mit Farbbildern und Farbfilm. (19)

Führung durch die biologische Station Wilhelminenberg. Treffpunkt 10 Uhr vor der biologischen Station 16., Savoyenstraße 1

Sternwarte Volksheim Ottakring, 15., Vogelweidplatz 15

an sternklaren Abenden Dienstag und Freitag von 21 bis 22.30 Uhr geöffnet.

Volksbildung und Rundfunk

Fr. 27. Ing. Franz Kraemar: Technik und Volksbildung. Sender II, 18.35 Uhr.

Konzert des Budapester Hauptstädtischen Orchesters

Zu den Wiener Musik- und Theaterwochen 1947 traf am Donnerstag das Budapester Hauptstädtische Orchester als Gast der Stadt Wien zu zwei Konzerten in Wien ein. Dieser vorzüglich geschulte Klangkörper lieferte bereits mit seinem ersten Konzert am Freitag den Beweis seines hohen künstlerischen Niveaus und konnte unter seinem ersten Dirigenten Ladislaus Somogyi einen bedeutenden und wohlverdienten Erfolg erringen.

Das für Sonntag, den 22. d.M. um 19.30 Uhr im Großen Konzerthausaal angesetzte Konzert wird von Ferenc Fricsay, dem ersten Kapellmeister der Budapester Oper und zweiten Dirigenten des Hauptstädtischen Orchesters geleitet. Ferenc Fricsay, ein noch junger und außerordentlich versierter Musiker, bringt außer der 5. Symphonie von Dvorak "Aus der neuen Welt" und den Variationen für Orchester von Kodaly auch das in Wien noch nicht gehörte Violinkonzert von Visky. Der Solist dieses Konzertes ist Prof. Ede Zathureosky, Direktor am Konservatorium in Budapest und allgemein anerkannter Virtuose, dessen künstlerische Qualität allein schon den Erfolg des Konzertes verbürgt, sodaß diesem Abend, an dem sich das Budapester Hauptstädtische Orchester von Wien verabschiedet, mit Erwartung und Interesse entgegen gesehen werden kann.

Wiener Zeitung, 21. Juni

Diskussion über die Verstaatlichung von Wirtschaftsbetrieben. (Österreich-Institut, Sektion für öffentliche Angelegenheiten.)

Ein Ehrentag für Prof. Dr. Finsterer. Zur RK.

Österreichs Eiskunstlauf wieder zugelassen

2
3
4

Wiener Kurier, 21. Juni

Noch in diesem Jahr zusätzlich Milch und Lebensmittel für Österreichs Kinder. Das Internationale Kinderhilfswerk sieht auch die Lieferung von Kleidern und Medikamenten vor

Die Bauern sind Deutschlands neue Millionäre. Für ein paar Lebensmittel geben die Städter ihre letzten Habseligkeiten

Offene Worte zu aktuellen Fragen: Urlaubsfreuden - stark reduziert. Hat man in der Provinz für die Not der Stadtbevölkerung Verständnis? Von Eva Lackner

Kommerzialrat Hans Bauer spricht über die gegenwärtige Kohlesituation Österreichs und die zu ergreifenden Maßnahmen zur Verhinderung eines Katastrophenwinters 1947/48

Preis der Stadt Wien. (Krieau.)

1
2
3
5

Weltpresse, Erste Ausgabe, 21. Juni

Auf dem Weg zu einer neuen Internationale. Nach der Sozialistenkonferenz in Zürich

Die Gefahren der Bürokratie. Von J. B. Priestley

Warum Bässermann nicht ans Burgtheater kam

Die schnellsten Traber im Preis der Stadt Wien

Im Tiergarten ist immer was los. 90.000 Besucher im April - Tierpark ohne Gitter?

Kunstwerke im Leseraum. (Abteilung der London-Ausstellung.)

2
3
6
5
5
6

Welt am Abend, 21. Juni

Großhändler versuchen, Kirschenpreise mit allen Mitteln zu halten

Das Riesenrad als Geburtstagskind

Herr Hitler will einen anderen Namen. Namensänderungen nur in Ausnahmefällen - In Wien über 1500 Anträge

Wiener Musikwettbewerb abgeschlossen

Preis der Stadt Wien. (Krieau.)

Frankreichs Beitrag zum Kinderhilfsfonds

2
2
3
7
7
7

Neues Österreich, 22. Juni

Ein Beschluß der USA-Regierung: Amerika verzichtet auf die Besetzungskosten. Der Aufwand für die Streitkräfte wird in Dollars bezahlt - Teilweise Freigabe von Wohnungen und Hotels, Vermietungen, Telephonegebühren und Reisekosten nach österreichischen Tarifen. Die eingehenden Dollars stehen Österreich als Kredit zur Verfügung. Österreich soll als befreites Land behandelt werden. Die praktischen Auswirkungen des neugeregelten Verhältnisses. Die Urkunden unterzeichnet. Der Dank der österreichischen Regierung - Empfang des Kanzlers beim Hochkommissar

Die Verhandlungen mit den öffentlich Angestellten abgeschlossen

Erhöhung der Teuerungszuschläge für die Gemeindebefürsorgten. RK.

1
2
2

Schenkungsurkunden werden überprüft 2
Mizzi Zwerenz wird morgen begraben. (Ehrengrab auf dem
Hietzinger Friedhof.) 2
Fünf Waggon italienische Kirschen für Wien. Auch Ungarn wird
um 50.000 Dollar Obst und Gemüse liefern 4

Arbeiter-Zeitung, 22. Juni

Fleisch und Kirschen 1
Erste Große Österreichische Kunstausstellung 3
Jubilare der Ehe im Rathaus. RK. 4
Gemüsepflänzchen für Ernteländler. RK. 4
Die Blattern-Schutzimpfungen. (Gesundheitsamt der Stadt
Wien.) RK. 4
Die Aufnahmeprüfungen an den städtischen Handelsakademien
und Wirtschaftsschulen. RK. 4
Die Berufsschule für Kleidermachen und Wäschewarenherstellung 4

Wiener Tageszeitung, 22. Juni

Heuer kein Gemüse? 3
Schwächeferien für Schulkinder. (Innsbruck.) 3
Vom Internationalen Musikfest in Wien. Zusammenschau der
ersten Woche 4
Innsbruck plant Freizone. (Innsbrucker Handelskammer.) 4

Das Kleine Volksblatt, 22. Juni

Eine Million neue Schulbücher im Herbst. Größte Änderung bei
den Geschichtsbüchern 5
Hilfe für Österreichs Kinder 5

Volksstimme, 22. Juni

Die neue Teuerungswelle. Preiserhöhungen für sämtliche Lebens-
mittel 1
Frauenkundgebungen gegen den Preiswucher 2
Phantastische Preise auf dem Grauen Markt 3
Ein eisernes Hochzeitspaar. RK. 3
Totenfeier, und was dann? Von Viktor Matejka. (Gedenkfeier
in Mauthausen.) 5
Wir besuchen das Arsenal. Strümpfe statt Panzer 6

Österreichische Zeitung, 22. Juni

"Gau-Dentistenführer" weiterhin Zahnärzte. Seltsame Zustände
im Dentistenverband. 2
Gemüsepflänzchen für Ernteländler. RK. 2
Das Wahrzeichen. Fünfzig Jahre Riesenrad 4
Vor einem Streik der gastgewerblichen Arbeiter und Ange-
stellten 4
Österreichische Kunstausstellung eröffnet. RK. 4
"Eiserne" Hochzeiter beim Bürgermeister. RK. 4

Das Groschenblatt, 22. Juni

Zum Leben zu wenig... Wie ein Hilfsarbeiter heute mit der Not
zu kämpfen hat 1

Maltresse, Abend-Ausgabe, 21. Juni

Ab Montag Weißgebäck in Wien 1

Rückwirkende Erhöhung der Fleischpreise. Werden die Löhne den Preissteigerungen angepaßt? 5

Morning News, June 22.

Writer James Gordon and Trudi the artist spend... Sunday in the Park. (Schoenbrunn.) 5

Return to Vienna. Signs of Rebirth. Goods on Sale. Music and Theatre 6

Mödlinger Nachrichten, 21. Juni

Unsere Jugend hat das Wort: Bessere Sportanlage nötig! 4

Welt am Montag, 23. Juni

Diskussion aktueller Probleme. "Unsere drei politischen Parteien" 3

Planungsstellen, die nicht planen können (bei den Landesregierungen.) Kein positives Eingreifen. Vergeudung wertvollster wirtschaftlicher Aktiven 3

Anfang Juli: ist Schluß... Berufssorgen der Jugendlichen von heute. Freiheit der Berufswahl. Modeberufe überfüllt. Lernen ist die Devise 5

Hausbesitzer und Kinderfreund. (In Denver.) 3

Wer ist ein anständiger Mensch? Jugend diskutiert im Volkshaus Ottakring 5

Wir zeigen unsere Kunstwerke im Ausland. Vorbereitung zur österreichischen Ausstellung in Amsterdam - Sensationeller Erfolg unserer Kunstschätze in Brüssel 8

Protektion - ein strafbares Verbrechen. (Gesetzesantrag im amerikanischen Senat.) 6

Tagblatt am Montag, 23. Juni

Mehr als 10.000 Paar Schuhe geraubt. Zehn Waggon Schuhe für Kinder und Arme seit drei Wochen auf Bahnhöfen zurückgehalten, ein Waggon geplündert 1

Sodaexport aus Oberösterreich lähmt Glasproduktion. Wiener Betriebsrätekonferenz der Glasindustrie erhebt scharfe Anklage 1

Wer soll den Krankenkassenarzt bestellen? Ein Streit zwischen Krankenkassen und Ärztekammer. Die Kassen müssen Ärzte auf ihre Eignung überprüfen können. Viele Ärzte für den neuen Rahmenvertrag. Patienten zweiten Ranges 2

Gründung einer Karl-Kraus-Gesellschaft 2

Wiener Montag, 23. Juni

Gibt es nur Feiglinge und keine Männer 2

An Annie und andere Verzweifelte, für die das Leben jeden Reiz verloren hat. Moral gegen Konserven getauscht 3

Schamlose Preisforderung im Kirschenrummel. Die unberechtigt hohen Preisforderungen. Ihre schrankenlosen Preisanbote 3

Stürme um das Altersheim "Baumgarten". Seit zwei Jahren wieder eine Oase des Friedens. Ein wenig "irdische Gerechtigkeit". "Goldene Hochzeit mit Guglhupf. Gespräch mit dem Primararzt 4

Was kostet uns Wiener das Leben? 4

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

23. Juni 1947

Blatt 698

Seit Kriegsende rund 15.000 neue Wohnungen

Trotz den großen Schwierigkeiten, die sich bei der Beschaffung von Baumaterial und der Einstellung von geeigneten Arbeitskräften immer wieder ergeben, ist es der Gemeindeverwaltung in den vergangenen zwei Jahren gelungen, insgesamt 14.492 Wohnungen in bombenbeschädigten Häusern wieder in stand-zu-setzen. Davon entfallen allein auf die russische Zone 6.195 benützbare gemachte Wohnungen. In der englischen Zone konnten 4.377, in der amerikanischen und französischen Zone, deren Bezirke am wenigsten zerstört sind, 1840, beziehungsweise 1.688 Wohnungen wieder gebaut werden. Im ersten ~~Bezirk~~ wurden 392 Wohnungen wieder hergestellt. Die größte Zahl weist Favoriten mit 1.904 neuen Wohnungen auf.

Ohne Berücksichtigung der Arbeiten in den städtischen Wohnhäusern wurden außerdem aber auch 53.238 Wohnungen ungefährdet gemacht, das heißt Reparaturen soweit ausgeführt, daß dieser Wohnraum von den Mietern wieder-ohne Gefahr benützt werden kann. Von diesen befinden sich in der russischen Zone 13.181, in der französischen Zone 7.308, in der englischen Zone 7.041 und in der amerikanischen Zone 5.145 ungefährdet gemachte Wohnungen. Im ersten Bezirk beträgt die Zahl dieser Wohnungen 613.

Beflaggung am Tag der Vereinten Nationen

Der Bürgermeister der Stadt Wien hat angeordnet, daß am **Donnerstag**, den 26. Juni, dem Tag der Vereinten Nationen, die städtischen Amtsgebäude und Objekte zu beflaggen sind.

Aufnahmsprüfungen in die Bildungsanstaltfür Handarbeitslehrerinnen.

An der Bundeslehrerinnenbildungsanstalt Wien, I., Hegelgasse 14, werden Schülerinnen für den 1. Jahrgang der Handarbeitslehrerinnen-Bildungsanstalt aufgenommen.

Bewerberinnen, die bis 1. September 1947 das 16. Lebensjahr vollendet haben, melden sich bis 30. Juni bei der Direktion an. Die Aufnahmsprüfung findet am 1. und 2. Juli statt.

Handbuch für den Fürsorgerat

Das von der Magistratsabteilung 12, Erwachsenenfürsorge, im Verlag für Jugend und Volk herausgegebene "Handbuch für den ehrenamtlichen Fürsorgerat" ist nunmehr in allen Buchhandlungen zum Preis von 4.50 S erhältlich.

Saatkartoffelausgabe für Ernteländler

Die wegen Warenmangel noch offen gebliebenen Saatkartoffelbezugscheine der Magistratsabteilung 53 können ab sofort bis einschließlich Donnerstag, den 26. Juni, bei der Firma Hois, Wien, 10., Stand Viktor Adler-Markt, eingelöst werden.

Eine Österreichisch-Französische Filmgesellschaft

Zwischen der "Kiba" und den zuständigen französischen Stellen, die durch Generaldirektor Desfontaines und dem Chef der Section Cinéma in Österreich, Marcell Colin vertreten sind, wurde heute im Wiener Rathaus ein Abkommen über die Gründung einer österreichisch-französischen Filmgesellschaft geschlossen. Damit wurde wieder ein Schritt zur Vertiefung der kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern getan. Die neue Ge-

sellschaft wird vor allem französische Spitzenfilme, deren Auswahl den österreichischen Stellen überlassen bleibt, in Österreich zur Aufführung bringen. Andererseits sollen österreichische Filme in Frankreich aufgeführt werden. Außerdem ist auch die Gemeinschaftsproduktion von Filmen in österreichischer und französischer Fassung vorgesehen.

Besonders hervorzuheben ist die weitgehende Großzügigkeit der Franzosen, die die neue Gesellschaft mit Apparaten und Material unterstützen und die Erfordernisse der österreichischen Filmleute weitgehend berücksichtigen werden. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören die Stadträte Afritsch und Honay, Nationalrat Dr. Migsch, und Generaldirektor Dr. Julius Deutsch an.

Das Begräbnis von Mizzi Zwerenz

=====

Heute nachmittag wurde Mizzi Zwerenz unter der grössten Anteilnahme der Bevölkerung auf dem Hietzinger Friedhof in einem Ehrengrab der Gemeinde Wien zur letzten Ruhe gebettet. Zu dem Begräbnis waren Bürgermeister General Dr. h. c. Körner und Stadtrat Dr. Matejka sowie von seiten der Künstlerschaft Fritz Imhoff, Ernst Arnold, Hubert Marischka und Karl Bachmann neben vielen anderen Schauspielern erschienen.

Am offenen Grab nahm Bürgermeister Dr. Körner als Vertreter der Wiener Bevölkerung Abschied von der unvergesslichen Künstlerin. Mit herzlichem Worten gedachte er des Lebens und der Erfolge Mizzi Zwerenz!. Darnach sprachen im Namen der Schauspieler Wiens, Fritz Imhoff und für die Bühnengewerkschaft Karl Bachmann.

Die Teilnehmer der Musik- und Theaterwochen im Wiener Rathaus

=====

Wien ein Zentrum der neuen Musik - Paul Hindemith über die
Wiener Symphoniker

Heute vormittag fand im Steinernen Saal des Wiener Rathauses eine Begrüssung der Teilnehmer der Wiener Musik- und

Theaterwochen 1947 statt. Zu dieser Zusammenkunft waren von Seiten der Stadt Wien erschienen: Bürgermeister Dr. h. c. Körner, die Vizobürgermeister Speiser und Weinberger, die amtsführenden Stadträte Afritsch, Albrecht, Flödl, Honay, Dr. Matejka, Magistratsdirektor Dr. Kritscha, und als Gäste Bundesminister Dr. Hurdas, die Dirigenten Paul Hindemith, L-dislaus Somogyi, Ferenc Friesay, die Solisten Adrian Eschbacher, Paul Lukas, Peter Stadler und Ede Zathurocky, ferner Hofrat Professor Dr. h. c. Josef Marx, Professor Josef Krips und zahlreiche Vertreter der ausländischen und österreichischen Künstlerschaft.

Bürgermeister Körner dankte allen Künstlern des Auslandes und der Bundesländer, die bei den Wiener Musik- und Theaterwochen 1947 mitgewirkt haben. Er betonte, dass nach zehn Jahren der Abgeschlossenheit die Gesellschaft der Musikfreunde und die Wiener Konzerthausgesellschaft die Initiative ergriffen und die Mauer durchbrochen haben, die Wien von den Musikfreunden des Auslandes trennte. Demokratie, Freiheit und soziale Gerechtigkeit, alles das was nach aufwärts strebt, komme in den Seelen unserer Jugend zur Geltung, einer Jugend, die den an den Wiener Musik- und Theaterwochen beteiligten Künstlern stürmisch zugejubelt hat.

Paul Hindemith gab im Namen aller ausländischen Mitwirkenden seiner Genugtuung über die Einstellung Wiens zur neuen Musik Ausdruck. Diese Aufgeschlossenheit komme nirgends in Amerika oder Europa so stark zum Ausdruck wie gerade in der österreichischen Hauptstadt. Mit anerkennenden Worten hob er das Können, die Leistungsfähigkeit und das tiefe Einfühlungsvermögen der Wiener Symphoniker hervor, durch die der grosse Erfolg der Wiener Musik- und Theaterwochen gegeben war.

Die hohen Obst- und Gemüsepreise

In der vergangenen Woche haben auf einzelnen Wiener Märkten Frauen gegen die hohen Obstpreise demonstriert und Protestversammlungen abgehalten. Heute überbrachte im Rathause eine von einer Favoritner Frauenversammlung gewählte Abordnung dem amtsführenden Stadtrat für Finanzen Honay, der an Stelle des er-

krankten Ernährungsreferenten antwortet, eine Entschliessung, in der die Festsetzung von Höchstpreisen und eine Kontrolle des bewirtschafteten Obstes und der Preise des freien Obstes und Gemüses gefordert werden. Weiters wurde die Bildung von Kontrollausschüssen verlangt, in denen auch Frauen vertreten sein sollen. Diese Forderungen wurden von einer Reihe von Frauen begründet.

Stadtrat Honay teilte mit, dass er schon vor vier Wochen das Marktamt angewiesen habe, überall dort einzuschreiten, wo entweder offensichtlich überholte Preise für Obst und Gemüse verlangt oder ungerechtfertigte Handelsspannen beansprucht wurden. Es sind bereits 58 Händler wegen Preisüberschreitung der Staatsanwaltschaft angezeigt worden.

Was die hohen Kirschenpreise anlangt, so müsse festgestellt werden, dass der Grosshandel wohl ausserordentlich erfolgreich in der Aufbringung war, die Preise jedoch schon bei den Landwirten ~~derart~~ in die Höhe getrieben hat, dass Kirschen für die Masse der arbeitenden Bevölkerung nicht in Betracht kamen. Der freie Handel hat auf diesem Gebiet versagt, so dass man wieder zur Bewirtschaftung und Preisfestsetzung für das nunmehr anfallende Obst gelangt ist. Der Gemeinde ist die Mitwirkung der Frauen bei der Preiskontrolle erwünscht und werde sich im Wege der Bezirksvertretungen dazu eine Möglichkeit bieten. Bezirksvorsteher Wrba und mehrere Frauen besprachen dann noch lokale Fragen der Lebensmittelversorgung von Favoriten, deren Prüfung Stadtrat Honay zusagte.

Wiener Zeitung, 22. Juni

Verkehr mit Baustoffen geregelt	1
Die Salzburger Hausfrauen boykottierten Heidelbeeren	3
Internationales Musikfest. Von Joseph Marx. Honeggers Schaffn. Das zweite Konzert	3
Die Textierung in Fragebögen	4

Wiener Kurier, 23. Juni

Großter Mordprozeß der Wiener Chronik vor dem Volksgericht. Wegen Ermordung von 90.000 Menschen angeklagt.	2
Moderne Frisuren in allen Farben schillernd	2
Illegalität ist grobe Unsittlichkeit	2
Österreich erhält medizinische Artikel im Wert von 396.000 Dollar. Großzügige Hilfsaktion des US Roten Kreuzes	2
Autoführerscheine - sehr begehrt. Trotz hohen Kosten Ansturm auf die Verkehrspolizei	2
Mehler und Werfel werden geehrt. Gemeinsame Feiern von Penklub und Bundestheatern im Herbst	3
Plumps gewinnt den Preis der Stadt Wien	3
Herbstneuheiten der Bundestheater	3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 23. Juni

Impfung gegen Blattern. (Gesundheitsamt der Stadt Wien.) RK.	2
Ungeziefer samt dem Haus vernichtet. (Feuersbrunst nach Desinfektion.)	3
Internationales Musikfest. Paul Hindemith stürmisch gefeiert	3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 23. Juni

Mehr als 14.000 Wohnungen instand gesetzt. Durch Behebung der Bombenschäden - Favoriten an der Spitze. RK..	2
1.000 Meter Matratzenstoff verschwunden. Tapezierer fordern Erklärung - 18.000 Meter Gradel werden "vermißt"	2
Wasserausbruch im Schönbrunner Park	2
Zukunftspläne für die "Badener". (Lokalbahn Wien-Baden.)	3
Die Preissteigerungen in Ungarn	3
Rückführung österreichischer Vermögenswerte aus Deutschland	3

Welt am Abend, 23. Juni

Demonstration auf dem Naschmarkt. (150 Frauen demonstrierten wegen der hohen Preise.)	1
---	---

Neues Österreich, 24. Juni

Die Anmeldung zur Volksschule	2
Seit Kriegsende 15.000 Wohnungen wiederhergestellt. RK.	2
Stadtrat Honay: "Der freie Handel hat versagt!" Bisher wurden 58 Obsthändler der Staatsanwaltschaft angezeigt	2
Protest gegen Zarah Leander. Die schwedischen Auslandsösterreicher gegen ihr Wiederauftreten in Wien	3
Mizzi Zwerenz wurde gestern begraben. RK.	3
Eröffnung am Tag der Vereinten Nationen. RK.	3
50 Jahre Riesenrad	3

Arbeiter-Zeitung, 24. Juni

Agitarisches	3
Die Teilnehmer der Musikwochen im Rathaus. RK.	3

Spitalbehelfe für Österreich	3
Eine österreichisch-französische Filmgesellschaft. RK.	3
Die hohen Obst- und Gemüsepreise. RK.	3
Seit Kriegsende rund 15.000 reparierte Wohnungen. RK.	3
Saaterdäpfelausgabe für Ernteländler. RK.	3
Handbuch für den Fürsorgerat. RK.	3

Tageszeitung, 24. Juni

Es geht um den Wiederaufbau unserer Stadt	3
---	---

Das Kleine Volksblatt, 24. Juni

Wiener Gymnasien in Gefahr	4
Dort war ich Mensch... (Angestelltenversicherungsanstalt in der Blechturm-gasse.)	4
Prof. Bernoulli: Mietzinse müssen den Lebenskosten angepaßt werden.	

Österreichische Volksstimme, 24. Juni

Vor Aufhebung der Brot rationierung in der Sowjetunion	1
Ein Kilogramm Kirschen bis zu 18 S	2
Die Frauenkundgebungen gegen den Preiswucher. (Naschmarkt.)	2
Großhandel hat Kirschenpreise in die Höhe getrieben. Stadtrat Honay über das Versagen des freien Handels	2
Schwere Ernährungskrise in den Bundesländern. Starke Brotkürzung in Kärnten - 855 Kalorien. 1225 Kalorien in der Steiermark. 1043 Kalorien in Tirol	2
Schuhe für die Kinder Wiens	3
Rinderausfuhr unbefugt und doch straffrei	3
Auf dem Markt. (Viktor-Adler-Platz.)	3
Heidelbeeren dürfen nicht billiger werden	3
Glasproduktion durch Sodaexport gefährdet. Heimische Soda wird ins Ausland verkauft. Ausländische Gewerkschafter in der Brunner Glasfabrik	3
Was bei uns möglich ist. Wie ein deutscher Nazi Österreichischer Staatsbürger und Wiener Wohnungsinhaber wurde	3
Deckeneinsturz in der Alser Straße	3
Die Einbrüche des Raubmörders Wrany. Die Beute bei einem einzigen Einbruch in einer Kartenstelle 400.000 S. (Einbruch in der Kartenstelle Roterdschule.)	3

Österreichische Zeitung, 24. Juni

Ein beruhigender Kreislauf. (Fleisch- und Fettpreise usw.)	1
Der Großhandel hat die Obstpreise in die Höhe getrieben	2
Mißstände in der Baustoffbewirtschaftung	2
Wirtschaftsplanung in Schweden. (Hauptpunkte des Programms.)	2
15.000 neue Wohnungen seit Kriegsende. RK.	3
Wiens Meister-Figaro. (Meisterschaft für Damenfrisuren.)	3
Betrachtungen unterwegs... (Kartoffelquetscher kostet 20 Schilling.)	7
Wollen Sie Persisch lernen? Lehrgänge für orientalische Sprachen an der Hochschule für Welthandel	7
Zins für Schanigärten und Zierpflanzen	7

Das Groschenblatt, 24. Juni

"Kalorien um jeden Preis". Wiedersehen eines belgischen Kaufmannes mit Wien	1
---	---

Morning News, June 24,

"Detectives" Internationale". (Vienna took the initiative
in organising on an international basis the war against crime.) 2

Klosterneuburger Nachrichten, 21. Juni

Die Vermietung von Saison-Kabinen und -Kästchen im Klosterneu-
burger Strandbad. (Mag. Abt. 44 (Städt. Bäderverwaltung.)

Wiener Illustrierte, 14. Juni

Stadtrat Rudolf Sigmund, der mit einer Gehirnblutung im All-
gemeinen Krankenhaus liegt. (1 Bild.)

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

24. Juni 1947

Blatt 703

13.000 Kilo irischer Speck für alte Leute =====

Die Aktion "Helft unseren Alten", die seinerzeit vom Wohlfahrtsamt der Gemeinde Wien ins Leben gerufen wurde, beteiligt allmonatlich bedürftige alte Leute über 70 Jahren mit Lebensmitteln aus verschiedenen ausländischen Hilfsorganisationen. Bei der diesmaligen Ausgabe gelangte neben anderen Lebensmitteln auch Schweinespeck zur Verteilung, der eine Spende des Freistaates Irland darstellt. Insgesamt wurden 13.000 kg Speck von den Fürsorgeämtern übernommen und ausgegeben. Durch eine zweckmäßige Einteilung konnte die Ausgabe trotz dem großen Andrang an manchen Fürsorgeämtern, die bis zu 2.500 Personen an einem Vormittag betreiben müssen, rasch vollzogen werden.

Saatkartoffelausgabe für Manteländler =====

Die von der Firma Hois, Wien, 10., Stand Viktor Adler-Markt, wegen Warenmangel noch nicht eingelösten Saatkartoffelbezugscheine der Magistratsabteilung 53 können ab sofort bis einschließlich Donnerstag, den 26. Juni, eingelöst werden.

Ausgabe von Zündhölzern
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Alle Verbraucher der Bezirke 1 bis 26 erhalten ab 2. Juli in Einzelhandelsgeschäften oder Trafiken auf den Abschnitt 20 der Lebensmittelkarte zwei Schachteln Welthölzer zu 13 Groschen oder vier Schachteln UNRRA-Zündhölzer zu 3 Groschen pro Schachtel. In den Randgebieten werden die Zündhölzer auf den mit RG überdruckten Abschnitt 1 der Mangelwarenkarte abgegeben.

Dauernd gemeinschaftsverpflegte Personen erhalten die Zünder durch die Anstaltsleitung, die sie mit einer Bezugsbescheinigung C des Landesernährungsamtes Wien bzw. des Landesernährungsamtes Niederösterreich bei der Chemischen Warenvertriebsgesellschaft, I., Hohenstaufengasse 6, bezieht.

Weiter werden in den Bezirken 1 bis 26 auf den Abschnitt "Zündwaren 29" der Raucherkarten eine Schachtel Welthölzer oder zwei Schachteln UNRRA-Zünder in den Trafiken ausgegeben.

Aufnahmsprüfungen und Einschreibungen an den hauswirtschaft-
=====lichen Frauenschulen der Stadt Wien
=====

Die Aufnahmsprüfungen für die dreijährige Hauswirtschaftsschule 6, Brückengasse 3 finden am Mittwoch, dem 2. Juli und Donnerstag, dem 3. Juli um 8 Uhr, für die Schule 9, Wilhelm Exner-Gasse 34 in der Kanzlei 9, Galileigasse 8 am Montag, dem 7. Juli, um 9 Uhr statt. Vormerkungen für diese Aufnahmsprüfungen werden bis zum Prüfungstag und Einschreibungen in die einjährigen Haushaltungsschulen an diesen Lehranstalten bis 5. Juli von 8 bis 11 Uhr und von 14 bis 15 Uhr 30, Samstag von 8 bis 11 Uhr entgegengenommen. Einschreibungen für die einjährige Haushaltungsschule in 21. Bezirk, Doublergasse 19 können bis 5. Juli in der Brückengasse 3 und ab 7. Juli bis 15. Juli in der Doublergasse gemeldet werden.

Wiedereröffnung des Grillparzerzimmers
=====

Anlässlich der Wiedereröffnung des Grillparzerzimmers fand heute vormittag im Großen Saal des Historischen Museums der Stadt Wien im Rathaus eine Feier statt, zu der Bürgermeister General Dr. h.c. Körner, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Dr. Frcund, Honey und Dr. Matejka, Vertreter des Bundesministeriums für Unterricht, des Stadtschulrates, sowie zahlreiche Festgäste, unter ihnen Universitätsprofessor Dr. Eduard Castle erschienen waren.

Bürgermeister Körner dankte in einer kurzen Ansprache allen an der Rekonstruktion und der Einrichtung der Räume Beteiligten und betonte, daß es ihm eine Freude sei, diese nunmehr der Öffentlichkeit zu übergeben. Es ist für die Gemeinde Wien, sagte der Bürgermeister, nicht nur eine Verpflichtung sondern auch ein Bedürfnis das Vermächtnis des großen Dichters in würdiger und lebendiger Form zu erhalten.

Darnach hielt Dr. Glatt von der Wiener Stadtbibliothek die Festrede, zu der Albin Skoda vom Burgtheater und Eva Lissen vom Volkstheater Verse Grillparzers sprachen.

Umtauschaktion Holz - Kohle
=====

Der österreichische Holzwirtschaftsverband gibt bekannt, daß die näheren Bestimmungen für die im Aufruf des Bundeskanzlers erwähnten Aktion im Laufe der nächsten Woche verlautbart werden.

Angeblicher Selbstmord eines Beamten des Wohnungsamtes
=====

Zu der in einem heutigen Wiener Mittagblatt veröffentlichten Mitteilung über den Tod eines Referenten der Wohnungstauschstelle, wird vom Leiter des Wiener Wohnungsamtes mitgeteilt, dass eine Selbstmordabsicht dieses Beamten wegen des anhängigen Verfahrens keineswegs erwiesen ist. Der Tatbestand, der in dieser Notiz dargestellt wurde, ist insoweit richtig, als das Wohnungsamt schon durch längere Zeit einem Wohnungszuweisungsschwindel auf der Spur war, der durch gefälschte Einweisungsscheine getätigt wurde. Am 19. Mai ist es dem Wohnungsamte endlich gelungen, in der Person eines gewissen Holubar, der nicht Angestellter des Wohnungsamtes ist und auch nicht war, den wahrscheinlichen Urheber dieses Zuweisungsschwindels zu ertappen. Die Kriminalpolizei hat nach mehrstündigem Verhör die Verhaftung ausgesprochen. Anlässlich der Untersuchung beschuldigte der Verhaftete zwei weitere Personen, darunter auch einen Angestellten des Wohnungsamtes, und zwar den Referenten der Wohnungstauschzentrale Kopriva. Dieser war zu dieser Zeit auf Auslandsurlaub und konnte erst nach Rückkehr von diesem Urlaub, er wurde hierzu von seiner Frau telegrafisch aufgefordert, einvernommen werden. Zu dieser Einvernahme ist es nicht mehr gekommen, da der Kriminalbeamte, der die Einvernahme durchführen sollte, bei seinem Besuch in Begleitung der Gattin, die einen an den amtsführenden Stadtrat gerichteten Brief abgegeben hatte, den Genannten in seiner Wohnung nicht mehr bei Bewusstsein vorfand. Es erfolgte sogleich die Überführung in das Elisabethspital, wo Kopriva ohne das Bewusstsein erlangt zu haben, nach Eintritt einer beiderseitigen Lungenentzündung, gestorben ist. Da Kopriva, der im KZ sehr gelitten hatte, dauernd Schlafmittel verwendete, ist anzunehmen, dass nicht die Absicht bestand, durch Einnahme dieses Schlafmittels Selbstmord zu begehen.

Der in der gleichen Verlautbarung genannte Angestellte des Wohnungsamtes Tomek wurde im Laufe eines Verfahrens gegen einen Hausverwalter, das mit dem vorstehenden Falle in keinem Zusammenhang steht, in Untersuchung gezogen.

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

25. Juni 1947

Blatt 707

Ein neues Wiener Fischereigesetz

Amtsführender Stadtrat Honay hat am Dienstag der Wiener Landesregierung ein Gesetz über die Ausübung der Fischerei in Wien vorgelegt. Da die gegenwärtig geltenden fischereirechtlichen Vorschriften den heutigen Verhältnissen nicht mehr entsprechen, wurde ein völlig neues modernes Gesetz ausgearbeitet, das auch den Wiederaufbau der durch die Kriegsergebnisse arg geschädigten Fischzucht vorsieht. Die Fischerei ist in Wien auch ernährungswirtschaftlich äußerst wichtig. Die Wiener Fischwässer haben einen Umfang von 4000 Hektar. Außerdem befinden sich 42 Kilometer der Donau im Wiener Gemeindegebiet. Gegenwärtig wohnen in Wien rund 6000 Fischer, von denen mehr als die Hälfte das Fischrecht in Wien ausüben. Es sind dies zum größten Teil Angehörige der arbeitenden Bevölkerung, für die die Fischerei eine wertvolle zusätzliche Nahrungsquelle bildet. Die Ausbeute betrug in normalen Jahren rund 100.000 Kilo. Durch das Gesetz wird die Einführung eines Fischereikatasters festgelegt, der die Grundlage für eine planmäßige Nutzung aller Wiener Fischwässer bildet. Daraus wird die Güte, der Ertrag und der Wert des Fischfanges ersichtlich sein. Der Magistrat als Amt der Landesregierung bildet die Fischereiaufsichtsbehörde. Diese wird invernünftig mit den Fischereiberechtigten die Fischwässer in Reviere einteilen. Die Verpachtung der Reviere wird an die behördliche Genehmigung gebunden, wobei bei Verpachtung von Eigenrevieren Berufsfischer, Genossenschaften und Vereinen ein Vorzugsrecht genießen. Die Verpachtung wird öffentlich ausgeschrieben. Als Interessenvertretung der Fischer wird ein eigener Ausschuss eingesetzt, der aus höchstens 7 Mitgliedern besteht

und dem Rechtspersönlichkeit zukommt. Er wird auf die Dauer von fünf Jahren nach den Grundsätzen des Verhältniswahlrechtes gewählt. Wählbar sind nur solche Personen, die mit den Fischereiverhältnissen in Wien vertraut sind. Zum Fischfang berechtigt ist nur, wer im Besitz einer Fischerkarte ist, die vom k. k. Registratischen Bezirksamt ausgestellt wird. Zur Beratung der Fischereiaufsichtsbehörde wird auf Vorschlag des Fischereiausschusses ein Landesbeirat auf die Dauer von fünf Jahren bestellt. Er besteht aus drei Mitgliedern, von denen ein Mitglied Berufsfischer sein muß.

Durch dieses Gesetz wird Wien als erstes Bundesland ein modernes Fischereirecht schaffen, das zweifellos als Beispiel für die übrigen Bundesländer gelten kann. Der Gesetzentwurf wurde mit allen Fachkreisen und interessierten Körperschaften durchbesprochen und hat deren volle Billigung gefunden. Die Landesregierung beschloß einstimmig den Entwurf. Er wird in Kürze dem Wiener Landtag zur Beschlußfassung unterbreitet werden.

Die Städtischen Volksbäder in dieser Woche

Alle Städtischen Volksbäder, mit Ausnahme der in Wien, 11., Geiselbergstraße und Wien 15., Heinickegasse, sind Donnerstag von 13 bis 19 Uhr, Freitag von 9 bis 19 Uhr, Samstag von 7 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr geöffnet.

Das Jägerbad und das Floridsdorfer Bad sind Donnerstag von 13 bis 19 Uhr, Freitag von 9 bis 19 Uhr, Samstag von 8 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr in Betrieb. Die Schwimmhalle des Jägerbades kann außer Montag täglich von 9 bis 19 Uhr benützt werden.

Außerkraftsetzung der alten Seifenkarten

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

In den Bezirken 1 bis 26 verfallen am 30. Juni die letzten noch gültigen Abschnitte der alten Seifenkarten und zwar T 2 der Seifenkarte S, E 4 der Seifenkarten M und N, W 4 der Seifenkarten S, M und N sowie RS der Seifenkarte M. Die Schlußabrechnung durch den Einzelhandel erfolgt in der Zeit vom 7. bis 12. Juli bei den zuständigen Verrechnungsstellen.

Ein Haus für "Jugend am Werk"

Die Aktion "Jugend am Werk", die sich bemüht, die jungen Burschen und Mädchen zu erfassen und ihnen in der Zeit zu helfen, die zwischen der Schulentlassung und dem Antritt eines Arbeitsplatzes liegt, konnte ihr erstes Haus in Ottakring, Liebharts-gasse 56, eröffnen. In dem Gebäude, das schwer bombenbeschädigt war und mit Unterstützung des Bauamtes in einen ordentlichen Zustand gebracht werden konnte, wurde auch eine Nähstube und eine Schusterwerkstätte eingerichtet, die nunmehr den Jugendlichen eine Möglichkeit bieten, sich nutzbringend zu betätigen.

Aus Anlaß der Eröffnung wurde heute nachmittag eine kleine Feier veranstaltet, der Stadtrat Afritsch und der Leiter der Aktion, Gemeinderat Mistinger, beiwohnten.

Das millionste Quäkerpaket

Die stille, ununterbrochene Tätigkeit der zahlreichen ausländischen Hilfsorganisationen ist für uns so selbstverständlich geworden, daß wir manchmal gar nicht mehr daran denken. Wie gewaltig jedoch der Umfang dieser Aktionen ist, beweist das millionste Lebensmittelpaket der amerikanischen Quäker, das heute vormittag einer Frau für ihre beiden tuberkulosekranken Kinder übergeben werden konnte.

Aus diesem Anlaß wurde eine kleine Feier im Sachbeihilfenlager der Magistratsabteilung 12 veranstaltet, zu der Vertreter der amerikanischen Quäkerorganisation erschienen waren. Der Leiter der Magistratsabteilung 12, Obermagistrat Dr. Rieger sprach den Amerikanern im Namen des Wohlfahrtsamtes den Dank für ihre große Hilfe aus.

Einführung des Reifenpasses in Wien

In Durchführung einer Anordnung des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau werden alle Fahrzeughalter in Wien aufgerufen, sich bei den in einer Kundmachung bekanntgegebenen Schätzmeistern nach den Anfangsbuchstaben des Zunamens, bezw. Firmennamens zur Überprüfung des Wertes der Bereifung und der Ersatzreifen jedes Wagens von Montag, dem 3. Juni, bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr zu melden. Die näheren Bestimmungen sind aus der Kundmachung ersichtlich.

Es wird aufmerksam gemacht, daß der Reifenpaß ein Dokument ist und Änderungen nur durch die Behörde vorgenommen werden können. Gerät ein Paß in Verlust, so muß dies sofort beim Hauptwirtschaftsamt, Abteilung III a, Wien I., Wipplingerstraße 8, gemeldet werden. Ebenso ist die polizeiliche Verlustanzeige zu erstatten. Der Ersatz von Bereifungen hat in Zukunft so zu erfolgen, daß sich der Antragsteller mit dem Reifenpaß zu seinem Reifenhändler begibt. Dieser überzeugt sich, ob der zu ersetzende Reifen im Paß vermerkt war und trägt den Zustand der Bereifung im Antragsformular ein.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Pathaus-Korrespondenz")

25. Juni 1947

Blatt 273

Ausstellungen in Wien

I. Bezirk

Albertina Augustinerbastei 6	Hauptwerke der Graphik vom Spielkartenmeister bis Rembrandt.	Mo, Di, Do, Fr 10-14 Mi 10-13, 15-18 Sa 10-13 Uhr
Englischer Leseraum Kärntnerstraße 53	Kunstgewerbliche Aus- stellung.	10-18 Uhr
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum.	Di, Do, So 9-12 Uhr
Galerie Welz Weihburggasse 9	Fronius-Szyskowitz-Wicken- burg. Bilder und Graphik. Fritz Cremer - Photos nach Plastiken.	9-17, Sa 9-13 So geschl. "-
Kunsthistorisches Museum Maria Theresienplatz	Ägyptische Sammlung, An- tiken-Sammlung, Münz- Sammlung.	10-13 Uhr
Künstlerhaus Karlsplatz 5	Erste große Österrei- sche Kunstausstellung.	9-19 Uhr
Mozart-Haus Domgasse 8	Mozart-Gedenkstätte.	9-19 Uhr Mo geschl.
Museum für Völker- kunde Neue Hofburg Heldenplatz	Kunstwerke der Azteken aus Mexiko und der Mayas aus Peru.	9-13 So 10-13 Mo geschl.
Nationalbibliothek Josefsplatz 1 Handschriftensammlung	Kostbarkeiten der österr. Nationalbibliothek.	tägl. 11 Uhr Führung.
"-"		
Prunksaal	Shakespeare-Ausstellung.	tägl. 11 Uhr Führung
Naturhistorisches Museum Maria Theresien Platz	Pilze der Heimat.	9-13 Uhr

25. Juni 1947

"Kulturdiene"

Blatt 274

Neue Galerie Grünangergasse 1	Zwei Wiener Künstler der Jahrhundertwende. Peter Altenberg-Richard Gerstl.	10-12:30 Uhr 13:30-17 " So geschl.
Neues Hofburg Michaelerplatz	Ausstellung historischer Waffen und Musikinstrumente. Drei Abteilungen der Wiener Kunst u. kunsthistor. Sammlungen.	Do, So 10-13 ^h
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2		
Histor. Museum	Neuerwerbungen der städt. Sammlungen seit April 1945 Grillparzer-Zimmer.	9-13 Uhr Mo geschl.
Neues Rathaus Büro Stadtrat Matejka Stiege III/6	Edit Bán - Bilder aus dem Frauen-KZ.	9-16 Uhr
Staatl. Kunstgewerbe- museum Weiskirchnerstraße 3	Österreichische Kunst vom Mittelalter bis zur Gegen- wart.	10-18 So 10-13 Uhr
Urania Uraniastraße 1 Klubsaal	Die holländische Malerei des 17. Jahrhunderts.	10-18 Uhr (ab 6. Juli 1947)
Wirtschaftsgenossen- schaft bildender Künstler Opernring 17	Verkaufsausstellung.	Mo-Fr 10-12 14:30-18 Sa 10-13 So 10-12

III. Bezirk

Foyer des Wiener Konzert- hauses Lothringerstraße 20	Formen und Wege, Aus- gesuchte Wiener Malerei und Graphik.	10-17 Uhr
--	--	-----------

VII. Bezirk

Messepalast Messeplatz 1	London- Bild einer Weltstadt.	9-20 Uhr
-----------------------------	-------------------------------	----------

VIII. Bezirk

Kleine Galerie für Schule und Heim Neudeggasse 8	Das Porträt des 17. Jahr- hunderts.	9-7 Uhr Sa 9-13 Uhr
Museum für Volkskunde Laudongasse 19	Österreichische Trachten in der Volkskunst und im Bilde.	Di-Fr 9-14 Sa, So 9-12

25. Juni 1947

"Kulturdienst"

Blatt 275

IX. Bezirk

Schubert-Haus
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum.

9-13 Uhr
Sa 9-16 Uhr
Mo geschl.

XIII. Bezirk

Schloß Schönbrunn Wagenburg.
Eingang Hietzinger Hptstr.

9-16 Uhr

Wiener Zeitung, 24. Juni

Preisregelung für Rind-, Kalb- und Schweinefleisch im Großhandel 5

Wiener Porzellanfabrik Augarten A.G. Einladung zur 21. ordentlichen Hauptversammlung 6

Wiener Kurier, 24. Juni

Leiter der Tauschstelle im Wiener Wohnungsamt verübt Selbstmord. Falsche Wohnungszuweisungsscheine im Schleichhandel verkauft 1

Neue CARE-Pakete für vier Dollar. Inhalt besteht aus 10 Pfund Schweineschmalz oder 25 Pfund reinem Weizenmehl 2

Warum Österreichs Kohlenlage so schwierig ist 2

Alle Maßnahmen zur Marillenaufbringung getroffen 2

Thermalbad Vöslau wieder eröffnet 2

Kartoffelkäfer im Anmarsch aus Oberösterreich 2

Neunzig Prozent der Wiener Privatautos fahren mit Schleichhandelsbenzin. Wie das mysteriöse "Verteilungssystem" des russischen OROP-Monopols funktioniert.

Wien erhielt weniger als 75 Prozent der angeforderten Mindestmengen. Benzinmangel paralyisiert den Wiederaufbau

Das OROP-Monopol wurde Österreich von den Russen aufgezwungen. Zu wenig Verteilerstellen in Wien. Russische Einheiten beziehen Benzin aus österreichischen Kontingenten. Der Schwarze Markt blüht. An OROP-Tankstellen wurde Benzin zu 10 S pro Liter angeboten 4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 24. Juni

Streik wegen schlechter Brotqualität (Lille, Nordfrankreich) 2

Der freie Handel hat versagt (Abordnung einer Favoritener Frauenversammlung bei Stadtrat Honay) 3

Wien - Zentrum der neuen Musik. Paul Hindemith über die Wiener Symphoniker 4

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 24. Juni

Wohnungsreferent verübt Selbstmord wegen Schiebung. Zusammenhänge mit einer Mordaffäre. Erklärungen des Stadtrates Albrecht.

13.000 Kilogramm irischer Speck für alte Leute. RK 2

Ruineneinsturz auf dem Stalinplatz. Bei Enttrümmerungsarbeiten - Ein Arbeiter schwer verletzt 4

Welt am Abend, 24. Juni

Abgabenteilungsgesetz wird beraten. 2

Freie Preisbildung erfordert neue Methoden. Warum waren die Kirschen so teuer? 2

Heuer wieder Pötzleinsdorfer Schloßspiele 3

Kongreß für Familie und Bevölkerung in Paris eröffnet 4

Neues Österreich, 25. Juni

Luise Renner, die Gattin des Bundespräsidenten, feiert heute ihren 75. Geburtstag (Bild) 1

Ein Erfolg der Beamtengewerkschaft: Ab 1. Juli Verdopplung der Teuerungszuschläge. 100 S monatlich für alle vollbeschäftigten Bundesangestellten -Haushalts-

zuschuß, Kinderzulage und Aushilfen für Aktive und Pensionisten um 20 S erhöht	1
Individuelle Prüfung minderbelasteter Hochschüler. An Stelle des generellen Ausschlusses vom Studium.	1
Die Lebensmittelpreise von 15. Juni noch immer unbekannt. Die Spanne zwischen dem rückwirkend erhöhten Einkaufspreis und dem neuen Verkaufspreis bleibt ungedeckt. Milch von 50 auf 70 Groschen pro Liter	2
Mysteriöser Selbstmord eines Beamten des Wohnungsamtes. Gefälschte Einweisungsscheine tauchen auf - Zusammenhänge mit der Mordaffäre Lux. Zur RK	3
Basel hilft Liesing	3
Fahrplanmäßiger Verkehr auf allen Autobuslinien der KÖB	3
<u>Arbeiter-Zeitung, 25. Juni</u>	
Bürgermeisterwahl in Berlin	1
Spiegelgasse 21, 4. Stock, Tür 40. Das Grillparzer-Zimmer eröffnet. Zur RK	3
Aufdeckung eines Wohnungsschwindels	3
Aufnahmeprüfungen und Einschreibungen an den hauswirtschaftlichen Frauenschulen der Stadt Wien. RK	3
<u>Wiener Tageszeitung, 25. Juni</u>	
Wien und die "medizinische Fakultät auf Rädern". Lehrmission nach Österreich	3
Wer war der Einweisungsschwindler? Untersuchung gegen den Wohnungsschwindler Julius Holubar	3
<u>Das Kleine Volksblatt, 25. Juni</u>	
Dr. Ernst Robetschek: Freie Wirtschaft oder Planwirtschaft?	2
Selbstmord eines Beamten des Wohnungsamtes? Zur RK	5
Nächste Woche Einzelheiten der Aktion Holz für Kohle. RK	5
Baden feiert Beethoven	7
<u>Österreichische Volksstimme, 25. Juni</u>	
Währungsreform durch Vermögensabgabe und Planwirtschaft Nationalrat Fischer warnt vor abenteuerlichen Währungsplänen auf Kosten der kleinen Leute - 10.000 Personen bei der großen Wiener Volkskundgebung beim Engelman. Wir warnen! Planlosigkeit, Unfähigkeit, Korruption und Sabotage. Weg mit den Schatten, das Volk braucht Männer! Das Bild der Großkundgebung.	1/2
Statt Jugendschutz Kinderarbeit und Unternehmerschutz. Massenkundgebung der Wiener Arbeiterjugend	2
"Das Volk wird siegen" Der Maifilm der Kommunistischen Partei	3
Wieso Treibstoffüberschuß in Oberösterreich	3
Wohnungsschwindel mit gefälschten Einweisungsscheinen. Selbstmord des Referenten der Wohnungstauschzentrale. Zur RK	3
Neues Hochspannungslaboratorium im Werden. Arsenal Wir fragen warum (wird Linie A nicht bis zur Engerthstraße verlängert?)	3
Die Schuhe für Wiener Kinder werden ausgegeben	3
Obst soll nicht billiger werden	3

Österreichische Zeitung, 25. Juni

Salz - wichtiges Exportgut und inländische Mangelware.	
Keine Rationserhöhungen zu erwarten	2
Verheimlichte Wohnungsschiebungen	2
Nachwuchs für Österreichs Textilindustrie. Ausstellung	
in der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Textil-	
industrie. Ausstellung von Entwürfen für Stoffmuster.	
In den Lehrwerkstätten. Die Versuchsabteilung	3
Weißgebäck nur vorübergehend	3
Die Aufnahmeprüfungen für die dreijährige Hauswirt-	
schaftsschule. RK	3
Aus sowjetischen Betrieben in Österreich. Spitzenfilme	
für die Erdölarbeiter. Festwoche des sowjetischen Films	
in Zistersdorf (2 Bilder)	6
Ein junger Angestellter schreibt: In einem Erholungs-	
heim der Sowjetverwaltung	6

Das Groschenblatt, 25. Juni

Falsche Einweisungsscheine. Angeblicher Selbstmord	
eines Beamten des Wohnungsamtes. Zur RK	2

Morning News, 25. Juni

Austrian tourist office in London	1
The work of UNRRA in Austria. 768.773 tons of food.	
Assessing the need. Losses very small	3
The Vienna Exhibition: Four centuries of Austrian art.	
The Baroque phase	3

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

26. Juni 1947

Blatt 711

Ein Arne Karlsson-Park

Heute früh stattete Dr. Arneus, der Leiter des Schwedischen Hilfswerkes für Österreich, im Wiener Rathaus einen kurzen Besuch ab, in dessen Verlauf ihm Bürgermeister Dr.h.c. Körner die Mitteilung machte, daß die Stadt Wien beabsichtigt eine Parkanlage nach dem auf tragische Weise ums Leben gekommenen Leiter der schwedischen Hilfsaktion in Wien, Arne Karlsson, zu benennen.

Es handelt sich dabei um die Gartenanlage auf den Grundstücken des ehemaligen Bürgerversorgungshauses Ecke Spitalgasse und Währinger Straße.

Auf diese Weise soll eine bleibende Erinnerung an den Mann geschaffen werden, dessen unermüdlicher und umsichtiger Tätigkeit zehntausende Wiener Kinder die Erhaltung ihrer Gesundheit zu danken haben.

Eine Internationale verkehrswissenschaftliche Woche

In der Zeit vom 7. bis 12. Juli findet an der Hochschule für Welthandel in Wien unter dem Ehrenschutz des Bundesministers für Verkehr eine "Internationale verkehrswissenschaftliche Woche" statt. Die Veranstaltung hat die Aufgabe, engere Beziehungen zu den verkehrswirtschaftlichen ^{Kr}Reisen der Bundesländer und des Auslandes herzustellen.

Im Anschluß daran wird eine Studienreise veranstaltet, die den Teilnehmern Gelegenheit geben wird, die in den landschaftlich schönsten Gebieten Österreichs gelegenen Kraftquellen des Verkehrs kennzulernen.

Rückführungsmöglichkeit von Gütern aus der amerikanischen
und britischen Zone Deutschlands

Nach dem in Österreich geltenden Recht sind Vermögensübertragungen, die die nationalsozialistische Besatzungsmacht im Dienste ihrer politischen Ziele durchgeführt oder zugelassen hat, nichtig. Daher sind Vermögen, die ihren rechtmäßigen Eigentümern aus Gründen entzogen worden sind, die mit der nationalsozialistischen Machtübernahme im Zusammenhang stehen, den rechtmäßigen Eigentümern zurückzustellen. Die Durchführung dieser Rückstellung regeln die Rückstellungsgesetze. Diese Rückstellungsgesetze sind im allgemeinen nur auf Vermögen anwendbar, die sich in Österreich befinden. Ihre Anwendung auf Vermögen, die aus Österreich ins Ausland verbracht worden sind, ist nur in den seltenen Fällen möglich, in denen sich die Inhaber dieser verbrachten Vermögen in Österreich aufhalten und daher der österreichischen Jurisdiktion unterstehen.

Um das Unrecht, das unter der nationalsozialistischen Herrschaft an österreichischen Bundesbürgern durch den widerrechtlichen Entzug von Vermögen begangen worden ist, auch in den Fällen zu beseitigen, in denen das entzogene Vermögen ins deutsche Reich verbracht worden ist, wurde in Frankfurt a. Main eine österreichische Rückführungs-Kommission errichtet, die die Aufgabe hat, zwangsweise aus Österreich in die amerikanische Zone Deutschlands verbrachte Güter nach Österreich zurückzuführen. Auch für die britische Zone Deutschlands ist eine ähnliche Einrichtung in Vorbereitung.

Österreichische Bundesbürger, die Eigentümer von Gütern sind, die unter der nationalsozialistischen Herrschaft mit Gewalt aus Österreich in die amerikanische oder britische Besatzungszone Deutschlands verbracht worden sind, können ihre Ansprüche auf diese Güter bei der österreichischen Rückführungs-Kommission in Frankfurt a. Main im Wege des Bundesministeriums für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung geltend machen. Die Geltendmachung erfolgt, indem die Unterlagen für den Anspruch auf diese Güter dem Bundesministerium für Vermö-

genssicherung und Wirtschaftsplanung, Wien I., Ballhausplatz 1, Abteilung 14, zu Händen des Dipl. Kfm. Dr. Lang eingesendet werden. Die Unterlagen bestehen in folgenden Angaben und Nachweisen:

1.) einer genauen Aufstellung der Güter, die nach Deutschland verbracht worden sind. In dieser Aufstellung ist auch der Ort des österreichischen Bundesgebietes, aus dem die Güter verbracht worden sind, der Zeitpunkt ihrer Verbringung, die Person, die die Verbringung durchgeführt hat, und die Umstände, durch die das verbrachte Gut seinem Eigentümer entzogen worden ist (gewaltsame Enteignung, Arisierung, Versteigerung, Zwangsverkäufe, Raub, Plünderung) anzugeben.

2.) in der genauen Angabe des Ortes, in den das Gut verbracht worden ist, des Ortes, in dem es derzeit lagert und des derzeitigen Besitzers oder Verwalters des verbrachten Gutes.

3.) in ursprünglichen Dokumenten, welche die Verbringung des Gutes oder der Güter auf Befehl deutscher Behörden beweisen, z.B. von Befehlen und Anordnungen dieser Behörden (wenn solche Dokumente fehlen, sind eidesstattliche Erklärungen von Personen vorzulegen, die durch die diesbezüglichen Befehle und Anordnungen der deutschen Behörden betroffen worden sind).

4.) im Nachweis, daß das verbrachte Gut österreichisches Eigentum ist (Staatsbürgerschaftsnachweis des Eigentümers, Geschäftsverträge im Falle eines Eigentumsüberganges).

5.) in der Erklärung, ob das verbrachte Gut schon vor der Besetzung Österreichs durch Deutschland in Österreich war oder ob es während der Besetzung Österreichs durch Deutschland in Österreich erzeugt worden oder während dieser Besetzung nach Österreich gebracht worden ist.

6.) in der Angabe des Wertes oder des geschätzten Wertes des verbrachten Gutes oder der verbrachten Güter in Reichsmarkwährung 1938.

7.) in der Anschrift der Person, an die die Güter in Österreich zu transportieren sind.

Diese Unterlagen sind in einer deutschen und in drei englischen Ausfertigungen einzusenden.

Die Hauslisten für die neuen Lebensmittelkarten
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode sind am Dienstag den 1. Juli in der Kartenstelle abzugeben.

In die Hauslisten dürfen nur solche Personen aufgenommen werden, die im Hause polizeilich gemeldet sind und sich ständig hier aufhalten. Auf der Vorderseite der Liste sind Jahr, Monat und Tag der Geburt der Wohnparteien, auf der Rückseite Namen und Adresse des Behebungsberechtigten anzugeben.

Die Hausbevollmächtigten erhalten mit den Listen Kontrollkupons die aufzubewahren sind, da ohne Rückgabe derselben keine Lebensmittelkarten ausgefolgt werden.

Gemüsepflänzchen für Ernteländler
=====

Die Magistratsabteilung 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, gibt am Samstag, dem 28. Juni, in der Zeit von 8 bis 13 Uhr im städtischen Reservogarten Wien 2., Vorgartenstraße 160, die neunte Partie Gemüsepflänzchen (Spätgemüse: Kraut, Kohl, Kohlrabi) nur an Ernteländler gegen Vorlage und Abstempelung der Ernteland-Ausweis Karte für 1947 oder der Ernteland-Evidenzkarte für 1947 aus. Spesenbeitrag S 2.--. Packmaterial ist mitzubringen. Ein Rechtsanspruch auf Ausfolgung besteht nicht.

Die Forderungen der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten
=====

Heute tagte im Wiener Rathaus unter dem Vorsitz des Grazer Bürgermeisters Speck der Personalausschuß des Österreichischen Städtebundes, um über die Forderungen der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten Österreichs über eine Erhöhung der Teuerungszulagen zu beraten. Diese Forderungen wurden vom Präsidenten der Gewerkschaft, Stonner, vertreten. Vizebürgermeister Speiser beantragte, daß der Städtebund auch dies-

mal die von Bund in Aussicht gestellten Teuerungszuschüsse für die Bundesangestellten, die in einer Hauptausschußsitzung des Nationalrates am 4. Juli d.J. genehmigt werden sollen, analog zur Auszahlung bringe. Nach dieser Regelung werden auch die Pensionsparteien die Teuerungszulagen für die Kinder in derselben Höhe erhalten, wie sie für die Kinder der Aktiven festgesetzt sind (20 Schilling). Die Teuerungszulage zum Haushaltzuschuß wird für Verheiratete zur Auszahlung gelangen, deren Besoldung sich nicht mehr nach den früheren Rechtsvorschriften richtet.

Vizebürgermeister Speiser und Stadtrat Honay berichteten über eine Aussprache, die sie im Auftrage des Städtebundes am Mittwoch mit Finanzminister Dr. Zimmermann hatten und in der sie darauf aufmerksam machten, daß die Gemeinden, solange die Neuregelung der Abgabenteilung nicht erfolgt ist, nicht in der Lage seien, aus eigenen Mitteln den notwendigen Mehraufwand für das Personal zu tragen.

Nach eingehender Aussprache, an der alle Städtevertreter teilnahmen, wurde einhellig beschlossen, die Forderungen der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten unter der Voraussetzung zu genehmigen, daß die erforderlichen Mittel vom Bund beigestellt werden.

Vom Jänner bis Mai 64 Millionen städtische Steuereinnahmen
=====

Mehrertrag von 12.5 Millionen.-

Mehrausgaben von 15.5 Millionen.

Im Stadtsenat gab Stadtrat Honay einen Überblick über die Steuereinnahmen der Gemeinde Wien in den ersten fünf Monaten dieses Jahres. Die Entwicklung der Abgaben kann im allgemeinen als erfreulich bezeichnet werden, da gegenüber dem Voranschlag eine Mehreinnahme von rund 12.5 Millionen Schilling erzielt wurde. Im Budget für das Jahr 1947 wurde der Ertrag der städtischen Steuern und Abgaben in den ersten fünf Monaten mit rund 52 Millionen Schilling berechnet; tatsächlich wurden aber 64 Millionen Schilling eingenommen. Verhältnismäßig am stärksten war der Mehrertrag der Lohnsummensteuer, was

vor allem auf die vom 1. März an erfolgte Erhöhung von 1.5% auf 2% zurückzuführen ist. Veranschlagt war ein Aufkommen von 5,833.300 Schilling; die Einnahme stieg jedoch auf rund 9.4 Millionen Schilling. An zweiter Stelle steht die Mehreinnahme aus der Vergnügungssteuer. Einem errechneten Aufkommen von 7.5 Millionen steht eine Einnahme von 10.3 Millionen Schilling gegenüber, wozu die Kinos nahezu 4 Millionen Schilling beigetragen haben! Der Ertrag der Getränkesteuer ist von 2.5 Millionen auf 3.6 Millionen Schilling gestiegen. Eine bemerkenswerte Mehreinnahme wurde an Verwaltungsabgaben und Säumniszuschlägen erzielt. Gegenüber der Veranschlagsziffer von genau einer Million, beträgt die wirkliche Einnahme rund 2.2 Millionen Schilling. Der Ertrag der Inseratenabgabe stieg von 416.600 Schilling auf 733.100 Schilling. Auch die Hundesteuer brachte um rund 100.000 Schilling mehr als veranschlagt wurde, da bereits 900.000 Schilling eingezahlt wurden, was einer Zahl von genau 30.000 steuerpflichtigen Tieren entspricht. Die Zahl der Hunde ist jedoch weit höher, weil Wachthunde in landwirtschaftlichen Betrieben steuerfrei sind. Dadurch entfällt für viele Hundebesitzer in den Wiener Randgemeinden die Bezahlung der Hundesteuer. Der Ertrag der Platzzinse wurde mit 600.000 Schilling richtig veranschlagt. Die beiden Grundpfeiler des Gemeindehaushaltes, die Gewerbsteuer und die Grundsteuer weisen leider eine stagnierende Tendenz auf. So ist in den 5 Monaten der Ertrag der Grundsteuer nur um eine halbe Million gestiegen, da der veranschlagten Einnahme von 23 Millionen Schilling ein tatsächlicher Eingang von 23.5 Millionen Schilling gegenübersteht. Die Einnahmen aus der Gewerbsteuer wurden für das erste Vierteljahr mit 10 Millionen veranschlagt; das Aufkommen betrug 12.9 Millionen Schilling.

Es muss aber festgestellt werden, daß dieser Mehreinnahme von 12.5 Millionen, nicht weniger als 15.5 Millionen Mehrausgaben in diesen fünf Monaten gegenüberstehen. Dies ist vor allem in der Erhöhung aller Materialpreise, Fuhrwerksleistungen, der Fürsorgeleistungen und unvorhergesehenen Ausgaben begründet. So haben die noch nicht abgeschlossenen Wiederherstellungsarbeiten an der durch Unterwaschungen schwer beschädigten linken Ufermauer des Wienflusses zwischen Moritzgasse und Fallgasse bereits mehr als eine Million Schilling verschlungen! Diese Naturkatastrophe wird der Gemeinde insgesamt 4.4 Millionen Schilling kosten!

Der Mehraufwand für die Beseitigung der grossen Schneemengen betrug 1.9 Millionen Schilling. Die Erhöhung der Pflegegelder und der Sachbeihilfen erforderte 380.000 Schilling. Die Kosten der Erhaltung der städtischen Gebäude und der Wiederherstellung der öffentlichen Gartenanlagen wurden bereits mit je einer Million Schilling überschritten. Mehr als eine halb Million Schilling wird als Mehrausgabe für die Erhaltung der Friedhöfe verzeichnet. Die Instandsetzung von Sport- und Spielplätzen erforderte eine Mehrausgabe von 165.000 Schilling. Für die städtischen Büchereien wurden um 100.000 Schilling mehr Bücher angekauft als vorgesehen war. Die Krankenanstalten haben den Voranschlag um rund 3,5 Millionen Schilling überschritten. Die Ausgaben für die städtischen Erziehungsheime und Kindertagesstätten stiegen um 528.000 Schilling. Ebenso ergaben sich für den Schulbetrieb Mehrausgaben von rund 2 Millionen Schilling. Der Ausbau der Märkte und Schlachthöfe verursachte unvorhergesehene Ausgaben in der Höhe von 1,9 Millionen Schilling. Schliesslich zeigen sich auf dem weiten Gebiet der städtischen Verwaltung ausnahmslos beim Sachaufwand erhöhte Mehrausgaben, so daß die in den ersten fünf Monaten erzielten steuerlichen Mehreinnahmen nicht hinreichten, um diese notwendigen Mehrausgaben zu bedecken.

Stadtrat Honay teilte noch mit, daß die Gemeinde Wien vom 1. Juli an die Teuerungszuschüsse an ihre Angestellten und Arbeiter in derselben Höhe wie der Bund auszahlen wird. Dadurch erwachsen der Hoheitsverwaltung für das Jahr 1947 Mehrausgaben von rund 30 Millionen Schilling. Da die in Beratung stehende Abgabenteilung erst für das Jahr 1948 wirksam wird, die Gemeinde Wien für diese neue unvorhergesehene Ausgabe keine Bedeckung hat, wird der Bund durch ausserordentliche Finanzzuweisungen diesen Personalmehraufwand decken. Dies gilt aber keineswegs für die Mehrausgaben, die den städtischen Unternehmungen durch die Gewährung der Teuerungszuschüsse an ihre Beamten und Arbeiter erwachsen.

26. Juni 1947

Blatt 376

Wiener Kunstsammlungen in Amsterdam
=====

Nach Zürich und Brüssel werden die Wiener Kunstsammlungen nun auch im Amsterdam eine erlesene Auswahl von Meisterwerken ausstellen. Das berühmte Amsterdamer Rijksmuseum wird zu diesem Zwecke einen Teil seiner Räume zur Verfügung stellen. Die Vertreter unserer Museen, die die Ausstellung gemeinsam mit dem Direktor des Amsterdamer Institutes, Jonkher Dr. Roell, einrichten werden, sind dieser Tage nach Brüssel gefahren, um nach Beendigung der dortigen Ausstellung die Kunstwerke nach Amsterdam zu geleiten. Die Eröffnung der Ausstellung in Holland wird voraussichtlich Anfang Juli stattfinden.

Die letzten Führungen in den Kunstsammlungen
=====

Sonntag den 29. Juni 1947 um 10'30 Uhr Führung durch die Ausstellung "Österreichische Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart" im Museum für angewandte Kunst, I., Stubenring 5, Thema: Mittelalter, Leiter: Direktor Dr. Karl Garzarolli.

Allgemeine Führung durch die "Ausstellung von Meisterwerken der Gemäldegalerie" in der Hofburg, Leiter: Dr. Ferdinand Eckhardt. Die Sonntagsführungen in den staatlichen Kunstsammlungen finden damit ihren Abschluss, sie werden im Herbst wieder aufgenommen werden.

Wiener Zeitung, 25. Juni

Schlafmittel eines leitenden Beamten des Wohnungsamtes 3
 Baden feiert Beethoven 4

Wiener Kurier, 25. Juni

Warum bekommt der Österreicher noch immer keine Glühlampen
 zu kaufen? Österreichische Fabriken werden zum Export nach Sow- 4
 jetrußland gezwungen
 800 Fahrräder seit einem Monat in Wien gestohlen. Eine wohl- 2
 organisierte Bande am Werk
 Bank haftet für im Krieg beraubtes Safe. Wichtige Entscheidung 2
 des Obersten Gerichtshofes
 Gefälschte Wohnungszuweisung kostete 5000 Schilling 2
 Normalverbrauchersätze für französische Reisende 2
 Schüler-Festspiel feiert Tag der UN 2
 Offene Worte zu aktuellen Fragen: "Sind Amputierte Menschen 3
 zweiter Klasse?" Der Appell eines Kriegsversehrten. Von Her-
 bert Brandstädter

Weltpresse, Erste Ausgabe, 25. Juni

Brüssel ohne Gas und Licht 1
 Einbrecher verursachten schwere Bauschäden 2
 Der Leiter der Tauschstelle des Wiener Wohnungsamtes 2
 Wieder "Fahrten ins Blaue" 3
 Ausgabe von Zündhölzern 3

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 25. Juni

6000 Wiener gehen fischen. RK. 4
 Weitere Verteuerung der Lebensmittel 2

Neues Österreich, 26. Juni

72,80 kg Erdäpfel für jeden Normalverbraucher. Einführung von 1
 Erdäpfelmarken in den Gaststätten - Der Versorgungsplan des
 Ernährungsdirektoriums
 Jeder sein eigenes Holzknecht. 1000 Kilogramm Steinkohle 3
 für vier Raummeter geschlägertes Holz
 Wohnungszuweisungen im "Schleich" - 5000 S. Bisher konnten 3
 drei gefälschte Zuweisungsscheine entdeckt werden
 Neues Fischereigesetz für Wien. RK. 3
 Eine Zahnklinik für Naziopfer 3
 Abermals: die Kirschenpreise 3

Arbeiter-Zeitung, 26. Juni

Rote Kavallerie. (Arbeiterradfahrer.) 3
 Fischerei auf neuer Grundlage. RK. 3
 Verdunkelte Gasthäuser 3
 Obst, nicht Wein! 3
 Die unbezahlte Mehrarbeit der Hauswarte 3
 Für die Alten. (Altersabzeichen.) 3

Tageszeitung, 26. Juni

Schluß mit der Menschenjagd in den Straßen Wiens! (Großkund- 4
 gebung der österreichischen Frauenbewegung.)

Das Kleine Volksblatt, 26. Juni

Was ist wirklich mit den Kirschenpreisen los? (Bundeshandelskam- 4
 mer.)

Die heutige Jugendversammlung des Gewerkschaftsbundes: OeJB	
lebhafte Beteiligung entschieden ab!	5
Ärzte sehen die Not der Zeit	6
Einführung des Reifenpasses in Wien	7
Österreichs Zukunft als Stromexportland	8
Ablehnung durch die Angestellten - Ausschließungsgrund	8
Musik ins Volk!	9
<u>Österreichische Volksstimme, 26. Juni</u>	
Die große Kundgebung in der Engelmann-Arena. (1 Bild.)	1
Neuerliche Frauenkundgebungen gegen den Preiswucher	1
Ein plumper Ablenkungsversuch. (Wohnungsamt.)	2
Tag der Vereinten Nationen	3
Familie wohnt im Hausflur. (III. Ungargasse 54.)	3
Auch heuer wenig Erdäpfel	3
Gewerkschaften arbeiten Programm gegen den Schleich- und Zwischenhandel aus	3
<u>Österreichische Zeitung, 26. Juni</u>	
Naziprofessoren an der Hochschule für Welthandel	2
Marillenernte vom Großhandel aufgekauft. Sabotage der amtlichen Höchstpreise. - Zuteilungen auf Karten nicht zu erwarten	3
Freigrenze für Lompfändungen erhöht	3
Modernes Fischereigesetz für Wien. RK.	3
Drittes Schlußkonzert des Konservatoriums der Stadt Wien.	6
Heinz Wolfgang	'
<u>Das Groschenblatt, 26. Juni</u>	
"Hilf Dir selbst!" Beobachtungen einer ausländischen Journalistin in Wien	1
Überraschender "Schuhsegen" für Wien. Dunkle Wege einer Schuhsendung aus der Tschechoslowakei	
<u>Die Furche, 28. Juni</u>	
Soziale Herkunft und Studium. Eine Erhebung an den Linzer Mittelschulen	5
Berufsberatung in Oberösterreich. Ihre Methoden und Erfahrungen. Von Otto Grabner, Vöcklabruck	5
Ruhm Wiener medizinischer Wissenschaft. Zu Professor Dr. Hans Finsterers 70. Geburtstag. Von Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Denk	5
Wo steht unsere Caritas? Von Dr. Robert Svoboda	6
Öffentlicher Haushalt, Währung und Volkswirtschaft. Von Sektionschef i.R. Universitätsprofessor Dr. Richard Pfaundler	10

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

27. Juni 1947

Blatt 718

Unbefugte Wasserentnahme wird bestraft

=====

Bei den durch die prekäre Lage der Wiener Wasserversorgung notwendig gewordenen Kontrollen wurde festgestellt, daß aus Feuerhydranten Wasser entnommen wird, obwohl keine schriftliche Bewilligung der Wasserwerke vorliegt. Ein solcher Vorgang ist Hinterziehung von Wassergebühren und wird nach den Bestimmungen des Wiener Wasserversorgungsgesetzes bis zum Zehnfachen des Betrages bestraft, um den die Gebühr verkürzt wurde. Die eigenmächtige Betätigung von Feuerhydranten unterliegt ferner einer Geldstrafe bis zu S 500.-- oder einer entsprechenden Arreststrafe. Außerdem wird der Feuerhydrant sofort gesperrt, während die unrechtmäßig verwendeten Hydrantenschlüssel und Anschlüsse abgenommen werden.

Zur Einführung des Reifenpasses in Wien

=====

Zur Einführung eines Reifenpasses für das Land Wien wird vom Hauptwirtschaftsamt Wien mitgeteilt:

Die Vorführung der Kraftfahrzeuge zwecks Überprüfung durch die Schätzmeister beginnt am Montag, den 30. Juni und endet am Freitag, den 29. August. Die Vorführung erfolgt nur an Wochentagen und zwar Montag bis einschließlich Freitag in der Zeit zwischen 8 und 12 und 13 bis 16 Uhr. Die näheren Bestimmungen sind in der Kundmachung des Wiener Magistrates, die durch öffentlichen Anschlag verlautbart wurde, ersichtlich.

Ware:	Einheit	Normalkartenempfänger								Zusatzkartenempfänger											
		K1st		K1k		K		Jgd		E		Al		S		A		B		M	
		0-3	3-6	6-12	12-18	18-69	über 69	Schwerarb.	Arbeiter	Angest.	af. Mütter										
		Mane/Obst	Mane/Obst	Mane/Obst	Mane/Obst	Mane/Obst	Mane/Obst	Mane/Obst	Mane/Obst	Mane/Obst	Mane/Obst	Mane/Obst	Mane/Obst	Mane/Obst	Mane/Obst	Mane/Obst	Mane/Obst	Mane/Obst	Mane/Obst	Mane/Obst	
Brot	dkg	10 1/11	50 1/11	50 1/11	50 1/11	50 1/11	50 1/11	50 1/11	50 1/11	50 1/11	50 1/11	140	13	35	13						
- " -	"		30 2/11	50 2/11	100 2/11	100 2/11	100 2/11	100 2/11													
- " -	"			35 3/11	35 3/11	35 3/11	35 3/11														
- " - Kleinabschnitte	"	20 4/11	20 4/11	35 7/11	70 14/11	70 14/11	70 14/11	70 14/11													
Kochmehl	"	30 2/11	30 3/11	30 4/11	30 4/11	30 4/11	30 4/11	30 4/11													
1 Maisgrieß oder Maismehl	"				15 28	15 28	15 28														
2 Frühstücksfleisch	"		10 14	10 14	10 14	10 14	10 14	10 14				6	14								
- " -	"		6 14	6 14	6 14	6 14	6 14	6 14													
2 Kunstspeisefett	"		5 32	13 32	11 32	11 32	11 32	11 32				17	15	14	15	8	15	24	15		
- " -	"		3 14	3 14	3 14	3 14	3 14	3 14													
2 Butter	"	10 32																			
Haferflocken	"		21 40	33 40																34	16
Hülsenfrüchte	"		8 16	8 16	8 16	8 16	8 16	8 16				42	16	42	16	9	16				
Weizengrieß	"	18 28	10 28	10 28																	
Frischkäse	"		10 44																		
Käse	"																			10	13
3 Zucker	"	x	x	x	x	x	x	x													
3 Kunsthonig	"		x	x																	
4 Blutwurst oder Fleischpaste	"															13	14				
Pferdefleischkonserven	"																	13	14	10	14
Schmalz	"											7	17								
5 Fischkonserven	"																			51	18
6 Fischkonserven (gebraten) (7)	"											40	18								
7 Fischmarinaden	"											17	19	17	19						
Obstmus	"											20	20	15	20	10	17	10	17		
Frischmilch	täglich	1 3/4	1/2																		1/2
Magermilch	täglich	"		1/4																	
Essig	"	1/4 27	1/4 27	1/4 27	1/4 27	1/4 27	1/4 27	1/4 27													
8 Zuckerwaren (4)	dkg		10 41																		
8 Schokolade (9)	"	20 26	20 26	20 26	20 26	20 26	20 26	20 26				20	26								
Weißes Kochmehl für Erdäpfel	"	14 29/11	26 29/11	26 29/11	26 29/11	26 29/11	26 29/11	26 29/11	26 29/11	26 29/11	26 29/11	13	21	13	21						
Tageskaloriendurchschnitt		1005	1333	1552	1542	1542	1542	1542	2803	2191	1754	2504									

- 1.) Abgabe nach der Brotrationierung.
- 2.) Die Abschnitte 14 und 32 mit Aufdruck "SV" sind ungültig.
- 3.) Bereits in der Vorwoche für zwei Wochen aufgerufen.
- 4.) Kein Anspruch auf eine bestimmte Sorte.
- 5.) 51,7 dkg = je eine Dose zu 9,2 dkg (3/4 Unzen) und 42,5 dkg (ca. 1 1/2 Unzen); Abgabe in Lebensmittelgeschäften.
- 6.) Zwei Dosen zu je 20 dkg.
- 7.) Abgabe in Fischgeschäften.
- 8.) Ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz; Abgabe in Süßwarengeschäften.
- 9.) ca. 20 dkg = 7 Stück zu je einer Unze

Jugendliche und Verbraucher über 69 Jahre erhalten nach Maßgabe der Anlieferung 1/8 Magermilch.

Schwedische Trockenmilch
=====

Für die 3 - 6 jährigen Kinder der Bezirke 9, 13, 14, 15, 16, 20, und der Orte Purkersdorf, Hadersdorf und Mauerbach, die an der Ausspeisung in der letzten Woche teilgenommen haben, findet die Trockenmilchausgabe Montag, den 30. Juni in den bekannten Ausgabestellen statt.

Verlust einer Amtslegitimation
=====

Der als Referent bei der Magistratsabteilung 52 eingeteilte Angestellte Leopold Münch, wohnhaft in Wien 3., Hintzerstraße 9/2, hat die für ihn vom Wohnungsamt der Stadt Wien ausgestellte Legitimation Nr. 582, gültig bis 31. August 1947, verloren. Vor Mißbrauch dieses Dokumentes wird gewarnt.

Die Gaslieferzeiten für morgen Samstag
=====

Morgen Samstag wird Gas abgegeben von 5.30 bis 7.30 Uhr, von 11 bis 13 Uhr und von 18 bis 20 Uhr.

Aufruf von Seife und Waschmittel
=====

Das Hauptwirtschaftsamt ruft im Einvernehmen mit dem Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland folgende Abschnitte der neuen Seifenkarten auf:

T 1 der Seifenkarte S zum Bezug von 1 Stück Toiletteseife, E 1 der Seifenkarten M und N zum Bezug von 1 Stück Einheitsseife, W 1 der Seifenkarten S, M und N zum Bezug von 1 Normalpaket Waschpulver oder Ersatzwaschmittel. Die Ausgabe erfolgt nach Maßgabe der Anlieferung.

Stand der Kinderlähmung in Wien
=====

Zu der bereits in der Presse erschienenen Meldung über eine Häufung von Kinderlähmungsfällen teilt das Gesundheitsamt der Stadt Wien mit:

Seit Anfang des Jahres traten in ganz Wien 39 Fälle von Kinderlähmung auf; seit Anfang Juni 14 Fälle, davon 8 im 21. Bezirk. Diese Zahl entspricht ungefähr der erwarteten saisonmäßigen Zunahme, ohne daß bisher eine epidemische Häufung der Fälle stattfand.

Die Krankheitskeime werden von Mensch zu Mensch meist direkt übertragen. Da jedoch auch völlig Gesunde diese Keime übertragen und die Ansteckung andererseits meist sogar nicht zum Ausbruch einer Erkrankung führt, haben sich umfassende Sperrmaßnahmen noch nirgends bewährt und sind daher nicht veranlaßt worden. Lediglich eine Schule im 21. Bezirk wurde wegen eines Doppelfalles vorübergehend geschlossen.

In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, daß ungewohnte und übermäßige körperliche Betätigung, Durchnässungen, Sonnenbrand und dergleichen erfahrungsgemäß die Widerstandskraft gegen die Kinderlähmung herabsetzt. Aus diesem Grunde erscheint es ratsam, die Kinder und auch die Erwachsenen von einem Übermaß bei Spiel und Sport abzuhalten.

Zur Essigausgabe
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Bei Ausgabe von Essig wird es dem Lebensmittelkleinhändler freigestellt, den aufgerufenen Abschnitt abzutrennen oder zu entwerten.

27. Juni 1947

Blatt 277

Leo Lehner - Professor

Der künstlerische Leiter der Chorvereinigung "Jung Wien" Leo Lehner wurde vom Bundespräsidenten mit dem Titel Professor ausgezeichnet.

Im Rahmen der Generalversammlung der Chorvereinigung "Jung Wien" überreichte Ministerialrat Dr. Wisoko das Ernennungsdekret mit den besten Wünschen des Bundesministers für Unterricht, Dr. Hurdos. Vorstand Alfred Spanner würdigte die hohen künstlerischen und organisatorischen Verdienste Professor Lehnners und gab gleichzeitig einen Überblick der von der Chorvereinigung "Jung Wien" geleisteten Arbeit.

In Zahlen ausgedrückt gibt der Tätigkeitsbericht genaue Kenntnis von der Singbegeisterung dieses aufstrebenden jungen Chores. Insgesamt waren in der vergangenen Konzertsaison 89 eigene Aufführungen, 53 Mitwirkungen, 22 Radiosendungen, internationales Volksliedsingen in Pötzleinsdorf, sowie ein repräsentativer Ball im Künstlerhaus zu verzeichnen. Diese große Aufführungsziffer wurde mit 126 Proben erreicht. Außerhalb Wiens gab der vollständige Chor in Linz zwei erfolgreiche Konzerte. Aus dem Kassenbericht ging hervor, daß um den Betrag von 6000 Schilling Noten angeschafft, sowie 5000 Schilling an bedürftige Studenten angewiesen wurden.

Am 10. Juli fährt der gesamte Chor nach Donawitz, Kapfenberg und Leoben zu Arbeiterkonzerten.

Die Chorvereinigung "Jung Wien" hat Bundeskanzler Dr. Figl, Unterrichtsminister Dr. Hurdos, Präsident des Nationalrates Kunschak und Dürgermeister Dr.h.c. Körner zu ihren Ehrenmitgliedern ernannt.

Professor Dr. Stransky - 70 Jahre alt
=====

Am 3. Juli d.J. feiert die wissenschaftliche Öffentlichkeit Österreichs und des Auslandes den 70. Geburtstag von Professor Dr. Erwin Stransky, dem berühmten Neurologen und Psychiater der Wiener Universität.

Professor Stransky, der am 3. Juli 1877 zu Wien geboren und im Jahre 1900 zum Doktor der gesamten Heilkunde der Wiener Universität promoviert wurde, arbeitete schon als Student auf neurologischem und sinnesphysiologischem Gebiet. Er war Schüler von Frankl-Hochwart und Obersteiner und wurde später Schüler und schließlich Assistent bei Wagner-Jauregg.

Professor Stransky ist früh vielfach eigene wissenschaftliche Wege gegangen. Groß ist die Zahl seiner wissenschaftlichen Arbeiten, deren Gegenstand dem Gesamtgebiet der Psychiatrie, Neurologie, forensischen Psychiatrie, der pathologischen Neurohistologie und vielen Grenzgebieten angehört. Einige seiner Hauptarbeiten betreffen die Schizophrenie; hier hat Professor Stransky wohl als erster schon in jungen Jahren, lange vor Bleuler, die klinischen Hauptzüge der später Schizophrenie genannten Gruppe von Geisteskrankungen aufgezeigt und dargetan, daß man es hier nicht mit einem primären Verblödings-, sondern mit einem eigenartigen seelischen Dissoziationsprozesse zu tun habe. - Eine große Monographie betrifft das Manisch-Depressive Irresein; auch hier wurden neue Gesichtspunkte und Tatsachen aufgezeigt. - Die Amentia, das Halluzinationsproblem und das Problem der Ausnahmezustände, der Kriegspsychosen und zahlreiche andere klinisch-psychiatrische Themen bilden den Inhalt anderer Arbeiten. Eine monographische Arbeit behandelt die Psychologie und Psychopathologie des Weibes. - Der psychischen Hygiene wurden ein Leitfaden und andere Arbeiten gewidmet. - Die angewandte Psychopathologie ist im Wesen eine Schöpfung Stransky's, der hier vorangeschritten ist und selbst wesentliche Einzelbeiträge geleistet hat. - Themata der Neurosenlehre und der Psychotherapie wurden gleichfalls in originaler Form bearbeitet. - Das psychologische Grenzgebiet hat ebenfalls Bearbeitungen mannigfacher Art erfahren (Problem der

Autorität und Subordination) religionspsychologische Probleme, das Lügenproblem; und vieles andere. - Auf neurologischem Gebiete veröffentlichte er Arbeiten über die Histopathologie der Neuritis sowie klinische Beiträge dazu, über die pathologische Histologie der Hirnvenen über Coffeinismus, über Narkolepsie und Pseudonarkolepsie und vieles andere. In den letzten Jahren trug er speziell zur Lösung des Problems der multiplen Sklerose bei, bei deren Therapie Stransky neue Wege versucht.

Professor Stransky wurde 1908 Dozent für Psychiatrie und Neurologie, erhielt 1915 den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors, 1946 jenen eines ordentlichen Universitäts-Professors. Er war jahrzehntelang Leiter eines Nervenambulatoriums der Gebietskrankenkasse; 1945 wurde er zum Leiter der städtischen Nervenheilstation Rosenhügel ernannt, deren nach schweren Kriegszerstörungen erfolgter Wiederaufbau zum großen Teil auch sein Werk ist.

Die Machtübernahme durch Hitler brachte auch Stransky die Entrechtung aus "rassischen" Gründen und den Verlust aller akademischen wie sonstigen Ämter nebst allen anderen Härten, denen Personen seiner Herkunft ausgesetzt waren. Auch seine Ehefrau, die bekannte Konzertsängerin Josefina Stransky mußte 5 1/2 Jahre Berufsverbot hinnehmen. Im April 1945 begann dann die schrittweise Reaktivierung und Wiedereinsetzung Professor Stransky's und heute feiert die Öffentlichkeit mit großer Freude den 70. Geburtstag eines bedeutenden Gelehrten und Österreicher.

Tanzabend Eva Kovar

Sonntag, den 29. Juni, um 8 Uhr abends gibt die ungarische Tänzerin Eva Kovar in der Wiener Urania ein eigenes Programm mit modernen Tanzkompositionen nach Werken von: Bartók, Prokofiew, Debussy, Richard Strauß u.a. Dieses junge ursprüngliche Tanztemperament berechtigt zu großen Hoffnungen. Anlässlich des "Fest des Tanzes" war sie neben den Meistern Harald Kreuzberg und Rosalia Chladek zu sehen. Nunmehr wird auch einem größeren Publikum Gelegenheit gegeben, diese eigenartige Tän-

zerin im Rahmen einer Veranstaltung der Volksbildung kennen zu lernen. Einführung und verbindende Worte spricht Prof. H. Berger.

Das Konservatorium der Stadt Wien
=====

beim Österreichischen Musikwettbewerb 1947.
=====

Das Konservatorium der Stadt Wien hat bei dem Österreichischen Musikwettbewerb im Juni 1947 hervorragend abgeschnitten. Paul Badura-Skoda aus der Klavierklasse Prof. Viola Thern hat den ersten Klavierpreis davongetragen, die ehemalige Gesangsschülerin des Konservatoriums und Schülerin der musikdramatischen Sonderkasse Anna Bahr-Mildenburg, Frau Gertraude Hopf, erwarb den ersten Gesangspreis. Anerkennungsdiplome wurden der Schülerin der Geigenklasse Prof. Otto Altman, Fräulein Eva Hitzker, sowie dem Schüler der Violoncellklasse Prof. Wilhelm Winkler, Herrn Otto Blecha, verliehen. Außerdem errang der Leiter der Kindersingschule der Stadt Wien und Lehrer für Musiktheorie am Konservatorium Franz Burkhart den zweiten Kompositionspreis (ein erster Preis wurde nicht verliehen) auf dem Gebiete der vokalen Kammermusik für seine Kantate "Eilendes Leben".

Diese Ergebnisse des Wettbewerbes sowie die erfolgreichen Vortragsabende sämtlicher Ausbildungsklassen haben die Leistungsfähigkeit des Konservatoriums der Stadt Wien erwiesen.

"Die Mörder sind unter uns"
=====

Dieser erste deutsche Nachkriegsfilm, der schon in zwei Sondervorführungen der Gesellschaft der Filmfreunde in Wien zu sehen war und bei Publikum und Presse begeisterte Zustimmung fand, kommt nun ab 15. Juli in der Scala zur allgemeinen Publikumspremiere. Damit wird dieses künstlerische Zeitdokument von bleibendem Wert, das die Nachkriegssituation Deutschlands schildert, jetzt auch der österreichischen Öffentlichkeit zugänglich gemacht, die diesen Film bereits mit Spannung er-

warten darf.

Der Regisseur des Filmes ist Wolfgang Staudte. Die Hauptrollen werden durch Hildegard Knof, Ernst Borchert und Ernst Stahl-Nachbaur verkörpert.

Werbung für österreichische Kultur in Skandinavien

Zu Verhandlungen, die eine Werbung für österreichische Kultur im Rahmen einer österreichischen Woche in Stockholm bezwecken, an die sich noch Gastspiele in anderen skandinavischen Städten anschließen, ist der Wiener Schriftsteller, Schauspieler und Regisseur Adolf Schütz, der seit 1939 in Stockholm ansässig ist, in Wien eingetroffen. Geplant ist ein Gastspiel der Wiener Staatsoper mit dem philharmonischen Orchester, ferner ein Gastspiel der Josefstadt mit dem "Schwiegeren" von Hugo von Hofmannsthal, eine repräsentative Kunstausstellung, Konzerte der Hofmusikkapelle unter Mitwirkung der Wiener Sängerknaben, ein Tanzensemble und das Auftreten einzelner prominenter Schauspieler. Die Woche soll im Herbst in Stockholm stattfinden.

Adolf Schütz, der durch eine Reihe von Stücken und Operetten ("Axel an der Himmelstür", "Fremdenverkehr", "Saison in Salzburg", "Lebensfreude", "Diktatur der Frauen", "Der große Bluff") bis zum März des Jahres 1938 als Theaterverfasser in Wien gespielt wurde, arbeitet gegenwärtig als Autor sehr intensiv in der schwedischen Filmproduktion und hat auch mit österreichischen Filmkreisen Fühlung genommen, um eine schwedisch-österreichische Gemeinschaftsproduktion in die Wege zu leiten. Es ist wahrscheinlich, daß Adolf Schütz auch mit neuen Theaterwerken in Wien wieder zu Wort kommen wird.

Pressespiegel vom 27. Juni 1947

Wiener Zeitung, 26. Juni:

Verhaftung des Leiters der Volkshochschule Ottakring	3
Parteiredner sind Belastete	3
100.000 kg Fische im Netz .RK	4
Werden Lebensversicherungen voll ausbezahlt?	4

Wiener Kurier, 26. Juni:

2,80 kg Kartoffeln für jeden Normalverbraucher. Großbunker werden zur Einlagerung hergerichtet	2
Wiener Kind wegen Bettelns in Urfahr aufgegriffen	2
Zahnambulatorium für Nazopfer	2
Wiens Einwohnerschaft ist überaltert. Um 60 Prozent weniger Männer zwischen 20 und 30 Jahren als 1914	2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 26. Juni:

Lebstühle im Schulgebäude. (Staatslehr- und Versuchsanstalt für Textilindustrie)	3
17 Kilogramm Erdäpfel für jeden Verbraucher. Abgabe von Erdäpfelgerichten ab nächster Woche markenpflichtig	4

Weltpresse, Abendausgabe, 26. Juni:

Wien erwartet berühmte Gäste. Österreich im internationalen Kulturaustausch. Kommt Richard Tauber?	4
Das Neueste: "Konsumenten als Preistreiber". Weiteres Steigen der Kirschenpreise. Eine mißlungene Bewährungsprobe	4

Welt am Abend, 26. Juni:

Es fehlen "nur" 150.000 hl Wein. Spitzenweimbewertungskommission antwortet 1945 nichts, 1946 wenig abgeführt und 1947? Heurige Weinernte voraussichtlich sehr gut	2
Wiedereröffnung des Amalienbades erst im Herbst	2
Die letzte Chance vor dem Winter. (Unsere Kohlenlager vollkommen leer.)	2
Es geht um die Jugend ..." Gründung der Karl-Kraus-Gesellschaft	3

Die Wirtschaftswoche, 26. Juni:

Radtrat Franz Novy spricht über den Wiederaufbau Wiens	1
Wie arbeitet der Milch- und Fettwirtschaftsverband. Wie oft wird das Wirtschaftsverbändegesetz noch verlängert werden?	4
Neue Wege zur Lösung eines aktuellen Problems. Wiederaufbaufinanzierung in Bayern	4
Julius Kaps - ein Achziger	5
Wohnungsgesetzblatt für Wien. (Abänderung der Termine zur Kündigung und Räumung von gemieteten Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten.)	5
Ihr Verständnis für die Notlage der Lebensmittelhändler	7

Wiener Kurier, 27. Juni:

Die "provisorische Lösung" im Preischaos: Pferdefleisch um 10 Prozent teurer geworden. Endgültige Festsetzung der noch bestehenden Detailpreise für Lebensmittel durch den Ministerpräsidenten Ribisel und Marillen	1
Die Zulagen für die Bundesbediensteten	1
Österreicher können ihr Eigentum in Deutschland zurückbekommen.RK	1
Belgiern gefällt die Wiener Hutmode nicht. Die österreichischen Hutfabrikanten müssen vor allem Stumpfen exportieren	3

Arbeiter-Zeitung, 27. Juni:

Die Teuerungszulagen für die städtischen Bediensteten. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde. Auch mehr Ausgaben. Dieselben Teuerungszulagen wie für Bundesbedienstete. Die Forderungen der Gemeindeangestellten ganz Österreichs. Wieviel beträgt die Erhöhung für die Bundesangestellten? Die Pensionisten. Zur RK 2
Schloß im Wandel der Zeit. (Schloß Cobenzl.) 3
Ein Arne-Carlsson-Park in Wien. RK 3

Wiener Tageszeitung, 27. Juni:

Stadtrat Rohrhofer - Kommerzialrat 2
Städtische Steuern: 64 Millionen. RK 2
Wir können wieder ins Blaue fahren. Mittwoch Start des ersten Überraschungszuges 3
Wiener Bauamtsingenieur Franz Kostelecky, einer unserer hervorragendsten Heizungstechniker 3
Behebung der Brotkrise in Kärnten? 3
Wiener Delegation beim Medizinerkongress in Amsterdam 3
Abteilung für Wohnungsanforderung ohne Parteienverkehr. (Bundesministerium für soziale Verwaltung.) 3

Das Kleine Volksblatt, 27. Juni:

Präsident Leopold Kunschak: Wir dürfen mit unserem Parlament zufrieden sein. (Rede des Vizebürgermeisters Weinberger.) 2
Vizebürgermeister Minister a.D. Lois Weinberger erkrankt 3
Zwischenbilanz im Wiener Gemeindehaushalt. RK 4
An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. (Heidelbeerenspflückerinnen auf dem Markt. Konsumentinnen überboten einander. - Salzburg) 4
Neues Wiener Fischereigesetz. RK 4
Klimegrenzen um die Wienerstadt 5
Helft unsere Wälder retten! (Borkenkäfer) 5
Weinberger: Kirschenrummel war nicht notwendig 5

Österreichische Volksstimme, 27. Juni:

Die Grenze des Erträglichen. (Arbeiterfamilien können die Preise nicht mehr bezahlen.) 1
Benachteiligung der Werkküchen. (Betriebsküche Matzleinsdorfer Bahnhof.) 2
Die Frauenkundgebungen gegen den Preiswucher. Kontrollausschüsse unter Mitwirkung der Frauen zugesagt 2
Teuerungszuschläge auch für Gemeindeangestellte. RK 3
Gespräch mit der Standlerin. Für die Großhändler Riesengewinne, für die Kleinhändler Sorgen 3
Keine Kaffeemittel 3
Schaumrollen für den Schleich. (Konditorei des illegalen Nazi Georg Bauer, II. Untere Augartenstrasse 16.) 3
Obdachlose Familie erhält Wohnung. Ein Erfolg der "Volksstimme" 3

Österreichische Zeitung, 27. Juni:

Von Jänner bis Mai: 12,5 Millionen Mehreinnahmen an Gemeindesteuern. RK 2
Günstige Aussichten für die Weinernte 2
Internationale verkehrswissenschaftliche Woche in Wien 3
Das Grillparzerzimmer im Historischen Museum des Wiener Rathauses. (Bild) 3
Preisrazzien - aber nur gegen die Kleinen 3

Dem Fackelträger demokratischer Satire, Karl-Kraus-Gesellschaft gegründet 5
Hochbetrieb in den Filmateliers der Wien-Film auf dem Rosenhügel 5

Morning News, 27. Juni:

Lord Pakenham in Vienna. (Bild) 1
The Monty tank passes the Russian tank - now a memorial in the Stalinplatz (Bild) 2
Exhibition of London art 4

Die Wirtschaft, 28. Juni:

Ansturm auf das Gewerbe. 40.000 Gewerbeanmeldungen allein in Wien seit der Befreiung. Aehnliche Ziffern in den anderen Bundesländern. Die Ursachen des Andranges. Starker Anteil von Ausländern. Flurbereinigung ist notwendig. "Freie" und "gebundene" Gewerbe stark gefragt. 12.000 wollen Fuhrwerke werden. Anders ist es im Handwerk. Die Nutzenanwendung 1
Feste Grundlagen für geistiges Schaffen. Die Ziele und Aufgaben des Verbandes der Geistig Schaffenden. Sicherung wertvollen Gedankengutes. Wer gehört dazu? Wirtschaft und Kultur 2
Verstaatlichung in der Praxis. Die Erfahrungen in der Tschechoslowakei. Die Folgen einer verhängnisvollen Übereilung. Mängel der Produktion. "Sklavenhalter Staat". Gelährte Wirtschaft 3
Der Kirschenrummel. Ein verhängnisvoller Beschluss des Ernährungsdirektoriums. Der Handel wehrt sich. Die Gründe der hohen Preise. Halbheiten sind von Uebel. Wer war wirklich schuld? Die alte Tour? Erklärung der Handelskammer 5
Überprüfung der Gewerbescheine. Bundesgesetz soll Ordnung in die Wirtschaft bringen. Grundlage für die Handelskammerwahlen. Einmalige Überprüfung. Zweifelhafte Fälle. Ungültige Berechtigungen. Ausnahmen. Einverleihungsgebühr 5
Rätselhafte Reihenfolge. (Abschnitte der Lebensmittelkarte, Aufruf.) 6
Höher geht's nimmer. Der Arbeiterkammertag. (Patscherkofel) 6
Die Kinder, sie härten's nicht gerne. (Schweizer Städtebau-fachmann. Mietzinsbildung auf Grund des Mieterschutzgesetzes ein ernstliches Hindernis für den Wiederaufbau.) 6
Urlauberkalorien. (Reisemarken für Urlauber) 6
Wahre Freunde. (Kinder von Wiener Gewerbetreibenden in der Schweiz.) 10
Anschlag auf die Pressefreiheit. Die Gemeinde Wien will "Die Wirtschaft" zwingen, Gemeinderatsreden zu berichtigen. Eine "Berichtigung". Pressefreiheit, wie sie die SPOe. meint. "Die Wirtschaft lehnt ab" 10

Die Presse, 28. Juni:

Baurecht und Wiederaufbau. Von Stadtrat Erich Exel 3
Der Mensch und der Staat. Reform der österreichischen Verwaltung. Von Dr. Kurt Friedberger, Senatspräsident des Verwaltungsgerichtshofes 5
Kirschenkomödie überall 6
Grundeigentum und Wiederaufbau 6
Kleiner Baedeker der Wiener Zerstörungen. Ein Brief an einen Wiener in der Fremde 7
Zum Kapitel "Wiederaufbau Wiens" 8
Nobel-Preisträger Prof. Philipp Lenard - 85 Jahre 8
Kontinentale und österreichische Stromprobleme 11

Wiener Bilderwoche, 26. Juni:

Leiter der Wiener Schwedenhilfe Arne Carlsson erschossen.
(3 Bilder, darunter Bürgermeister Dr. Körner kondoliert der
Witwe.) 2

Welt-Illustrierte vom 29. Juni:

Grösstes Bauvorhaben der Gemeinde am Wienfluss. Arbeiten an
der Schadensstelle. (Bild) 5
Neuer Großtransformator an das Simmeringer E-Werk geliefert)
Bild 5

--O-O-O-O-O--

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

28. Juni 1947

Blatt 722

3399 wiederhergestellte Wohnungen im Juni

Nach einem Bericht des Wiener Stadtbauamtes wurden im Monat Juni 546 bisher unbenützbare Wohnungen wiederhergestellt, die 1.600 Personen zugute kommen. Außerdem wurden durch Hausreparaturen noch 2.853 Wohnungen in ihrem Bestande gesichert. Daneben erfolgt auch die Adaptierung von drei öffentlichen Gebäuden. Mit diesen Aufbauarbeiten waren insgesamt 1.990 Firmen beschäftigt.

Im abgelaufenen Monat gab es 2.797 Ansuchen um Instandsetzung von Häusern, von denen 2.772 unter und 25 über 30.000 Schilling Kostenaufwand lagen.

Abiturientenkurse an den Wiener städtischen Handelsakademien

Diese Kurse haben die Aufgabe, Studierenden, die die Reifeprüfung an einer Mittelschule oder an einer anderen Lehranstalt, an der Reifeprüfungen abgehalten werden, abgelegt haben, innerhalb eines Jahres ein möglichst gründliches kommerzielles Fachwissen zu vermitteln. Die Kurse sollen namentlich auch Juristen und Technikern Gelegenheit bieten, die Organisation des Handels und Verkehrs und die kaufmännische Berufssarbeit kennen zu lernen. Das Zeugnis ersetzt den Nachweis der ordnungsmäßigen Beendigung des Lehrverhältnisses in einem Handelsgewerbe und berechtigt bei gleichzeitigem Nachweis einer einjährigen Dienstzeit in einem Handelsgewerbe zum Antritte oder selbständigen Betriebe der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Handelsgewerbe.

Auskünfte erteilen die Sekretariate der städtischen Handelsakademien für Knaben und Mädchen, Wien I., Akademiestraße 12, Tel. U 47-0-99, und für Knaben, Wien 8., Hammerlingplatz 5-6, Tel. A 21-2-36.

Preise der aufgerufenen Lebensmitteln

Für die in dieser Woche aufgerufenen Lebensmitteln gelten folgende Preise:

Weizenmehl, licht	kg	-.76
Weizengriess	"	-.78
Maismehl und Maisgriess	"	-.51
Haferflocken, lose	"	1.40
Haferflocken, pak.	"	2.12
Hülsenfrüchte (UNRRA)	"	-.94
Hülsenfrüchte (Import)	"	1.50
Tafelbutter	"	7.20
Teebutter	"	7.40
Schmalz	"	2.16
Frühstücksfleisch	"	4.--
" , 1 Dose 12 onz (34 dkg)	"	1.30
Blutwurstkonserven, offen	"	2.--
" , Dose a 12 onz (34 dkg)	"	-.65
Fleischpaste	"	4.--
Pferdefleischkonserven	"	3.60
Fischkonserven, 3 1/4 onz	"	-.40
Fischkonserven, 15 onz	"	1.30
Fischmarinaden	"	8.--
Normalkristallzucker	"	1.80
Feinkristallzucker	"	1.82
Kunsthonig	"	2.20
Zuckerwaren:	Stück	-.20
Schokoladedrops	"	-.10
Schokolade, 1 onz	"	-.15
Essig, Epritessig (3 %)	Liter	-.35
Kräuteressig (3 %)	"	-.39
Spezialessig (3 %)	"	-.49
Frischkäse, 10 %	kg	3.70
" 20 %	"	3.96
" 30 %	"	4.26
" 40 %	"	4.56
Kochsalat	"	-.50
Salat (Häuptel)	Stück	-.24/-.29
"	kg	-.40
Bummerlsalat	Stück	-.29/-.42
Karfiol	kg	2.40
Erbsen	"	1.62
Kohl	"	2.30
Stengelspinnt	"	-.62
Heidelbeeren	"	3.--
Marillen A	"	5.--
Kohlrabi		-.87 bzw. 1.80

Gaslieferzeiten am Sonntag

Am Sonntag wird Gas von 6.30 bis 8.30 Uhr, von 11 bis 13 Uhr und von 19 bis 21 Uhr abgegeben. Die Gaslieferzeiten am Montag sind von 5.30 bis 7.30 Uhr, von 11 bis 13 Uhr und 18 bis 20 Uhr.

Bezugscheinfreie Sommerschuhe
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt, daß Sommerschuhe mit Holzsohle bezugscheinfrei sind. Sommerschuhe mit Gummisohle sind bezugscheinpflichtig und zwar auf Bezugschein II. Die Vorlage einer Lieferzusage ist nicht notwendig. Die Ausgabe solcher Bezugscheine erfolgt durch die zuständige Kartenstelle im Rahmen der nächsten Kontingente.

In letzter Zeit langen beim Hauptwirtschaftsamt Ansuchen um Ausstellung von Bezugschein I (Straßenschuhe) von Parteien ein, die bei den Kartenstellen nicht erledigt werden konnten. Die zur Verfügung stehenden Kontingente werden nach dem Bevölkerungsschlüssel auf die einzelnen Kartenstellen bezw. an den Gewerkschaftsbund überwiesen und sind bei den derzeit zur Verfügung stehenden Mengen direkte Ansuchen an das Hauptwirtschaftsamt zwecklos.

Abgabe von Kochmehl
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Das für die kommende Woche auf die Brotkarte aufgerufene Kochmehl (30 dkg) ist Weizenmehl der Type 1350. Eine andere Mehlsorte darf auf die Brotkarte nicht ausgegeben werden.

Gemüseausgabe
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Abschnitt 3 und 103 des Gemüsebezugsausweises erhalten alle Verbraucher ein halbes Kilogramm inländisches Gemüse. Ein Anspruch auf eine bestimmte Sorte besteht nicht. Die Abschnitte 22 und 122 des Gemüsebezugsausweises werden nicht mehr eingelöst.

16 Millionen Schilling für die Wiener Gemeindebauten
=====

Nach den bei der Erstellung des Voranschlages der Gemeinde Wien geltenden Materialpreisen und Löhnen, wurde errechnet, dass für das Jahr 1947 ein Betrag von zehn Millionen Schilling erforderlich sein werde, um bei vollen Einsatz der verfügbaren Arbeitskräfte und des zugewiesenen Baumaterials einen Teil der Kriegsschäden an den gemeindeeigenen Wohnhäusern beheben zu können. Diese Berechnungen beruhten auf den Löhnen und Preisen im Dezember 1946. Die seither erfolgte Steigerung der Materialpreise und die Erhöhung der Löhne haben dazu geführt, dass die zehn Millionen bereits aufgebraucht sind. Um eine Unterbrechung der Wiederherstellungsarbeiten an den Gemeindewohnhäusern zu vermeiden, hat Finanzreferent Stadtrat Honey weitere sechs Millionen Schilling bereitgestellt, wobei festgestellt werden muss, dass aus den Rücklagen noch weitere Beträge verfügbar sind, sobald der Gemeinde die notwendigen Baustoffe zugeteilt werden. Stadtrat Honey hat heute einer Abordnung von Mietern kriegsbeschädigter Gemeindebauten zugesagt, dass die Gemeindeverwaltung alle verfügbaren finanziellen Reserven aufwenden werde, um mit grösster Beschleunigung den ausgebombten Familien der städtischen Wohnhäuser ihre Wohnungen wieder bereitzustellen. Es sei dies für die verantwortungsbewussten Gemeindeverwalter kein Finanzproblem. Entscheidend ist vielmehr, ob die staatlichen Stellen der Gemeinde Wien jene Mengen von Baustoffen zuteilen, auf die sie entsprechend den erlittenen Kriegsschäden Anspruch hat.

Durch die Kriegseinwirkungen wurden in Wien rund 110.000 Wohnungen zerstört oder beschädigt. Seit 1945 sind 14.492 zerstörte Wohnungen wiederhergestellt und mehr als 33.000 gefährdete Wohnungen wieder bewohnbar gemacht worden. Dieses Ergebnis ist unbefriedigend. Es kann nur durch eine vermehrte Zuweisung von Baustoffen verbessert werden.

Fünfgroschen-Gutscheine auf der Strassenbahn

=====

Der Kleingeldmangel verursacht bei der Einhebung des Fahrgeldes auf den städtischen Verkehrsmitteln immer wieder Schwierigkeiten. Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe hat sich deshalb entschlossen, Fünfgroschen-Gutscheine auszugeben.

Für die Einhebung des Fahrgeldes gelten von nun an auf Grund der Genehmigung der Aufsichtsbehörde folgende Bestimmungen:

Der Fahrgast hat das Fahrgeld abgezahlt bereitzuhalten. Der Schaffner ist nicht verpflichtet, Geldnoten zu wechseln. Ein Fahrgast, der das Fahrgeld nicht abgezahlt bereit hält, kann verhalten werden, den Wagen zu verlassen, darf jedoch die Fahrt fortsetzen, wenn er als Restgeld Fünfgroschen-Gutscheine bis zu einem Höchstbetrag von einem Schilling entgegennimmt. Diese Gutscheine sind nur zum Lösen von Fahrausweisen bei Schaffnern und Verkaufsstellen bis zu einem Zeitpunkt gültig, der noch verlautbart wird.

Die Schaffner werden aber im übrigen ohne rechtliche Verpflichtung Restbeträge auch in gesetzlichen Zahlungsmitteln wie bisher auszahlen, solange dies ohne Schwierigkeiten möglich ist. Sie sind jedoch angewiesen, Hundertschillingscheine nicht entgegenzunehmen.

Magazinfeuer auf dem Westbahnhof

=====

Aus noch nicht feststellbaren Ursachen entstand heute vormittag auf ungefähr 1500 Quadratmeter des in Holz ausgeführten Frachtenmagazins am Westbahnhof mit zum Teil eingelagertem Frachtgut ein Brand. 9 in der Nähe des Magazins stehende, zum Teil beladene Güterwaggons gerieten durch die strahlende Hitze ebenfalls in Brand, konnten aber durch rasches, rechtzeitiges Verschieben durch die Feuerwehr und Bahngestellte vor der Vernichtung gerettet werden. Das Feuerwehrkommando entsandte sofort nach der Feuermeldung 3 Löschzüge, die mit 9 Schlauchleitungen innerhalb einer Stunde den Brand löschen konnten. Über den entstandenen Schaden ist noch nichts bekannt. Auf dem Brandplatz waren ausser Branddirektor Holaubek, Stadtrat Afritsch, Bezirksvorsteher Hajek und von der französischen Kontrollmission Major de la Prade erschienen.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

28. Juni 1947

Blatt 282

V o l k s b i l d u n g - W i e n e r V o l k s h o c h s c h u l e n

Urania, I., Uraniastraße 1

- Mo. 30. Filme: Der Schuß von der Kanzel (18 u. 20) GS
Die Gräfin Chabert (17, 19.30) MS
Urania-Puppenspiele (14.30) MS
- Di. 1. Filme: Der Schuß von der Kanzel (18 u. 20) GS
Stummfilm: Das Kabinett des Dr. Caligari. Einleitende
Worte K.H. Koizar (19) MS
- Mi. 2. Filme: Der Schuß von der Kanzel (18 u. 20) GS
Stummfilm: Das Kabinett des Dr. Caligari. Einleitende
Worte K.H. Koizar (19) MS
Führung zur Urania Uhrenzentrale: Die Uraniazeit (15)
- Do. 3. Filme: Der Schuß von der Kanzel (18 u. 20) GS
Stummfilm: Das Kabinett des Dr. Caligari. Einleitende
Worte K.H. Koizar (19) MS
- Fr. 4. Filme: Kampf dem Krebs. Schweizer Kulturfilm. Urauf-
Führung für Österreich. (18 u. 20) GS
- Sa. 5. Filme: Kampf dem Krebs (16,18,20) GS
Stummfilm: Das Kabinett des Dr. Caligari. Einleitende
Worte K.H. Koizar (19) MS
Führung zur Urania Uhrenzentrale: Die Uraniazeit (15)
- So. 6. Filme: Ein Blick in die Welt (10) MS
Kampf dem Krebs (18 u. 20) GS
Märchenfilm: Rumpelstilzchen - Der Froschkönig (14.30) GS
Stummfilm: Das Kabinett des Dr. Caligari. Einleitende
Worte K.H. Koizar (19) MS
Eröffnung der 1. Ausstellung der Urania. "Die hollän-
dische Malerei des 17. Jahrhunderts". Eröffnung durch
Stadtrat Dr. Viktor Matejka (10 Uhr) Klubsaal. (Wieder-
eröffnung des Klubsaales)
Führung 11 Uhr zur Urania Uhrenzentrale: Die Uraniazeit.

Volkshochschule Margareten, V., Stöbergasse 11-15

- Mo. 30. Film: Der Florentinerhut (16 u.18 u.20)
 Di. 1. Film: Der Florentinerhut (16,18,20)
 Mi. 2. Film: Der Florentinerhut (16,18,20)
 Do. 3. Film: Der Florentinerhut (16,18,20)
 Fr. 4. Film: Der grüne Salon (16)
 Wir aus Kronstadt (18 u.20) Erstaufführung
 Sa. 5. Film: Der grüne Salon (16)
 Wir aus Kronstadt (18 u. 20)
 So. 6. Film: Der grüne Salon (16)
 Wir aus Kronstadt (18 u. 20)

Volkshochschule Alsergrund, IX., Galileigasse 8

- Sa. 5. Schlußfest im Garten der Volkshochschule unter Mitwirkung des unter der Patronanz der Volkshochschule gegründeten Wiener Kammerorchesters (Dirigent Vinzenz Hladky), des Volksliedvereines unter Leitung von Prof. Hans Schemitsch, der Hausmusikgruppe der Volkshochschule unter Leitung von Kapellmeister Korda und der Kunstklasse Prof. Kirchner (19.30 Uhr). Bei schlechtem Wetter findet die Feier im Großen Saal statt.

Wiener Volkssternwarte (ehem. Kuffnersternwarte) 16., Steinhofstraße 10
 an sternklaren Abenden Freitag, Samstag und Sonntag von 21 bis etwa 22.30 Uhr geöffnet. An Abenden mit Mondbeobachtung empfiehlt er sich zeitgerecht zu kommen. Heimweg zur Straßenbahnhaltestelle gemeinsam.

Volkshochschule Favoriten, X., Herzgasse 27

- Sa. 5. Feier aus Anlaß des ersten Jahrestages des Bestehens verbunden mit einer kleinen Ausstellung von Werken der Teilnehmer am Zeichen- und Malkurs für Erwachsene, am Kinderzeichenkurs und an der Arbeitsgemeinschaft der Modezeichnen-, Schnittzeichnen- und Nähkurse, die gemeinsame Modelle ausstellen. Die Festrede hält Gemeinderat Planek, Obmann der Gesellschaft der Bildungsfreunde (16 Uhr)

Volkshochschule Simmering, XI., Gottschalkgasse 21

- Di. 1. Hauptversammlung (19 Uhr)

Volkshochschule Wien-West, XIV., Reinlgasse 19

- Fr. 4. Mr. Hanish spricht in der Kursreihe "Die Welt von heute" über "Amerika von heute" (19 Uhr) mit Filmen und Lichtbildern.

Volkshaus Ottakring, XVI., Ludo Hartmann Platz 7

- Mo. 30. Direktor Dr. Otto Brechler. Diskussionsabend: "Sensationslust. Gibt es Mittel, dieser Seuche zu begegnen?" (18.30 Uhr)

Sternwarte Volksheim Ottakring, 15., Vogelweidplatz 15

an sternklaren Abenden im Juli an Dienstag und Freitagen von 21 bis 22.30 Uhr geöffnet.

Volksbildung und Rundfunk

Fr. 4. Dr. Wolfgang Speiser: Geschichtsunterricht und Volksbildung 18.35 Uhr, Sender II

Ravag-Lexikon

Sa. 5. 19.05 Uhr, Sender II

Englische und österreichische Volksbildung

Über dieses Thema hält K.R. Stadler (Department of Adult Education University College, Nottingham) am Dienstag, dem 1. Juli, um 18 Uhr einen Diskussionsvortrag im Institut für Wissenschaft und Kunst, Wien 7., Museumstraße 5.

Internationaler Musikwettbewerb in Genf

Das Konservatorium der Stadt Genf unter seinem Direktor M. Henri Gagnobin veranstaltet auch heuer in der Zeit vom 22. September bis 5. Oktober einen internationalen Musikwettbewerb. In diesem Jahr sind Preise für Gesang, Klavier, Violine, Klarinette und Trompete ausgeschrieben worden. Die bedeutendsten Künstler und Pädagogen Europas haben zugesagt, als Juroren zu fungieren. Österreich ist wie im Vorjahre durch die Professoren Dr. Paul Weingarten und Dr. Bernhard Paumgartner vertreten. Im übrigen fungieren neun Künstler aus der Schweiz, sechs aus Frankreich, drei aus Belgien, zwei aus Deutschland und je ein Vertreter aus England, Holland, Polen, Russland, Tschechoslowakei, Ungarn und den Vereinigten Staaten in der Jury. Darunter sind Namen von internationalem Klang, wie Jacques Thibaud, Ernest Ansermet, Robert Casadesus, Carlo Zecchi und der berühmte französische Klarinetttist Louis Cahuzac. Der schweizerische Rundspruchdienst hat als seine Vertreter die Herren Conrad Bock, Jean-Marc Pasche, Dr. Hermann Scherchan und Roger Vuataz delegiert.

Im Sekretariat des Internationalen Musikwettbewerbes, der wieder unter dem Präsidium des Direktors Gagnobin abgehalten wird, sind bereits zahlreiche Anfragen aus aller Welt und auch schon eine Anzahl von Anmeldungen eingelaufen, sodass zu erwarten ist, dass die Beteiligung der musikalischen Jugend aller Länder abermals eine sehr starke sein wird. Anmeldungen werden bis zum 1. August 1947 entgegengenommen.

In Wien erteilt das Sekretariat der Staatsakademie für Musik alle Auskünfte über die Bedingungen des Wettbewerbes. Im übrigen sind Prospekte und alle Auskünfte gratis durch das Sekretariat des Internationalen Musikwettbewerbes, Genf, Conservatoire de musique, erhältlich.

Bruno Granichstaedten wird in Wien begraben
=====

Die Stadt Wien hat dem im Jahre 1944 in New York verstorbenen bekannten Wiener Komponisten Bruno Granichstaedten, dessen Überführung nach Wien von kurzem erfolgte, in Würdigung seiner Verdienste ein Grab auf dem Hietzinger Friedhof gewidmet und dieses Grab gleichzeitig in ihre Obhut übernommen. Die Beisetzung der Aschenurne findet am Dienstag, den 1. Juli 1947, um 14.30 Uhr nachmittags auf dem Hietzinger Friedhof statt.

Wiener Zeitung, 28. Juni

Der stärkste Eindruck: Wiens Lebenskraft. Shakespeare-Ausstellung der Nationalbibliothek. 2117 mal Shakespeare. 656 Shakespeare-Objekte. Von Sonnenthal zu Aslan	3
64 Millionen Schilling Steuereingänge. 12,5 Mill. S Mehreinnahmen. Wienzeile-Unterwaschung 4,4 Mill. S. Die Finanzlage der Gemeinden	3
Pilzlinge und Eierschwammerln....	4
Schwarzenbergplatz 3 demontiert	5
Die Wirtschaftspolizei beschlagnahmt	5

Wiener Kurier, 28. Juni

Wiener Magistratsbeamter wegen Wohnungsschwindels verhaftet	1
Wohnungsnot im Ruhrgebiet wird durch Mithilfe der Frauen behoben. Britisch-amerikanischer Plan sieht Wiederherstellung von Wohnungen für eine Million Einwohner vor	2
Offene Worte zu aktuellen Fragen: Lassen wir der Not nicht ihren Willen! Über Selbstbeteiligung und Mangel an Initiative - Eine Gardinenpredigt an die innere Haltung. Von Marianne Petermann. Eine gefährliche Stimme raunt uns zu ... Was heute achtlos vertrödelt wird, fehlt morgen. Vor der Zukunft verstecken?	2
Wiener Schule wegen Kinderlähmung geschlossen. RK.	3
Österreichs Künstler stellen aus	6
Amerikanische Urlaubsreisende dürfen Wien nicht besuchen. Einschränkung der Reiseerleichterungen durch das US-Außenministerium	h

Weltpresse, Erste Ausgabe, 28. Juni

Erdölbohrungen im Prater. Bohrlöcher in der Rustenschacherallee und in der Krieau	1
Berliner Bürgermeister "politisch unerwünscht"	2
Drei Todesopfer der Kinderlähmung in Wien. Zur RK.	2
Sänger hat alle Chancen. Um den Preis der Stadt Wien - Große Halbblut-Steeplechase	5
Schwebende Wolken und lodernde Flammen. Der Blick in die Unendlichkeit des "Schuster-Himmels". (Theaterhorizont.)	6

Weltpresse, Abend-Ausgabe, 28. Juni

Großfeueralarm auf dem Westbahnhof. Baracke und mehrere Waggons in Flammen	1
Drei weitere Feiertage?	2
46 Wohnungen im Juni wiederhergestellt	2

Welt am Abend, 28. Juni

Richtlinien für die Bewertung der Sachbezüge (für Zwecke des Steuerabzuges vom Arbeitslohn und für Zwecke der Sozialversicherung, Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen.)	2
Ein interessantes Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes. Reichsleistungsgesetz nur bei einem Notstand allgemeiner Natur, Abweisung des Magistrates Wien als Amt der Landesregierung.)	2
Ein Mann des neuen Österreich. Porträt eines Sozialisten: Dr. Julius Deutsch	8
Wenige Schüler - wenig Lehrer. Nächstes Jahr 17.000 Volksschüler	3
Abzug - noch immer 60 Schulen dem Unterricht entzogen	3
Übung des Alpinen Rettungsdienstes	3

Neues Österreich, 29. Juni

5-Groschen-Gutscheine auf der Straßenbahn. RK.	1
Kleine Passage in Meidling. Von Johannes Mario Simmel. (Stadt- bahnstation Meidlinger Hauptstraße.)	3
Bezugscheinfreie Sommerschuhe. RK.	4
Großbrand auf dem Westbahnhof. Ein Magazin und neun Waggon in Flammen - 100.000 Schilling Sachschaden	2
Ein Liter Vollmilch 68 Groschen	4
Kirschen-Großhandelspreis - 10 S	4
1200 Siedlungsbauten bis 1948. Die von Schweden gespendeten Wibrobausteinmaschinen erzeugen die Ziegel	2
16 Millionen Schilling für den Wiederaufbau von Gemeindewohnun- gen. RK.	4
Erdölbohrungen im Prater	4

Arbeiter-Zeitung, 29. Juni

Heute Jugendweihe der Freier Schule-Kinderfreunde	1
Um die Lebenshaltung der Arbeiterschaft. Stabilisierung der Preise - Steigerung der Produktion. Die Beschlüsse des Arbei- terkammertages.	1
Die Arbeiterfischer	5
Der Wiener Gaskrieg	4
16 Millionen Schilling für Gemeindebauten. RK.	4
Französische Schülerpreisverteilung	4
Was kostet eine Erbse? (Erbsenstauden um 81 Groschen pro Kilo- gramm.)	4
Sommerschuhe mit Holzsohle bezugscheinfrei. RK.	4
Ein Wohnungsschwindler. (Hugo Kleinmann, Angestellter des Ge- werbepreferats wurde verhaftet.)	4
Kein Wasser aus Feuerhydranten nehmen RK.	4

Tageszeitung, 29. Juni

Das Befinden des Vizebürgermeisters Weinberger	2
Kann ich ein Zimmer haben? Die Aussichten des heurigen Fremden- verkehrs in Österreich - Viel guter Wille auf allen Seiten und große Pläne, aber noch größere Schwierigkeiten	6

Das Kleine Volksblatt, 29. Juni

Warum "Freiwilliges Arbeitsjahr"?	3
Das Ei der Wiener Verkehrsbetriebe	4
Straßenbahn gibt Fünfgroschen-Gutscheine aus. RK.	5
Salzburger Wohnbaugesetz vor dem Verlassungsgerichtshof	8
Eine Schülerin gewinnt Ferien in Frankreich	8
Ein Programm katholischer Filmarbeit	9

Österreichische Volksstimme, 29. Juni

Die neue Teuerungswelle. Preis für Schmalz auf das Vierfache erhöht. Starke Preiserhöhungen für Fleisch, Wurst, Milch, But- ter und Eier	1
Amerikanische Touristen dürfen nicht nach Wien	2
546 Wohnungen im Juni wiederhergestellt. RK.	3
Fünfgroschengutscheine der Straßenbahn. RK.	3
Drei Todesopfer der Kinderlähmung. Zur RK.	3
Die neuen Preise. Nur diese Woche noch Schmalz zu S 2.16. Empfind- lichste Teuerung von Milch, Butter und Eiern. Teures Obst	3

Kirschen und Fleisch	3
Schwankungen bei den Erdgaszufuhren	3
Magistratsbeamter als Schwindler. (Hugo Kleinmann.)	3
Die "Planken". "Weißer Damenhut gegen Florentiner" und andere Tauschangebote. (F. D. Bild.)	3
<u>Österreichische Zeitung, 29. Juni</u>	
Ein aufschlußreicher Monatsbericht. (Wirtschaftsforschungsinstitut.)	2
Der Sowjetstaat sorgt für die Kriegswaisen	4
Die Marktpreise sinken. (Rußland.)	4
Noch sechs Millionen Schilling zur Renovierung der Gemeindehäuser	
Der Wohnungsbau im Juni. RK.	3
<u>Welt am Montag, 30. Juni</u>	
Weltrat für Lebensmittelversorgung geplant. Hebung des Lebensstandards aller Völker	1
Erziehung zur Gemeinschaft. Von Universität professor Dr. Dr. Karl Wolff	3
Schaumrollen und Cremeschnitten für den Schleich. 3000 kg Mehl, 500 kg Butter, 5000 Stück Eier und 1000 kg Zucker dem hungrigen Wien entzogen	3
Es wird akademische Bäckermeister geben. Vier-Semester-Lehrgang an der Hochschule für Bodenkultur	3
Unangenehme Überraschung für Sonntagsausflügler. Stromstörung ruft Völkerwanderung hervor	3
Schiffbautechnische Versuchsanstalt wird wieder aufgebaut. Ein wichtiger Devisenfaktor der österreichischen Wirtschaft	4
Wiener Aufzugfabriken in Erwartung großer Aufträge	4
Warum drängt die Jugend zur Bühne? Schlechte Zeiten für Schauspieler - Fähigkeit und Protektion entscheiden. Prüfungen unter erschwerten Bedingungen. Eine objektive Betrachtung der Lage	5
"Kinderrettungswerk" und "Kinderland". Zwei Organisationen die sich mit der Gesundheit unserer Kinder befassen	3
Sprachen lernen bedeutet Völkerverständigung. Preisverteilung an die besten französischen Schüler Wiens	2
Gewichtszunahme - strafbar. (In Lübeck werden Beamte des Ernährungsamts vor Amtsantritt gewogen und alle vier Wochen einer Gewichtskontrolle unterzogen.)	6
<u>Wiener Montag, 30. Juni</u>	
"Kein Krieg! Aber wenn trotzdem..." (Bundesminister Dr. Altmann, KPÖ-Versammlung über die Energiewirtschaft.)	2
Ernst Fischer wollte mit Stalin sprechen	2
"Fahrten ins Blaue"	2
Tropenhitze in Wien	2
Vornehme Sportgäste oder "Hau eahm in die Beiried!"	8
Endlose Korruption im Wohnungsamt	3
Gibt es nur Feiglinge?	3
Auslandsspiele sind keine Privatangelegenheiten. (Fußballsport, Auslandsreisen.)	7
<u>Tagblatt am Montag, 30. Juni</u>	
Wohnungsamt unter der Lupe. Rückdatierte Bescheide. Die "Aus-	

stattung" der Vierzehnjährigen
Wien ohne Schleichhandelsware? In einem "Schleich-Cafe". Eine
Katastrophe. Von Währungsreform und Marvels
Hochbetrieb auf dem Rosenhügel

3
3
3
7

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

30. Juni 1947

Blatt 727

Die Bevölkerungsbewegung im Mai

=====

Der Maibericht der Magistratsabteilung für Statistik über die Bevölkerungsbewegung in Wien zeigt ein ^{starkes} Ansteigen der Eheschließungen. Gegenüber April 1947, in welchem Monat 1.392 Ehen eingegangen wurden, heirateten im Mai 2.143 Paare bei einer Gesamtbevölkerung von 1,683.370 in Wien ansässiger Menschen. Auch die Geburtenziffer weist eine kleine Steigerung auf. So kamen im Mai 1.939 Kinder zur Welt, das sind um 87 mehr als im April 1947. 27 Kinder wurden tot geboren. Die Säuglingssterblichkeit betrug 58 Promille, die allgemeine Sterblichkeit 13 Promille, das sind um 2 Promille weniger als im Vor Monat und um 4 weniger als im Mai des vergangenen Jahres. Die Todesursachen sind in der Reihenfolge der Häufigkeit in 356 Fällen Krebs, in 349 Fällen organische Herzkrankheiten, Tuberkulose in 210 und Gehirnblutung oder Gehirnweichung in 191 Fällen. Durch Selbstmord endeten 42 Menschenleben, während in einem Fall Mord als Todesursache angegeben wird.

Weitere Fortschritte der Schuttabfuhr

=====

Im Monat Juni war ein weiteres Ansteigen der Schuttabfuhr zu verzeichnen. Es wurden 49.785 Kubikmeter Schutt gegenüber 36.920 im Mai von den Straßen und Plätzen Wiens weggeräumt. Dazu kommt der Abtransport von 38.843 Kubikmeter Mist. Für die Abfuhr wurden im Tagesdurchschnitt 151 Lastautos, 20 Straßenbahnwagen und 26 Pferdefuhrwerke und andere Fahrzeuge verwendet.

Im Juni sind auch 22 Hausruinen abgetragen worden, während 54 andere zum Abbruch vorbereitet sind.

Die Gaslieferzeiten am 1. Juli

=====

Morgen, Dienstag, den 1. Juli, wird Gas abgegeben von 5 Uhr 30 bis 15 Uhr und von 18 Uhr bis 20 Uhr.

Internationaler Béla Bartók-Wettbewerb für moderne Musik
in Budapest.

=====

Der ungarische Staat hat beschlossen, zur Wiederkehr des Todestages des grossen ungarischen Komponisten Béla Bartók einen Gedächtnismusikwettbewerb abzuhalten. Es ist die Absicht des ungarischen Staates, diesen Wettbewerb hamentlich im Hinblick auf jene Künstler zu veranstalten, die ihre Kunst in den Dienst der modernen Musik gestellt haben. Der ungarische Staat hofft, auf diese Weise am sinngemässesten das Andenken des bedeutenden modernen Tonsetzers Bartók zu ehren.

Unter den Pflichtstücken des Wettbewerbes, der für Pianisten, Geiger und Streichquartette ausgeschrieben wird, befinden sich ausser den Werken Bartóks noch zahlreiche andere zeitgenössische Kompositionen, darunter Werke von Debussy, Hindemith, de Falla, Kodály, Milhaud, Prokofjev, Pavel, Schönberg, Schostakowitsch, Strawinsky, Alban Berg, Chatschaturian und Sandor Veress. Auch ein Kompositionspreis, der für ein noch nicht öffentlich aufgeführtes und noch nicht gedrucktes Streichquartett vergeben wird, ist vorgesehen. Der erste Preis für Pianisten, Geiger und Komponisten beträgt je 10.000 Forint, der zweite Preis je 5000 Forint, für Streichquartette der erste Preis 12.000 Forint, der zweite Preis 6000 Forint. Beim Komponistenwettbewerb garantiert die Veranstaltung die Aufführung und Herausgabe der preisgekrönten Werke. Für die ersten Preisträger im Wettbewerb für Pianisten, Geiger und Streichquartette wird je ein selbständiges Konzert veranstaltet, ausserdem werden sie auch vom ungarischen Rundfunk für ein oder mehrere Gastspiele engagiert werden. Im Rahmen des Galakonzertes, in dem die Preisträger Bartókwerke vortragen und auch das preisgekrönte Streichquartett aufgeführt wird, sollen die Preise zur Verteilung gelangen.

Dieser Wettbewerb stellt eine bedeutende kulturelle Manifestation des neuen demokratischen ungarischen Staates dar, und

leitet eine neue Ära in der ungarischen Kulturpolitik ein. Die Durchführung des Wettbewerbes wird unter der Schirmherrschaft des ungarischen Kultus- und Unterrichtsministeriums von der staatlichen Musikhochschule Budapest durchgeführt. Die Veranstalter, die bei dieser Gelegenheit wieder die weltbekannte ungarische Gastfreundschaft unter Beweis stellen wollen, hoffen auf eine möglichst rege Beteiligung aus allen Ländern. Bemerkenswert ist der Umstand, daß auch die Altersgrenze für die Teilnehmer sehr grosszügig mit dem 40. Lebensjahr festgesetzt wurde und eine untere Altersgrenze nicht besteht.

Genaue Auskünfte über die Wettbewerbsbedingungen erteilt in Wien das Musikreferat des Amtes für Kultur und Volksbildung im Rathaus.

Die Gültigkeit der Schülerstreckenkarten zum Schulschluss
=====

Schülerstreckenkarten für Berufsschüler zu S 1.40 und der Pflichtschüler zu S 4.-- mit der Juni-Wertmarke gelten bis Schulschluss, das ist Samstag, der 5. Juli.

Schülerstreckenkarten für Hochschüler zu S 8.-- sind nur mit einer Wertmarke für Juli gültig.

-o-o-o-o-o-

Pressepiegel vom 30. Juni/1. Juli 1947

Wiener Zeitung, 29. Juni

Wohnungsbau kein Finanzproblem 3
 Fünf-Groschen-Gutscheine auf der Straßenbahn 4
 Bundesministerium für Volksernährung, Bundesministerium für
 Land- und Forstwirtschaft, Kundmachung: Preisregelung für
 Frischeier 5

Wiener Kurier, 30. Juni

Ehemalige Nazi lernen Demokratie. Ein Kurs des Volksbildungs-
 heimes Döbling 2
 Das "Kellergespenst" von Erdberg. Hochkonjunktur in Kellerein-
 brüchen 2
 Heurige Marillenernte soll rund 10 Millionen kg betragen 2
 Jeder dritte Wiener ist Vereinsmitglied. Vom Sparverein
 "Die Bienö" bis zum Klub "Gescheiterte Existenzen" 2
 Schreibpapierspende für Österreichs Schuljugend 2
 Erdgasbohrungen im Prater bisher ergebnislos 2

Weltpresse, Erste Ausgabe, 30. Juni

Wieder "Fahrten ins Blaue" 3
 "Singende Engel". Ein Sängerknaben-Film der Vindobona 3
 Der Ariseur der Wohnung Breitners 2

Welt am Abend, 30. Juni

Muß Österreich die Betreuung der DP allein übernehmen? UNRRA
 stellt heute ihre Tätigkeit ein - Internationale Flüchtlings-
 organisation hat ihre Arbeit noch nicht aufgenommen - Rund
 480.000 "Versetzte Personen" in Österreich 2
 Textil-Notprogramm in Sicht 2
 10.000 Stück Knorr-Würfel 2

Neues Österreich, 1. Juli

Die Steuernovelle im Ausschuß beschlossen: 30 prozentige Er-
 mäßigung der Lohnsteuer für kleine Einkommen. Der Aufbau-
 zuschlag in den unteren Stufen gestrichen - Einkommen bis zu
 2000 S jährlich steuerfrei 1
 Richard-Strauß-Uraufführung zum Schulschluß 3
 Artur Guttman 70 Jahre alt 3
 Es bleibt weiter heiß. Hunderttausend Badegäste und 51 Unfäl-
 le bei 31 Grad im Schatten 3
 Schwere Ernteschäden durch die Trockenheit 3
 Vorsicht mit Konserven 3
 2143 Eheschließungen und 1 Mord - Zur RK. 3

Arbeiter-Zeitung, 1. Juli

Donnerstag, 3. d., 19 Uhr. Im Alten Rathaus, 1. Wipplinger-
 straße 8. Gedenkstunde für Max Adler. Es sprechen: Vizebür-
 germeister Paul Speiser und Dr. Otto Leichter 2
 Jugendweihe 1947 3
 Shakespeare in Wien 3
 Der Stier ohne "Hinteres" 3
 Eine Straßenbahnstörung in Döbling 3

Tageszeitung, 1. Juli

Jugendweihe... (im Deutschen Volkstheater.)	3
Mehr Wiegen - weniger Särge	3
Wiener Neustadt - das arbeitende Land. Kupferdächer für Wiens Glanzbauten. Im "Alpenstadion"	3
Wien wird schuttfrei. RK.	3

Das Kleine Volksblatt, 1. Juli

Das Befinden des Vizebürgermeisters Weinberger	2
Kleingeldflut. (Veränderte Situation in der Straßenbahn.)	4
Ein Wiener Mädchentraum geht in Erfüllung. Helga fährt sechs Wochen nach Paris. Prüfungsfrage: "Ihre Zukunftspläne?" Sie möchte Journalist	5
Kündigung österreichischer Angestellter in USA-Diensten	6
Abiturientenkurse an den Wiener städtischen Handelsakademien. RK.	6

Österreichische Volksstimme, 1. Juli

Wer diktiert die Preise?	1
Teuerungszulagen der Bundes- und Gemeindeangestellten	2
Wieder Fahrt ins Blaue	3
Was geschieht mit der heurigen Marillenernte?	3
Seit sechs Monaten weniger Kalorien in der Steiermark	3
Eine halbe Million Wiener baden	3
Unerschwingliche Obst- und Gemüsepreise	3
Erhöhte Ehefreudigkeit? RK.	3
Teuerungszulagen der Bundes- und Gemeindeangestellten	2

Österreichische Zeitung, 1. Juli

20 kg Kirschen - der Monatslohn eines Polizeibeamten	2
Nur 400.000 Kilogramm Marillen für Wien. Gesamternte in Ost-österreich fast 5 Millionen Kilogramm	2
Heuer nie 1550 Kalorien	2
Die Preisschere	2
Die Wiener sind heiratslustig. RK.	3
Wieder "Fahrten ins Blaue"	3
Schutt und Hausruinen verschwinden. RK.	3
Schleichhandel in Berufsausübung wird strenger bestraft	3
Rekordbesuch in den Wiener Bädern. Zahlreiche Unfälle, ein Todesopfer des Wildbadens. Weniger Bier und Sodawasser	3
Die Gültigkeit der Schülerstreckenkarten. RK.	3
Aus sowjetischen Betrieben in Österreich. Das Sportfest im Prater. (2 Bilder.)	6

Morning News, July, 1

Austria to share in three-nation electricity plan	1
Story of an Orchestra. The orchestra assembled in the Musikvereinssaal. (1 Bild.)	2
Hans Redl beaten at Wimbledon. Austria's one-armed tennis-champion.)	2
	4

Mödlinger Nachrichten, 28. Juni

Typhusgefahr wieder im Bezirk	1
-------------------------------	---



60984 81800

